

Beteiligungsbericht 2021 des Landes Baden-Württemberg

STAATLICHE BETEILIGUNGEN AN UNTERNEHMEN DES
PRIVATEN UND ÖFFENTLICHEN RECHTS IM JAHR 2020



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN







Grußwort

LIEBE LESERINNEN UND LESER, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

mit dem Beteiligungsbericht 2021 des Landes Baden-Württemberg möchten wir Ihnen einen Überblick über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Landesbeteiligungen im vergangenen Jahr geben. Baden-Württemberg ist an 86 Unternehmen direkt sowie an einer Vielzahl weiterer Firmen mittelbar beteiligt, ein wahres Sammelsurium verschiedener Tätigkeitsfelder. Diese Beteiligungen dienen wichtigen staatlichen Interessen. So können etwa Ziele im Bereich Wirtschaftspolitik, Daseinsvorsorge, Infrastruktur, Kunst und Kultur sowie Forschung, Wissenschaft und Technologie gesichert und vorangetrieben werden.

Im Jahr 2020 hat die Corona-Pandemie das private und öffentliche Leben stillgelegt. Sie war die prägendste globale Herausforderung der vergangenen Jahrzehnte. Darunter hat auch die Wirtschaft beträchtlich gelitten – ebenso die Unternehmen mit Landesbeteiligung. Staatliche Rettungsmaßnahmen halfen dabei, die finanziellen Auswirkungen in Teilen abzufangen. Zudem wurde versucht, zeitweise Schließungen von Einrichtungen für Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen zu nutzen. Trotz alledem hat sich das Jahresergebnis vieler Unternehmen erheblich reduziert.

Dieser neuen Herausforderung hat sich das Ministerium für Finanzen stellen müssen. Es hat die Unternehmen durch die Krise begleitet und sie mit den jeweiligen Geschäftsführungen und Vorständen durch schwierige Zeiten navigiert.

Neben der Corona-Pandemie gibt es weitere Zukunftsthemen, die bei den landesbeteiligten Unternehmen auf der Agenda stehen. Zentrales Leitmotiv für unternehmerisches Handeln ist dabei die Nachhaltigkeit. Es geht darum, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu erhalten. Das ist unsere Verantwortung. Denn nur so hinterlässt die heutige Generation den nachfolgenden Generationen eine an Lebensqualität reiche Welt und eine lebenswerte Zukunft. Ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung sind sich die landesbeteiligten Unternehmen bewusst und immer mehr setzen sich ehrgeizige Ziele, um Klimaneutralität zu erreichen. Beispiele hierfür sind die Einführung von Nachhaltigkeitsmanagementsystemen und die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks.

Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung haben immer auch Vorbildfunktion, daher ist es ein dringendes Anliegen, den Frauenanteil in den Führungsetagen zu erhöhen. Ich freue mich darüber, dass mit Edith Weymayr seit 2020 erstmals eine Frau an der Spitze der Landeskreditbank steht. Mit Stefanie Münz ist zum Anfang 2021 nun auch zum ersten Mal eine Frau im Konzernvorstand der Landesbank Baden-Württemberg vertreten.

Ich danke allen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, Vorständen, Mitgliedern von Aufsichtsgremien und Beschäftigten bei den Unternehmensbeteiligungen des Landes sowie den Beschäftigten in der Beteiligungsverwaltung für ihr großes Engagement und ihr Durchhaltevermögen in der Corona-Pandemie. Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass wir gemeinsam vieles schaffen können.



Dr. Danyal Bayaz
Minister für Finanzen des Landes Baden-Württemberg



Inhalts- verzeichnis

<u>I. EINLEITUNG</u>	12
<u>II. EINZELDARSTELLUNGEN</u>	
Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der unmittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	22
<u>III. ALPHABETISCHE NAMENSLISTE DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN</u>	
Alphabetische Namensliste der Tochtergesellschaften der unmittelbaren Beteiligungunternehmen mit Zuordnung zur jeweiligen Mutter	396
<u>IV. ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN</u>	<u>Umschlagseiten, hinten</u>

Bäder

BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	23
---	----

Dienstleistungsunternehmen

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	31
Baden-Württemberg-Tarif GmbH	36
Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	40
BioPro Baden-Württemberg GmbH	44
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	48
Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)	52
e-mobil BW GmbH	56
FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	60
Führungsakademie Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	64
HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH	68
KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH	71
Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	75
Landesmesse Stuttgart GmbH	79
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	84
Leichtbau BW GmbH	90
MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH	93
NVBW Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH	97

Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	102
PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH	106
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	110
SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH	112
SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH	116
Umwelttechnik BW GmbH	120
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)	124

Flughäfen

Flughafen Friedrichshafen GmbH	131
Flughafen Stuttgart GmbH	135
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	142

Glücksspielunternehmen

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG	147
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH	150
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder – Anstalt des öffentlichen Rechts –	153
Staatliche Toto-Lotto GmbH	158

Häfen

Hafenverwaltung Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts –	165
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH	169

Krankenhäuser

Universitätsklinikum Freiburg	176
Universitätsklinikum Heidelberg	181
Universitätsklinikum Tübingen	187
Universitätsklinikum Ulm	192
Zentrum für Psychiatrie Calw	198
Zentrum für Psychiatrie Emmendingen	203
Zentrum für Psychiatrie Reichenau	207
Zentrum für Psychiatrie Weinsberg	212
Zentrum für Psychiatrie Wiesloch	217
Zentrum für Psychiatrie Winnenden	222
Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie	227

Kreditinstitute

Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH	233
Kreditanstalt für Wiederaufbau – Anstalt des öffentlichen Rechts –	236
Landesbank Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	239
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – – Anstalt des öffentlichen Rechts –	245

Medienunternehmen

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH	253
--	-----

Produktionsunternehmen

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG 261

Südwestdeutsche Salzwerke AG 266

Studierendenwerke

Studierendenwerk Freiburg 274

Studierendenwerk Heidelberg 278

Studierendenwerk Karlsruhe 282

Studierendenwerk Mannheim 285

Seezeit Studierendenwerk Bodensee 288

Studierendenwerk Stuttgart 291

Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim 295

Studierendenwerk Ulm 298

Verkehrs- und Transportunternehmen

Reederei Schwaben GmbH 303

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG 307

Wissenschaftliche Unternehmen

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH 315

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH 319

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH 321

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH 326

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH 330

Popakademie Baden-Württemberg GmbH 332

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim 336

Sonstige Unternehmen

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	341
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	346
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH	349
Bürger Energie St. Peter eG	353
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH	356
GPBW GmbH & Co. KG	360
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	362
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	364
LEA Venturepartner GmbH & Co. KG	366
Murgschifferschaft	368
NECKARPRI GmbH	371
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	374
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	377
Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH	380
VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG	383
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	385
Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH	388

Mittelbare Beteiligung

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	392
--	-----



Einleitung

ALLGEMEINES

Das Land Baden-Württemberg ist an einer Vielzahl unterschiedlicher Unternehmen als Gesellschafter beteiligt. Es hält sowohl unmittelbare Beteiligungen als auch mittelbare Beteiligungen. Bei sogenannten mittelbaren Beteiligungen ist das Land nicht direkt, sondern über eine andere Gesellschaft an dem Unternehmen beteiligt.

Der Beteiligungsbericht gibt jährlich einen Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse der Beteiligungen des Landes und berichtet über Entwicklungen der Unternehmen sowie ausgewählter Einrichtungen des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlicher Betätigung im vergangenen Geschäftsjahr.

Enthalten sind neben den Landesbeteiligungen, die beim Ministerium für Finanzen verwaltet werden, auch weitere wirtschaftlich bedeutende Einrichtungen des Landes. Dies sind unter anderem die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst betreuten Universitätsklinika und Studierendenwerke sowie die beim Ministerium für Soziales und Integration angesiedelten Zentren für Psychiatrie.

Im Bericht werden die aussagekräftigsten Positionen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen dargestellt. Die Angaben zu den Jahresabschlüssen und zur Besetzung der Geschäftsführungs- und der Überwachungsorgane beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2020 und beruhen auf den durch die Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschlüssen. Bei abweichendem Wirtschaftsjahr beziehen sich die Angaben auf das Ende des Geschäftsjahres 2019/2020.

Die Unternehmen, an denen das Land zu mindestens 10 Prozent beteiligt ist, sind ausführlich im Beteiligungsbericht dargestellt. Für Minderheitsbeteiligungen wird weitestgehend eine verkürzte Darstellung gewählt.

Die Tochtergesellschaften der unmittelbaren Beteiligungen sind, wie bereits im Vorjahr, direkt bei der Muttergesellschaft abgebildet. Nur für die EnBW Energie Baden-Württemberg AG als besonders wichtige mittelbare industrielle Beteiligung des Landes erfolgt eine ausführliche Darstellung am Ende des Hauptteils. Welche Tochtergesellschaft zu welchem unmittelbaren Beteiligungsunternehmen des Landes gehört, wird im letzten Kapitel dieses Berichts aufgeführt. Hier finden Sie eine alphabetisch geordnete Übersicht aller Tochtergesellschaften der unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften einschließlich der Zuordnung zur jeweiligen Mutter.

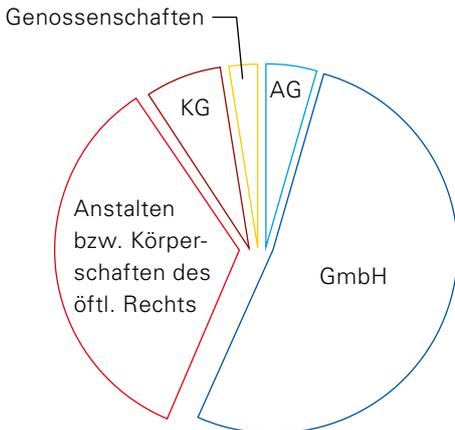
Im Vergleich zum Vorjahr ist in der Darstellung die EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG nicht mehr aufgeführt. Diese wurde 2019 liquidiert. Neu hinzugekommen ist die Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG). Diese wurde im Juni 2020 gegründet und zählt zu den unmittelbaren Beteiligungen.

Unmittelbare Beteiligungen sind in der Regel alle Beteiligungen, an denen das Land selbst beteiligt ist. Allerdings gibt es auch Unternehmen, die von den Gesellschaften „Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH“ und „Baden-Württemberg Stiftung gGmbH“ gehalten werden. Diese Gesellschaften befinden sich im Alleinbesitz des Landes. Die eigentlich mittelbaren Tochtergesellschaften gelten als unmittelbare Beteiligungen. Hierbei handelt es sich um folgende Unternehmen:

BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG MBH	BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG GGMBH
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG (100 %)	Südwestdeutsche Salzwerke AG (48,98 %)
Staatliche Toto-Lotto GmbH (100 %)	Reederei Schwaben GmbH (44 %)
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH (100 %)	Technologie Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH (11,11 %)
FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH (100 %)	Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH (50 %)
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (45 %)	
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH (45 %)	

BETEILIGUNGSSTRUKTUR

Die Beteiligungsstruktur der unmittelbaren Beteiligungen des Landes stellt sich wie folgt dar:



RECHTSFORM	ANZAHL	%
AG	3	3,5 %
GmbH	47	54,7 %
Anstalten bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts	29	33,7 %
Kommanditgesellschaften	5	5,8 %
Genossenschaften	2	2,3 %
Summe	86	100,0 %

WARUM HÄLT DAS LAND BETEILIGUNGEN?

Die Frage, ob sich das Land an Unternehmen beteiligt, steht nicht im freien Ermessen der Landesregierung. In seiner Beteiligungsstrategie beachtet das Land grundsätzlich das in § 65 der Landeshaushaltsordnung festgelegte Subsidiaritätsprinzip. Danach soll sich das Land nur dann an einem Unternehmen des privaten Rechts beteiligen, wenn ein wichtiges Landesinteresse an der Beteiligung vorliegt und sich der durch die Beteiligung verfolgte Zweck nicht auf eine andere Weise besser und wirtschaftlicher erreichen lässt. Der Staat soll nur dort Aufgaben übernehmen, wo eine privatwirtschaftliche Betätigung nicht das angestrebte Ziel sicherstellen kann.

Die Gründe für eine Landesbeteiligung sind vielfältig. So kann der Erhalt von Arbeitsplätzen in einer strukturschwachen Region eine Landesbeteiligung rechtfertigen. Das trifft etwa auf die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG zu. Auch die Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Baden-Württemberg oder die Förderung von neuen Technologien können eine Beteiligung begründen. Beispielsweise unterstützt die BioPro Baden-Württemberg GmbH die Entwicklung der Bioökonomie, und zu den Aufgaben der Leichtbau BW GmbH gehört es, die Forschungen zum Leichtbau voranzubringen. Darüber hinaus können folgende weitere Faktoren für Landesbeteiligungen sprechen: den Wettbewerb im Verkehrsbereich aufrechtzuerhalten, wichtige Infrastruktureinrichtungen für Wirtschaft und Bevölkerung zu schaffen und zu unterhalten oder Forschung, Wissenschaft und Kultur zu fördern.

Dabei reicht es nicht aus, dass das wichtige Landesinteresse beim Eingehen einer Beteiligung vorliegt. Die Beteiligungsverwaltung des Ministeriums für Finanzen muss dies regelmäßig prüfen und berichtet hierzu jährlich an den Rechnungshof von Baden-Württemberg. Demzufolge hat sich das Land in der Vergangenheit von mehreren Beteiligungen getrennt.

BETEILIGUNGSVERWALTUNG IM MINISTERIUM FÜR FINANZEN

Das Ministerium für Finanzen ist nach der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien das zuständige Ressort für die Verwaltung der staatlichen Unternehmen und Beteiligungen. Die Landesregierung hat damit eine zentrale Beteiligungsverwaltung geschaffen, in der allein das Ministerium für Finanzen die gesellschaftsrechtlichen Rechte und Pflichten des Gesellschafters bzw. Aktionärs Land Baden-Württemberg wahrnimmt. Auch für Wirtschaftsunternehmen in öffentlich-rechtlicher Form, zum Beispiel die Landesbank Baden-Württemberg oder die Hafenverwaltung Kehl als juristische Personen des öffentlichen Rechts, nimmt das Ministerium für Finanzen die Funktion des Einrichtungsträgers wahr. Die fachpolitische Steuerung eines Beteiligungsunternehmens des Landes liegt dagegen bei dem Fachressort, dem der Unternehmensgegenstand zugeordnet ist. In der Regel ist dieses Ressort im jeweiligen Überwachungsorgan vertreten.

Die Beteiligungsverwaltung steuert die Beteiligungen aktiv. Im Rahmen der aktiven Steuerung werden die Unternehmensaktivitäten begleitet und die Geschäftsentwicklung zeitnah ausgewertet. Bei Fehlentwicklungen werden entsprechende Handlungsvorschläge herausgearbeitet und die erforderlichen Maßnahmen ergriffen.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Beteiligungsverwaltung ist es, die Sitzungen der Überwachungsorgane der Beteiligungsunternehmen des Landes zu begleiten und die Vertreterinnen und Vertreter der Ministerien auf die Sitzungen vorzubereiten. So soll eine einheitliche Willensbildung der Landesvertreterinnen und Landesvertreter in den Überwachungsorganen herbeigeführt werden. Zur Unterstützung der Mitglieder der Überwachungsorgane organisiert die Beteiligungsverwaltung Fortbildungsveranstaltungen. Hier werden die Vertreterinnen und Vertreter des Landes über aktuelle Entwicklungen des Gesellschaftsrechts und andere relevante Themen informiert.

AKTUELLE HERAUSFORDERUNG: AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE

Seit Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 sehen sich alle Unternehmen, aber insbesondere die am Markt agierenden Unternehmen mit nie dagewesenen Herausforderungen konfrontiert. Um in dieser Situation rechtzeitig reagieren zu können, hat die Beteiligungsverwaltung bereits Anfang April 2020 – zusätzlich zu den bisherigen Quartals- oder bedarfsbezogenen Berichten an das Aufsichtsgremium – ein Monitoring-System zur regelmäßigen Berichterstattung über die Liquiditäts- und Ertragsituation der Unternehmen mit Landesbeteiligung eingerichtet. Diese Maßnahme hat sich bewährt. Durch die noch engere Begleitung der landesbeteiligten Unternehmen durch die Beteiligungsverwaltung konnte so z. B. dort, wo nötig, auf Liquiditätsengpässe in kurzer Zeit reagiert werden.

Nicht alle Unternehmen waren von den Auswirkungen der Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 gleichermaßen betroffen. Während die teilweise drastischen Umsatzeinbußen etwa der Verkehrsunternehmen aufgrund des erheblichen Nachfragerückgangs größtenteils durch den von Bund und Ländern aufgespannten Rettungsschirm für den öffentlichen Personennahverkehr aufgefangen werden konnten, waren Unternehmen wie die Landesmesse Stuttgart, welche nicht von staatlichen Hilfsmaßnahmen profitierten, aber ebenso auf Publikumsverkehr angewiesen sind, ungleich stärker belastet. Auf andere Unternehmensbereiche hingegen hatte die Corona-Pandemie indes keine bzw. nur unwesentliche Auswirkungen. Sofern es die Liquiditätsslage zuließ, konnten vereinzelt Investitions- und Sanierungs-

maßnahmen in Zeiten forciert werden, in denen etwa der reguläre Kundenbetrieb aufgrund staatlicher Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie eingeschränkt oder gar unterbunden war.

Die Erfahrungen aus der ersten Phase der Corona-Pandemie machten es teilweise erforderlich, dass die ursprünglichen Wirtschaftsplanungen für das Jahr 2021 anzupassen waren. Auch das Ministerium für Finanzen geht für das Geschäftsjahr 2021 bei den Unternehmensbeteiligungen aufgrund der weiterhin vorherrschenden Pandemie von einer erheblichen Reduzierung der ursprünglich in den Wirtschaftsplanungen vorgesehenen Jahresüberschüsse bzw. von Jahresfehlbeträgen aus. Diese können die Unternehmen jedoch auch im Jahr 2021 in der überwiegenden Zahl der Fälle durch ausreichende Kapitalausstattungen abfedern. Soweit die Unternehmen zuschussfinanziert sind, insbesondere bei Fehlbedarfsfinanzierungen, haben bei Bedarf die zuständigen Fachressorts auch weiterhin für eine ausreichende finanzielle Förderung zu sorgen.

Insgesamt haben die Geschäftsführungen und Vorstände der landesbeteiligten Unternehmen geeignete Maßnahmen ergriffen, um die Liquidität ihrer Unternehmen zu sichern. Auch hat sich gezeigt, dass die Unternehmensstrukturen in solch außergewöhnlichen Zeiten flexibel genug ausgestaltet sind bzw. ausgestaltet werden können, um auf die veränderten Rahmenbedingungen angemessen zu reagieren.

STANDARDS GUTER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Ein wichtiges Instrument der Beteiligungsverwaltung ist der Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg (PCGK). Im Jahr 2013 hat die damalige Landesregierung auf Initiative der Beteiligungsverwaltung mit dem Beschluss zur Einführung des PCGK eine wichtige Leitlinie für einen verantwortlichen Umgang mit Landesbeteiligungen geschaffen. Der PCGK enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Unternehmen sowie national und international anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es, mit den Vorgaben des PCGK die Unternehmensführung und -überwachung transparent und nachvollziehbar zu gestalten, die Rolle des Landes als Anteilseigner klar zu fassen und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Leitung und die Überwachung von landesbeteiligten Unternehmen zu fördern. Zugleich soll damit das allgemeine Bewusstsein für eine gute Unternehmensführung erhöht werden. Die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Landespolitik soll auch in den Beteiligungsunternehmen ihren Niederschlag finden. Deshalb sollen die Unternehmen – so eine Empfehlung des PCGK – ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen.

Die Beteiligungsunternehmen mit einem Landesanteil von mindestens 25 Prozent haben den Kodex in der Regel übernommen. Ist dies nicht der Fall, haben sie sich meist im Rahmen eines anderen Kodex, etwa dem des Bundes oder einer anderen Gebietskörperschaft (bspw. Stadt Stuttgart), verpflichtet. Die Beteiligungsunternehmen berichten jährlich in einer zu veröffentlichenden Entsprechenserklärung von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan, ob den Empfehlungen des Kodex gefolgt wurde, bzw. begründen nachvollziehbar, in welchen Fällen dies nicht erfolgt ist.

Zur Förderung der Transparenz beschloss die Landesregierung auf Initiative des Ministeriums für Finanzen im Jahr 2008, die Vergütungen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer und der Vorstände der Beteiligungsunternehmen des Landes im Beteiligungsbericht zu veröffentlichen. Mit dem PCGK ist auch die Veröffentlichung der Vergütungen der Mitglieder von Aufsichtsgremien hinzugekommen.

BESETZUNG DER ÜBERWACHUNGSORGANE DER BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN DES LANDES

In der Landeshaushaltsordnung ist festgelegt, dass entsprechend dem Anteil an einem Unternehmen der Einfluss des Landes im Überwachungsorgan sichergestellt sein muss. Die Überwachungsorgane haben insbesondere die Aufgabe, die Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung. Hierzu gehören insbesondere die Fragen, ob sich das Unternehmen im Rahmen seiner satzungsmäßigen Aufgaben betätigt, ob die maßgebenden rechtlichen Vorgaben beachtet und ob die Geschäfte mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters wirtschaftlich geführt werden. Zudem enthalten die Gesellschaftsverträge Zustimmungsvorbehalte für die Überwachungsorgane. Erst nach Zustimmung ist die Geschäftsführung in diesen Fällen befugt, Verträge abzuschließen oder Maßnahmen durchzuführen.

Der Landesregierung ist es wichtig, den Anteil der Frauen in den Überwachungsorganen entsprechend den Vorgaben des Gesetzes zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg zu erhöhen. Zum 31. Dezember 2020 beträgt der Frauenanteil in den Überwachungsorganen der im Beteiligungsbericht dargestellten unmittelbaren Landesbeteiligungen rund 30 Prozent. Dem Ministerium für Finanzen ist es ein Anliegen, den Anteil der Frauen in den Gremien langfristig zu erhöhen. Daher prüft es bei jeder Neu- bzw. Nachbesetzung Möglichkeiten zur Erhöhung des Frauenanteils.

Für die Mitglieder der Landesregierung gilt, wie auch für Landesbeamtinnen und -beamte, eine Ablieferungspflicht entsprechend der Landesneben tätigkeitsverordnung. Die Regierungsmitglieder haben daher sämtliche Vergütungen aus einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst (wie beispielsweise einem Aufsichtsratsmandat in einem landesbeteiligten Unternehmen), die den Betrag von 6.100 Euro übersteigen, an das Land abzuliefern. Bei Landesbeamtinnen und -beamten beträgt die nach Besoldungsstufen gestaffelte Grenze zwischen 3.700 Euro und 6.100 Euro. Sofern Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführer bzw. Vorstände landesbeteiligter Unternehmen Nebentätigkeiten ausüben, ergibt sich aus dem Anstellungsvertrag in der Regel eine Ablieferungspflicht gegenüber der Gesellschaft.

KENNZAHLEN

Nachfolgende Kennzahlen umfassen die unmittelbaren Landesbeteiligungen einschließlich der EnBW AG ohne Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW-Bank).

1. WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

UNTERNEHMEN (OHNE KFW-BANK)	2018	2019	2020
Ablieferungen an den Landshaushalt in Mio. €	660	357	301
Umsatzerlöse in Mio. €	26.681	24.970	25.855
Zins- und Provisionserträge bei Banken in Mio. €	15.802	16.047	14.496

Bilanzsumme in Mio. €	376.289	398.939	431.050
Eigenkapital in Mio. €	33.014	35.393	35.656
Eigenkapitalquote in Prozent	8,77 %	8,87 %	8,27 %
Jahresergebnis in Mio. €	846	1.365	792
Investitionen in Mio. €	2.651	4.044	3.237

2. SONSTIGE KENNZAHLEN

Zahl der Beschäftigten	81.122	84.176	87.372
davon Frauen	44.861	46.390	47.935
in Prozent	55,30 %	55,11 %	54,86 %
Zahl der Auszubildenden	4.372	5.279	5.751
davon Frauen	2.605	3.381	3.791
in Prozent	59,58 %	64,05 %	65,92 %
Führungskräfte gesamt	3.440	3.618	3.981
davon Frauen	1.019	1.030	1.126
in Prozent	29,62 %	28,47 %	28,28 %
Anzahl Mitglieder Aufsichtsrat/Beirat/ Verwaltungsrat	625	628	637
davon Frauen	183	181	192
in Prozent	29,28 %	28,82 %	30,14 %

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Nachhaltigkeit gehört zu den zentralen politischen Leitmotiven der Landesregierung. Sie schützt und erhält die natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen. In einem rohstoffarmen und exportorientierten Land wie Baden-Württemberg ist eine am Leitbild der Nachhaltigkeit ausgerichtete Arbeitsweise für die Wirtschaft von entscheidender Bedeutung.

Aus diesem Grund enthält der PCGK Vorgaben für Unternehmen in Landesbeteiligung, wodurch erreicht werden soll, dass entsprechend den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung gewirtschaftet wird. Dies betont vor allem die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Landespolitik, die auch im Handeln der Beteiligungsunternehmen des Landes ihren Niederschlag finden soll. So sieht der PCGK vor, dass die Geschäftsleitung zum Schutz und Erhalt der natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen die WIN-Charta oder ein anderes geeignetes Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen soll, um damit eine Nachhaltigkeitsstrategie für das Unternehmen zu entwickeln. Darüber hinaus finden sich im PCGK ent-

sprechende Regelungen für das Überwachungsorgan sowie über die Zusammenarbeit von Überwachungsorgan und Geschäftsleitung. Da die Einrichtung eines geeigneten Nachhaltigkeitsmanagementsystems als „Soll“-Vorschrift eingefügt wurde, ist hierzu bei einer Abweichung von dieser Empfehlung im öffentlichen Kodex-Bericht Stellung zu nehmen.

Ein funktionierendes Nachhaltigkeitsmanagementsystem gewährleistet eine solide Informationsbasis, welche es den Unternehmen ermöglicht, weiteres Optimierungspotenzial zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung und Fortentwicklung des Nachhaltigkeitsgedankens zu ergreifen.

Mittlerweile haben nahezu alle vom Ministerium für Finanzen verwalteten Unternehmen ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem eingeführt. In der Regel haben sich die Unternehmen dabei für die WIN-Charta entschieden und informieren fortlaufend über die Umsetzung der dort festgelegten Leitsätze. Die WIN-Charta wurde in Baden-Württemberg als Nachhaltigkeitsmanagementsystem speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt.

Drei Beteiligungsunternehmen des Landes – die Landesbank Baden-Württemberg, die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – und die Flughafen Stuttgart GmbH – sind nach den Vorgaben des von der Europäischen Union entwickelten Umweltmanagementsystems EMAS zertifiziert.

Die Unternehmen in Landesbeteiligung sind sich ihrer Verantwortung für ein nachhaltiges Wirtschaften bewusst. So sind bereits mehrere bedeutende Unternehmen – die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –, die Staatliche Toto-Lotto GmbH, die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG und die Flughafen Stuttgart GmbH – dem Klimabündnis Baden-Württemberg beigetreten. Durch den Beitritt zum Klimabündnis setzen sich die Unternehmen ehrgeizige Ziele und bekennen öffentlich ihre Absicht, klimaneutral zu werden, ihren Gesamtverbrauch zu reduzieren und ihre Produkte möglichst CO₂-frei herzustellen.

Künftig sollen immer mehr Unternehmen freiwillige Klimaschutzvereinbarungen mit dem Land Baden-Württemberg abschließen und so der gesetzgeberischen Intention in § 7g des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg folgen.

Darüber hinaus partizipieren die Unternehmen mit Landesbeteiligung dort, wo möglich, an entsprechenden Landesinitiativen. So werden etwa Außenanlagen und Dach- bzw. Fassadenflächen vermehrt nach ökologischen Gesichtspunkten insektenfreundlich und biodiversitätsfördernd umgestaltet und bewirtschaftet. Auch der Ausbau von Photovoltaikanlagen wird dort vorangetrieben, wo dies wirtschaftlich sinnvoll ist sowie tatsächlich machbar und rechtlich möglich ist.

Bereits jetzt können die Unternehmen der Beteiligungsverwaltung im Ministerium für Finanzen vielfältige Erfolge im Bereich der Energie- und Ressourceneinsparung und der sonstigen Umwelt- und Gemeinwohl Auswirkungen verzeichnen.

Im Folgenden geben wir einen Überblick über den CO₂-Ausstoß bedeutender Unternehmen mit Landesbeteiligung.

CO₂-AUSSTOSS ABSOLUT

EINRICHTUNG	2018	2019	2020
EnBW ¹	17.600.000	11.700.000	10.320.000
Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG (SWEG) ²	38.922	44.700	44.369
Südwestdeutsche Salzwerte AG	29.621	30.414	30.663
LBBW (Scope 1 und 2) ³	13.646	15.400	9.910
Flughafen Stuttgart GmbH	11.015	10.708	9.313
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	2.189	1.490	1.531
Landesmesse Stuttgart	3.587	3.601	2.597
L-Bank (Scope 1 bis 3)	1.128	991	1.024
Hafenverwaltung Kehl	1.072	955	848

¹ Im Wesentlichen führte die starke Abnahme der Stromerzeugung aus Kohle in Verbindung mit einer deutlichen Zunahme der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen zu einer Verminderung der direkten CO₂-Emissionen von 2018 auf 2019.

² Die Erhöhung in 2019 geht hauptsächlich auf den Schienenverkehr zurück. Hier sind durch die Betriebsaufnahme im SPNV-Netz „Ulmer Stern“ Anfang Juni 2019 und durch Verkehrsleistungen auf der Bodenseegürtelbahn in erheblichem Umfang erstmalige neue Verkehrsleistungen hinzugetreten.

³ Für 2019 ist zu beachten, dass der Anstieg der CO₂-Emissionen vor allem auf die vorübergehend nicht im Einsatz befindliche Wärmepumpe (aufgrund baulicher Maßnahmen nicht einsetzbar) und den damit verbundenen erhöhten Verbrauch an Heizenergie zurückzuführen ist.

Um sich ein Bild über den Stand der Treibhausgasbilanz des eigenen Unternehmens zu machen, haben im Jahr 2020 einige landesbeteiligte Gesellschaften wieder einen sogenannten CO₂-Fußabdruck berechnen lassen. Damit wird verdeutlicht, wie diese Unternehmen durch ihr Wirtschaften zur CO₂-Produktion beitragen:

- Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG
- BioPro Baden-Württemberg GmbH
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- Flughafen Stuttgart GmbH
- Landesbank Baden-Württemberg
- Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –
- Landesmesse Stuttgart GmbH
- Staatliche Toto-Lotto GmbH
- Badische Staatsbrauerei Rothaus AG
- Hafenverwaltung Kehl

Zu den Instrumenten des Klimaschutzes zählen auch Klimakompensationsmaßnahmen. Sie dienen dazu, entstehende Treibhausgas-Emissionen durch Einsparungen an anderer Stelle auszugleichen. Grundsätzlich steht natürlich die Emissionsvermeidung im Vordergrund, Klimakompensationsmöglichkeiten dürfen die Anstrengungen im Bereich der Energieeffizienz nicht beeinflussen. Solange die Treibhausgas-Emission aber noch nicht gänzlich zu vermeiden ist, sind auch Kompensationsleistungen ein Schritt in die richtige Richtung. Immer mehr landesbeteiligte Unternehmen gehen dazu über, ihren CO₂-Ausstoß ganz oder teilweise durch die Förderung von Klimaschutzprojekten zu kompensieren. Dies sind:

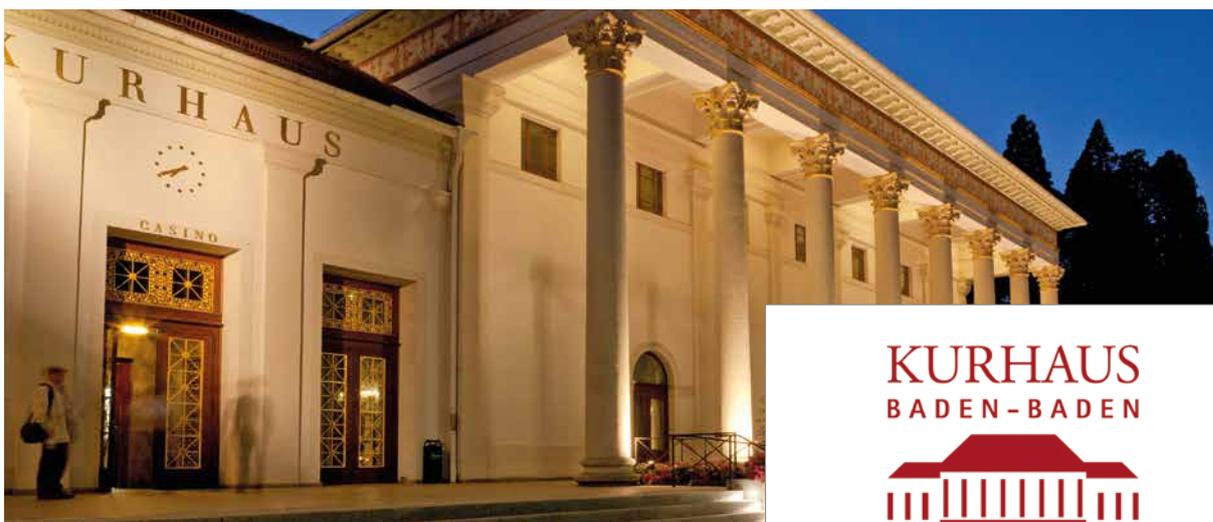
- Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH
- Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG
- Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
- BioPro Baden-Württemberg GmbH
- e-mobil BW GmbH
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- Flughafen Stuttgart GmbH
- KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH
- Landesbank Baden-Württemberg
- Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –
- Landesmesse Stuttgart GmbH
- Leichtbau BW GmbH
- MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH
- MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH
- Popakademie Baden-Württemberg GmbH
- Staatliche Toto-Lotto GmbH
- Umwelttechnik BW GmbH

Fast alle der Kompensationsanbieter, an die die Zahlungen geleistet werden, erfüllen den „CDM Gold Standard“, die restlichen streben diese Zertifizierung an oder werden in Anlehnung an diesen Standard entwickelt.



Bäder





BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden
T 07221/353-100, F 07221/353-111, info@kurhaus-badenbaden.de
www.kurhaus-badenbaden.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Anstalt hat die Aufgabe, die ihr vom Land Baden-Württemberg zur Nutzung überlassenen Liegenschaften zu verwalten und diese Grundstücke vorzugsweise Dritten zur entgeltlichen Nutzung zu überlassen. Dafür zahlt die BKV eine Investitionspacht an das Land. Ferner hat sie die Aufgabe, die vom Land eingelegten Gesellschaftsanteile an Bäder- und Kurunternehmen im Interesse des Landes zu verwalten.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	10.756,17	11.792,48	11.189,77
Umlaufvermögen	5.806,44	5.559,55	4.717,75
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1,90	0,00
Eigenkapital	12.742,24	13.120,24	12.074,86
Rückstellungen	1.378,18	1.445,81	1.167,65
Verbindlichkeiten	969,04	1.411,88	1.386,16
Bilanzsumme	16.562,61	17.353,93	15.907,52

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	7.541,66	8.517,55	5.704,55
sonstige betriebliche Erträge	4.129,42	3.679,19	4.343,49
Materialaufwand	3.036,14	3.416,82	2.777,20
Personalaufwand	3.325,04	3.463,14	2.849,54
Abschreibungen	497,82	682,49	644,61
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.488,77	4.007,91	4.676,19
sonstige Steuern	14,49	14,03	14,10
Jahresergebnis	352,47	378,00	-1.045,38

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	75	79	80
davon an Dritte zu Dienstleistungen überlassen	9	8	8
Auszubildende	4	3	3
Barpacht an das Land	1.832 T€	1.853 T€	1.625 T€
Landeszuschuss:			
Staatsbad Wildbad – Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH	1.506 T€	1.506 T€	1.506 T€
Staatsbad Badenweiler GmbH	1.086 T€	913 T€	3.050 T€
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH	1.760 T€	1.460 T€	1.460 T€

Die BKV ist Pächterin der landeseigenen Bäder- und Kureinrichtungen in Baden-Baden. Im Rahmen eines Pachtvertrags zwischen dem im Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg ansässigen Staatlichen Verpachtungsbetrieb (SVB) und der BKV überlässt das Land der BKV zahlreiche Immobilien zur Bewirtschaftung. Zu den zum Großteil denkmalgeschützten Liegenschaften gehören das weltbekannte Kurhaus Baden-Baden, die Trinkhalle mit Wandelgang, die Kurhauskolonnaden sowie das aus dem Jahre 1877 stammende Friedrichsbad. Zudem gehören u. a. die 1985 fertiggestellte moderne Caracalla Therme sowie die Kurhaustiefgarage und der Kurgarten zum Pachtvermögen der BKV.

Die BKV unterhält ihrerseits Miet- und Pachtverträge, beispielsweise mit der landeseigenen Baden-Württembergischen Spielbankengesellschaft für das einzigartige Spielcasino, der privaten Betreiberin der beiden Thermalbäder, einer Tanzbar sowie den 17 Kolonnaden-Boutiquen. Zudem vermietet sie in Eigenregie die zahlreichen Säle im Kurhaus. Zum 1. Januar 2019 übernahm die landeseigene Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH (PBW) die Bewirtschaftung der Kurhaustiefgarage, die bis dahin an die Stadtwerke Baden-Baden verpachtet war.

Als sogenannte Bäderholding des Landes hält die BKV die drei weiteren Staatsbadgesellschaften in Bad Wildbad, Bad Mergentheim und Badenweiler. Während die BKV Alleingeschafterin der Staatsbadgesellschaften in Bad Wildbad und seit dem 1. Januar 2021 auch in Badenweiler ist, ist sie in Bad Mergentheim mit einem Geschäftsanteil von einem Drittel nur Minderheitsgeschafterin. Somit bedarf es an diesem Standort der Abstimmung mit den weiteren öffentlichen Geschaftern.

Baden-Baden ist der bedeutendste der vier Staatsbadstandorte des Landes. Dieser entwickelte sich insgesamt sehr positiv. Steigende Übernachtungszahlen, hohe private Investitionen in die Hotellerie sowie ein steigendes Angebot an hochwertigen Kultur- und Freizeitangeboten erhöhen die Attraktivität Baden-Badens weiter. Allerdings hat die Corona-Pandemie seit Mitte März 2020 insbesondere den Tourismus- und Veranstaltungssektor in Baden-Baden hart getroffen. Dies hatte für die BKV selbst wie auch für fast alle ihre Pächter dramatische wirtschaftliche Auswirkungen, die noch nicht beendet sind. Die Stadt Baden-Baden hat im Jahr 2019 ihre Bewerbung als Weltkulturerbestätte bei der UNESCO eingereicht. Das internationale Welterbekomitee hat am 24. Juli 2021 Baden-Baden als Teil der „Great Spa Towns of Europe“ in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen. Damit würdigt die Organisation der Vereinten Nationen die herausragende Bedeutung Baden-Badens zusammen mit zehn weiteren Kur- und Bäderstädten Europas und ihren außergewöhnlichen universellen Wert für die gesamte Menschheit.

Die BKV hat im Jahre 2019 die Gastronomie im Kurhaus Baden-Baden über ihre Tochtergesellschaft KHR Gastronomie GmbH übernommen. Damit konnte sichergestellt werden, dass die gastronomische Bewirtschaftung der vielen Veranstaltungen im Kurhaus gewährleistet bleibt, nachdem der Vorpächter ausgeschieden war. Es ist vorgesehen, dass das nicht mehr zeitgemäß eingerichtete Kurhausrestaurant im Jahr 2022 komplett umgestaltet und damit wieder zu einem Anziehungspunkt in der Stadt wird.

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf stimmberechtigten Landesvertretern und drei weiteren nicht stimmberechtigten beratenden städtischen Mitgliedern, die im Einvernehmen mit der Stadt Baden-Baden vom Ministerium für Finanzen bestellt werden. Die nicht stimmberechtigten Mitglieder sind von der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten der Bäderbeteiligungen ausgeschlossen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Regierungsdirektor Steffen Ratzel

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Steffen Ratzel	93,37	10,00	46,42	149,79

Herr Ratzel ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Anstalt als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

VERWALTUNGSRAT

ZUM 31.12.2020 GEHÖRTEN DEM VERWALTUNGSRAT AN:

	VERGÜTUNG	SITZUNGSGELD	SUMME
	€	€	€
STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER			
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialdirektorin Grit Puchan Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	614,00	50,00	664,00
Ministerialrätin Kalinka Becht Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	563,00	100,00	663,00
Regierungspräsidentin Sylvia Felder Regierungspräsidium Karlsruhe	614,00	100,00	714,00

Ministerialrätin Diana Schafer Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg	256,00	100,00	356,00
NICHT STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER			
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	614,00	100,00	714,00
Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann Stadt Baden-Baden	461,00	100,00	561,00
Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle Stadt Baden-Baden	614,00	100,00	714,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder:			
	VERGÜTUNG	SITZUNGSGELD	SUMME
	€	€	€
Leitender Ministerialrat Fred-Jürgen Stradinger Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	320,00	0,00	320,00
Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	51,00	0,00	51,00
Stadträtin Beate Böhlen MdL Stadt Baden-Baden	154,00	0,00	154,00
Gesamtsumme	5.181,00	750,00	5.931,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
KHR Gastronomie GmbH Geschäftsführer: Steffen Ratzel, keine gesonderte Vergütung.	100,00	Baden-Baden	710	-187	754
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH Geschäftsführer: bis 31.01.2020 – Katrin Löbbecke, Grundvergütung 6.641,00 €, keine Ruhegehaltszusage; ab 1.02.2020 – Sven Dell, Grundvergütung 73.333,37 €, sonstige geldwerte Vorteile 4.484,60 €, keine Ruhegehaltszusage.	33,33	Bad Mergentheim	2.391	-2.087	12.026
Staatsbad Badenweiler GmbH Geschäftsführer: bis 31.03.2020 – Karl Heinz Zink, Grundvergütung 3.000 €/Monat; ab 1.04.2020 bis 11.06.2020 – Bertram Vogel, Grundvergütung 52.888,86 €, erfolgsabhän- gige Vergütung 10.000 €, keine Ruhege- haltszusage; ab 12.06.2020 bis 31.07.2020 – Anna Falk (im Wege der Personalgestellung durch die BKV); ab 1.08.2020 – Doris Räuber, Grundvergütung 35.416,65 €, keine Ruhege- haltszusage.	75,10	Badenweiler	2.707	-2.415	2.741
Staatsbad Wildbad - Bäder- und Kurbetriebs- gesellschaft mbH Geschäftsführer: Frank M. Rieg, Grund- vergütung 75.000,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 10.125,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 7.251,60 €. Es besteht keine Ruhe- gehaltszusage.	100,00	Bad Wildbad	1.701	-1.546	4.255

Dienstleistungs- unternehmen





Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart

Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart
T 0711/22787-0, F 0711/22787-22, info@bw-i.de
www.bw-i.de, www.bw-invest.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	256,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	130,55 T€	51,00 v. H.
Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.	12,80 T€	5,00 v. H.
Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e. V.	25,60 T€	10,00 v. H.
Landeskreditbank Baden- Württemberg – Förderbank – (L-Bank)	61,45 T€	24,00 v. H.
Landesverband der Baden- Württembergischen Industrie e. V.	25,60 T€	10,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im In- und Ausland solche Kontakte anzubahnen und Maßnahmen durchzuführen, die insbesondere geeignet erscheinen, der baden-württembergischen Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Kunst Marktchancen und weitere Möglichkeiten zu eröffnen, zu erhalten und auszubauen. Dabei werden Maßnahmen im Bereich der Industrieansiedlungswerbung und der Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandortes im In- und Ausland, der Kooperationsvermittlung sowie der protokollarischen Betreuung von Delegationsbesuchen und -reisen durchgeführt. Ferner führt die Gesellschaft Projekte und Maßnahmen mit direktem wirtschaftlichen Bezug, Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, internationale Projekte im Bereich von Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Gewerbeförderung im Auftrag Dritter durch.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	583,86	918,31	759,77
Umlaufvermögen	12.153,26	23.133,32	37.277,33
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	201,69	210,24	190,56
Eigenkapital	3.927,91	4.813,13	4.565,54
Rückstellungen	2.096,69	2.310,04	2.456,01
Verbindlichkeiten	6.810,70	17.016,90	31.206,10
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	103,50	121,80	0,00
Bilanzsumme	12.938,81	24.261,86	38.227,66

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	15.280,26	20.268,76	23.129,23
Materialaufwand	13.156,79	17.912,58	22.011,36
Personalaufwand	3.926,73	4.218,62	4.175,45
Abschreibungen	108,87	168,10	202,60
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.494,66	2.082,33	1.983,41
sonstige Steuern	0,10	0,40	0,36
Jahresergebnis	-4.400,35	-4.114,79	-5.247,58

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	65	72	72
Grundförderung durch die L-Bank	5.000 T€	5.000 T€	5.000 T€
Projektförderung	2.388 T€	2.186 T€	935 T€

Die Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (bw-i) steht in- und ausländischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Internationalisierung zur Seite. Die Aufgabe von bw-i ist es, die Erschließung ausländischer Märkte für baden-württembergische Unternehmen voranzutreiben und den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort weltweit optimal zu positionieren. Die Gesellschaft ist bestrebt, den Standort dauerhaft zu sichern und zu stärken – durch ausländische Kapitalinvestitionen, Unternehmensansiedlungen und Firmenkooperationen sowie durch die Rekrutierung von Fachkräften.

Die geplanten Tätigkeitsschwerpunkte der bw-i im Jahr 2020 waren Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte, Standortmarketing, Standortkommunikation, Investorenbetreuung, Kooperationsvermittlung, Internationalisierung und internationale Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandorts Baden-Württemberg, internationale Projekte sowie Internationalisierung von Clustern und Netzwerken. Pandemiebedingt konnten die Maßnahmen ab März 2020 nicht wie geplant umgesetzt werden. Besonders im Messebereich wurden große Fachmessen zunächst verschoben, um diese im Anschluss dann häufig ganz abzusagen.

bw-i hat mit der Digitalisierung von Events reagiert. Kurzfristig wurden für die Kundinnen und Kunden eine Vielzahl von Webseminaren angeboten und intensiv genutzt. Messen und Reisen werden seitdem rein digital, teilweise auch hybrid veranstaltet. Diese digitalen Angebote werden bei Rückkehr zur Normalität sicherlich erhalten bleiben und die Vielfalt für die Kundinnen und Kunden weiter erhöhen. Hinsichtlich der Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte und des Bereichs Standortmarketing sind im Jahr 2021 diverse Projekte zur Markterkundung oder zur Kooperationsanbahnung, Messebeteiligungen im In- und Ausland und sonstige Marketing-Aktivitäten geplant. Eine erste Fachmesse in vollständiger Präsenz wird in Dubai durchgeführt werden. Die Liquidität der bw-i wird auch im Geschäftsjahr 2021 ausreichen, um alle Verpflichtungen abzudecken. Der Förderbeitrag des Landes (L-Bank) wird quartalsweise im Voraus an die bw-i überwiesen. Die Mittel der Projektförderung können entsprechend dem tatsächlichen Finanzbedarf jederzeit abgerufen werden. Ebenso verhält es sich mit den Projekten, die die bw-i überwiegend für den Bund, die EU und das Land abwickelt. Die Tochtergesellschaft Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co. Ltd. unterstützt seit ihrer Gründung im Jahr 2009 Unternehmen in Baden-Württemberg bei ihren Markterschließungsmaßnahmen in China. Ferner vermarktet sie den Standort Baden-Württemberg und arbeitet an der Vorbereitung von Maßnahmen der bw-i in China mit. Der im Jahr 2020 begonnene Strategieprozess wird im Sommer 2021 umgesetzt. Primär soll eine zukunftsorientierte und zukunftsfähige Ausrichtung der Organisation erzielt werden. Die Angebote für die Kundinnen und Kunden werden noch zielgerichteter und agiler, die Stakeholder und Gesellschafter noch enger eingebunden. Der Prozess lässt erkennen, die beiden wichtigen Bereiche Wirtschaft und Wissenschaft sollen künftig immer gemeinsam gedacht und geplant werden. Erste Projekte im Geschäftsjahr 2021 werden bereits entsprechend angepasst. Dies soll sich in den Jahresprogrammen für 2022 und fortfolgend fortsetzen. Die

Erfahrungen aus digitalen und hybriden Veranstaltungen, welche insbesondere seit Anfang 2020 durch die Corona-Pandemie dominieren, werden zukünftig auch in die traditionellen Angebote von bw-i bedarfsge- recht integriert. Dies trägt zudem zur weiteren Kundenzentrierung bei. Auch die vermehrte Integration von Trendthemen in Form von themenspezifischen Projekten und Allianzen, wie bspw. die Schlüssel- technologie KI, wird Bestandteil der zukünftigen Ausrichtung sein.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Christian Herzog

Herr Dr. Herzog ist seit dem 1. August 2020 Geschäftsführer der bw-i. Herr Schäfer war vom 1. Januar bis zum 31. Juli 2020 Interimgeschäftsführer.

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Dr. Christian Herzog	66,67	6,56	73,23
Jürgen Schäfer	78,75	0,00	78,75

Für Herrn Dr. Herzog besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Tourismus Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Prof. Michael Auer
Steinbeis-Stiftung

Thomas Conrady
IHK

Rainer Reichhold
Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstags e. V.

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Ulrich Theileis
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –

Wolfgang Wolf
Vorstandsmitglied des Landesverbands der Baden-Württembergischen Industrie e. V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFT

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd.	100,00	Nanjing/China	1.121	66	321
Geschäftsführer Bernhard Weber, Grundvergütung 70.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 60.700 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.					



Baden-Württemberg-Tarif GmbH, Stuttgart

Stockholmer Platz 1, 70173 Stuttgart
T 0711/7811-7210, F 0711/7811-7211, info@bwtarif.de

www.bwtarif.gmbh

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,02 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	11,01 T€	44,00 v. H.
Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	1,42 T€	5,67 v. H.
Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG	1,42 T€	5,67 v. H.
DB Regio AG	1,42 T€	5,67 v. H.
Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
SBB GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG	1,42 T€	5,67 v. H.
Verband Region Stuttgart	1,25 T€	5,00 v. H.
Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH	1,42 T€	5,67 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des Baden-Württemberg-Tarifs für Verbundgrenzen überschreitende Verkehre des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sowie des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) innerhalb Baden-Württembergs sowie einzelner Verbindungsstrecken über die Landesgrenze für Verkehrsunternehmen. Hierzu zählen insbesondere sämtliche Dienstleistungen zum Baden-Württemberg-Tarif im Bereich der Tarifgestaltung, des Vertriebs, der Kommunikation, der Einnahmeverteilung, der technischen Infrastruktur, der Marktforschung und der Datendrehscheibe, der Gremienbetreuung und des Tarif-Controllings. Ziele der Gesellschaft sind, im Sinne der Daseinsvorsorge, den Kundennutzen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu erhöhen und wettbewerbsneutrale Tarifstrukturen für den SPNV zu schaffen. Diese Ziele sollen u. a. durch eine für Fahrgäste attraktive und gleichzeitig erlösorientierte Tarifkonzeption erreicht werden.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	377,67	263,68	131,41
Umlaufvermögen	782,42	8.605,18	5.751,87
Eigenkapital	25,02	25,02	25,02
Rückstellungen	44,46	68,17	112,29
Verbindlichkeiten	729,80	8.551,69	5.646,74
Bilanzsumme	1.161,61	8.876,96	5.885,88

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	22,24	820,53	1.271,83
sonstige betriebliche Erträge	2.218,24	1.046,07	1.982,05
Materialaufwand	101,38	563,02	605,57
Personalaufwand	324,96	512,56	517,88
Abschreibungen	33,05	139,14	150,73
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.771,07	651,89	1.979,70
Jahresergebnis	10,01	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	6	7	7
Zuschuss des Landes	2.577 T€	891 T€	1.738 T€
Investitionen	406 T€	25 T€	18 T€

Die Baden-Württemberg-Tarif GmbH wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 6. November 2017 gegründet. Sie wird von den Aufgabenträgern des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV), dem Land Baden-Württemberg und dem Verband Region Stuttgart sowie von den Eisenbahnverkehrsunternehmen im baden-württembergischen SPNV getragen.

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist es, den bwtarif und dessen laufende Weiterentwicklung zu steuern. Hierzu zählen beispielsweise Dienstleistungen im Bereich der Tarifgestaltung, der Organisation des Vertriebs, der Einnahmenaufteilung zwischen den beteiligten Unternehmen und des Marketings.

Der bwtarif schafft mit seiner unternehmensneutralen Tarifstruktur und seiner transparenten Einnahmenaufteilung eine wichtige Voraussetzung für eine noch größere Attraktivität des ÖPNV in Baden-Württemberg.

Im Jahr 2020 wurde in intensiver Zusammenarbeit mit Gesellschaftern und Partnern die Einführung der bwtarif-Zeitkarten im Dezember vorbereitet. Am 13. Dezember 2020 gingen die regulären Zeitkarten erfolgreich an den Start und gehören seitdem zum festen Bestandteil des bwtarif-Sortiments. Im ersten Halbjahr 2021 stand die Umsetzung der Ausbildungs-Zeitkarten im Fokus, welche seit Juni erhältlich sind. Ab dem zweiten Halbjahr 2021 werden außerdem weitere neue Tarifangebote erarbeitet.

Daneben wurde im Jahr 2020 die Ausweitung von Vertriebskanälen weiter vorangetrieben, was auch ein Ziel für die kommenden Jahre darstellt. In den Folgejahren soll der bwtarif zudem in das System Check-in/Check-out schrittweise in ganz Baden-Württemberg integriert werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Thomas Balsler

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Thomas Balsler	110,00	22,00	6,25	138,25

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bastian Goßner
Go-Ahead Bayern GmbH
Vorsitzender

Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Patrick Altenburger
Geschäftsführer SBB GmbH

Ministerialdirigent Gerd Hickmann
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Ministerialrat Thomas Mager
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Dr. Alexander Pischon
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

David Weltzien
DB Regio AG

Dr. Jürgen Wurmthaler
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Rosenbergstraße 122, 70193 Stuttgart
T 0711/62769400, F 0711/62769433, info@bgbw.bwl.de
www.bgbw.landbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Eigenkapital zugewiesen.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Landesanstalt Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg (BGBW) obliegen gemäß § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Sozialarbeit der Justiz vom 26. Oktober 2016 die Aufgaben der Bewährungs- und Gerichtshilfe in Baden-Württemberg. Die Übertragung der Aufgaben erfolgte zum 1. Januar 2017.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	860,69	476,47	451,47
Umlaufvermögen	2.886,20	1.236,10	1.769,90
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2,20	2,50	12,56
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	860,69	476,47	451,47
Rückstellungen	657,64	695,82	1.012,21
Verbindlichkeiten	782,08	542,90	770,25
Bilanzsumme	3.749,14	1.715,20	2.233,94

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe Erträge	17.964,49	19.326,37	20.855,99
Materialaufwand	191,02	211,95	313,01
Personalaufwand	14.722,23	15.977,82	17.800,13
Abschreibungen	408,24	411,89	239,84
sonstige Aufwendungen	2.642,97	2.724,70	2.503,01
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	478	479	487
Zuschuss des Landes	17.492 T€	18.899 T€	20.603 T€

Nach § 56c Absatz 1 des Strafgesetzbuchs (StGB) unterstellt das Gericht die verurteilte Person der Aufsicht und Leitung eines Bewährungshelfers, wenn dies angezeigt ist, um sie von weiteren Straftaten abzuhalten. Im Jugendstrafrecht ist bei Aussetzung einer Jugendstrafe nach § 24 Absatz 1 des Jugendgerichtsgesetzes grundsätzlich ein Bewährungshelfer zu bestellen. Der Bewährungshelfer steht dem Verurteilten auf der einen Seite helfend und betreuend zur Seite und überwacht andererseits den Verurteilten und berichtet über seine Lebensführung. Die Bewährungshilfe wird weiter im Rahmen der Führungsaufsicht nach § 68a StGB tätig sowie im Bereich der Haftentlassung.

Die Gerichtshilfe wird während oder nach einem Strafverfahren im Auftrag einer Staatsanwaltschaft, eines Gerichts oder einer Gnadenbehörde tätig. Nach § 160 Absatz 3 der Strafprozessordnung (StPO) kann sich die Staatsanwaltschaft bei der Ermittlung der Umstände, die für die Rechtsfolge von Bedeutung sind, der Gerichtshilfe bedienen. Ebenso ist nach § 463d StPO eine Heranziehung im Strafvollstreckungsverfahren möglich, zudem im Rahmen von Gnadenverfahren und Registervergünstigungen. Weiterhin erledigt die BGBW den Täter-Opfer-Ausgleich bei Erwachsenen.

Am 1. April 2019 startete in den BGBW-Einrichtungen Mannheim und Reutlingen das Projekt „Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen durch aufsuchende Sozialarbeit“. In diesem sollen durch Hausbesuche der Bewährungshelfer Ersatzfreiheitsstrafen vermieden werden. Das Projekt lief erfolgreich bis zum 31. März 2020, seit November 2020 wird die Leistung landesweit durchgeführt.

Im Rahmen der Bewährungshilfe betreute die BGBW per 31. Dezember 2020: 17.217 (Vorjahr 17.178) Klienten, 364,4 Arbeitskräfteanteile (AKA) sind in der Bewährungshilfe tätig. Von den 17.217 Klienten werden 1.010 (Vorjahr 1.071) von ehrenamtlichen Bewährungshelfern betreut. 2020 wurden 5.111 (Vorjahr 4.965) Gerichtshilfenaufträge abgearbeitet und 1.583 (Vorjahr 1.612) Aufträge im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs. Zur Entlassungsvorbereitung erhielt die BGBW 1.410 (Vorjahr 1.375) Aufträge.

VORSTAND

Zum 31.12.2020 gehörten dem Vorstand an:

Volkmar Körner,
Vorstand für wirtschaftliche Angelegenheiten,
Personal und Organisation der Zentrale

Christian Ricken,
Vorstand für sozialarbeiterische Leistungen
und Organisation der Einrichtungen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Volkmar Körner	141,00	141,00
Christian Ricken	141,00	141,00

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Ministerialdirigent Martin Finckh
Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Joachim Müller
Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Dominik Lang
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Abteilungsleiterin Katja Nowotny
Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg
Vertreterin des Gesamtpersonalrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.



BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Alexanderstr. 5, 70184 Stuttgart
T 0711/21818500, F 0711/21818502, info@bio-pro.de

www.bio-pro.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Gesundheitsindustrie-Standortes Baden-Württemberg, insbesondere in den Themenfeldern Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie. Weiterhin unterstützt die BioPro die Entwicklung der Bioökonomie in Baden-Württemberg.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	152,00	200,60	188,94
Umlaufvermögen	582,98	912,94	838,06
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,45	0,30	0,10
Eigenkapital	523,74	525,59	519,42
Rückstellungen	78,30	103,00	107,90
Verbindlichkeiten	135,39	485,25	399,78
Bilanzsumme	737,43	1.113,84	1.027,10

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	1.024,56	1.259,13	1.269,06
Personalaufwand	1.080,41	1.375,59	1.487,37
Abschreibungen	84,18	38,49	52,72
sonstige betriebliche Aufwendungen	799,89	864,46	1.547,41
Jahresergebnis	-940,14	-1.019,65	-1.818,59

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	18	21	21
Zuschuss des Landes	1.080 T€	1.470 T€	1.760 T€

Das Geschäftsjahr 2020 war das sechste vollständige Jahr, in dem in der neuen Themenfeldverantwortung und der Erweiterung auf die Bereiche Gesundheitsindustrie (Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie) sowie Unterstützung beim Aufbau einer Bioökonomie für die Wirtschaft in Baden-Württemberg gearbeitet wurde.

Die wichtigsten Maßnahmen des Geschäftsjahres 2020 waren:

- Durchführung des MDR-Soforthilfeprogramms; bis Ende Dezember 2020 sind 25 produktgruppenspezifische Gemeinschaftsprojekte fertiggestellt worden.
- Begleitung der interministeriellen Aktivitäten im Forum Gesundheitsstandort mit diversen Workshops, Erstellung des zweiten Jahresberichts und der Organisation einer virtuellen Zwischenbilanzveranstaltung.
- Aufbau und Betrieb einer Unterstützungstaskforce zur Begleitung von Maßnahmen für die Beschaffung von Schutzmasken, Schutzausrüstung, Beatmungsgeräten und sonstigen Bedarfsgegenständen für das Land Baden-Württemberg (Zeitraum März – Juni 2020).
- Durchführung zweier Projekte zur Umsetzung der Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie Baden-Württemberg“ für das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg sowie das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.
- Start des Projektes „Potenzialanalyse und Roadmapping Biointelligenz für Baden-Württemberg“ (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg).
- Publikation des Branchenreports Gesundheitsindustrie 2020 und einer Studie zum Digitalisierungsgrad der baden-württembergischen Unternehmen der Gesundheitsindustrie, des „Healthcare Movers Reports“.
- Start bzw. Weiterführung der Bearbeitung von vier europäischen Projekten im Bereich Bioökonomie mit Bezug zum Alpen- und Donauraum: GoDanuBio, ARDIA-Net, AlpLinkBioEco und Smart-SMEs.

Der Geschäftsführer der BioPro Baden-Württemberg GmbH, Herr Prof. Dr. Kindervater, ist im Jahr 2020 in den Bioökonomierat der Bundesregierung berufen worden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Ralf Kindervater

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Ralf Kindervater	150,00	12,40	162,40

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Ministerialrätin Gabriele Maschke
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Leitender Ministerialrat Martin Strittmatter
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Ministerialrätin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin

Zimmerstraße 54, 10117 Berlin

T 030/202 43-0, F 030/202 43-291, info@deg.es.de

www.deg.es.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	62,60 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3,70 T€	5,91 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	18,20 T€	29,07 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	40,70 T€	65,02 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschaft einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Kernkompetenz der DEGES ist ein professionelles Projektmanagement auf Bauherrenseite.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	4.280,06	5.079,87	5.510,87
Umlaufvermögen	668.163,29	817.874,64	994.417,85
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	426,81	440,70	416,19
Eigenkapital	129,10	135,36	141,62
Rückstellungen	4.704,90	5.339,19	8.132,82
Bilanzsumme	672.876,27	823.398,13	1.000.345,44

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	74.852,42	102.685,87	110.709,75
Summe betriebliche Aufwendungen	74.594,61	102.274,52	110.383,35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	102,70	152,45	152,91
sonstige Steuern	8,14	8,91	10,52
Jahresergebnis	6,26	6,26	6,26

Sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020
Beschäftigte	374	449	495
Mittelzuweisungen der Gesellschafter*	158 Mio. €	188 Mio. €	228 Mio. €
Investitionen	2.255 T€	2.601 T€	2.681 T€

* Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Mittelzuweisungen der Gesellschafter.

Die Beauftragung der DEGES erfolgt auf Basis einzelvertraglicher Regelungen mit den jeweiligen Ländern und dem Bund. Der Auftragsbestand setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

- Autobahnprojekte	2.324,5 km
- Bundesstraßenprojekte	615,0 km
- Landesstraßenprojekte	84,2 km
- Schienenprojekte	4,2 km
- Wasserstraßenprojekte	4 Brücken

Bei der sechsstreifigen Erweiterung der A 81 zwischen AK Stuttgart und AS Böblingen-Hulb haben die bauvorbereitenden Maßnahmen im Abschnitt AS Sindelfingen-Ost bis AS Böblingen-Hulb begonnen. Für den Abschnitt AK Stuttgart bis AS Sindelfingen-Ost liegt die Entwurfsplanung vor. Der Baubeginn im Abschnitt AS Sindelfingen-Ost bis AS Böblingen-Hulb ist für Ende Juni 2021 vorgesehen.

Im Rahmen des Neubaus der B 31 Immenstaad bis Friedrichshafen/Waggershausen ist der Tunnel Waggershausen weitestgehend fertiggestellt und am 5. August 2020 wurde der bereits fertiggestellte Abschnitt zwischen Fischbach und Schnetzenhausen auf 5,8 Kilometern vorzeitig für den Verkehr freigegeben. Die Gesamtfertigstellung ist für den August 2021 geplant.

Für den Durchschnitt 2019 bis 2021 bzw. das Jahr 2021 werden für die Kennzahlen folgende Werte prognostiziert:

- Betreuungsvolumen an Zweckausgaben/Projektkosten je Projektmitarbeiter	2,234 Mio. Euro
- Betreuungsvolumen an Ingenieurkosten je Projektmitarbeiter	0,312 Mio. Euro
- Overheadquote	15,7 %

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Bodo Baumbach

Dirk Brandenburger

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Dr. Stefan Krause
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Vorsitzender

Ministerialdirigent Lutz Irmer
Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
Stellv. Vorsitzender

Lutz Adam
Abteilungsleiter Tiefbau, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz des Landes Berlin

Ministerialrat Dr. Jens Albrecht
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Ministerialrätin Beate Heinz
Bundesministerium für Verkehr u. digitale Infrastruktur

Ministerialrätin Andrea Herkenrath
Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Ministerialdirigent Günther Hermann
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Senatsdirektor Martin Huber
Behörde für Verkehr u. Mobilitätswende der Freien Hansestadt Hamburg

Ministerialdirigent a. D. Gert Klaiber
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Egbert Neumann
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg

Ministerialdirigent Michael Pirschel
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein

Senatsdirektor Gunnar Polzin
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen

Ministerialdirigent Winfried Pudenz
Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Staatssekretär Dr. Sebastian Putz
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Regierungsdirektor Matthias Renner
Bundesministerium für Finanzen

Ministerialrätin Tatjana Tegtbauer
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 betragen insgesamt 2.454,24 €.



Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG), Frankfurt am Main

Wiesenhüttenplatz 25, 60329 Frankfurt am Main

info@deutschlandtarifverbund.de

www.deutschlandtarifverbund.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	32,7 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3,68 T€	11,24 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	29,03 T€	88,76 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifs. Ziel ist die Begründung und Fortentwicklung eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, die Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie die Schaffung einheitlicher Rahmenbedingungen und Standards, die dafür erforderlich sind.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

				2020
				T€
Anlagevermögen				6,50
Umlaufvermögen				369,36
Eigenkapital				325,71
Rückstellungen				28,99
Verbindlichkeiten				28,29
Bilanzsumme				383,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

				2020
				T€
Materialaufwand				5,50
Personalaufwand				105,52
Abschreibungen				2,58
sonstige betriebliche Aufwendungen				86,39
Jahresergebnis				-199,99

SONSTIGE KENNZAHLEN

				2020
Beschäftigte				3
Investitionen				6,5 T€

In der Nahverkehrsbranche herrscht Aufbruchsstimmung: Mit einem gemeinsamen Tarifsystem nehmen es die Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträger selbst in die Hand, die Verkehrswende voranzutreiben und nach eigenem Anspruch zu gestalten. Durch konstruktive, zielorientierte Zusammenarbeit wurde innerhalb kurzer Zeit etwas Nachhaltiges geschaffen, und zwar für alle. Der Deutschlandtarif macht den öffentlichen Personenverkehr attraktiver für die Nutzer und gerechter für die Anbieter.

Die Gründung der Deutschlandtarifverbund-GmbH GmbH (DTVG) am 9. Juni 2020 hatte ein klares Ziel: mehr Freiheit und Selbstbestimmung für die Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträger – und somit für alle Akteure, auch jene, die bislang zwar die Erlösverantwortung tragen, sich dabei aber nur bedingt an Entscheidungsfindungen beteiligen können.

Mit dem Startschuss im Januar 2022 löst der Deutschlandtarif den Nahverkehrstarif der Deutschen Bahn ab. Damit übernimmt der Deutschlandtarifverbund die Aufgaben des Tarifverbands der Bundeseigenen und Nichtbundeseigenen Eisenbahnen in Deutschland und entwickelt diese weiter, indem einheitliche Konditionen für alle Kooperationspartner geschaffen werden. Die DTVG fungiert als wettbewerbsneutrale Gesellschaft, die allen Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträgern offensteht.

Neben Tarifpflege und Einnahmeverteilung sieht sich die DTVG vor allem zuständig für die Willensbildung der Gesellschafter. Die Nachgründungsphase im zweiten Halbjahr 2020 war geprägt von wesentlichen Tätigkeiten im Hinblick auf die Tarifeinführung 2022: Aufnahme des Geschäftsbetriebs und Etablierung der Strukturen der Gesellschaft, Vorbereitung des Beitrittsverfahrens, Fortführung der Arbeiten zur Einführung des Deutschlandtarifs (Zusammenarbeit der Gesellschafter in Arbeitsgruppen, Vorbereitung des relevanten Vertragswerks), Aufbau leistungsfähiger Kommunikationsstrukturen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Johann von Aweyden

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bastian Goßner
Go-Ahead Bayern GmbH
Vorsitzender

Norbert Kuhnle
Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
Stellv. Vorsitzender

Ines Benderoth
Transdev Verkehr GmbH

Nils Dreyhaupt
DB Regio AG

Saskia Heller
DB Regio AG

Anja Niebuhr
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Lara Söring
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH

Jörg Strubberg
DB Regio AG

Klaus Wittmann
Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



e-mobil BW GmbH, Stuttgart

Leuschnerstr. 45, 70176 Stuttgart

T 0711/892385-14, F 0711/892385-49, info@e-mobilbw.de

www.e-mobilbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich neue Mobilitätslösungen, Automotive, Elektromobilität einschließlich Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	216,56	279,37	265,70
Umlaufvermögen	2.222,64	2.633,49	5.932,91
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	209,25	273,36	265,70
Rückstellungen	44,15	35,75	34,95
Verbindlichkeiten	2.245,87	2.649,04	6.052,60
Bilanzsumme	2.524,27	2.983,15	6.378,26

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.370,93	3.345,58	4.243,28
Personalaufwand	1.403,92	1.558,28	1.896,01
Abschreibungen	69,18	73,41	143,96
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.897,83	1.713,89	2.203,31
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	22	25	29
Zuschuss des Landes	3.800 T€	3.800 T€	3.800 T€

Kernaufgabe der e-mobil BW GmbH ist weiterhin die Initiierung und Koordinierung branchen- und fachübergreifender Innovationsprojekte. Dabei greift sie strategische und technologische Fragestellungen für die Entwicklung zukünftiger Mobilitätslösungen auf. Im Fokus stehen neue Lösungsansätze und ihre praktische Einsatzfähigkeit für eine nachhaltige Mobilität. Die Netzwerkarbeit der e-mobil BW hat dafür eine wichtige Bedeutung.

Die Breite und die Komplexität der Herausforderungen im Hinblick auf das zukünftige Mobilitätssystem erfordern eine technologieoffene Herangehensweise: Hybrid-, Batterie- und Brennstoffzellentechnologie sowie synthetische Kraftstoffe sind allesamt unverzichtbare technologische Optionen, und es gilt je nach Anwendungsfall (Nutzfahrzeuge, Schiffe etc.) herauszufinden, welche Technologie die größte Wirksamkeit zur Erreichung der gesteckten Ziele entfaltet. Die Strukturstudie BWe mobil 2019 zeigt vor dem Hinter-

grund der unterschiedlichen Reifegrade der jeweiligen Technologien, verschiedene Szenarien zur Entwicklung von Kosten und Marktpreisen auf. Damit unterstreicht sie den Ansatz, dass die bereits zur Verfügung stehenden Technologien weiter skaliert und zeitgleich alle weiterführenden Technologien erforscht und weiterentwickelt werden müssen. Dazu zählen Stromerzeugung, Verarbeitung zu Wasserstoff und/oder synthetischen Kraftstoffen zu Marktpreisen, neue Batterietypen, Recycling usw.

Diese spezifischen technologischen Herausforderungen werden in den Clustern „Elektromobilität Süd-West“ und „Brennstoffzelle BW“ in verschiedenen Innovationsfeldern und Arbeitsgruppen intensiv bearbeitet. Die „Mittelstandsoffensive für Mobilität“ (MoM) – ein Projekt des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg – vertiefte die Aktivitäten für den heimischen Mittelstand. Dieser ist durch die sich derzeit überlagernden Prozesse im Bereich Produktion (Industrie 4.0, CO₂-neutrale Produktion sowie Effizienzsteigerungen durch Technologiefortschritte) sowie den zeitgleich stattfindenden Technologie- und Produktwandel in besonderem Maße betroffen. Die Mittelstandsoffensive greift im Besonderen Maßnahmen zur Vernetzung und Qualifizierung auf. So wurde im Jahr 2019 die New Mobility Academy auf den Weg gebracht. Die Startschwierigkeiten dieser Bildungsaktivität wie aber auch die Diskussionen im „Strategiedialog Automobilwirtschaft BW“ zeigen, dass diese Maßnahme nicht ausreichen kann, um eine geeignete Hilfestellung für den Mittelstand zu bieten. Daher hat die e-mobil BW gemeinsam mit entsprechenden Interessengruppen, initiiert aus dem Transformationsrat des Strategiedialogs Automobilwirtschaft Baden-Württemberg, im Jahr 2019 die Landeslotsenstelle Transformationswissen BW entwickelt und im Jahr 2020 gegründet. Als eine zentrale Anlaufstelle für die Transformation in der Automobilwirtschaft soll diese dem Mittelstand zukünftig Orientierung, Netzwerk, Wissen und Zugang zu einer Transformationsberatung bieten.

Im Jahr 2020 hat die e-mobil BW GmbH darüber hinaus zum einen die Landesregierung im Bereich „Strategiedialog Automobilwirtschaft“ (SDA) und zum anderen die Bundesregierung im Bereich der „Nationalen Plattform Zukunft Mobilität“ (NPM) unterstützt. Der Geschäftsführer der e-mobil BW GmbH, Herr Franz Loogen, wurde zudem in den „Expertenausschuss zum Zukunftsfonds Automobilindustrie“ des Bundes berufen.

Des Weiteren begleitete die e-mobil BW intensiv den Beteiligungsprozess des Landes Baden-Württemberg zur Erstellung der Wasserstoff-Roadmap Baden-Württemberg. Die Empfehlung der Roadmap zur Einrichtung einer „Plattform H2BW“ soll ab 2021 bei der e-mobil BW umgesetzt werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Franz Loogen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Franz Loogen	225,00	225,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Winfried Hermann MdL
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Tourismus Baden-Württemberg

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Minister Thomas Strobl
Ministerium des Inneren, für Digitalisierung
und Kommunen Baden-Württemberg

Minister Franz Untersteller MdL
Ministerium für Umwelt, Klima
und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine
Vergütung.

WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 35 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.



FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart

T 0711/222954-0, F 0711/222954-50, info@fbw-stuttgart.de

www.fbw-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	511,30 T€
davon	
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	511,30 T€ 100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks Energieanlagen erwerben, errichten, pachten und betreiben. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	900,45	985,07	989,80
Umlaufvermögen	4.258,78	5.201,47	4.831,24
Eigenkapital	4.944,00	5.581,35	5.391,17
Rückstellungen	142,20	184,77	166,65
Verbindlichkeiten	63,53	346,87	195,67
Bilanzsumme	5.160,46	6.187,67	5.821,64

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	1.857,83	3.157,25	2.715,84
Materialaufwand	11,74	582,67	692,63
Personalaufwand	1.397,68	1.455,62	1.518,91
Abschreibungen	51,39	74,09	73,30
sonstige betriebliche Aufwendungen	192,68	228,91	219,89
Finanzergebnis	194,41	209,84	205,90
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	54,67	189,68	-1,30
sonstige Steuern	8,63	8,77	8,49
Jahresergebnis	335,45	827,35	409,82

Sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020
Beschäftigte	16	16	16
Dividende	180 T€	190 T€	600 T€
Investitionen	6 T€	224 T€	78 T€

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft die Arbeit im Dienstleistungssektor, insbesondere Geschäftsbesorgung für die Beteiligungsgesellschaften, kontinuierlich fortgesetzt. Aus wirtschaftlichen Gründen ist die WfW Wärme für Bad Wildbad GmbH mit notarieller Urkunde vom 23. Juli 2019 rückwirkend zum 1. Januar 2019 auf ihre Alleingeschafterin, die FBW, verschmolzen worden. Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 keinen nachhaltigen Einfluss auf die Unternehmensentwicklung gehabt. Mit einem Jahresüberschuss von 410 Tsd. Euro blickt die FBW auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. Mittelfristig könnte sich gegebenenfalls eine anhaltende Krise des Bäder- und Hotellerie-sektors – aufgrund der engen Verzahnung der an die FBW ausschüttenden Tochtergesellschaften mit diesen Branchen – negativ auf die Beteiligungserträge auswirken.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst	120,00	15,00	13,95	148,95

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Barbara Sinner-Bartels Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	900,00	100,00	1.000,00
Ministerialdirigent Karl Greißing Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	750,00	100,00	850,00

Paul Nemeth MdL CDU-Landtagsfraktion	600,00	100,00	700,00
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	250,00	0,00	250,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	250,00	50,00	300,00
Ministerialrat Dr. Helmut Wendel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	250,00	50,00	300,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialrätin Claudia Mitsch-Werthwein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	350,00	50,00	400,00
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	350,00	50,00	400,00
Gesamtsumme	3.700,00	500,00	4.200,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
EHS – Energie GmbH (EHS-E)	17,50	Stuttgart	5.700	57	3.567
SAMARITER – Energie GmbH	17,50	Nürtingen	1.370	-11	775
EWG – Energie Weissenhof GmbH	24,13	Weinsberg	4.083	92	4.303
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	50,00	Baden-Baden	2.604	412	4.794
BaEnG – Badenweiler Energie GmbH	50,00	Badenweiler	1.065	-48	3.171



FÜHRUNGSAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Hans-Thoma-Str. 1, 76133 Karlsruhe

T 0721/926-6610, F 0721/23874, poststelle@fuehrungsakademie.bwl.de

www.diefuehrungsakademie.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt verfügt nicht über ein Dotationskapital. Das Eigenkapital betrug bei der Gründung 80,7 T€ und beruhte auf einer Einlage des Landes Baden-Württemberg.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Führungsakademie dient nach § 2 des Gesetzes zur Neuorganisation der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg vom 6. Februar 2001 (GBl. 2001 Seite 114) der beruflichen Qualifikation des öffentlichen Dienstes im Rahmen einer integrierten und zukunftsbezogenen Organisations- und Personalentwicklung.

Insbesondere beschäftigt sie sich mit

1. der Entwicklung und Fortschreibung von Konzepten zur Organisations- und Personalentwicklung, der Zertifizierung und der Vermittlung von Qualifizierungsangeboten sowie dem Qualifizierungscontrolling,
2. der Ausbildung des Führungskräftenachwuchses,
3. der Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung,
4. der Beratung der Landesverwaltung in den Bereichen nach Nummer 1–3, der modellhaften Erprobung innovativer Verwaltungslösungen sowie der Durchführung von weiteren Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	67,00	45,00	37,00
Umlaufvermögen	2.455,00	2.520,00	2.301,00
Eigenkapital	627,00	938,00	1.032,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	144,00	190,00	213,00
Rückstellungen	206,00	209,00	209,00
Verbindlichkeiten	1.545,00	1.228,00	884,00
Bilanzsumme	2.522,00	2.565,00	2.338,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe Erträge	4.073,00	4.438,00	3.375,00
Materialaufwand	1.217,00	1.645,00	1.070,00
Personalaufwand	1.843,00	1.834,00	1.721,00
Abschreibungen	59,00	43,00	17,00
sonstige Aufwendungen	635,00	605,00	472,00
Jahresergebnis	319,00	311,00	95,00

Sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020
Beschäftigte	36	35	31
Zuschuss des Landes	1.529 T€	1.511 T€	1.486 T€

Entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag beschäftigte sich die Führungsakademie mit der Förderung der Führungskompetenz von aktiven und potenziellen Führungskräften und mit der Stärkung der Führungsqualität in der Landesverwaltung und dem öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg. Sie erbrachte ihre Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen Kompetenzzentrum, Führungslehrgang, Qualifizierung und Projekte.

Zur Leistungserbringung stützte sich die Führungsakademie auf ihre eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf ein umfangreiches Netzwerk von Referentinnen, Referenten und Kooperationspartnern, darunter auch Hochschulen und private Einrichtungen.

Das Geschäftsjahr 2020 war durch die coronabedingten Einschränkungen geprägt. Im März mussten alle analogen Qualifizierungsmaßnahmen abgesagt werden. Im Juni wurde der analoge Betrieb mit einer deutlich reduzierten Anzahl von Teilnehmenden wieder aufgenommen und im November erneut eingestellt. Mit Hochdruck wurden zeitgleich Online-Angebote pilotiert und nach erfolgreicher Evaluation in den Regelbetrieb überführt. Großprojekte mit dem Land Baden-Württemberg wurden in den virtuellen Raum verlagert.

Im Geschäftsbereich Führungslehrgang waren die aktuellen Führungslehrgänge ebenfalls stark von den coronabedingten Auflagen betroffen. Neben der Umsetzung von hybriden Lernangeboten mussten die analogen gruppendynamischen Formate in das Jahr 2021 verschoben werden.

Auch das Geschäftsjahr 2021 wird von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt sein.

VORSTAND

Zum 31.12.2020 gehörten dem Vorstand an:

Präsident Staatssekretär a. D. Hubert Wicker

Generalsekretärin Dr. Jutta Lang

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Präsident Staatssekretär a. D. Hubert Wicker	43,20*	43,20
Generalsekretärin Dr. Jutta Lang	125,26	125,26

* Aufwandsentschädigung.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann
Staatsministerium Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Andreas Schütze
Ministerium des Inneren, für Digitalisierung
und Kommunen Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirektor Jörg Krauss
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart

Curiestr. 5, 70563 Stuttgart
T 0711/2172828-0, info@hww.de
www.hww.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6,25 T€	12,50 v. H.
Dr.-Ing. h. c. F. Porsche AG	5,00 T€	10,00 v. H.
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	9,38 T€	18,75 v. H.
T-Systems Information Services GmbH	10,00 T€	20,00 v. H.
T-Systems International GmbH	10,00 T€	20,00 v. H.
Universität Stuttgart	9,38 T€	18,75 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von IT-Services im Höchstleistungsrechnerbereich und der Betrieb von Höchstleistungsrechnern.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	1.660,91	1.467,57	1.504,06
Eigenkapital	1.203,31	1.215,65	1.274,87
Rückstellungen	8,90	8,90	25,38
Verbindlichkeiten	448,70	243,03	203,98
Bilanzsumme	1.660,91	1.467,57	1.504,23

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.504,49	2.337,46	2.233,32
Materialaufwand	3.291,82	2.204,45	2.032,25
sonstige betriebliche Aufwendungen	115,40	115,11	115,83
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30,39	5,57	26,01
Jahresergebnis	66,88	12,34	59,22

Die HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart, stellt Ressourcen im Bereich High-Performance-Computing (HPC) für Wissenschaft und Wirtschaft bereit. Dies umfasst die Versorgung der Gesellschafter und ihrer Partner mit HPC-Rechenleistung und darauf aufbauenden Mehrwertdiensten sowie eine nichtwettbewerbliche Direktvermarktung. Hierbei beziehen die Gesellschafter grundsätzlich ihre Leistungen von der HWW, die entsprechend die angeforderten Kapazitäten bei den anderen Gesellschaftern, vorwiegend bei der Universität Stuttgart, dem Karlsruher Institut für Technologie sowie der T-Systems Information Services GmbH, Berlin, einkauft.

Im Jahr 2020 konnte der Ersatz der wichtigsten Produktionssysteme an beiden Standorten durch eine neue Rechnergeneration abgeschlossen werden. Die neue Rechnergeneration musste aufgrund eines weltweiten Hackerangriffs auf öffentliche HPC-Zentren im zweiten Quartal 2020 komplett vom Netz genommen werden. Zu Beginn des zweiten Halbjahres 2020 konnte diese den Nutzern wieder zur Verfügung gestellt werden.

Der umsatzstärkste Rechnertyp war, mit einem Umsatzanteil von 33 Prozent, der Haswell-Knoten des Vulcan Clusters, gefolgt von den Cascade-Lake-Knoten mit einem Umsatzanteil von 25 Prozent.

Die sich ab Frühjahr 2020 ausbreitende Corona-Pandemie führte beim Umsatz mit den Industriepartnern, die über die HWW ihren Supercomputerbedarf decken, nicht zu einem Einbruch.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Alfred Geiger

Dr. Andreas Wierse

BEIRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Beirat an:

Oliver Spielvogel
T-Systems International GmbH
Vorsitzender

Prof. Dr. Michael Resch
HLRS der Universität Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Dr. Joachim Deisinger
Dr.-Ing. h. c. F. Porsche AG

Stephan Jost
T-Systems Information Services GmbH

Prof. Dr. Bernhard Neumair
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Ministerialdirigentin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Vergütung.



KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe

Kaiserstraße 94a, 76133 Karlsruhe
T 0721/98471-0, F 0721/9847120, info@kea-bw.de
www.kea-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	1.024,50 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.024,50 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft wirkt mit bei Aufgaben und Maßnahmen des Klimaschutzes, insbesondere der rationellen Energieerzeugung, des Energiesparens und der Nutzung regenerativer Energieträger im Land Baden-Württemberg. Die Gesellschaft berät produkt- und unternehmensneutral. Sie führt selbst keine Bau- und Ausführungsplanungen durch und gewährt keine finanziellen Zuschüsse für energietechnische Einzelprojekte.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	13,31	8,73	7,85
Umlaufvermögen	3.064,65	2.717,14	2.664,28
Eigenkapital	1.935,83	1.453,59	1.379,93
Rückstellungen	285,06	720,27	256,13
Verbindlichkeiten	857,06	552,00	1.036,07
Bilanzsumme	3.077,96	2.725,86	2.672,13

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.446,94	3.691,90	4.006,45
Materialaufwand	1.824,49	819,83	712,18
Personalaufwand	2.179,47	2.299,23	2.636,20
Abschreibungen	22,00	11,55	23,26
sonstige betriebliche Aufwendungen	392,52	570,11	543,90
Finanzergebnis	-8,60	0,00	-60,07
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6,08	-3,13	0,00
sonstige Steuern	0,19	476,54	104,51
Jahresergebnis	13,59	-482,24	-73,67

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	36	37	40
Zuschuss des Landes	2.000 T€	2.225 T€	2.264 T€

Als unabhängiger Dienstleister und Vordenker rund um die Themen Energieeinsparung und erneuerbare Energien versteht sich die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Klimaschutz in Baden-Württemberg. Sie informiert, motiviert und unterstützt vor allem Kommunen auch in strategischen Fragen. Sie vernetzt Akteure in Politik, Verwaltung, Forschung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, um den Klimaschutz voranzubringen. Folgende Schwerpunktthemen prägten ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2020:

- Kompetenzzentren Kommunaler Klimaschutz, Energiemanagement, Contracting, Wärmenetze und Kraft-Wärme-Kopplung
- Informationen zur Altbaumodernisierung (Zukunft Altbau)
- Nutzung von Bioenergie, Solarwärme und dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung im Rahmen von Energie- und Nahwärmekonzepten für Ortschaften, Quartiere, Neubaugebiete und Gebäudekomplexe
- Kommunale Klimaschutzkonzepte
- Kommunales und betriebliches Energiemanagement
- Begleitung von Contracting-Projekten
- Konzeption und Abwicklung von Förderprogrammen für das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- Nachhaltige Mobilität

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Volker Kienzlen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Volker Kienzlen	120,00	12,00	4,79	136,79

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Karl Greißing
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Eva Bell
Präsidentin der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Regierungsdirektor Wolfgang Erdle
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Ministerialrätin Gabriele Maschke
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Ministerialrätin Dr. Sibylle Müller
Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Dr. Konrad Rühl
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. Klaus Saiger
FairNetz GmbH

Oskar Vogel
Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Griesbachstraße 1, 76185 Karlsruhe
T 0721/5600-0, F 0721/5600-1456, poststelle@lubw.bwl.de
www.lubw.baden-wuerttemberg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	14.831,46 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	14.831,46 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Landesregierung und der Vollzugsbehörden in Fragen des Umwelt-, des Natur- und des Strahlenschutzes, der Nachhaltigkeit und des Klimawandels, des technischen Arbeitsschutzes sowie der Anlagen- und der Produktsicherheit. Dazu zählen auch gutachterliche und konzeptionelle Tätigkeiten. Die Fachaufgaben der Landesanstalt sind in § 2 des Gesetzes zur Schaffung der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg geregelt und in § 1 der Satzung näher bestimmt. Insbesondere betreibt die LUBW die landesweiten Messnetze einschließlich der Aufstellung von Mess- und Bewertungskonzepten und der Qualitätssicherung.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	15.340,23	15.150,86	14.998,03
Umlaufvermögen	16.941,54	16.748,20	19.511,94
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	27,55	323,78	370,41
Eigenkapital	16.682,58	15.156,90	14.831,46
Rückstellungen	11.624,23	12.941,92	15.784,25
Verbindlichkeiten	4.002,51	4.124,02	4.264,68
Bilanzsumme	32.309,32	32.222,84	34.880,38

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.882,24	4.752,56	5.586,36
Materialaufwand	29.719,83	31.465,23	27.022,62
Personalaufwand	33.236,79	34.822,54	35.917,72
Abschreibungen	3.899,97	4.042,39	4.220,26
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.054,84	6.243,84	5.859,77
Finanzergebnis	-224,78	-95,81	-25,99
Steuern	171,42	173,53	141,04
Jahresergebnis	-68.425,39	-72.090,77	-67.601,04

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	511	526	532
Auszubildende	4	4	6
DHBW-Studierende	8	10	8
Einlagen des Landes	66.931,82 T€	70.565,10 T€	67.275,59 T€

Der Jahresfehlbetrag, der auch die Personalaufwendungen für das Landespersonal sowie die Aufwendungen für die vom Land Baden-Württemberg überlassenen Liegenschaften enthält, wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 2. Juli 2021 durch die Einlagen des Landes in das Basiskapital gedeckt.

Der Zahlungsverkehr der LUBW wird über die Landesoberkasse Baden-Württemberg abgewickelt. Die freien Mittel sind in den Cash Pool des Landes integriert und stehen dort der Anstalt zur Verfügung.

Auch unter Corona-Arbeitsschutzbedingungen hat die LUBW im Geschäftsjahr 2020 und im laufenden Jahr 2021 die Aufgaben der Hochwasservorhersagezentrale und des Strahlenschutzes im Zuge der Kernreaktorfernüberwachung jederzeit und vollumfänglich erledigt. Die Kontinuität der Messnetze, z. B. zur Überwachung der Luftqualität oder der Gewässergüte, war gewährleistet, um die Aussagekraft der langjährigen Messreihen aufrechtzuerhalten. Die Monitoring-Programme im Rahmen des „Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt“ wurden und werden fortgesetzt. Mit zwei erfolgreich etablierten internen Neuorganisationsprozessen hat sich die LUBW 2021 zukunftsfest aufgestellt: Aus dem ehemaligen Informationstechnischen Zentrum Umwelt wurde mit Startdatum vom 1. Januar 2021 das Kompetenzzentrum Umweltinformatik, das die Herausforderungen der Digitalisierung in der Umwelt- und Naturschutzverwaltung meistern wird. Im Mai 2021 erfolgte die offizielle Einrichtung des Kompetenzzentrums Klima, um u. a. den Kommunen konkrete Unterstützung bei Anpassungsmaßnahmen zu geben.

Die LUBW setzt gezielt auf Kooperationen, um Ressourcen effizient einzusetzen und Synergieeffekte zu generieren. Die Themenbereiche Klimawandel werden arbeitsteilig mit anderen Institutionen im Land oder mit den Schwestereinrichtungen der Landesanstalt für Umwelt bearbeitet. IT-gestützte Umweltsachanwendungen werden im staatlich-kommunalen Datenverbund genutzt und gepflegt oder als länderübergreifende Anwendungen konzipiert. Bei Belangen der Luftqualität und beim Hochwasserreglement im Einsatzfall arbeitet die LUBW an Hoch- und Oberrhein mit Frankreich zusammen. Für die satellitengestützte Fernüberwachung des Bodensees konnten erfolgreich Forschungsgelder eingeworben werden.

LEITUNG DER ANSTALT

Zum 31.12.2020 gehörte der Anstaltsleitung an:

Präsidentin Eva Bell

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Präsidentin Eva Bell	121,72	121,72

Frau Bell nimmt die Aufgaben der Geschäftsführung im Rahmen eines Angestelltenverhältnisses beim Land Baden-Württemberg wahr und wird außertariflich entsprechend Besoldungsgruppe B 5 Landesbesoldungsordnung vergütet. Erfolgsabhängige Vergütungen und sonstige geldwerte Vorteile wurden nicht gewährt. Eine Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Minister Franz Untersteller MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	1.300,00	100,00	1.400,00
Ministerialdirigent Stefan Benzing Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellvertretender Vorsitzender	583,33	100,00	683,33
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700,00	100,00	800,00
Abteilungsleiter Christoph Erdmenger Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	700,00	50,00	750,00
Ministerialdirigent Karl-Heinz Lieber Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700,00	50,00	750,00
Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	700,00	50,00	750,00
Ministerialdirigentin Elke Rosport Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700,00	100,00	800,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Verwaltungsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Jutta Lück Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	416,67	0,00	416,67
Gesamtsumme	5.800,00	550,00	6.350,00



Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart

Messeplatz 1, 70629 Stuttgart

T 0711/18560-0, F 0711/18560-2440, info@messe-stuttgart.de

www.messe-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	14.760,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.380,00 T€	50,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	7.380,00 T€	50,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, Aufgaben des Messe- und Ausstellungswesens zu erfüllen, insbesondere die Landesmesse als Dritter i. S. v. § 6 Abs. 1 des Landesmessegesetzes zu betreiben. Die Gesellschaft kann dazu Messen, Ausstellungen, Musterungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen fördern, vorbereiten und durchführen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	23.983,15	24.149,40	20.499,50
Umlaufvermögen	74.362,20	89.594,48	37.472,09
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.976,02	4.705,57	4.539,21
Eigenkapital	40.180,30	40.501,98	22.557,93
Rückstellungen	20.980,92	21.624,73	20.915,83
Verbindlichkeiten	42.121,02	56.281,77	19.016,04
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	39,13	40,97	21,00
Bilanzsumme	103.321,38	118.449,45	62.510,80

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	177.928,20	125.963,46	59.352,58
Summe betriebliche Erträge	176.361,95	129.247,54	62.691,40
Materialaufwand	100.958,27	68.909,54	26.994,17
Personalaufwand	28.783,02	29.607,40	25.000,17
Abschreibungen	1.961,65	2.182,86	2.190,73
sonstige betriebliche Aufwendungen	41.136,91	27.302,35	23.275,38
Summe betriebliche Aufwendungen	172.839,85	128.002,15	77.460,45
Finanzergebnis	-71,84	-155,71	-3.269,24
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.175,01	694,09	-125,53
sonstige Steuern	34,88	73,91	31,29
Jahresergebnis	240,37	321,68	-17.944,05

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	447	447	414
Auszubildende	15	16	16
Messen	44	37	12
Gastveranstaltungen	23	27	5
Aussteller	22.441	20.777	5.029
Besucher	1.271.624	1.165.051	476.412
Investitionen	6.568 T€	1.966 T€	1.657 T€

Das Messejahr 2020 wäre turnusmäßig ein sehr starkes Messejahr gewesen, durch die Corona-Pandemie konnten jedoch ab März 2020 praktisch keine Veranstaltungen mehr stattfinden. Daher weist die Landesmesse einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -17.944 Tsd. Euro aus.

Im Jahr 2020 konnten im Bereich Messen und Ausstellungen zwölf eigene Messen mit 4.422 Ausstellern und 424.984 Besuchern durchgeführt werden. Hierbei wurde ein Umsatz in Höhe von 41.623 Tsd. Euro erzielt. Der Gastveranstaltungsbereich erzielte im Geschäftsjahr 2020 mit fünf Messen und sonstigen Veranstaltungen mit insgesamt 607 Ausstellern und 52.278 Besuchern einen Umsatz in Höhe von 10.756 Tsd. Euro. Das Internationale Congresscenter Stuttgart (ICS) erreichte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 1.878 Tsd. Euro. Es wurde im Rahmen von 44 Kongressen, Tagungen etc. von 155 Ausstellern und 17.545 Besuchern frequentiert.

Insgesamt erzielte die LMS in 2020 einen Umsatz in Höhe von 59.353 Tsd. Euro und liegt damit weit unter dem geplanten Umsatz in Höhe von 184.507 Tsd. Euro.

Die inländische Tochtergesellschaft RETRO Messen GmbH konnte im Geschäftsjahr 2020 die Retro Classics als letzte Großveranstaltung in Stuttgart vor der Pandemie durchführen. Diese war aber bereits durch die Corona-Krise beeinträchtigt und verzeichnete mit 54.278 Besuchern deutlich weniger Besucher als im Vorjahr. Alle weiteren Messen für 2020 mussten abgesagt werden.

Die ausländische Tochtergesellschaft Messe Nanjing (Nanjing Stuttgart Joint Exhibition Co. Ltd.) war in 2020 ebenso von der Corona-Pandemie betroffen, konnte jedoch im Herbst zumindest 2 Veranstaltungen, die „CMT China“ sowie die „Education +“, erfolgreich mit insgesamt 403 Ausstellern und 42.910 Besuchern ausrichten. Des Weiteren war es möglich, rund 60 Prozent der geplanten Gastveranstaltungen durchzuführen.

Die mit der Ausbreitung des Corona-Virus einhergehenden Durchführungsverbote bzw. starken Einschränkungen für Messen bestehen auch weit in das Jahr 2021 hinein. Es wurden mehrere Messen erfolgreich in rein digitaler oder hybrider Form durchgeführt, in Bezug auf Umsatz und Ergebnis können diese aber die Präsenzmessen nicht ersetzen. Nichtsdestotrotz ist es der Messe Stuttgart gelungen, in der Pandemie-Zeit neue digitale Veranstaltungsformate zu entwickeln und diese erfolgreich am Markt zu positionieren. Ab September 2021 finden wieder Präsenzveranstaltungen statt. Es wird erwartet, dass diese bei Weitem nicht den Zuspruch haben werden, den die Veranstaltungen vor der Pandemie hatten. Ein Rückgang ist vor allem bei der Anzahl der internationalen Aussteller und Besucher deutlich zu spüren. Das Ergebnis 2021 wird daher voraussichtlich wieder negativ sein.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Roland Bleinroth Sprecher der Geschäftsführung

Stefan Lohnert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Roland Bleinroth	204,00	35,49	4,90	244,38
Stefan Lohnert	170,50	0,00	0,26	170,76

Die Geschäftsführer haben keine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
 Vorsitzende

Bürgermeister Thomas Fuhrmann
 Landeshauptstadt Stuttgart
 Stellv. Vorsitzender

Stadträtin Dr. Maria Hackl
 Landeshauptstadt Stuttgart

Stadtrat Alexander Kotz
 Landeshauptstadt Stuttgart

Andreas Lapp
 IHK Region Stuttgart

Andrea Lindlohr MdL
 Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Rainer Reichhold
 Handwerkskammer Region Stuttgart

Hauptgeschäftsführer Johannes Schmalzl
 IHK Region Stuttgart

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Stadtrat Stefan Urvat
 Landeshauptstadt Stuttgart

Stadtrat Andreas Winter
 Landeshauptstadt Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 betragen insgesamt 22.300,00 €.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sti.	100,00	Istanbul, Türkei	68	-349	2.000
Messe Stuttgart Inc.	100,00	Atlanta/USA	127	55	318
CE Chef Event GmbH	40,00	Hamburg	35	8	646
Messe Stuttgart China Ltd.	100,00	Hong Kong	85*	62	2.108
Logistics Exhibitions GmbH	50,00	München	0	-55	259
RETRO Messen GmbH	60,00	Stuttgart	2.788	-223	615

* Bei den Umsätzen der Messe Stuttgart China Ltd. handelt es sich um Erträge aus Beteiligungen.



Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Herzogstr. 6A, 70176 Stuttgart

T 0711/6677-0, F 0711/6677-3350, info@landsiedlung.de

www.landsiedlung.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	3.120,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.672,80 T€	85,67 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank	299,0 T€	9,58 v. H.
Sparkassenverband Baden-Württemberg	107,12 T€	3,43 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	41,08 T€	1,32 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat den Zweck, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen, Planungen und Projekte durch, übernimmt die Trägerschaft und Betreuung von Maßnahmen in den Aufgabenfeldern Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft, Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie eines naturnahen, umweltverträglichen Tourismus in ländlich geprägten Gebieten, Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bestimmungen des Bundes und des Landes sowie die Erfüllung weiterer, im Interesse des Landes liegender Aufgaben. Die Gesellschaft ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz in Verbindung mit dem Reichssiedlungsgesetz.

Die Landsiedlung verwaltet für das Land den sog. Bodenfonds. Im Bodenfonds sind die durch Ausübung des Vorkaufsrechts nach dem Reichssiedlungsgesetz oder mit staatlichen Finanzhilfen erworbenen Grundstücke zusammengefasst. Mit den Mitteln des Bodenfonds soll eine vorausschauende Bodenbevorratung für Zwecke der Entwicklung des ländlichen Raums erreicht werden.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.801,67	2.945,45	2.954,02
Umlaufvermögen	71.366,80	77.841,34	81.374,58
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	1,06
Eigenkapital	64.669,05	66.328,95	67.468,01
Rückstellungen	2.899,34	3.065,04	2.958,76
Verbindlichkeiten	6.459,07	11.257,05	13.725,21
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	141,01	135,76	177,68
Bilanzsumme	74.168,46	80.786,79	84.329,66

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	12.937,78	19.446,27	12.973,36
Materialaufwand	6.549,84	12.431,19	6.040,75
Personalaufwand	3.470,11	3.897,60	4.132,92
Abschreibungen	35,62	88,69	140,19
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.060,50	1.136,28	1.349,84
Finanzergebnis	188,41	163,81	75,01
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	244,78	76,26	43,88
sonstige Steuern	52,45	49,42	52,20
Jahresergebnis	1.712,91	1.930,63	1.288,59

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	55	55	59
bearbeitete Flurbereinigungsverfahren	40	37	38
Flächen im Flurbereinigungsverfahren	90.500 ha	84.664 ha	90.017 ha
Flächenbestand Bodenfonds	3.056 ha	3.067 ha	3.123 ha
Investitionen	38 T€	250 T€	149 T€

In Summe lagen die Umsatzerlöse um 24,7 Prozent unter Vorjahresniveau und damit wieder auf dem Niveau von 2018. Der Jahresüberschuss lag deutlich unter dem Vorjahresergebnis. Die Personalkosten lagen mit 6,0 Prozent über dem Vorjahr, jedoch 4 Prozent unter dem Planansatz. Die Verwaltungskosten lagen deutlich über der Planung und sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Abteilung Landwirtschaft und Agrarstruktur konnte das geplante Ergebnis um fast 100 Prozent übertreffen. Zum Erfolg der Abteilung trug im Wesentlichen der Geschäftsbereich Landwirtschaft und Bodenfonds bei, der die Planungen insgesamt weit übertreffen konnte. Im Arbeitsbereich Einzelbetriebliche Förderung (AFP) nahm der Roherlös um 5 Prozent zu. Da die Kosten gegenüber der Planung deutlich reduziert werden konnten, hat sich auch der Jahresfehlbetrag im Vergleich zum Plan nahezu halbiert.

Im Arbeitsbereich Flächen und Höfe wurde die Planung um 83 Prozent übertroffen. Die Erlöse aus Bodenfondsumsätzen (An- und Verkauf ohne Ausübung von Vorkaufsrechten) liegen deutlich unter dem Vorjahr, aber 27 Prozent über der Planung. Der im Aufbau befindliche Arbeitsbereich Ökopool konnte das geplante Ergebnis noch nicht erreichen, während der Arbeitsbereich Beratung eine schwarze Null erzielen konnte. Die Abteilung Kommunalfonds Wohnraumoffensive konnte 2020 erst mit deutlich zeitlichem Verzug starten und erreichte deshalb ein geringeres Ergebnis als geplant.

Die Tochtergesellschaft WEBW Neue Energie GmbH schließt das Jahr 2020 mit einem operativen Fehlbetrag ab. Die Tochtergesellschaft Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH hat die Zahl der eigenen Mitarbeiter im Planungsbereich erneut erhöht. Sie hat ein durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich unter Plan liegendes Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2020 erreicht. Die Gesellschafterdarlehen konnten 2020 weiter getilgt werden. Der Geschäftsbetrieb der Tochtergesellschaft AgriBW GmbH läuft weiter stabil auf bisherigem Niveau. Das Gesellschafterdarlehen wurde weiter getilgt.

Die KommunalKonzept BW GmbH wurde per Notartermin am 19. November 2020 durch Verschmelzung der Firmen Rüdiger Kunst KommunalKonzept GmbH und Kommunale StadtErneuerung GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2020 begründet. Gegenstand des Unternehmens bleibt die Vorbereitung und Durchführung von städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen, die Vorbereitung und Durchführung von Erschließungsmaßnahmen nach dem BauGB, alle Projektsteuerungs-, Beratungs- und Koordinationsaufgaben bei der Baulandentwicklung sowie Beratung Dritter bei diesen Aufgaben. Als neue Bereiche haben sich die Beratung gewerblicher Projektierer sowie die Betreuung von kommunalen Vergabeverfahren gut entwickelt. Durch die Qualifizierung als Beratungsunternehmen in allen sieben Modulen der Wohnraumoffensive des Landes Baden-Württemberg kann dieser Aufgabenbereich in den kommenden Jahren ein wichtiger Entwicklungsbau-stein der KommunalKonzept BW GmbH werden. In 2020 konnte ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden.

Nachhaltigkeit gehört zu den strategischen Zielen des Unternehmens und soll zugleich auch wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft beitragen. Zu den Tätigkeitsschwerpunkten zählen deshalb die Entwicklung der Agrarstruktur unter Berücksichtigung der naturschutzrechtlichen Belange, der Schaffung, langfristigen Pflege und Sicherung von Kompensations-, Arten- und Biotopschutzmaßnahmen, die Förderung der Innenentwicklung, unter anderem auch zur Vermeidung von Flächenverbrauch, die Unterstützung der Realisierung von erneuerbaren Energieanlagen und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Die Landsiedlung übernimmt als Flächenmanagerin die Verantwortung für ein agrarstrukturschonendes Flächenmanagement und geht mit den Ressourcen und der Umwelt sorgsam um. Dabei hat die Landsiedlung das Ziel, die öffentliche Hand bei der Realisierung ihrer gesellschaftlichen Aufgaben in den Bereichen erneuerbare Energien, bezahlbarer Wohnraum, Innenentwicklung, Ökologisierung und Biodiversifizierung zu unterstützen.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführer an:

Bernhard Kübler

Thomas Meyer

Herr Meyer ist seit dem 1. Oktober 2020 Geschäftsführer der Landsiedlung.

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Bernhard Kübler	97,50	35,00	62,97	195,47
Thomas Meyer	30,00	0,00	17,69	47,69

Herr Kübler war im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Herr Meyer ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Für Herrn Meyer und Herrn Kübler besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	200,00	200,00
Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	0,00	150,00	150,00
Bürgermeister Michael Lutz Gemeindetag Baden-Württemberg e. V.	0,00	100,00	100,00
Klaus Mugele Vizepräsident des Landesbauernverbands Baden-Württemberg e. V.	0,00	100,00	100,00
Werner Räßle Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbands e. V.	0,00	100,00	100,00
Ministerialrat Martin Rist Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Ministerialdirigent Dr. Konrad Rühl Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	0,00	200,00	200,00
Klaus Thuß Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –	0,00	100,00	100,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Walter Weik	0,00	0,00	0,00
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –			
Leitender Ministerialrat Walter Kortus	0,00	0,00	0,00
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg			
Ministerialrätin Ulrike Kessler	0,00	0,00	0,00
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg			
Gesamtsumme	0,00	1.050,00	1.050,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
LBBW Immobilien Development GmbH	5,10	Stuttgart	7.658,1	4	53.697,8
LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH	5,10	Stuttgart	13.825,6	-7.509,2	172.234,6
Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH	33,33	Ostfildern	976,2	-11,5	869,9
WEBW Neue Energien Baden- Württemberg GmbH	50,00	Stuttgart	0	-145,7	247,5
AgriBW GmbH	100,00	Stuttgart	236,9	21,1	66,9
KommunalKonzept BW GmbH	100,00	Freiburg	704,9	-6	9.067,7



Leichtbau BW GmbH, Stuttgart

Breitscheidstr. 4, 70174 Stuttgart
T 0711/128-98840, info@leichtbau-bw.de

www.leichtbau-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung des Forschungs-, Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich des Leichtbaus.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	8,64	6,48	6,24
Umlaufvermögen	612,83	470,99	519,56
Eigenkapital	514,82	341,41	415,23
Rückstellungen	15,64	20,99	21,46
Verbindlichkeiten	96,28	116,53	90,81
Bilanzsumme	626,74	478,93	527,49

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	498,37	91,47	18,84
Personalaufwand	584,06	570,17	609,57
Abschreibungen	5,91	5,42	6,56
sonstige betriebliche Aufwendungen	970,86	762,13	476,76
Jahresergebnis	-1.062,54	-1.246,41	-1.074,18

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	10	8	7
Zuschuss des Landes	1.203 T€	1.073 T€	1.148 T€

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Stärkung des Wirtschafts-, Technologie- und Forschungsstandorts und die Erhöhung der Sichtbarkeit Baden-Württembergs im Bereich Leichtbau.

Kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) Innovationspotenziale aufzuzeigen, sie auf diesen Technologiewandel vorzubereiten und bei der Umsetzung und Vermarktung zu unterstützen und zu fördern sind zentraler Bestandteil der Gesellschaft. Dazu ist es notwendig, den Technologie- und Wissenstransfer zwischen Industrie und Forschung voranzutreiben und eine Kooperationsplattform für den Austausch der zahlreichen Akteure aus den verschiedenen Branchen national und international zu schaffen. Die Gesellschaft bündelt diese Aufgaben unter den Begriffen Innovation vermarkten und Innovation fördern.

Zum Jahresende 2020 umfasste die Datenbank der Leichtbau BW 2.351 Unternehmen, von denen 1.174 aus Baden-Württemberg und 663 aus dem Ausland stammen. Die Zahl der Forschungseinrichtungen wuchs auf 348 Organisationen und die der Verbände auf 538 an.

Für das Jahr 2020 waren rund 40 Veranstaltungen geplant. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie mussten diverse Veranstaltungen abgesagt werden, einige konnten in ein digitales Format verlegt werden. Das digitale Angebot fand großen Anklang. Insbesondere Teilnehmer aus dem überseeischen Bereich waren hierdurch überproportional vertreten. Des Weiteren wurde im Jahr 2020 die European Lightweight Association (ELA) gegründet. Mit dem Beitritt der Leichtbau BW zum Composites Germany, als nationalem Dachverband, konnte die Vermarktungs- und Technologiebasis für die Netzwerkmitglieder der Leichtbau BW erheblich verbreitert werden. Darüber hinaus hat die Leichtbau BW im Jahr 2020 erstmalig das Kundenmagazin LEICHT.WERT, sowie diverse Videoreihen zu Leichtbau Themen veröffentlicht.

Im Frühjahr 2020 wurden mehrere Projektentwicklungs-Workshops, sowie online Projekt Pitches angeboten. Diese waren gut frequentiert und führten zu einer stattlichen Anzahl von Projektanträgen im Rahmen des TTP LB.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger	125,00	4,44	129,44

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Theresia Bauer MdL
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
 Vorsitzende

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzende

Fabian Gramling MdL
 CDU-Landtagsfraktion

Minister Franz Untersteller MdL
 Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 37 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

MBW MARKETING- UND ABSATZFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT FÜR AGRAR- UND FORSTPRODUKTE AUS BADEN-WÜRTTEMBERG MBH, STUTTGART



MBW Marketing- und Absatzförderungs- gesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Leuschnerstraße 45, 70176 Stuttgart
T 0711/66670-80, F 0711/66670-89, mbw@mbw-net.de

mbw-net.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	116,20 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	116,20 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den Absatz der baden-württembergischen Agrarprodukte zu fördern und damit die Marktchancen der heimischen Landwirtschaft und der ihr nachgelagerten Bereiche nachhaltig zu stärken.

Zwischen dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und der Gesellschaft bestehen Rahmenvereinbarungen hinsichtlich des Gemeinschaftsmarketings und der Kontrolle bei der Nutzung von Produkten mit dem Herkunfts- und Qualitätszeichen Baden-Württemberg. Mit der FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e. V. besteht ein Kooperationsvertrag über gemeinschaftliche Maßnahmen zur Absatzförderung.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	58,35	36,60	25,36
Umlaufvermögen	1.705,04	1.608,17	1.839,63
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	191,78	242,77	0,67
Eigenkapital	514,60	539,58	575,34
Rückstellungen	85,17	99,15	111,00
Verbindlichkeiten	1.355,38	1.248,81	1.179,32
Bilanzsumme	1.955,16	1.887,54	1.865,66

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.788,73	2.732,80	2.661,88
Materialaufwand	1.711,60	1.615,72	1.520,23
Personalaufwand	805,42	818,37	814,34
Abschreibungen	23,97	23,95	17,98
sonstige betriebliche Aufwendungen	219,31	237,91	255,18
Finanzergebnis	-0,30	-0,30	-0,21
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,43	10,96	15,75
sonstige Steuern	0,51	0,61	2,43
Jahresergebnis	19,19	24,98	35,75

Die Kernaufgabe der Gesellschaft ist die Durchführung von Absatzförderungsmaßnahmen für Produkte der baden-württembergischen Land- und Ernährungswirtschaft zur Verbesserung der Marktstellung. Die MBW ergriff hierfür im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen folgende Maßnahmen, die aufgrund der Corona-Pandemie zum Teil nur eingeschränkt umgesetzt werden konnten:

- Messeauftritte auf Fachmessen (BIOFACH Nürnberg, Intergastra Stuttgart) und auf Verbraucherausstellungen (IGW Berlin)
- Marketing- und Public-Relations-Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Qualitätszeichen Baden-Württemberg (QZBW) und für das Bio-Zeichen Baden-Württemberg (BioZBW) sowie für geografische Herkunftsangaben aus Baden-Württemberg
- Qualitätssicherung im Bereich des Qualitätszeichens Baden-Württemberg und des Bio-Zeichens Baden-Württemberg durch Zeichenverwendungs- und Lizenznehmerkontrollen
- Verkaufsförderungen im Lebensmittelhandel in Kooperation mit der FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e. V. mussten aufgrund der Corona-Pandemie hauptsächlich auf Handelswerbung beschränkt werden

- Regionale Speisekarte in der Gastronomie „Schmeck den Süden“-Gastronomen in Kooperation mit dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Baden-Württemberg e. V.
- Regionale Speisekarte in der Gemeinschaftsverpflegung „Schmeck den Süden“-Genuss außer Haus (AHV) in Kooperation mit dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Baden-Württemberg e. V.
- (Dokumenten-)Kontrolle von gastronomischen Betrieben im Rahmen der Regionalen Speisekarte und der SWR1 Pfännle
- Ausbau und Stärkung der Vermarktungswege und Wertschöpfungsketten im Ökosektor zusammen mit Ökoverbänden und Wirtschaftspartnern
- Weiterentwicklung der „Schmeck-den-Süden“-Verbraucherplattform sowie der B2B-Gemeinschaftsmarketingplattform

Außerdem wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Sonderaufträge des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg umgesetzt. Hervorzuheben sind hier die zahlreichen Entwicklungs- und Marketingprojekte im Rahmen der Regionalkampagne „Natürlich. VON DAHEIM“.

Die Aufträge der MBW kamen überwiegend vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, ferner von der FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e. V. sowie von Dritten (z. B. der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz im Rahmen der vereinbarten Kontrollen). Entsprechend der beihilferechtlich erforderlichen Kofinanzierung der Projekte durch Wirtschaftspartner waren zahlreiche Unternehmen der baden-württembergischen Agrar- und Ernährungswirtschaft in die Projekte eingebunden und an den Maßnahmen beteiligt. Die MBW plant für die kommenden zwei Geschäftsjahre über die Fortsetzung der bisherigen Maßnahmen hinaus insbesondere folgende Schwerpunkte:

- Konzeptionierung und Initiierung von Maßnahmen zur Umsetzung der Ergebnisse der Analyse des Öko-Markts in Baden-Württemberg, z. B. insbesondere in Zusammenarbeit mit den Zeichennutzern des Bio-Zeichens Baden-Württemberg (BioZBW) und den Biomusterregionen; gegebenenfalls einschließlich der entsprechenden Weiterentwicklung des Bio-Zeichens Baden-Württemberg
- Initiierung von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Qualitätszeichen Baden-Württemberg (QZBW) und der EU (Geoschutz) zur Verstärkung der Verknüpfung mit Aktivitäten z. B. des Lebensmitteleinzelhandels, des Naturkostfachhandels, des Ernährungshandwerks, der AHV/GV, von Lieferdiensten oder Direktvermarktern
- Verstärkung der Maßnahmen zur Befriedigung der Nachfrage durch die Agrar- und Ernährungswirtschaft in Baden-Württemberg zur Belieferung der Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen im Projekt „Genuss außer Haus“
- Akquise neuer Zeichennutzer bei den Qualitätsprogrammen des Landes. In Zusammenarbeit mit entsprechenden Absatzmittlern und ggf. den berufsständischen Organisationen soll eine Forcierung bzw. ein Ausbau der Nutzung der Qualitätsprogramme vorangetrieben werden.

Die Gesellschaft erwartet für das Wirtschaftsjahr 2021 ein ausgeglichenes Ergebnis.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Wirsig

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Alexander Wirsig	90,20	20,00	10,82	121,02

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL
 Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
 Vorsitzende

Ministerialrätin Jutta Schmidt
 Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzende

Regierungsdirektorin Alexandra Binder
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Leitender Ministerialrat Roland Brecht
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart
T 0711/23991-0, F 0711/23991-23, info@nvbw.de

www.nvbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung des Landes bei der Erledigung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs des Landes Baden-Württemberg. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr, die nicht Schienenpersonennahverkehr sind, erbringen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeit auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen mit dem Land durch.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.326,06	1.184,52	1.921,42
Umlaufvermögen	7.915,04	16.265,20	29.939,31
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	41,32	63,99	78,22
Eigenkapital	745,35	735,76	896,57
Sonderposten	79,22	49,02	28,02
Rückstellungen	570,09	698,14	794,89
Verbindlichkeiten	4.453,76	10.016,31	22.335,28
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.433,99	6.014,49	7.884,19
Bilanzsumme	9.282,42	17.513,72	31.938,95

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	9.356,53	10.318,63	21.733,26
Materialaufwand	3.323,94	3.175,72	12.683,66
Personalaufwand	4.163,43	5.203,18	6.109,15
Abschreibungen	624,50	653,83	736,07
Summe betriebliche Aufwendungen	9.188,73	10.085,25	21.163,89
Finanzergebnis	20,78	-4,78	-91,61
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	120,07	104,02	167,65
Jahresergebnis	201,42	190,41	350,81

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	65	84	87
Geschäftsbesorgungsvergütungen des Landes	8.421 T€	10.957 T€	16.413 T€
Investitionen	789 T€	219 T€	1.474 T€

Die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH – NVBW – nimmt auf Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Ministerium für Verkehr die im Gesellschaftsvertrag verankerten Aufgaben wahr.

Im Bereich Schienenpersonenverkehr lagen die Schwerpunkte weiterhin bei der Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibungen für Verkehrsdienstleistungen, der Angebotsplanung, der Begleitung der Betriebsaufnahmen und bei der Überwachung der erbrachten Qualität der Verkehrsleistung. Die NVBW ist darüber hinaus mit dem Erlösmanagement betraut, welches die Fahrgeldeinnahmen des Landes Baden-Württemberg sichert.

Der Infrastrukturausbau des Schienennetzes soll den Schienenpersonennahverkehr in Baden-Württemberg verbessern. Die NVBW bearbeitete zahlreiche Anträge für Investitionsmaßnahmen. Sie erarbeitete zusammen mit dem Ministerium für Verkehr und der Deutschen Bahn die Projektinhalte und stellt die Kompatibilität zu den zukünftigen SPNV-Zielkonzepten sicher.

Die NVBW hat das Land in den Verkehrsverbundausschüssen vertreten sowie federführend die Marketingmaßnahmen der Dachmarke „bwegt“ begleitet und das Konzept der Regiobuslinien weiterentwickelt.

Die NVBW gestaltet die neue Mobilität in Baden-Württemberg mit: ob beim Fuß- und Radverkehr, im Bereich der digitalen Mobilität oder durch das Kompetenznetz Klima Mobil.

Sie begleitete als Koordinierungsstelle des Landes die Fußverkehrsförderung und unterstützt Kommunen dabei, mehr sichere Fußgängerüberwege einzurichten. So wird eine neue Geh-Kultur gefördert, die sich positiv auf die Lebensqualität in der Kommune auswirkt.

Ebenfalls auf die Lebensqualität zahlt das Projekt „Lebenswerte Ortsmitten“ ein. Es ist Teil des ressortübergreifenden Impulsprogramms der Landesregierung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und liefert einen richtungsweisenden Beitrag dazu, bis 2030 insgesamt 500 lebendige und verkehrsberuhigte Ortsmitten in Baden-Württemberg zu schaffen. In der Umsetzungsphase des RadNETZ Baden-Württemberg unterstützt die Gesellschaft das Ministerium für Verkehr. Die wegweisende Radwege-Beschilderung und beratende Tätigkeiten sind dabei ihre vorrangige Aufgabe.

Die NVBW betreut die RadKULTUR seit 2020 eigenständig, jedoch in enger Abstimmung mit dem Fachministerium. Zu den Aufgaben der RadKULTUR zählen u. a. die Beratung und Umsetzung von Mitmach-Aktionen sowie Service-Angeboten sowie die kommunikative Begleitung des STADTRADELNS in Baden-Württemberg. Die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) ist ebenfalls bei der NVBW angesiedelt. Die AGFK-BW ist mit ihren über 80 Mitgliedskommunen eines der größten Netzwerke zur Förderung der aktiven Mobilität in Deutschland.

Die digitale Mobilität mit der Elektronischen Fahrplanauskunft EFA-BW sowie die Plattform MobiData BW, auf der verkehrsträgerübergreifend frei verfügbare Mobilitätsdaten gebündelt werden, um innovative und nachhaltige Anwendungen zu ermöglichen, gehört ebenfalls zur NVBW. Die Gesellschaft unter-

stützt darüber hinaus die Verkehrs- und Tarifverbände bei der Einführung von landesweiten eTicket-Anwendungen. Das Projektteam „Kompetenznetz Klima Mobil“ berät, unterstützt und vernetzt Kommunen, die hochwirksame Maßnahmen zum Klimaschutz im Verkehr umsetzen wollen. Es entwickelt Beratungsangebote und ein Verfahren, mit dem diese Maßnahmen in ganz Baden-Württemberg umgesetzt werden sollen. Das Pilotmodell wird von Bund und Land finanziert. Das Kompetenzzentrum Neue ÖPNV-Angebotsformen ist bei der Gesellschaft angesiedelt, es berät und forscht zu alternativen Mobilitätskonzepten im ländlichen Raum.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Volker M. Heepen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Volker M. Heepen	147,50	22,40	22,40	192,30

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Minister Winfried Hermann MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialdirigent Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	770,00	100,00	870,00
Bürgermeister Ingo Hacker Gemeinde Neuhausen auf den Fildern	610,00	50,00	660,00
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	610,00	100,00	710,00
Landrat Helmut Riegger Landkreis Calw	610,00	100,00	710,00
Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	508,33	100,00	608,33

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	50,83	0,00	50,83
Gesamtsumme	4.079,16	550,00	4.629,16

TOCHTERGESELLSCHAFT

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln	10,13	Köln	4.762	848	7.814



Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart
 T 0711/23991-0, F 0711/23991-2490, kontakt@sfbw.info
www.sfbw.info

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Land Baden-Württemberg

100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (SFBW) dient der organisatorischen Umsetzung des Fahrzeugfinanzierungsmodells des Landes und damit der Förderung des Wettbewerbs im Schienenpersonennahverkehr. Die SFBW beschafft und verpachtet Fahrzeuge für den öffentlichen Schienenpersonennahverkehr im Land sowie für grenzüberschreitende Verkehrsnetze und -linien im Interesse des Landes.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.156.694,4	1.435.275,3	1.705.234
Umlaufvermögen	14.408,6	161.132,5	45.884,8
Eigenkapital	-12.527,4	-21.943,7	-17.945,7
Rückstellungen	16,0	35.253,1	9.506,2
Verbindlichkeiten	1.183.670,7	1.583.194,3	1.759.666,5
Bilanzsumme	1.183.686,7	1.618.447,4	1.769.172,7

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.893,6	16.326,3	61.624,5
Personalaufwand	50,5	38,3	88,0
Abschreibungen	3.607,7	13.029,4	37.315,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	256,5	290,7	3.457,1
Finanzergebnis	-7.366,9	-12.384,2	-19.843,9
Jahresergebnis	-6.398,4	-9.416,3	3.997,9

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	2	2	3
Bestellte Fahrzeuge	18	44	40
Bestellte Wagenkästen	73	140	80
sich im Einsatz befindende Fahrzeuge	0	163	236
Investitionen	103.212 T€	243.561 T€	154.000 T€

Der SFBW wurde im Errichtungsgesetz vom 12. März 2015 keine feste Kapitalausstattung zugewiesen. Sie finanziert sich aus Pachtentgelten, die an die Laufzeit von Verkehrsverträgen gekoppelt sind. Mit Beginn der Verkehrsverträge zahlen die Eisenbahnverkehrsunternehmen eine Pacht für die Schienenfahrzeuge. Die Liquidität wird bis zum Eingang von auskömmlichen Einnahmen über Darlehen und Kontokorrentkredite sichergestellt, für die das Land eine Kapitaldienstgarantie übernimmt.

Der Jahresfehlbetrag 2020 wird gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 18. Juni 2021 auf neue Rechnung vorgetragen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich auf 17.945,7 Tsd. Euro.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 20 batterieelektrische Fahrzeuge für den Einsatz im Ortenau-Netz mit einem Investitionsvolumen von ca. 153 Mio. Euro bestellt. In den Jahren 2021/22 sollen für das Netz Stuttgart-Bodensee 130 Doppelstock-Elektro-Triebfahrzeuge und für die Stadtbahn-Netze (Regionen Karlsruhe und Neckar-Alb) 105 Tram-Train-Fahrzeuge bestellt werden. In beiden Netzen soll das Lebenszyklus-Modell umgesetzt werden, d. h., der Fahrzeughersteller verantwortet über die Lebensdauer der Fahrzeuge die Instandhaltung und garantiert den Energieverbrauch.

LEITUNG DER ANSTALT

Zum 31.12.2020 gehörte der Anstaltsleitung an:

Volker M. Heepen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Volker M. Heepen	13,5	13,5

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	900,00	150,00	1.050,00
Stefanie Haaks Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen Aktiengesellschaft (SSB) Stellv. Vorsitzende	750,00	150,00	900,00
Dr. Dominik Lang Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	562,50	75,00	712,50

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Günter Fürst Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	328,12	75,00	335,12
Gesamtsumme	2.540,62	450,00	2.990,62



PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
T 0711/89255-0, F 0711/89255-599, pbw@pbw.de

www.pbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Stellplätze, die die Gesellschaft vom Land angepachtet hat, in Abstimmung mit den örtlichen und regionalen Konzeptionen für den öffentlichen Personennahverkehr.

Die Gesellschaft kann von Dritten Stellplätze anpachten oder im Wege eines Geschäftsbesorgungsvertrages bewirtschaften. Sie kann im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Parkbauten jedweder Art (Parkhäuser, Parkgaragen und Parkieranlagen im Freien) erstellen, erweitern, umbauen und instand halten. Sie kann dies auch im Auftrag und auf Rechnung des Landes, einer Hochschule oder eines Universitätsklinikums erledigen.

Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im Bereich der Mobilität erbringen, die eine Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen mit dem Parken zum Gegenstand haben, insbesondere die Errichtung und den Betrieb von Ladeinfrastruktur, die Entwicklung und Unterstützung von Mobilitäts- oder Verkehrsleitkonzepten und die Entwicklung und den Betrieb von Mobilitätsplattformen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	702,83	810,47	921,80
Umlaufvermögen	6.607,46	7.533,98	6.927,34
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13,08	13,00	20,42
Eigenkapital	1.140,53	1.140,53	1.140,53
Rückstellungen	2.282,08	2.497,56	1.044,41
Verbindlichkeiten	3.810,93	4.628,33	5.595,16
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	76,75	78,02	69,04
Bilanzsumme	7.310,29	8.344,45	7.849,14

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	16.581,38	19.489,83	16.054,92
Materialaufwand und sonstige Fremdleistungen	3.941,08	5.654,87	5.501,54
Pacht Staatlicher Verpachtungsbetrieb	6.827,05	7.438,83	6.496,03
Personalaufwand	3.316,88	3.478,98	4.099,27
Abschreibungen	166,79	171,57	243,20
sonstige betriebliche Aufwendungen	897,78	1.228,44	918,64
sonstige Steuern	1,21	0,98	0,92
Ergebnisabführung	1.421,54	1.507,52	-1.211,82
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	57	60	65
Stellplätze	20.748	21.579	23.559
- davon überdacht	17.962	18.460	18.680
- davon nicht überdacht	2.786	3.119	4.879
Investitionen	217 T€	313 T€	357 T€

Die PBW kennt aufgrund ihrer mehr als 25-jährigen Erfahrung die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden und arbeitet ständig daran, den Service und die Qualität des Angebots zu verbessern. Moderne Parkabfertigungsanlagen, günstige Tarife und eine übersichtliche Beschilderung für Fahrzeuge und Personen sind in den PBW-Objekten ebenso Standard wie innovative Zugangs- und Bezahlsysteme sowie eine hohe Servicequalität durch freundliche und sachkundige Beschäftigte. So wurde z. B. das P+R Parkhaus Österfeld in Stuttgart vom ADAC als deutschlandweit beste P+R-Anlage ausgezeichnet. Die PBW hat in diesem Parkhaus eine innovativ einmalige Kombination aus Parkschein, VVS-Fahrschein und polygoCard umgesetzt. Weiter hat die PBW den App-basierten Service „vParken“ zusammen mit dem EnBW Innovationsmanagement entwickelt und im Herbst 2020 im Rahmen der Bewirtschaftung des Gesamtareals der Universität Hohenheim eingeführt. Aufgrund der positiven Resonanz werden sukzessive weitere Objekte an den Service angeschlossen.

Umweltschutz und ein verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Ressourcen steht bei der Bewirtschaftung der Parkhäuser und Parkgaragen durch die PBW besonders im Vordergrund. In vielen Parkgaragen tragen energiesparende LED-Leuchten dem Umweltbewusstsein Rechnung. Mit modernen Photovoltaik-Anlagen auf den Parkhausdächern erzeugt die PBW derzeit mit rund 340.000 kWh/Jahr ausreichend Solarstrom, um die klimaneutrale Mobilität der elektrifizierten Dienstfahrzeuge sicherzustellen. Die PBW hat die WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg unterzeichnet und sich damit zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bekannt.

Den Beschlusses der Landesregierung vom 6. März 2018, landeseigene Parkplätze im Freien an Standorten in Verdichtungsräumen einschließlich der Randlagen schrittweise in die entgeltliche Bewirtschaftung zu überführen, hat die PBW in 2020 bei den Stellplätzen in der Freiburger Innenstadt sowie bei der Universität Hohenheim umgesetzt. Für 2021 ist die Einführung der Bewirtschaftung der Stellplätze der Universität Freiburg sowie des Innenstadtkerns von Karlsruhe vorgesehen. Seit Frühjahr 2021 baut die PBW ihr erstes eigenes Parkhaus beim Universitätsklinikum Freiburg, dessen Inbetriebnahme für Anfang 2022 vorgesehen ist. Im Auftrag des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg entwickelt und setzt die PBW im Nationalparkzentrum Ruhestein ein Verkehrsleitkonzept mit weiteren Partnern um.

Die PBW versteht sich als Mobilitätsprovider, der die Entwicklungen vernetzter und nachhaltiger Mobilitätsangebote fördert und unterstützt. Neben der klassischen Parkraumbewirtschaftung werden innovative Technologien und digitale Services mit einem besonderen Fokus auf den Aufbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und ihre spezifischen Anforderungen in Parkhäusern, Tiefgaragen und Parkplätzen in zahlreichen Förder- und Forschungsprojekten entwickelt und eingesetzt. Die PBW betreibt derzeit über 530 Ladepunkte. In den nächsten Jahren wird dies entsprechend der steigenden Nachfrage ausgebaut werden.

Auswirkungen der Corona-Pandemie führen dazu, dass die PBW im Jahr 2020 zum ersten Mal seit ihrer Gründung ein negatives Jahresergebnis verzeichnet. Für das Geschäftsjahr 2021 prognostiziert die PBW pandemiebedingt noch einmal ein negatives Jahresergebnis. Für das Jahr 2022 rechnet die PBW mit einem Jahresüberschuss.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Gebhard Hruby

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Gebhard Hruby	123,53	25,00	43,95	192,48

Herr Hruby ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	770,00	100,00	870,00
Ministerialrätin Kalinka Becht Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Ministerialrat Dr. Manfred Hilzenbecher Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Dr. Albrecht Schütte MdL CDU-Landtagsfraktion	610,00	100,00	710,00
Gesamtsumme	4.130,00	600,00	4.730,00



**Partnerschaft
Deutschland**
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin

Friedrichstr. 149, 10117 Berlin
T 030/257679-0, F 030/257679-199, info@pd-g.de

www.pd-g.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	2.004,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20,00 T€	1,00 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	1.586,00 T€	79,14 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	398,00 T€	19,86 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i. S. d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die Gesellschaft ist auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl zwischen der öffentlichen Hand und privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche. Die Interessen des Mittelstandes sind bei der Arbeit der Gesellschaft zu berücksichtigen und zu fördern.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	26.613,22	29.045,88	34.757,61

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	3.858,14	2.898,26	6.302,94

Die Geschäftsentwicklung der PD verlief in 2020 weiterhin erfolgreich, die Wachstumserwartungen des Wirtschaftsplans konnten wie in den letzten Jahren erfüllt werden. Zudem ist es der Gesellschaft gelungen, in den beiden Kernbereichen Strategische Verwaltungsmodernisierung und Bau, Infrastruktur und Kommunalberatung ihre Präsenz und Beratung für die Gesellschafter weiter auszubauen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Stéphane Beemelmans, Claus Wechselmann

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Werner Gatzer
 Bundesministerium für Finanzen
 Vorsitzender

Prof. Dr. Marc Hansmann
 Stadtwerke Hannover AG

Otto Bernhardt
 Unternehmensberater
 Stellv. Vorsitzender

Dr. Babette Kibele
 Bundeskanzleramt

Staatssekretärin Anne Katrin Bohle
 Bundesministerium des Innern

Dr. Astrid Klesse
 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Verena Göppert
 Deutscher Städtetag

Finanzpräsident Jens Markus Offermann
 Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

Vorstand Prof. Dr. Jens Scholz
 Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 betragen insgesamt 24.302,47 €.



SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach

Welfenstraße 15, 70736 Fellbach

T 0711/951961-0, F 0711/951961-28, saa.gmbh@saa.bwl.de

www.saa.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	512,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung und der Abfallwirtschaft nach Maßgabe rechtlicher Vorschriften, insbesondere des Landesabfallgesetzes und der dazu ergangenen Rechtsvorschriften. Die Gesellschaft hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	108,41	77,67	61,58
Umlaufvermögen	2.209,55	2.331,67	2.478,40
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9,82	10,39	5,41
Eigenkapital	1.869,05	1.928,27	1.928,06
Rückstellungen	290,59	320,73	382,78
Verbindlichkeiten	168,15	170,71	234,53
Bilanzsumme	2.327,78	2.419,72	2.545,38

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.669,26	2.790,01	2.617,61
Personalaufwand	1.803,92	1.867,22	1.834,25
Abschreibungen	54,13	36,55	31,50
sonstige betriebliche Aufwendungen	747,98	808,56	749,70
Finanzergebnis	0,46	0,34	0,20
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27,05	18,78	2,59
Jahresergebnis	36,64	59,23	-0,21

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	25	25	26

Die SAA nimmt als hundertprozentige Tochtergesellschaft des Landes Baden-Württemberg hoheitliche Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung wahr. Diese öffentlichen Aufgaben sind im Wesentlichen die Sonderabfallüberwachung in Baden-Württemberg sowie die Genehmigung von Abfallimporten nach Baden-Württemberg bzw. von Abfallverbringungen ins Ausland.

Die SAA hatte auch im Jahr 2020 eine weiterhin unerwartet hohe Anzahl von Entsorgungsnachweisen und Notifizierungsanträgen zu bearbeiten. Dadurch war das Beratungsgeschäft in den beiden Sachgebieten Sonderabfallüberwachung und grenzüberschreitende Abfallverbringung sehr intensiv. Gravierende pandemiebedingte Einbrüche waren im Geschäftsjahr nicht auszumachen. Die Gebührenerlöse in 2020 betragen insgesamt 2.567.992,38 Euro. Hieraus resultiert ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 212,50 Euro (nach Steuern), der aus Rücklagen der Gesellschaft gedeckt wurde. Insofern konnte die SAA auch für das Betriebsjahr 2020 ohne einen Landeszuschuss auskommen. Der größte Anteil der Aufwendungen betrifft nach wie vor die Personalkosten.

In den kommenden Jahren ist vorgesehen, die Erneuerung und den Ausbau der EDV-Infrastruktur fortzusetzen. Die in 2020 begonnene Neustrukturierung der Fachbereiche wird je nach den zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten weitergeführt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Markus Resch

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Markus Resch	97,07	42,73	139,80

Herr Resch ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzende	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	767,00	100,00	867,00
Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Prof. Dr. Winfried Golla Geschäftsführer Verband der Chemischen Industrie e. V.	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Harald Notter Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	3.529,00	500,00	4.029,00



SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch

An der B 3, 69254 Malsch

T 07253/21638, F 07253/25664, info@sad-bw.de

www.sad-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Sonderabfalldeponien in Baden-Württemberg, deren Überlassung an Dritte sowie die Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge dieser Deponien im eigenen Namen oder durch Dritte.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	13.528,55	12.098,89	14.946,99
Umlaufvermögen	8.191,38	9.785,11	6.966,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10,10	25,34	27,74
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	73.662,85	79.092,49	85.117,88
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	95.377,84	100.925,46	106.941,77
Verbindlichkeiten	15,04	76,37	116,84
Bilanzsumme	95.392,88	101.001,83	107.058,61

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.424,62	1.044,31	820,29
Summe betriebliche Erträge	1.513,05	1.172,42	920,58
Personalaufwand	184,96	229,44	186,42
Abschreibungen	804,14	805,89	808,37
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.913,74	1.779,46	1.737,79
Finanzergebnis	-3.439,60	-4.274,63	-4.780,80
sonstige Steuern	6,96	6,96	7,44
Jahresergebnis	-4.837,02	-5.929,63	-6.601,95

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	4	4	4
Zuschuss des Landes	600 T€	500 T€	650 T€

Die Tätigkeitsschwerpunkte der SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH liegen in der Nachsorge der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch, Rhein-Neckar-Kreis und dem Betrieb der Sonderabfalldeponie Billigheim, Neckar-Odenwald-Kreis.

Die Nachsorge der ehemaligen Deponie in Malsch erfolgt entsprechend den behördlichen Vorgaben: Kontrolle und Entsorgung des Sickerwassers, die Grundwasserüberwachung im Deponieumfeld, die Kontrolle und Instandhaltung der Deponiebauwerke, insbesondere der Innen- und Außen-drainagen, sowie die Pflege der Deponieoberfläche.

Die in 2019 durch einen Tierversbiss stark beschädigte Trafostation wurde ersetzt und konnte plangemäß im März 2020 in Betrieb genommen werden. Die Kontrollen auf dem Betriebsgelände sowie die Maßnahmen zur Umgebungsüberwachung zeigten keine Befunde, woraus sich ein besonderer Handlungsbedarf von übergeordneter Bedeutung ergeben würde. Für 2020 geplante Informationsveranstaltungen über die ehemalige Sonderabfalldeponie Malsch mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Es ist vorgesehen, das Nachsorgeprogramm der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch in Abstimmung mit der zuständigen Aufsichtsbehörde zu evaluieren.

Der Betrieb der Sonderabfalldeponie in Billigheim, die im Eigentum der SAD steht, ist im Rahmen eines Betriebs- und Überlassungsvertrags mit Geschäftsbesorgungsvertrag verpachtet. Die SAD ist für die Abdichtung und die Rekultivierung der Deponieoberfläche der bereits endgültig verfüllten Deponiebereiche sowie für die Deponienachsorge verantwortlich. Zur Deckung der entsprechenden Kosten werden die Pachterlöse verwendet.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ist nicht unmittelbar beeinflussbar. Dies ist bedingt durch die Entwicklung der Nachsorgekosten der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch, insbesondere der Kosten der anfallenden Sickerwassermengen und des Überwachungsaufwands für die Deponiesicherungssysteme, sowie die Pachteinnahmen der Sonderabfalldeponie Billigheim für die eingelagerten Abfälle und die kommenden Aufwendungen für die Stilllegung und Nachsorge der Deponie.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Markus Resch

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Markus Resch	25,00	25,00

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzende	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	614,00	100,00	714,00
Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Martin Kneisel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	2.762,00	400,00	3.162,00



Umwelttechnik BW GmbH, Stuttgart

Friedrichstr. 45, 70174 Stuttgart

T 0711/252841-22, F 07117252841-49, info@umwelttechnik-bw.de

www.umwelttechnik-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Umwelttechnik und Ressourceneffizienz.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	225,07	196,01	137,07
Umlaufvermögen	680,81	494,42	642,35
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	17,38	16,79	28,29
Eigenkapital	792,17	406,29	616,58
Rückstellungen	49,30	64,45	76,02
Verbindlichkeiten	81,78	236,48	115,12
Bilanzsumme	923,25	707,22	807,71

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	57,83	75,59	101,69
Personalaufwand	1.266,25	1.362,34	1.469,85
Abschreibungen	125,04	150,38	143,07
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.462,69	1.450,83	1.196,68
Jahresergebnis	-2.796,37	-2.887,97	-2.707,92

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	17	19	21
Zuschuss des Landes	2.854 T€	2.502 T€	2.918 T€

Im Geschäftsjahr 2020 wurden die laufenden Maßnahmen und Projekte des Geschäftsjahres 2019 fortgeführt. Darüber hinaus

- veranstaltete Umwelttechnik BW den Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress mit rund 1.500 Teilnehmern (in digitaler Form),
- führte Umwelttechnik BW Internationalisierungsmaßnahmen, die Regionalisierung Materialeffizienz (EFFIMA) durch und initiierte MFCA-Case-Studies.

Weitere Schwerpunkte im Jahr 2020 stellten u. a. folgende Aktivitäten dar:

- der Relaunch des Portals für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz Baden-Württemberg sowie dessen Ausbau und Pflege,
- die Fortführung und der Ausbau des erfolgreichen Schulungsangebots,
- die Pflege und Ausgestaltung des Kompetenzatlas für Unternehmen (CompaRe),
- der Aufbau und die Inbetriebnahme des Expertenatlas für Berater (ConsultaRe),
- die Fortsetzung des Forschungsprojekts 100PlusBetriebe für mehr Ressourceneffizienz,
- die Koordination und Unterstützung der regionalen Kompetenzstellen für Energieeffizienz (Projekt KEFF) – in diesem Zusammenhang wurde eine umfangreiche Marken- und Kommunikationsstrategie entwickelt und es wurden weitere Unterstützungsangebote für die regionalen KEFF-Trägerorganisationen fertiggestellt,
- die Durchführung von vier After-Work-Events.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing. Hannes A. Spieth

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Dr.-Ing. Hannes A. Spieth	132,00	132,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Helmfried Meinel
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Regierungsdirektor Wolfgang Erdle
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Ministerialrätin Dr. Caroline Liepert
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 25 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und Ziele.



Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart

Rotebühlstraße 121, 70178 Stuttgart
T 0711/6606-0, F 0711/6606-2400, kontakt@vvs.de

www.vvs.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	248,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	18,60 T€	7,50 v. H.
Deutsche Bahn AG	47,12 T€	19,00 v. H.
Stuttgarter Straßenbahnen AG	64,48 T€	26,00 v. H.
Verband Region Stuttgart	49,60 T€	20,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	68,20 T€	27,50 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat im Verbundgebiet Stuttgart Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordination des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen. Die Gesellschaft ist zudem für verbundübergreifende Werbung, Fahrgastinformation und Kundenberatung sowie die Erstellung von Nahverkehrsplänen zuständig.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	4.165,85	4.462,58	5.435,57

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	3,79	2,39	4,59

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Beschäftigte	0	84	82
Zuschuss des Landes	731 T€	738 T€	739 T€
Investitionen	726 T€	659 T€	1.232 T€

Ein zentraler Tätigkeitsschwerpunkt im Jahr 2020 war die Bewältigung der Aufgaben, die im Rahmen der Corona-Pandemie entstanden sind. Dazu gehört die Koordination der Antragstellung und Auszahlung des Rettungsschirms von Bund und Land im VVS-Gebiet und die Unterstützung der Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger bei der Bewältigung der Folgen der Corona-Krise. Es wurden Fahrpläne für die Lockdown-Zeiträume erstellt und diese Anpassungen mussten wiederum in den Auskunftssystemen eingepflegt werden. Weiterhin wurden Maßnahmen zur Kundenbindung entwickelt (z. B. die Einsteigerkampagne). Mit der Einführung eines 10er-Tages-Tickets soll ein Zwischenschritt zu einem flexiblen Abo geschaffen werden. Der VVS will somit auf die veränderten Rahmenbedingungen wie Home-Office, Online-Handel oder Fernunterricht zeitnah reagieren.

Ein weiterer herausragender Arbeitsschwerpunkt im Berichtsjahr war die Vorbereitung auf die Vollintegration des Landkreises Göppingen in den Verbund. Hierfür mussten unter anderem sämtliche Programme zur Fahr- und Umlaufplanung sowie die Vertriebssysteme entsprechend erweitert und die Göppinger Verkehrsunternehmen auf die technischen und organisatorischen Standards im VVS umgestellt werden. Außerdem mussten sämtliche Haltestellen im neuen Verbundgebiet umgerüstet werden. Ein Preisvergleichstool für die neuen Tarife und ein Online-Portal zur Bestellung von Scool-Abos wurden im Berichtsjahr entwickelt und aufgebaut. Diverse Marketingmaßnahmen in Form von einer Kampagne wurden durchgeführt. Sie umfasste Schaltungen von Plakaten und Großflächen im öffentlichen Raum, Anzeigen in der NWZ und Wochenblättern, Sonderveröffentlichungen, Radiospots sowie Online-Maßnahmen über Google und Facebook. Auch die eigenen Kanäle wie das Kundenmagazin, Newsletter, vvs.de und Social Media wurden intensiv genutzt.

Weiterhin wurden im Berichtsjahr in vielen Kommunen StadtTickets eingeführt. Im Jahr 2021 folgen 18 weitere Kommunen. Hierfür sind in jedem Einzelfall diverse Vorbereitungen und Absprachen zwischen dem VVS und den jeweiligen Kommunen erforderlich, um einen reibungslosen Start zu gewährleisten.

Die Arbeiten an der 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans für die Verbundlandkreise Böblingen, Ludwigsburg und Rems-Murr-Kreis wurden im Berichtsjahr fortgeführt. Der Nahverkehrsplan für die Landeshauptstadt Stuttgart wurde im Berichtsjahr fertiggestellt.

Im Bereich Fahrgastinformation wurde die VVS Mobil App im Hinblick auf aktuelle Datenschutzstandards mit der Einrichtung einer Berechtigungsabfrage beim Start der App aufgerüstet und um verschiedene Funktionen erweitert, beispielsweise die Funktion „Fahrten schieben“. Im Berichtsjahr wurden zudem ca. 8.000 Haltestellensteige mit u. a. Informationen zur Infrastruktur erfasst. Hintergrund ist die Qualitätssicherung der Fahrgastinformation an den Haltestellen. Außerdem wurden Prototypen von DFI-Light-Anzeigern in verschiedenen Kommunen eingerichtet.

Der VVS hat in den Jahren 2018 bis 2020 für neun Förderprojekte zur „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ (DkV) im Rahmen des Bundesprogramms „Saubere Luft 2017–2020“ eine Förderzusage erhalten. Diese dienen der Weiterentwicklung der Fahrgastinformations- und Vertriebsgrundsysteme. Alle Projekte wurden im Berichtsjahr aktiv vorangetrieben. Vier Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Ein letzter Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2020 war das Förderprojekt RegioWIN „regionale Mobilitätspunkte“ mit dem Verband Region Stuttgart als Konsortialführer. Es verfolgt das Ziel, eine integrierte Vernetzung nachhaltiger Mobilitätsangebote an intermodalen Umsteigepunkten zu schaffen. Der VVS ist unter anderem für die Konzeption, Ausschreibung und Beschaffung von dynamischen Informationsstellen verantwortlich. Prototypen der Infosteile (Hardware) wurden im Jahr 2020 final entwickelt und die Backendsysteme der Stellensoftware auf den VVS-Servern eingerichtet. Es ist geplant, dass Ende 2021 das Projekt abgeschlossen wird.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Hachenberger

Horst Stammler

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart
Vorsitzender

Thomas Moser
Stuttgarter Straßenbahnen AG
1. Stellv. Vorsitzender

Rainer Ganske
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart
2. Stellv. Vorsitzender

Landrat Dietmar Allgaier
Landkreis Ludwigsburg

Ronald Bäuerle
GbR der Kooperationspartner im VVS

Landrat Roland Bernhard
Landkreis Böblingen

Karin Böhls
Betriebsrätin Stuttgarter Straßenbahnen AG

Jörg Breckel
Vorsitzender des Betriebsrats S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG

Landrat Heinz Eininger
Landkreis Esslingen

Dr. Sabine Groner-Weber
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Oliver Heisel
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Ministerialdirigent Gerd Hickmann
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Manfred Hovenjürgen
Vorsitzender der Regionalleitung DB Regio Bus Region Baden-Württemberg

Platon Karipidis
Vorsitzender Betriebsrat, Stuttgarter
Straßenbahnen AG

Mario Laube
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Thomas Leipnitz
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Ministerialrat Thomas Mager
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Landrat a. D. Bernhard Maier
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Stadtrat Björn Peterhoff
Landeshauptstadt Stuttgart

Prof. Dr. André Reichel
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Dr. Dirk Rothenstein
Vorsitzender der Geschäftsleitung S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG

Stadtrat Jürgen Sauer
Landeshauptstadt Stuttgart

Patricia Schäfer
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Dr. Nicola Schelling
Regionaldirektorin Verband Region Stuttgart
Ständiger Gast

Martin Selig
DB Regio AG

Landrat Dr. Richard Sigel
Rems-Murr-Kreis

David Weltzien
DB Regio AG

Landrat Edgar Wolff
Landkreis Göppingen
Ständiger Gast

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 betragen insgesamt 33.100,00 €.



Flughäfen





Bodensee-Airport **F**
FRIEDRICHSHAFEN

Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen

Am Flugplatz 64, 88046 Friedrichshafen
T 07541/284-01, F 07541/284-119, info@bodensee-airport.eu

www.bodensee-airport.eu

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	12.504,41 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	717,40 T€	5,74 v. H.
Landkreis Bodenseekreis	4.923,65 T€	39,38 v. H.
Stadt Friedrichshafen	4.923,65 T€	39,38 v. H.
ZF Friedrichshafen AG	540,52 T€	4,32 v. H.
Technische Werke		
Friedrichshafen GmbH	514,13 T€	4,11 v. H.
Luftschiffbau-Zeppelin GmbH	443,12 T€	3,54 v. H.
Industrie- und Handelskammer		
Bodensee-Oberschwaben	198,12 T€	1,58 v. H.
Airbus Defence and Space GmbH	121,96 T€	0,98 v. H.
Motoren- und Turbinen-Union		
Friedrichshafen GmbH	121,96 T€	0,98 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage und der Betrieb eines öffentlichen Flughafens und anderer Luftverkehrseinrichtungen am Bodensee.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	29.654,39	28.713,20	23.226,97
Umlaufvermögen	4.349,54	4.114,09	4.891,14
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	70,80	47,29	31,82
Eigenkapital	5.897,98	3.130,08	0,00
Rückstellungen	1.283,62	1.469,81	1.950,01
Verbindlichkeiten	26.771,61	28.154,34	33.204,48
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	121,52	120,35	88,56
Bilanzsumme	34.074,73	32.874,58	35.243,05

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	11.204,50	9.511,14	4.424,51
Summe betriebliche Erträge	11.682,18	10.104,34	9.382,18
Materialaufwand	3.668,46	4.057,23	3.397,88
Personalaufwand	4.366,84	3.817,15	2.790,72
Abschreibungen	2.362,63	2.057,60	2.018,36
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.345,18	2.026,68	10.549,36
Summe betriebliche Aufwendungen	12.743,11	11.958,67	18.756,32
Finanzergebnis	-791,39	-762,54	-784,67
sonstige Steuern	65,46	151,03	64,39
Jahresergebnis	-1.917,78	-2.767,90	-10.223,21

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	87	87	95
Flugbewegungen	35.050	32.641	18.814
Zahl der Fluggäste	540.782	489.921	119.040
Investitionen	2.384 T€	1.116 T€	3.529 T€

Die Corona-Krise Anfang des Jahres 2020, hat weltweit den Luftverkehr quasi stillgelegt. Auch in Deutschland fanden ab Mitte März bis Mitte Juni kaum Flugbewegungen statt. Der Bodensee-Airport reagierte rasch auf diese Krise und hat sich für einen begrenzten Zeitraum von der Betriebspflicht entbinden lassen. Dadurch musste nur für vorangemeldete Flüge oder Linien- und Charterflüge Personal am Flughafen verfügbar sein. Für die Region wurde so sichergestellt, dass weiterhin medizinische Flüge und Fracht- sowie Versorgungsflüge im Rahmen der Corona-Krise durchgeführt werden konnten. Durch diese Maßnahme konnte das Personal auf ein Minimum zurückgefahren werden. Für weite Teile des Personals musste Kurzarbeit angemeldet werden.

Anfang Juni 2020 begann wieder ein regelmäßiger Linienverkehr. Aufgrund starker Nachfragezurückhaltung wurden aber nach einigen Tagen Verbindungen wieder ausgesetzt oder reduziert. Auch die angekündigte Aufnahme neuer Strecken verzögert sich aufgrund der unsicheren Lage. Es wurde sehr schnell klar, dass die Einnahmenverluste nicht durch entsprechende Kostenreduktionen kompensiert werden können.

Problematisch war außerdem, dass es keinerlei finanzielle Unterstützung für Flughäfen während dieser außerordentlichen Lage gab. Das Bundesverkehrsministerium konzentrierte sich darauf, die notwendigen Maßnahmen so umzusetzen, dass im Jahr 2021 eine Entlastung bei den Flugsicherungskosten erfolgen kann. Für die weitere Zukunft sind dennoch Gelder der Gesellschafter unerlässlich, da der Flughafen aufgrund der Corona-Krise zunächst kein operativ positives Ergebnis schreiben und auch in Zukunft die Investitionen nicht aus dem laufenden Geschäft finanzieren kann.

Aufgrund der finanziellen Situation ließ der Flughafen im Sommer 2020 durch ein Beratungsunternehmen eine strategische Überprüfung vornehmen und den Finanzbedarf für die kommenden Jahre ermitteln. Handlungsoptionen ergeben sich aus verschiedenen Maßnahmen in den Bereichen Aviation, Non-Aviation und Kosteneinsparungen sowie dem Finanzbedarf, der in den kommenden Jahren gedeckt werden muss.

Die Ergebnisse wurden im Herbst den Gremien der öffentlichen Gesellschafter vorgestellt und für die weitere Finanzierung erste Beschlüsse herbeigeführt. Aus beihilferechtlichen Gründen muss der Flughafen einen finanziellen Eigenbeitrag erbringen, für welchen eine Veräußerung von Grundstücken unumgänglich ist. Bereits ab Sommer 2020 wurde der Flughafen insolvenzrechtlich begleitet, da unklar war, ob die coronabedingte Aussetzung der Insolvenzantragspflicht Ende 2020 weiter verlängert oder auslaufen würde.

Am 3. Februar 2021 wurde der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung mit Anordnung des Schutzschirmverfahrens aufgrund rechnerischer Überschuldung gestellt und vom Gericht am 4. Februar 2021 genehmigt. Die bis Ende 2020 geltende Aussetzung der Insolvenzantragspflicht lief für den Flughafen aus, da er keinen Zugang zu finanziellen Überbrückungshilfen hatte, die eine weitere Aussetzung ermöglicht hätten. Der Insolvenzplan wurde zwischenzeitlich von der Gläubigerversammlung am 28. Juli 2021 angenommen. Dieser soll zusammen mit dem Umstrukturierungsplan, der beihilferechtlich erforderlich ist, zum Erhalt der Gesellschaft und zur nachhaltigen Sanierung des Flughafens führen.

Zur Erfüllung der beihilferechtlichen Anforderungen im Umstrukturierungsplan und des darin geforderten Eigenbeitrages wurde die Veräußerung des gesamten Flughafengeländes und dessen Rückmiete vorgesehen.

Sowohl der Insolvenzplan als auch der Kauf- und Mietvertrag stehen unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Umstrukturierungsplan und damit die gesamte Finanzierung des Flughafens durch die EU-Kommission genehmigt wird. Es wird davon ausgegangen, dass dies bis Ende 2021 erfolgen kann.

Für den vorliegenden Jahresabschluss 2020 führt dies in der handelsrechtlichen Bewertung zum Wegfall der Fortführungsannahme (Going Concern), die Bilanzierung für diesen Jahresabschluss erfolgt daher zu Liquidationswerten. Nach der erfolgten Annahme des Insolvenzplans steht nun noch die Genehmigung des Umstrukturierungsplans durch die EU-Kommission aus, wodurch die Fortführung der Flughafen Friedrichshafen GmbH wieder sichergestellt wäre. Die Bilanzierung könnte dann wieder zu Going-Concern-Werten erfolgen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus-Dieter Wehr

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Dr. Konstantin Sauer
 Vorstandsmitglied ZF Friedrichshafen AG
 Vorsitzender

Christoph Keckeisen
 Landkreis Bodenseekreis
 Stellv. Vorsitzender

Jörg Bischof
 Luftschiffbau Zeppelin GmbH

Alexander-Florian Bürkle
 Stadtwerk am See GmbH & Co. KG

Direktorin Dr. Arina Freitag
 Flughafen Stuttgart GmbH

Erster Bürgermeister Dr. Stefan Köhler
 Stadt Friedrichshafen

Geschäftsführerin Petra Rossbrey
 GCS Gesellschaft für Cleaning Service
 mbH & Co. KG

Angelika Zimmermann
 Landkreis Bodenseekreis

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 betragen insgesamt 27.000,00 €.

TOCHTERGESELLSCHAFT

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH	75,20	Friedrichshafen	340	2	94,5



Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart

Flughafenstr. 32, 70629 Stuttgart

T 0711/948-0, F 0711/948-2241, info@airport-stuttgart.com

www.flughafen-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	50.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	32.500,00 T€	65,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	17.500,00 T€	35,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlegung, der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Stuttgart. Dieser dient dem zivilen Luftverkehr, insbesondere dem Linienflugverkehr.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	605.956,00	597.950,00	566.549,00
Umlaufvermögen	28.021,00	25.304,00	20.627,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	195,00	87,00	95,00
Eigenkapital	440.642,00	490.816,00	393.910,00
Rückstellungen	47.273,00	46.549,00	29.472,00
Verbindlichkeiten	139.816,00	79.418,00	158.368,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6.441,00	6.558,00	5.521,00
Bilanzsumme	634.172,00	623.341,00	587.271,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	286.135,00	300.112,00	142.059,00
Summe betriebliche Erträge	6.459,00	4.214,00	7.116,00
Materialaufwand	71.940,00	78.293,00	53.267,00
Personalaufwand	64.032,00	66.882,00	58.519,00
Abschreibungen	34.757,00	33.536,00	33.341,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	115.319,00	71.837,00	66.313,00
Summe betriebliche Aufwendungen	286.048,00	250.548,00	211.440,00
Finanzergebnis	777,00	2.744,00	-36.173,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	423,00	6.598,00	-1.065,00
sonstige Steuern	718,00	686,00	295,00
Jahresergebnis	6.636,00	50.174,00	-96.906,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	968	998	993
Auszubildende	58	63	61
Flugzeugbewegungen	137.632	142.341	58.803
Fluggäste	11.832.634	12.731.670	3.213.695
Luftfracht	27.006 t	25.605 t	19.083 t
Luftpost	9.582 t	7.517 t	7.967 t
Investitionen	13.319 T€	26.819 T€	36.244 T€

Der Flughafen Stuttgart bindet die Region Stuttgart sowie das Land Baden-Württemberg an den nationalen und internationalen Luftverkehr an und sichert so die globale Erreichbarkeit der Menschen und des Wirtschaftsraums. Betreiber ist die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) mit Sitz in Stuttgart. Deren Gesellschafter sind das Land Baden-Württemberg mit 65 Prozent und die Landeshauptstadt Stuttgart mit 35 Prozent Beteiligung. Die Geschäftstätigkeit der FSG gliedert sich in zwei wesentliche Segmente, Aviation und Non-Aviation.

Nach dem Rekordjahr 2019 erlebte die Luftfahrt 2020 einen dramatischen Einbruch. Das Corona-Virus, das im November 2019 erstmals in China auftrat, brachte im Frühjahr 2020 den weltweiten Luftverkehr fast vollständig zum Erliegen. Die anhaltende Pandemie bedroht alle Systempartner des Luftverkehrs. Airlines, Flughäfen, Zulieferer und Dienstleister bangen nach Monaten fehlender Einnahmen um ihre Existenz. Allein die deutschen Flughäfen haben für die Bereitstellung ihrer Infrastruktur von März bis Juni 2020 Vorhaltekosten von 740 Mio. Euro tragen müssen. Neben rund 800.000 Arbeitsplätzen in der Branche stehen auch die Grundlagen für globale Mobilität und die Anbindung der deutschen Wirtschaft an die Weltmärkte auf dem Spiel.

Die Zahl der Reisenden am Flughafen Stuttgart brach infolge der Corona-Pandemie und dadurch bedingten Reisebeschränkungen und Quarantäneregelungen massiv ein. Nur 3,2 Mio. Personen flogen im Jahr 2020 von und nach Stuttgart – das entspricht in etwa dem Niveau der 1980er-Jahre und einem Minus von 74,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Die FSG erwirtschaftet den größten Teil ihrer Erlöse in Abhängigkeit von den Passagieren. Dazu zählen unter anderem Flughafenentgelte, Abfertigungsentgelte, Parkierungserlöse, Pachten und Umsatzabgaben aus Gastronomie und Retail. Im Zusammenhang mit dem Einbruch der Passagiere reduzierte sich der Umsatz der FSG im Jahr 2020 um 53 Prozent auf 142,1 Mio. Euro (Vorjahr 300,1 Mio. Euro).

Für die FSG sind Geschäftserfolg und Nachhaltigkeit untrennbar miteinander verbunden. Neben den wichtigen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz, EBITDA und EBIT spielen daher auch nichtfinanzielle Steuerungsgrößen der Nachhaltigkeitsstrategie fairport STR eine wesentliche Rolle.

Bedingt durch die negativen Ergebnisauswirkungen der Corona-Pandemie mit einbrechenden Passagierzahlen sowie die notwendigen Wertberichtigungen in der Bilanz, u. a. durch die Abschreibung des Beteiligungswertes an der Baden-Airpark GmbH, liegt das Jahresergebnis mit -96,9 Mio. Euro um 147,1 Mio. Euro unter dem Vorjahr (50,2 Mio. Euro) und unter dem geplanten Jahresergebnis. Das durch den Betrieb erwirtschaftete operative Ergebnis (EBIT) lag für das Geschäftsjahr bei -61,5 Mio. Euro (Vorjahr 54,7 Mio. Euro).

Um die Krise zu bewältigen und zum Erhalt seiner Wettbewerbsfähigkeit hat der Landesairport die Projektstruktur #STRong aufgesetzt. Die Schonung der Liquidität und die Sicherung der Beschäftigung in der Krise wird dabei mit bereichsübergreifenden Teams sichergestellt. Wesentliche Bestandteile sind dabei u. a. die Einführung von Kurzarbeit, ein kosteneffizienter Ressourceneinsatz und die Einsparung von Kosten. Darüber hinaus werden Investitionen so gesteuert, dass die Liquidität geschont wird, aber trotzdem wichtige und notwendige Investitionen in die Zukunft umgesetzt werden. Die FSG benötigt insbesondere für den Bestandserhalt der Verkehrsinfrastruktur Kapital. Im vergangenen Geschäftsjahr brachte die Flughafengesellschaft 36,2 Mio. Euro (Vorjahr 26,8 Mio. Euro) für immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagevermögen auf.

Die getroffenen Maßnahmen konnten den Einbruch der Erlöse jedoch nicht kompensieren, so dass zur Finanzierung der Verluste die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 24,9 Mio. Euro auf 108,2 Mio. Euro zum Jahresende 2020 angestiegen sind. Die Liquidität war und ist dabei jederzeit für einen Zeitraum von mindestens 24 Monaten gesichert.

Das Ergebnis der FSG wird auch zukünftig wesentlich durch die Anzahl der Passagiere geprägt, die den Landesflughafen nutzen. Aktuelle Entwicklungen der volatilen Pandemielage zu Beginn des Jahres 2021 machen eine Prognose schwierig, deuten jedoch auf einen gegenüber dem Plan etwas verzögerten und weiter abgeschwächten Beginn der Erholung hin. Im Rahmen des rollierenden Forecasts beobachtet und bewertet die FSG die Situation permanent und reagiert bei Bedarf im Rahmen des fortgesetzten Programmes #STRong. Dabei werden auch Szenarien mit einem Rückgang auf bis zu 3,7 Mio. Passagiere im Jahr 2021 berücksichtigt. Die Liquiditätsreserven wären auch für ein solches Szenario ausreichend.

Mit einer Rückkehr auf das Niveau ähnlich zur Situation vor der Krise ist nicht vor Mitte der 2020er-Jahre zu rechnen.

Vor dem Hintergrund der noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau geplanten Passagierentwicklung geht die FSG für das Geschäftsjahr 2021 von einem deutlich negativen Jahresergebnis aus. Die Erstattung der Vorhaltekosten von rund 31 Mio. Euro für den ersten Lockdown von März bis Juni 2020 durch Bund und Gesellschafter mildert den Verlust entsprechend ab. Der Anteil des Landes beträgt dabei 10,1 Mio. Euro.

Auch im Konzern wird die FSG die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich spüren, so dass auch hier im Jahr 2021 mit einem deutlich negativen Ergebnis, voraussichtlich jedoch über dem Jahr 2020, zu rechnen ist.

Die FSG nimmt ihre Verantwortung mit Blick auf die Klimadiskussion im Rahmen ihrer fairport-Strategie weiterhin wahr. Bereits seit vielen Jahren fördert sie dabei unter anderem den Experimentalflieger HY4 des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt (DLR), der mit Wasserstoff angetrieben wird. Außerdem unterstützt die FSG die Grundlagenforschung zur Entwicklung von nachhaltigem Flugzeugkerosin (Sustainable Aviation Fuel/SAF) und deren Einsatz in Flugzeugen am Standort. Weiterhin ist die Einführung eines CO₂-bezogenen Entgelts in ihrer Entgeltordnung geplant, das Airlines Anreize gibt, Flugzeuge mit möglichst wenig CO₂-Ausstoß einzusetzen.

Neben dem beschriebenen Engagement verfolgt die FSG auch in den kommenden Jahren konsequent das Ziel, bis spätestens 2050 ihre im eigenen Verantwortungsbereich liegenden CO₂-Emissionen auf null zu senken. Außer den bereits erreichten Fortschritten im Abfertigungsbetrieb, u. a. durch die Elektrifizierung des Fuhrparks, die Umstellung der Befeuerung auf LED-Technik sowie die Einrichtung einer stationären 400-Hz-Bodenstromversorgung für Flugzeuge, ist dabei die gesamte Terminalanlage als einer der wesentlichen verbleibenden Energieverbraucher am Flughafencampus im Fokus.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Direktor Walter Schoefer
Sprecher der Geschäftsführung

Direktorin Dr. Arina Freitag

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUNDVER- GÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Walter Schoefer	195,00	117,00	11,22	4,00	327,22
Dr. Arina Freitag	195,00	117,00	13,29	5,07	330,36

Herr Schoefer hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Frau Dr. Freitag hat keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Minister Winfried Hermann MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000	360	2.360
Holger Düdden Arbeitnehmer-Vertreter Stellv. Vorsitzender	1.400	360	1.760
Panagiotis Christopoulos Arbeitnehmer-Vertreter	1.400	360	1.760
Thomas Dörflinger MdL CDU-Landtagsfraktion	1.200	270	1.470

Dennis Huber Arbeitnehmer-Vertreter	600	270	870
Oberbürgermeister Fritz Kuhn Landeshauptstadt Stuttgart	1.400	450	1.850
Anna Müller Arbeitnehmer-Vertreterin	600	270	870
Stadträtin Gabriele Nuber-Schöllhammer Landeshauptstadt Stuttgart	1.200	450	1.650
Nicole Razavi MdL CDU-Landtagsfraktion	1.200	450	1.650
Maria Samara Arbeitnehmer-Vertreterin	1.200	450	1.650
Andreas Schwarz MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	1.200	360	1.560
Eckard Schwill Gewerkschaft komba	600	270	870
Martin Stadelmaier Arbeitnehmer-Vertreter	1.200	450	1.650
Staatssekretär Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg	1.200	540	1.740
Stadtrat Dr. Carl-Christian Vetter Landeshauptstadt Stuttgart	1.200	360	1.560
Katharina Wesenick Gewerkschaft ver.di	600	180	780
Gesamtsumme	18.200	5.850	24.050

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Baden-Airpark GmbH Geschäftsführer: Manfred Jung, Grundvergütung 161.110 €, erfolgsabhängige Vergütung 26.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 10.069 €, keine Ruhegehaltszusage.	65,83	Rheinmünster	10.290	-10.544	108.830
SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH Geschäftsführer: Oliver Wenzel, Grundvergütung 130.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 23.340 €, sonstige geldwerte Vorteile 18.200 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Leinfelden- Echterdingen	22.758	452	2.209
S. Stuttgart Ground Services GmbH Geschäftsführer: Claudia Brodbeck, Grundvergütung 86.042 €, erfolgsabhängige Vergütung 8.750 €, sonstige geldwerte Vorteile 5.729 €, keine Ruhegehaltszusage.	50,96	Leinfelden- Echterdingen	5.972	-1.416	3.514
HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service- GmbH* Geschäftsführer: Nicole Ferrari, Grundvergütung 140.000 €, erfolgsabhängige Bezüge 60.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 14.656 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stuttgart	5.809	-2.714	6.503
Flughafen Stuttgart Energie GmbH* Geschäftsführer: Dirk Spengler, Grundvergütung 0 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stuttgart	19.385	212	4.233
AHS Aviation Handling Service GmbH	10,00	Hamburg	2.805	-3.917	9.675
CA Cost Aviation GmbH Geschäftsführer: Andreas Schweizer, Grundvergütung 12.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €, keine Ruhegehaltszusage.	75,00	Stuttgart	219	35	207
Flughafen Parken GmbH	14,29	München	67.711	-17.981	135.402

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim

Seckenheimer Landstraße 172, 68163 Mannheim
 T 0621/41939-0, F 0621/41939-60, info@flugplatz-mannheim.de
www.flugplatz-mannheim.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	460,18 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	115,05 T€	25,00 v. H.
Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	276,10 T€	60,00 v. H.
Stadt Heidelberg	30,68 T€	6,67 v. H.
Stadt Ludwigshafen	38,35 T€	8,33 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau einer oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen. Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem die SMKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH die anfallenden Verluste in ihrer Gesamtheit übernimmt.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	7.545,76	7.532,94	7.307,64
Umlaufvermögen	2.178,87	2.046,73	1.956,59
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13,79	11,46	8,16
Eigenkapital	0,00	8.225,18	8.225,18
Rückstellungen	0,00	116,05	109,75
Verbindlichkeiten	0,00	498,89	245,14
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	751,02	692,32
Bilanzsumme	9.738,43	9.591,14	9.272,39

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.751,31	4.460,23	3.900,31
Materialaufwand	1.381,14	1.328,25	903,02
Personalaufwand	2.086,13	2.171,93	2.288,49
Abschreibungen	558,86	501,43	556,34
sonstige betriebliche Aufwendungen	813,01	729,40	1.469,74
Finanzergebnis	-5,85	-2,30	-0,61
sonstige Steuern	29,77	29,89	29,86
Ertrag aus Verlustübernahme	123,45	302,99	1.347,74
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	27	28	30
Fluggäste	114.230	114.452	60.635
Flugzeugbewegungen	44.472	39.715	31.526
Investitionen	556 T€	487 T€	331 T€

Der Jahresverlust 2020 vor Ergebnisübernahme durch die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Ergebnisabführungsvertrag) beläuft sich auf 1.348 Tsd. Euro (Vorjahr 303 Tsd. Euro). Ende 2017 hat der City Airport Mannheim die Zertifizierung nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard erhalten. Die Zertifizierung war mit Auflagen verbunden, die in den nachfolgenden Jahren abgearbeitet wurden/werden. 2020 lag der Schwerpunkt auf der Bewältigung der Corona-Pandemie, weshalb auch seit Beginn der Pandemie praktisch kein Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Berlin sowie nach Hamburg stattgefunden hat; lediglich Sylt konnte zum Teil angefliegen werden. Für das Jahr 2020 wurde bei Wirtschaftsplannerstellung mit einem Planverlust von 347 Tsd. Euro vor Ergebnisübernahme gerechnet, davon ausgehend, dass der Linienflugverkehr weiter fortgeführt wird, und einschließlich der Ausbildungskosten für neue Fluglotsen. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte das Planergebnis nicht erreicht werden. Die Gespräche mit dem Flugplatz Speyer im Hinblick auf eine engere Zusammenarbeit mit dem Ziel, den Flugverkehr in der Metropolregion Rhein-Neckar dauerhaft sicherzustellen, werden fortgeführt, wenn die weitere Entwicklung in Speyer bzgl. Instrumentenflugverfahren abzuschätzen ist. Schwerpunkte in den Jahren 2021 und 2022 werden Lotsenausbildungen und die Einführung eines CBT (Computer Based Training) für Piloten sein sowie die Bewältigung der Corona-Pandemie.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Reinhard Becker

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Michael Grötsch

Stadt Mannheim

Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Stellv. Vorsitzender

Anja Angst

Stadt Heidelberg

Isabel Cademartori
Stadt Mannheim

Stadtrat Gerhard Fontagnier
Stadt Mannheim

Hafendirektor Roland Hörner
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH

Prof. Dr. Richard Klophaus
Hochschule Worms

Claudius Kranz
Stadt Mannheim

Geschäftsführer Carsten Südmersen
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH

Martin Werner
Stadt Ludwigshafen

Horst Wittmaier
SAP Deutschland AG & Co. KG

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 betragen insgesamt 1.800,00 €.

Glücksspiel- unternehmen





Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden
T 07221/3024-0, F 07221/3024-110, info@bw-spielbanken.de
www.bw-spielbanken.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	2.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.600,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart auf der Grundlage des Landesglücksspielgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	12.660,30	15.331,85	15.919,48
Umlaufvermögen	22.818,28	32.035,44	25.324,52
Eigenkapital	22.141,54	24.048,84	25.386,27
Rückstellungen	4.399,68	4.455,52	4.572,60
Verbindlichkeiten	9.078,44	19.012,67	11.380,06
Bilanzsumme	35.634,84	47.526,27	41.338,92

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	78.163,23	92.628,44	58.719,26
sonstige betriebliche Erträge	678,48	1.086,47	1.158,70
Spielbankabgabe und weitere Leistungen	43.361,48	56.114,91	25.503,18
Personalaufwand	27.650,87	28.667,01	23.143,98
Abschreibungen	2.530,76	2.927,20	3.573,81
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.923,57	11.698,14	9.975,32
Jahresergebnis	1.782,79	2.207,31	1.337,42

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	598	588	541
Abführungen an den Landeshaushalt	43.931 T€	47.761 T€	29.725 T€
Baden-Württembergische Spielbanken			
Gastro-Service GmbH	100 %	100 %	100 %
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	17 %	17 %	17 %
Investitionen	5.427 T€	5.650 T€	4.173 T€

Die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG betreibt die staatlich konzessionierten Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart und erfüllt damit einen gesetzlichen Auftrag. Dies bedeutet eine besondere Verantwortung im Spannungsfeld zwischen Ordnungspolitik, Spielerschutz und Entertainment. Diese Aufgaben erfüllen die BW-Spielbanken mit hohem Anspruch sehr erfolgreich. Die hochwertige Präsentation der Häuser, das umfassende Angebot, gut geschulte, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein umfassendes Spielerschutzkonzept sind die Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

Das Geschäftsjahr 2020 stand voll und ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Die Betriebe wurden im Jahr 2020 für insgesamt vier Monate geschlossen. Es konnten in dieser Zeit keine Einnahmen erzielt werden. Ein Großteil der Beschäftigten war in Kurzarbeit. In der Öffnungsphase nach den ersten Betriebs-schließungsmonaten mussten die Gäste teilweise erhebliche Einschränkungen akzeptieren.

Der Schwerpunkt der Investitionen in 2020 lag im Umbau von Kasse und Rezeption im Tischspiel in Stuttgart. Die Umbauarbeiten am Automatenspiel in der Konstanzer Innenstadt verzögerten sich pandemiebedingt. Weitere Investitionen wurden gekürzt oder verschoben.

Die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG musste im Geschäftsjahr 2020 einen Rückgang von 37 Prozent bei den Bruttospielergebnissen verzeichnen. Die Besucherzahlen sind um 52 Prozent zum Vorjahr gefallen.

Aufgrund der auch im Jahr 2021 anhaltenden Betriebsschließungen hat sich die wirtschaftliche Lage weiter verschlechtert.

Ziel der Geschäftsführung ist es, die Gesellschaft nach der Pandemie wieder profitabel zu machen und mittelfristig an das Rekordjahr 2019 anzuknüpfen.

Trotz der verschlechterten wirtschaftlichen Lage will das Unternehmen den seit vielen Jahren erfolg-reich eingeschlagenen Weg zur Stärkung des Tischspiels fortsetzen. Die Gesellschaft stellt sich hierbei dem deutschlandweiten Trend zum Rückzug aus den klassischen Spielen entgegen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

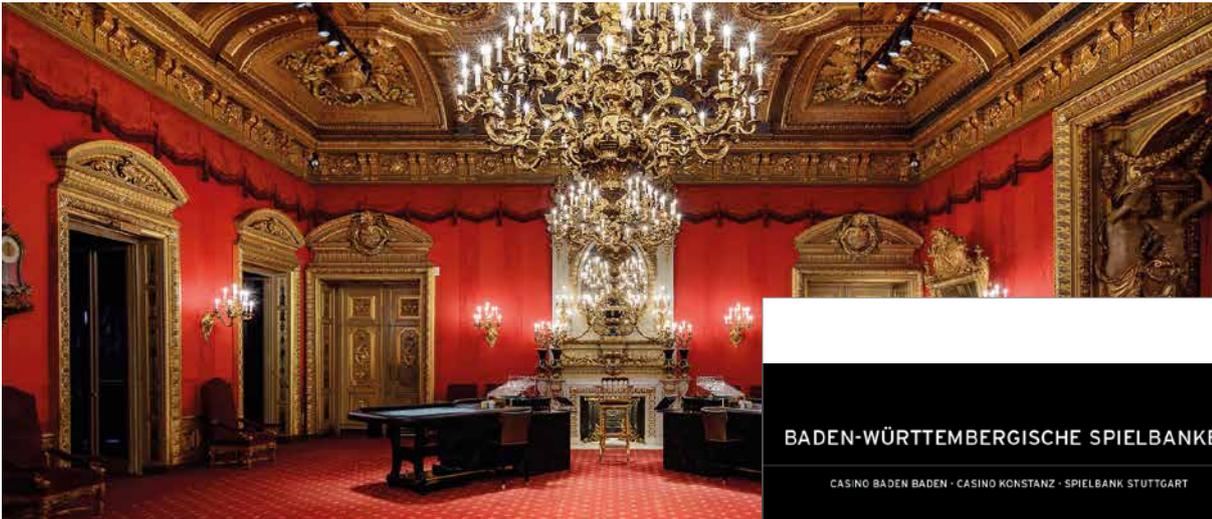
Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH*	100,00	Baden-Baden	202	0	50
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	16,67	Baden-Baden	2.099	178	1.032

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden
 T 07221/3024-0, F 07221/3024-110, info@bw-spielbanken.de

www.bw-spielbanken.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	52,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Baden-Württembergischen Spielbanken GmbH & Co. KG mit Sitz in Baden-Baden. Die Gesellschaft nimmt die Verwaltung und Geschäftsführung der KG wahr.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	139,55	155,11	153,35
Eigenkapital	68,70	70,85	73,01
Rückstellungen	33,82	43,08	43,44
Bilanzsumme	139,55	155,11	153,35

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	336,87	373,09	372,41
Jahresergebnis	2,48	2,15	2,15

Der Geschäftsführer ist für die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG tätig.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Geschäftsführer Otto Wulferding

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Otto Wulferding	207,00	37,50	4,55	249,05

Für Herrn Wulferding besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Norbert Eisenmann Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg Vorsitzender	4.000,00	100,00	4.100,00
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	3.000,00	100,00	3.100,00
Ministerialdirigent Dr. Reinhard Klee Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg	2.000,00	100,00	2.100,00
Ministerialrat Stefan Landerer Staatsministerium Baden-Württemberg	2.000,00	100,00	2.100,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	404,78	50,00	454,78
Ministerialdirigent Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000,00	1.000,00	3.000,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Carmen Theilmann Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH	1.602,71	50,00	1.652,71
Gesamtsumme	15.007,49	1.500,00	16.507,49



GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Freie und Hansestadt Hamburg, München – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Bayerwaldstraße 1, 81737 München
T 089/67903-0, F 089/67903-93, info@gkl.org
www.gkl.org

Überseering 4, 22297 Hamburg
T 040/632910-0, F 040/632910-44, info@gkl.org
www.gkl.org

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital 2.000,00 T€

Träger der GKL sind die Länder Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Berlin, Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Freistaat Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Freistaat Thüringen.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspielen).

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	78.881,02	80.253,90	81.166,84
Umlaufvermögen	51.185,35	44.819,79	43.720,05
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	255,14	223,49	218,79
Eigenkapital	29.935,93	35.727,70	41.998,25
Rückstellungen	15.301,67	16.558,63	16.770,33
Verbindlichkeiten	85.083,90	73.010,84	66.337,11
Bilanzsumme	130.321,51	125.297,17	125.105,68

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	288.909,15	283.916,04	266.226,52
Aufwendungen für das Spielgeschäft	262.285,84	251.099,93	234.784,82
Personalaufwand	6.962,47	6.346,58	6.683,76
Abschreibungen	677,21	475,49	490,96
sonstige betriebliche Aufwendungen	17.287,07	19.255,74	17.415,38
Jahresergebnis	302,64	5.791,77	6.270,55

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	89	84	82
Lotteriesteueranteil des Landes Baden-Württemberg	8.919 T€	8.725 T€	8.345 T€

Die ordnungsrechtliche Grundlage für die Anstalt GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder stellt der am 1. Juli 2012 in Kraft getretene Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) dar. Die GKL ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge aus dem Zusammenschluss der Altanstalten Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL) und Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) hervorgegangen. Die GKL ist gemäß des ebenfalls am 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts aller 16 Bundesländer.

Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete die GKL insgesamt einen Umsatz aus Loseinlagen in Höhe von rd. 312,5 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 333,2 Mio. Euro); gegenüber 2019 ist dies ein Rückgang von rd. -6,2 Prozent. Der Umsatz aus Loseinlagen der NKL-Produktlinie betrug im Geschäftsjahr über alle Spiele rd. 128,0 Mio. Euro, im Vorjahr lag er noch bei rd. 139,2 Mio. Euro. Die SKL-Produktlinie erzielte mit ihren drei Spielen im Berichtszeitraum einen Umsatz aus Loseinlagen in Höhe von rd. 184,5 Mio. Euro. Im Vergleich dazu lag der Umsatz im Geschäftsjahr 2019 bei rd. 193,9 Mio. Euro.

Das Geschäftsjahr 2020 der GKL schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6,3 Mio. Euro (Vorjahr: 5,8 Mio. Euro) ab. Nach Rücklagenentnahmen ergibt sich in 2020 ein Bilanzgewinn von 6,4 Mio. Euro (Vorjahr: 6,5 Mio. Euro). Die Ländererträge der GKL belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 58,4 Mio. Euro (Vorjahr: 61,3 Mio. Euro); davon entfallen 52,1 Mio. Euro (Vorjahr: 55,5 Mio. Euro) auf die Lotteriesteuer.

Die GKL setzt im laufenden Geschäftsjahr unverändert auf ihr bewährtes Spielangebot der beiden Produktlinien NKL und SKL. Zu den angebotenen Lotterien gehören bei der NKL das Hauptspiel, der Millionen-Joker, der Renten-Joker und die Rentenlotterie. Der Gewinnplan des Hauptspiels wurde in 2021 durch die Einführung des Jackpot-Doppels attraktiver gestaltet. Zur SKL-Produktlinie zählen das Millionenspiel, der EURO- sowie der TRAUM-JOKER. In 2021 wird mit der 150. Lotterie der SKL ein Jubiläum begangen.

Die GKL hat sich als Schwerpunkte ihrer Tätigkeit im laufenden und dem nächsten Jahr die Themen Ausbau des Vertriebs, Erweiterung der Digitalkompetenz der Mitarbeitenden, Pandemiesicherheit des Geschäftsbetriebs sowie die Nachhaltigkeit des Unternehmens gesetzt.

VORSTAND

Zum 31.12.2020 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Bettina Rothärmel

Günther Schneider

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Bettina Rothärmel	150,00	11,50	10,92	172,42
Günther Schneider	170,00	18,40	12,92	201,32

Für Herrn Schneider und Frau Rothärmel bestehen keine Versorgungsregelungen.

Herr Schneider ist für den internen Bereich sowie IT und Spielbetrieb zuständig. Frau Rothärmel für den Marketing- und Vertriebsbereich.

GEWÄHRTRÄGERVERSAMMLUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Gewährträgerversammlung an:

Ministerialrat Dirk Günthner
 Finanzministerium Rheinland-Pfalz
 Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Dirk Warnecke
 Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen
 Stellvertretender Vorsitzender

Ministerialrat Claus Niederalt
 Bayerisches Staatsministerium der Finanzen

Regierungsdirektor Christian Fischer
 Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Regierungsdirektorin Alexandra Binder
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Oberregierungsrätin Monique Brack
 Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Ministerialdirigent Elmar Damm
 Hessisches Ministerium der Finanzen

Regierungsdirektorin Karin Franz
 Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Regierungsdirektor Andreas Hofmann
Ministerium für Finanzen und Europa

Stephan Kirsch
Niedersächsisches Finanzministerium

Ministerialrat Thomas Linz
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Regierungsrätin Frederieke Martens-Azimi
Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein

Steffen Hontscha
Senatsverwaltung für Finanzen Berlin

Ministerialdirigent Ralf Theune
Thüringer Finanzministerium

Oberregierungsrat Matthias Wieneke
Der Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen

Ministerialrat Johannes Werner
Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg

Die Mitglieder der Gewährträgersammlung erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

GESCHÄFTSAUSSCHUSS

Der Geschäftsausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet (Mitglieder sind: Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt).

PERSONALAUSSCHUSS

Der Personalausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet (Mitglieder sind: Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Thüringen).

PRÜFUNGS AUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet (Mitglieder sind: Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Berlin, Schleswig-Holstein).



Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart

Nordbahnhofstraße 201, 70191 Stuttgart
 T 0711/81000-0, F 0711/81000-50, info@lotto-bw.de
www.lotto-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	16.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	16.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft führt in Baden-Württemberg die vom Land veranstalteten Lotterien und Wetten durch. Die Einzelheiten sind im Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17. September 2010 mit dem Land geregelt.

Auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages führt die Gesellschaft folgende staatliche Lotterien und Wetten für das Land durch:

- Lotto 6aus49,
- Zusatzlotterie „Spiel 77“,
- Zusatzlotterie „Super 6“,
- Eurojackpot,
- KENO,
- Zusatzlotterie „Plus 5“,
- Silvestermillionen,
- Toto,
- ODDSET-Sportwetten und
- Losbrieflotterien.

Neben dem laufenden Spiel- und Wettangebot führt die Gesellschaft Sonderauslosungen durch. Zudem veranstaltet die Gesellschaft die Privatlotterie „GlücksSpirale“ und führt diese im Verbund mit den anderen im Deutschen Lotto- und Totoblock zusammengeschlossenen Unternehmen durch.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	23.023,26	20.977,06	24.085,01
Umlaufvermögen	140.175,80	146.657,74	164.622,15
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.550,09	4.904,45	5.372,76
Eigenkapital	21.570,65	21.999,96	21.606,28
Rückstellungen	11.859,19	12.202,54	13.124,45
Verbindlichkeiten	118.965,33	127.184,91	147.192,23
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.803,90	11.151,83	12.156,96
Bilanzsumme	163.199,06	172.539,24	194.079,92

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	1.020.982,89	1.011.764,45	1.115.610,33
Aufwendungen für das Spielgeschäft	963.637,59	952.280,65	1.053.793,07
Personalaufwand	14.376,87	14.740,31	15.158,56
Abschreibungen	4.732,07	3.837,47	3.811,10
sonstige betriebliche Aufwendungen	33.505,58	36.951,66	39.549,43
Finanzergebnis	-1.267,90	-419,46	-100,57
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.382,32	1.036,80	1.013,51
sonstige Steuern	61,15	50,24	60,98
Jahresergebnis	2.019,41	2.429,32	2.106,31

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	178	192	186
Regionaldirektionen	7	7	7
Verkaufsstellen	3.165	3.085	3.141
Abführungen an den Landeshaushalt	395.649 T€	393.086 T€	433.234 T€
davon Reinerträge	230.165 T€	229.106 T€	249.599 T€
davon Lotteriesteuer	165.484 T€	163.980 T€	183.635 T€
Investitionen	2.012 T€	3.837 T€	6.964 T€

Die Spieleinsätze bei der Gesellschaft lagen 2020 bei 1.081,1 Mio. Euro. Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 10,5 Prozent bzw. um 103,2 Mio. Euro. Damit konnte erstmals seit dem Jahr 2006 wieder die Marke von einer Milliarde Euro überschritten werden. Die an die Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer ausgeschüttete Gewinnsumme belief sich auf 529,3 Mio. Euro. Für das Land wurden insgesamt 429,8 Mio. Euro erwirtschaftet. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 183,6 Mio. Euro Lotteriesteuer und 246,2 Mio. Euro Zweckerträgen. 132,4 Mio. Euro davon setzt das Land über den Wettmittelfonds zur Förderung des Sports, der Kunst und Kultur, der Denkmalpflege und des Sozialbereichs in Baden-Württemberg ein.

Die Annahmestellen in Baden-Württemberg sind der wichtigste Partner des Unternehmens. Die von insgesamt sieben Regionaldirektionen betreuten rund 3.150 Annahmestellen in Baden-Württemberg sind auch in Zeiten rasant wachsender digitaler Märkte weiterhin die wichtigsten Partner beim Vertrieb unserer Spielangebote. 2020 hatten sie einen Anteil am gesamten Spieleinsatzvolumen von 78 Prozent. Dass trotz zum Teil erheblicher Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie eine solch stabile Entwicklung verzeichnet werden konnte, ist Beleg für die Loyalität der Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer gegenüber den Annahmestellen. Sie werden in sämtlichen Fragen zu Produkten und Teilnahmemöglichkeiten als kompetente, zuverlässige und serviceorientierte Ansprechpartner vor Ort geschätzt.

Um dem Bedürfnis der Kundinnen und Kunden nach bequemen und einfachen Lösungen gerecht zu werden, arbeitet die Gesellschaft an der Modernisierung und Digitalisierung der Annahmestellen. Angelehnt an die erfolgreich eingeführte ANNA-App zur digitalen Spielschein Vorbereitung auf mobilen Endgeräten werden derzeit digitale Spielscheinabgaben über Tablet-Anwendungen, sogenannte „Smart Devices“, vorbereitet. Damit soll den Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmern auch künftig eine moderne, einfache und schnelle Möglichkeit zur Spielschein Vorbereitung und Tippabgabe vor Ort zur Verfügung gestellt werden.

Unter der Bezeichnung „LOTTO-Quick“ wird aktuell ein schlankes und zukunftsorientiertes Vertriebsformat entwickelt. Das Hauptaugenmerk dieser Terminalvariante liegt auf einem komprimierten Top-Seller-Sortiment, der papierlosen Spielteilnahme sowie der Komplexitätsreduzierung in den Bereichen Investition und Verkaufsabwicklung für die Annahmestellen. Mithilfe dieses innovativen Vertriebsformates schafft Lotto Baden-Württemberg gezielt die Voraussetzung, auch in Zukunft ein attraktiver Partner für potenzielle Annahmestellen mit eingeschränktem Verkaufsraumangebot an stark frequentierten Standorten zu sein.

Im November 2020 haben die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder den neuen Glücksspielstaatsvertrag unterzeichnet, der am 1. Juli 2021 in Kraft getreten ist. Hiermit wurde erstmals die Voraussetzung für eine Marktöffnung bisher illegaler und zum Teil besonders suchtgefährdender Glücksspiele im Internet geschaffen. Lotto Baden-Württemberg ist sich der besonderen Verantwortung bewusst, die mit der neuen gesetzlichen Regelung einhergeht, und wird sich unter Einhaltung aller regulatorischen Vorgaben dieser Herausforderung stellen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Geschäftsführer Georg Wacker

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUNDVER- GÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Georg Wacker	119,13	34,00	0,11	0,20	153,44

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg Vorsitzende	3.068,00	150,00	3.218,00
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	2.301,00	100,00	2.401,00
Thomas Blenke MdL CDU-Landtagsfraktion	1.534,00	150,00	1.684,00
Ministerin Dr. Susanne Eisenmann Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	1.534,00	150,00	1.684,00
Dr. Markus Rösler MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	1.534,00	150,00	1.684,00
Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.278,33	150,00	1.428,33
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.534	150	1.684

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	127,83	0,00	127,83
Gesamtsumme	12.911,16	1.000	13.911,16

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Toto-Lotto Regionaldirektion Stuttgart GmbH* Geschäftsführer bis 6.07.2020: Gregor Kurz, Grundvergütung für 2020 95.778 €, erfolgsabhängige Vergütung 11.700 €, sonstige geldwerte Vorteile 6.143 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. Geschäftsführer ab 6.07.2020: Michael Layer, Grundvergütung 51.165 €, erfolgsabhängige Vergütung 0,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 5.087 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stuttgart	494	0	125
Toto-Lotto Regionaldirektion Mitte GmbH* Geschäftsführer: Hubert Gfrörer, Grundvergütung 115.572 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 6.825 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Schönaich	666	0	325
Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-Ost GmbH* Geschäftsführer: Christoph Grüber, Grundvergütung 115.572 €, erfolgsabhängige Vergütung 13.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 7.530 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Heilbronn	632	0	299
Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-Ost GmbH* Geschäftsführer: Frank Ackermann, Grundvergütung 95.778 €, erfolgsabhängige Vergütung 15.900 €, sonstige geldwerte Vorteile 16.363 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Ulm	614	0	259

STAATLICHE TOTO-LOTTO GMBH, STUTT GART

Toto-Lotto Regionaldirektion Süd GmbH* Geschäftsführer: Frank Eisele, Grundvergütung 115.572 €, erfolgsabhängige Vergütung 11.900 €, sonstige geldwerte Vorteile 11.012 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stockach	318	0	678
Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-West GmbH* Geschäftsführer: Bodo Schöffel, Grundvergütung 115.572 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.700 €, sonstige geldwerte Vorteile 18.851 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Eschbach	301	0	610
Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH* Geschäftsführerin: Carmen Theilmann, Grundvergütung 104.376 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.800 €, sonstige geldwerte Vorteile 11.734 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Bruchsal	326	0	774
ilo-profit Services GmbH	24,90	Wiesbaden	4.164	288	3.072
ODDSET Sportwetten GmbH**	15,00	München	127.435	3.013	14.711

* Es besteht ein Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag.

** Daten gemäß Gesellschaft, final geprüfter Jahresabschluss 2020 lag zum Zeitpunkt der Abgabe der Meldung nicht vor.



Häfen





Hafenverwaltung Kehl, Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Hafenstraße 19, 77694 Kehl am Rhein
T 07851/897-0, F 07851/897-66, info@hafen-kehl.de

www.hafen-kehl.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	5.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, die Unterhaltung und die Verbesserung des Rheinhafens Kehl. Die Hafenverwaltung setzt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen die Hafengebühren fest, bestimmt die Tarife für die Benutzung ihrer eigenen Umschlags- und Lagereinrichtungen und erlässt die Hafenbetriebsbestimmungen. Die Hafenverwaltung hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht. Die Erneuerung der Pachtgegenstände erfolgt durch die Hafenverwaltung. Über die Zusammenarbeit zwischen den Häfen von Kehl und Straßburg besteht ein Verwaltungsabkommen zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Französischen Republik.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	4.827,26	5.117,85	6.406,09
Umlaufvermögen	6.954,82	8.680,17	6.790,28
Eigenkapital	8.724,89	9.733,21	9.660,56
Rückstellungen	2.444,43	2.491,74	2.222,61
Verbindlichkeiten	584,34	1.593,12	1.300,69
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	47,58	29,82	23,73
Bilanzsumme	11.801,22	13.847,90	13.207,59

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	13.809,02	15.412,56	14.298,15
Summe betriebliche Erträge	14.117,10	15.521,17	14.354,83
Materialaufwand	1.899,27	3.377,43	2.182,21
Personalaufwand	4.049,45	4.181,81	4.178,05
Abschreibungen	634,65	594,77	663,04
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.796,05	5.587,59	5.917,60
Finanzergebnis	18,04	16,89	-29,38
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	562,79	571,50	442,61
Jahresergebnis	1.182,70	1.208,33	927,35

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	68	68	67
Auszubildende	1	1	1
Güterumschlag wasserseitig	3.959.788 t	4.284.108 t	4.431.380 t
Schiffsverkehr	3.620	3.536	4.043
Barpacht	2.490 T€	2.514 T€	2.240 T€
Investitionen zugunsten des Landes	1.227 T€	730 T€	1.375 T€

Im Geschäftsjahr 2020 ist der wasserseitige Güterumschlag trotz Corona-Pandemie um 3,4 Prozent auf 4.431.380 Tonnen gestiegen. Erfreulich war ebenso die Entwicklung bei den Bahntransporten. Hier wurden 2.405.571 Tonnen registriert – ein Plus von knapp 3 Prozent. In der Summe lag das Kehler Transportvolumen bei Schiff und Bahn mit 6.836.951 Tonnen um 3,2 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um rd. 1.115 Tsd. Euro auf 14,3 Mio. Euro gesunken. Aufgrund des ebenfalls gesunkenen Materialaufwands hat sich das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr nur um 281 Tsd. Euro auf 927 Tsd. Euro verschlechtert.

Im Jahr 2020 hat die Hafenverwaltung die grundlegende Sanierung des Verwaltungsgebäudes abgeschlossen. Im Vordergrund standen dabei insbesondere die Verbesserung der Energieeffizienz, die Barrierefreiheit und der Brandschutz.

Die Verkehrszahlen für das Jahr 2021 haben sich bisher planmäßig entwickelt. Das Erreichen des geplanten Jahresergebnisses hängt ganz überwiegend von den weiteren konjunkturellen Entwicklungen und ihren Auswirkungen auf die Hafenwirtschaft ab.

DIREKTION

Zum 31.12.2020 gehörten der Direktion an:

Uwe Köhn	Hafendirektor
Dipl.-Ing. (FH) Uli Stichler	Stellv. Hafendirektor

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUNDVER- GÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Uwe Köhn	128,11	10,00	57,23	0,07	195,41

Herr Köhn ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Körperschaft als Geschäftsführer tätig. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

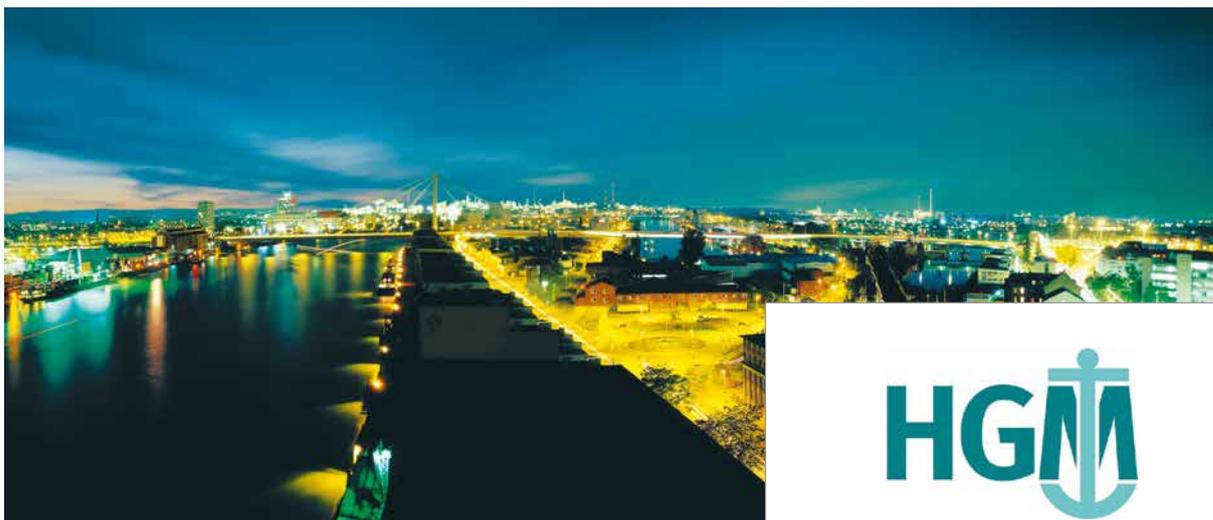
VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Prof. Dr. Markus Müller Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg Vorsitzender	1.800,00	120,00	1.920,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	277,00	60,00	337,00
Direktor Jean-Louis Jerome Port Autonome de Strasbourg	1.200,00	120,00	1.320,00
Thomas Marwein MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	1.200,00	120,00	1.320,00
Willi Stächele MdL CDU-Landtagsfraktion	1.200,00	120,00	1.320,00
Oberbürgermeister Toni Vetrano Stadt Kehl	1.200,00	120,00	1.320,00
Allgemeiner Stellvertreter:			
Karlhubert Dischinger Präsident der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Freiburg	1.200,00	120,00	1.320,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Verwaltungsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	923,00	60,00	983,00
Gesamtsumme	9.000,00	840,00	9.840,00



Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim

Rheinvorlandstr. 5, 68159 Mannheim

T 0621/292-2991, F 0621/292-3167, info@hafen-mannheim.de

www.hafen-mannheim.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.600,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb des Rhein-Neckar-Hafens Mannheim sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten. Die Gesellschaft hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit dem Staatlichen Verpachtungsbetrieb des Landes.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	25.958,80	23.568,96	21.754,94
Umlaufvermögen	12.878,06	11.936,18	11.157,34
Eigenkapital	6.035,84	6.035,84	6.035,84
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	20.017,04	17.950,94	17.026,22
Rückstellungen	2.586,52	2.931,31	2.511,19
Verbindlichkeiten	10.149,06	8.523,08	7.315,63
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	62,42	76,13	34,14
Bilanzsumme	38.850,89	35.517,31	32.923,03

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	19.175,76	19.776,38	19.706,38
Summe betriebliche Erträge	21.514,85	21.543,25	22.007,25
Materialaufwand	1.082,60	1.072,20	994,31
Personalaufwand	4.804,82	4.936,53	5.157,63
Abschreibungen	2.023,14	2.027,89	2.049,51
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.575,65	12.413,59	12.269,87
Finanzergebnis	-111,04	-103,42	-90,10
Aufwand aus Gewinnabführung	1.917,61	989,63	1.445,83
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	75	76	76
Auszubildende	1	1	0
Güterumschlag wasserseitig	7.402.481 t	7.792.949 t	6.898.862 t
Schiffsverkehr	7.492	6.948	6.993
Barpacht an das Land	3.358 T€	2.858 T€	3.104 T€
Investitionen zugunsten des Landes	730 T€	1.317 T€	1.548 T€

In den Mannheimer Rhein-Neckar-Häfen wurden im Jahr 2020 wasserseitig insgesamt 6.898.862 Tonnen Güter umgeschlagen. Dies entspricht einem Rückgang um 11,47 Prozent im Vergleich zum Vorjahresergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Verkehrsaufkommen im Eisenbahnbetrieb im Geschäftsjahr 2020 um 1,8 Prozent bei den Zweiachsern und um 16,5 Prozent bei den Vierachsern. Bei der Vermietung und der Verpachtung haben sich die Erträge wiederum leicht erhöht; sie stiegen um 2,6 Prozent auf 15.149 Tsd. Euro an. Durch die höheren Vermietungserlöse konnten die pandemiebedingten Ausfälle im Umschlag kompensiert werden.

Der Ausbau des trimodalen Container-Terminals (Erweiterungsabschnitt) wurde 2018 fertiggestellt. Die neue Anlage bietet auf einer Fläche von 20.000 Quadratmetern Platz für 1.400 Container, so dass nach der Erweiterung Platz für insgesamt 4.292 Container zur Verfügung steht.

Aufgrund des seit 2013 geltenden Ergebnisabführungsvertrags wurde der Gewinn des Jahres 2020 an den Gesellschafter abgeführt.

Für das Jahr 2021 werden ein wasserseitiger Umschlag auf dem Niveau der Vorjahre und leicht steigende Mieteinnahmen erwartet. Inwieweit das geplante Ergebnis von der andauernden Corona-Pandemie beeinflusst werden wird, ist noch nicht quantifizierbar.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Hafendirektor Roland Hörner

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUNDVER- GÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Roland Hörner	120,00	36,00	43,40	0,40	199,80

Herr Hafendirektor Hörner hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Herr Hörner ist beurlaubter Beamter des Landes. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Staatssekretärin Katrin Schütz Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg Vorsitzende	1.230,00	100,00	1.330,00
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	920,00	50,00	970,00
Artin Adjemian Industrie- und Handelskammer Mannheim	0,00	0,00	0,00
Monika Gilles Firma TBS Rhein-Neckar GmbH & Co. KG	920,00	100,00	1.020,00
Fabian Gramling MdL CDU-Landtagsfraktion	920,00	50,00	970,00
Ministerialrat Peter Hahn Staatsministerium Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	383,33	50,00	433,33
Elke Zimmer MdL Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	920,00	100,00	1.020,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Bürgermeister Lothar Quast Stadt Mannheim	920,00	100,00	1.020,00
Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	536,67	50,00	586,67
Dipl.-Kfm. Carl-Eugen Thiel Industrie- und Handelskammer Mannheim	536,67	50,00	586,67
Gesamtsumme	8.206,67	750,00	8.956,67

Krankenhäuser



Universitätsklinika – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Die Universitätsklinika Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm wurden am 1. Januar 1998 gemäß § 1 des Universitätsklinika-Gesetzes (UKG) als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts der Universitäten errichtet.

Die Universitätsklinika besitzen eine Doppelnatur: Zum einen sind sie in den Krankenhausplan des Landes aufgenommen und stellen als Krankenhäuser der Maximalversorgung die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicher, zum anderen gewährleisten die Universitätsklinika in Zusammenarbeit mit den Universitäten bzw. den Medizinischen Fakultäten die Verbindung von Forschung und Lehre mit der Krankenversorgung.

Die Universitätsklinika haben mit insgesamt rund 2,7 Mrd. Euro an stationären und ambulanten Erlösen die Größe bedeutender Wirtschaftsunternehmen erreicht. Sie sind jeweils die größten Arbeitgeber am Ort. Mit knapp 6.500 Betten nehmen die Universitätsklinika einen großen Teil der Maximalversorgung im Land ein. Die Universitätsklinika unterstehen der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Die vier Universitätsklinika unterscheiden sich in der Größe und teilweise auch in ihrer medizinischen Schwerpunktsetzung. Gemeinsam ist ihnen jedoch, dass sie durch die Etablierung neuester Therapieverfahren zukunftsweisende Entwicklungen einleiten und strategische Investitionen tätigen. Die Universitätsklinika haben in der Corona-Pandemie ihre systemrelevante Bedeutung für die Krisenbewältigung, die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung unmittelbar vor Ort und in der Region, aber auch für ausländische Corona-Patienten sowie die Entwicklung innovativer Behandlungs- und Forschungsansätze eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Auch bei der Vorbereitung und Umsetzung der Impfstrategie des Landes waren die Universitätsklinika maßgebend beteiligt. Die Universitätsklinika werden auf diesen Erfahrungen aufsetzen und sich untereinander weiter vernetzen.



Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg

Breisacher Straße 153, 79110 Freiburg

T 0761/270-0, F 0761/270-20200, info@uniklinik-freiburg.de

www.uniklinik-freiburg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	13.037,90 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.037,90 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	685.406	694.264	717.870
Umlaufvermögen	223.917	219.890	283.973
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	59	255	22
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	155	177	120
Eigenkapital	132.126	119.992	114.148
Sonderposten	434.925	443.802	469.895
Rückstellungen	106.959	113.885	125.683
Verbindlichkeiten	235.299	236.854	292.203
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	228	51	56
Bilanzsumme	909.537	914.585	1001.985

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	425.426	451.298	505.483
Erlöse aus ambulanten Leistungen	168.346	173.580	178.353
Jahresergebnis	-682	-12.133	-5.451

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	8.114	8.597	8.863
Auszubildende	716	963	960
Belegungstage	446.994	442.340	412.070
Fallzahl (vollstationär)	66.021	66.220	59.861
Anzahl der Betten	1.616	1.616	1.616
Zuschuss des Landes	41.892 T€	56.621 T€	113.016 T€
Investitionen	56.074 T€	63.633 T€	75.645 T€

KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31.12.2020 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Frederik Wenz
 Leitender Ärztlicher Direktor
 Vorsitzender

Anja Simon
 Kaufmännische Direktorin
 Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen
 Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Norbert Südkamp
 Dekan der Medizinischen Fakultät

Helmut Schiffer
 Pflegedirektor

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Frederik Wenz	440,00	110,00	550,00
Anja Simon	240,00	0,00	240,00
Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor	20,00	0,00	20,00
Prof. Dr. Norbert Südkamp	60,00	30,00	90,00
Helmut Schiffer	150,00	36,00	186,00

Bei Herrn Schiffer werden aus der Gesamtvergütung in Höhe von 6.000 Euro monatlich die VBL abgeführt. Für Frau Simon, Herrn Prof. Dr. Wenz, Herrn Prof. Dr. Dr. Schmelzeisen und Herrn Prof. Dr. Südkamp bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Clemens Benz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzender

Prof. Dr. Kerstin Kriegelstein
Rektor der Universität Freiburg
Stellv. Vorsitzende

Ministerialdirigent Kai Fischer
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Prof. Dr. Thomas Stieglitz
Vertreter der Universität Freiburg

Anne-Kathrin Deutrich
Externe Sachverständige der Wirtschaft

Prof. Dr. Hanns Knaebel
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Viola Heinzelmänn-Schwarz
Externe Sachverständige aus der Medizin

Petra Mergenthaler
Personalvertreterin

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer
Rektor der Universität Freiburg
Stellv. Vorsitzender

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 betragen 36,4 Tsd. Euro. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Campus Technologies Freiburg GmbH	75,10	Freiburg	559	46	825
WiSMa – Gesellschaft für Wissen, Service und Material in der Medizin mbH Geschäftsführer: Hennig Meyer, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF. Geschäftsführer: Lorenz Breiner, Jahresvergütung 84.000 Euro, erfolgsabhängige Vergütung 10.000 Euro. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg	37.438	363	7.278
Erich-Lexer-Klinik GmbH Geschäftsführerin: Karin Ochsenfarth, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF	100,00	Freiburg	1.111	-18	501
PflegeNetz GmbH Geschäftsführer: Andre Doherr, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF	100,00	Freiburg	862	38	284
Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH Geschäftsführer Frau Anja Simon, Jahresvergütung 50.000 Euro Geschäftsführer Herr Prof. Dr. Frederik Wenz Jahresvergütung 100.000 Euro Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	100,00	Freiburg	214.669	-1.076	87.520
Medizinisches Versorgungszentrum - Brustzentrum Freiburg GmbH Geschäftsführerin: Karin Ochsenfarth, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF	100,00	Freiburg	865	-40	273
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	315	3	284
EURO-PET Positronen Emissions Tomographie Untersuchungszentrum GmbH Geschäftsführerin: Karin Ochsenfarth, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF. Geschäftsführer: Prof. Peter Reuland, Jahresvergütung 24.000 Euro, erfolgsabhängige Vergütung 61.660 Euro. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	90,00	Freiburg	3.611	405	1.904
UKF Reha gGmbH* Geschäftsführer Frau Anja Simon, Jahresvergütung 3.750 Euro. Geschäftsführer Herr Prof. Dr. Frederik Wenz Jahresvergütung 5.000 Euro.	100,00	Freiburg	9.869**	1.508	4.410
EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	2.348	13	649

* Jahresabschluss 2020 noch nicht festgestellt.

** Hierin enthalten ist ein außerordentlicher sonstiger Ertrag in Höhe von 2.531 Tsd. Euro.



Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672, 69120 Heidelberg

T 06221/56-0, F 06221/56-5999, contact@med.uni-heidelberg.de

www.med.uni-heidelberg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	13.400,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.400,00 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	884.383	940.686	969.773
Umlaufvermögen	362.581	361.270	462.245
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	928	948	2.399
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	55	139
Eigenkapital	134.445	121.005	106.508
Sonderposten	583.276	643.801	656.256
Rückstellungen	107.738	110.271	121.715
Verbindlichkeiten	422.304	427.729	549.967
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	130	154	110
Bilanzsumme	1.247.892	1.302.959	1.434.556

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	571.204	599.266	673.733
Erlöse aus ambulanten Leistungen	181.131	199.835	180.788
Jahresergebnis	-9.454	-13.440	-12.649

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	7.235	7.342	7.628
Auszubildende	573	580	780
Belegungstage	508.346	509.110	471.136
Fallzahl (vollstationär)	64.749	65.092	60.643
Anzahl der Betten	1.991	1.988	1.991
Zuschuss des Landes	101.479 T€	93.072 T€	139.804 T€
Investitionen	83.693 T€	114.955 T€	116.864 T€

KLINIKUMSVORSTAND

Prof. Dr. Ingo Autenrieth Vorsitzender
Leitender Ärztlicher Direktor

Katrin Erk Stellvertretende Vorsitzende
Kaufmännische Direktorin

Prof. Dr. Matthias Karck
Stellvertretender leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich
Dekan der Medizinischen Fakultät

Edgar Reisch
Pflegedirektor

Herr Prof. Dr. Autenrieth und Frau Erk sind seit dem 1. April 2020 neu in der Vorstandschaft des Universitätsklinikums Heidelberg.

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Ingo Autenrieth	375,00	75,00	450,00
Katrin Erk	195,00	49,00	244,00
Hartmut Masanek	0,00	0,00	0,00
Prof. Dr. Matthias Karck	20,00	0,00	20,00
Herr Edgar Reisch	130,00	35,00	165,00
Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich	0,00	0,00	0,00

Herr Prof. Dr. Autenrieth hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Frau Erk erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 37,5 Tsd. Euro, Herr Reisch in Höhe von 4 Tsd. Euro. Für Herrn Prof. Dr. Karck und Herrn Prof. Dr. Kräusslich bestehen keine Ruhegehaltszusagen. Herr Masanek ist zum 31. März 2020 aus der Klinikumsvorstandschaft ausgeschieden.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigentin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Prof. Dr. Dr. h. c. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg
Stellv. Vorsitzender

Leitender Ministerialrat Alfred Dietenberger
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Stephen K. Hashmi
Prorektor der Universität Heidelberg

Dr. Ing. Rainer Dulger
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Dr. h. c. Manfred Lautenschläger
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Christiane Bruns
Externe Sachverständige aus der Medizin

Ralf Kiefer
Personalvertreter

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 betragen 41,3 Tsd. Euro. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Thoraxklinik Heidelberg gGmbH Geschäftsführer: Roland Fank, Grundvergütung 130.000 Euro, erfolgsabhängige Vergütung 20.000 Euro, geldwerter Vorteil 14.395 Euro, Zuschuss zur VBL 11.336 Euro	100,00	Heidelberg	104.836	1.349	131.100
Kreiskrankenhaus Bergstraße gemeinnützige GmbH Geschäftsführer: Daniel Frische, Grundvergütung 140.000 Euro, erfolgsabhängige Vergütung 30.000 Euro, Zuschuss zu einer Altersversorgung 4.800 Euro	90,00	Heppenheim	63.128	1.043	79.686
Heidelsberger Ionenstrahl-Therapie (HIT) Betriebs-Gesellschaft am Universitäts- klinikum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	5.055	61	1.868
MRT Neuer Wall GmbH	100,00	Hamburg	953	27	1.688
Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH	67,50	Weinheim	1.309	1.415	1.170
Technology Transfer Heidelberg GmbH Geschäftsführer: Dr. Gerd-Jörg Rauch, Grundvergütung 85.416 Euro, erfolgsabhängige Vergütung 0 Euro Geschäftsführer: Dr. Volker Cleeves, Grundvergütung 84.780 Euro, erfolgsabhängige Vergütung 0 Euro Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	90,00	Heidelberg	329	7	1.135
Navitect Bio GmbH	70,00	Heidelberg	764	345	761
Berufsförderungswerk Kurt-Linde- mann-Haus gGmbH Geschäftsführerin: Gabriele Francois, keine Zulage Es besteht keine Ruhegehaltszusage. Geschäftsführer: Manuel Menke, keine Zulage Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Heidelberg	2.763	749	2.624
Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH	75,00	Heidelberg	10.327	12	2.696

Klinik-Service-Gesellschaft am Universitäts- klinikum Heidelberg mbH Geschäftsführer: Edgar Reisch, Jahresvergütung 20.000 Euro, erfolgsabhängige Vergütung 5.000 Euro, Zuschuss zu einer Altersversorgung 4.000 Euro	100,00	Heidelberg	63.209	35	6.331
Klinik-Technik-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	24.327	10	4.040
Klinik-Energieversorgungs-Service GmbH	100,00	Heidelberg	18.149	661	6.719
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH	24,90	Heidelberg	15.857	372	5.044
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	315	3	284
EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	2.348	13	649

UNIVERSITÄTSKLINIKUM TÜBINGEN, TÜBINGEN



Universitätsklinikum Tübingen, Tübingen

Geissweg 3, 72076 Tübingen

T 07071/29-0, F 07071/29-3966, info@uni-tuebingen.de

www.medizin.uni-tuebingen.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	7.700,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.700,00 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	650.842	659.890	685.048
Umlaufvermögen	260.466	271.197	309.744
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.187	4.319	5.410
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	538	641	746
Eigenkapital	103.575	104.924	111.541
Sonderposten	540.955	547.360	567.448
Rückstellungen	101.730	106.553	113.021
Verbindlichkeiten	162.656	170.202	202.323
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.118	7.007	6.616
Bilanzsumme	916.034	936.046	1.000.949

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	449.105	469.543	520.848
Erlöse aus ambulanten Leistungen	152.504	172.282	181.180
Jahresergebnis	1.691	1.349	6.617

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	6.599	6.773	7.094
Auszubildende	496	709	857
Belegungstage	475.778	471.707	432.422
Fallzahl (vollstationär)	70.265	70.538	64.572
Anzahl der Betten	1.585	1.585	1.585
Zuschuss des Landes	45.624 T€	54.030 T€	94.423 T€
Investitionen	42.708 T€	55.968 T€	74.549 T€

KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31.12.2020 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Michael Bamberg Vorsitzender
Leitender Ärztlicher Direktor

Gabriele Sonntag Stellv. Vorsitzende
Kaufmännische Direktorin

Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Bernd Pichler
Dekan der Medizinischen Fakultät

Klaus Tischler
Pflegedirektor

Herr Prof. Dr. Pichler gehört seit dem 26. Mai 2020 zur Vorstandschaft des Universitätsklinikums Tübingen.

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Michael Bamberg	400,00	100,00	500,00
Gabriele Sonntag	256,00	75,00	331,00
Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt	20,00	0,00	20,00
Prof. Dr. Bernd Pichler	14,00	4,00	18,00
Klaus Tischler	134,00	36,00	170,00

Für Herrn Prof. Dr. Bamberg besteht keine Ruhegehaltszusage. Frau Sonntag erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 26 Tsd. Euro. Herr Tischler erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 10 Tsd. Euro. Für Herrn Prof. Dr. Bartz-Schmidt besteht keine Ruhegehaltszusage. Herr Autenrieth ist zum 31. März 2020 aus der Klinikumsvorstandschaft ausgeschieden. Für die Veröffentlichung der Vergütung von Herrn Autenrieth liegt keine Zustimmung vor.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirektor Ulrich Steinbach Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Prof. Dr. Bernd Engler Rektor der Universität Tübingen Stellv. Vorsitzender	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Prof. Dr. Peter Grathwohl Prorektor der Universität Tübingen	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Prof. Dr. Wilhelm Rall Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Dr. Ingrid Zech Externe Sachverständige aus der Wirtschaft	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Prof. Dr. Rita Engenhardt-Cabillic Externe Sachverständige aus der Medizin	2.000,00	1.200,00	3.200,00
Prof. Dr. Werner Hohenberger Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.000,00	2.000,00	4.000,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Angela Hauser Personalvertreterin	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Katrina Binder Personalvertreterin	400,00	0,00	400,00
Gesamtsumme	18.400,00	16.000,00	34.400,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
U.D.O. Universitätsklinikum Dienstleistungsorganisation GmbH Geschäftsführer: Christian Anton, Grundvergütung 32.000 Euro, keine erfolgsabhängige Vergütung, keine Ruhegehaltszusage	51,00	Tübingen	31.940	36	17.190
Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin gGmbH	24,90	Tübingen	12.572	182	3.887
ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH	40,00	Tübingen	4.494	101	3.200
UKT Energie Gesellschaft mbH	100,00	Tübingen	10.606	33	1.930
SpOrt Medizin Stuttgart GmbH	20,00	Stuttgart	1.391	-18	704
MVZ-UKT gGmbH	100,00	Tübingen	2.691	133	1.408
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	315	3	284
EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	2.348	13	649
UZP Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie gGmbH	100,00	Tübingen	687	135	931
Universitätsmedizin Gesellschaft für Forschung und Entwicklung mbH	100,00	Tübingen	13	4	243



Universitätsklinikum Ulm, Ulm

Albert-Einstein-Allee 29, 89081 Ulm

T 0731/500-0, F 0731/500-43002, info.allgemein@uniklinik-ulm.de

www.uniklinik-ulm.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	13.702,62 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.702,62 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	454.860	443.660	446.546
Umlaufvermögen	217.714	235.926	255.928
Ausgleichsposten nach dem KHG	8.216	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.492	3.711	4.371
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	93	84	93
Eigenkapital	81.858	75.658	70.553
Sonderposten	326.342	319.592	325.976
Rückstellungen	92.393	101.241	103.785
Verbindlichkeiten	181.417	185.563	205.407
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.365	1.326	1.218
Bilanzsumme	683.375	683.380	706.938

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	310.868	329.131	362.002
Erlöse aus ambulanten Leistungen	88.997	97.019	99.475
Jahresergebnis	7.058	2.016	-5.105

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	4.199	4.261	4.478
Auszubildende	387	687	713
Belegungstage	346.916	339.448	293.002
Fallzahl (vollstationär)	48.464	48.680	44.305
Anzahl der Betten	1.274	1.274	1.274
Zuschuss des Landes	18.441 T€	21.927 T€	34.132 T€
Investitionen	18.066 T€	20.660 T€	34.340 T€

KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31.12.2020 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Udo X. Kaisers Leitender Ärztlicher Direktor	Vorsitzender
Sylvia Langer Kaufmännische Direktorin	Stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. Peter Möller Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor	
Prof. Dr. Thomas Wirth Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm	
Silvia Cohnen Pflegedirektorin	

Frau Langer gehört seit dem 1. Mai 2020 zur Vorstandschaft des Universitätsklinikums Ulm.

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS VORSTAND	SUMME
		T€	T€	T€
Prof. Dr. Udo X. Kaisers	398,00	102,00	1,70	501,70
Prof. Dr. Peter Möller	18,00	0,00	0,00	18,00
Prof. Dr. Thomas Wirth	18,00	12,00	0,00	30,00
Sylvia Langer	173,30	36,70	0,00	210,00
Silvia Cohnen	115,00	20,00	0,00	135,00

Herr Prof. Dr. Kaisers erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 20 Tsd. Euro. Frau Langer erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 10 Tsd. Euro. Darüber hinaus bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirektor Ulrich Steinbach Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Prof. Dr. Michael Weber Präsident der Universität Ulm Stellv. Vorsitzender	2.000,00	1.200,00	3.200,00
Ministerialdirigent Andreas Brenner Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Prof. Dr. Joachim Ankerhold Prof. der Universität Ulm	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Dr. Jan Stefan Roell Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.320,00	1.868,00	4.188,00
Petra Popp Externe Sachverständige aus der Wirtschaft	2.320,00	1.868,00	4.188,00
Prof. Dr. Thea Koch Externe Sachverständige aus der Medizin	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Dr. Andreas Tecklenburg Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.320,00	1.868,00	4.188,00
Ulrich Kottke Personalvertreter	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Gesamtsumme:	18.960,00	14.804,00	33.764,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH (DUU) Geschäftsführer: Axel Dismer, Grundvergütung monatlich 7.500,00 Euro, erfolgsabhängige Vergütung 20.000,00 Euro. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Ulm	31.870	-414	4.949
RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH	50,00	Ulm	92.778	5.549	119.903
RKU – Invest gGmbH	50,00	Ulm	0	3	941
ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH am Universitätsklinikum Ulm	40,00	Ulm	2.515	83	3.124
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gGmbH	24,90	Ulm	39.061	1.310	10.586
GDEKK GmbH, Köln*	0,13	Köln	60	6	0

* Werte Jahresabschluss 2019, letzter veröffentlichter Bericht im Bundesanzeiger, Bericht 2020 noch nicht veröffentlicht.

Zentren für Psychiatrie – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Die Zentren für Psychiatrie (ZfP) Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Calw, Emmendingen, Reichenau, Bad Schussenried, Weissenau und Zwiefalten wurden am 1. Januar 1996 als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts anstelle der als Landesbetriebe geführten Psychiatrischen Landeskrankenhäuser errichtet (Gesetz zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Juli 1995 – GBl. S. 510). Am 1. Januar 2009 wurden die Zentren für Psychiatrie Bad Schussenried und Zwiefalten durch das Gesetz zur Errichtung der Südwürttembergischen Zentren für Psychiatrie und gemäß Änderung des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Dezember 2008 (GBl. S. 429) auf das ZfP Weissenau verschmolzen. Der Name des ZfP Weissenau wurde in „Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie“ geändert und der Sitz nach Bad Schussenried verlegt.

Die Zentren führen nach § 2 Abs. 9 des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie in medizinischen und ökonomischen Bereichen eine fortlaufende zentrumsübergreifende Koordinierung mit den anderen Zentren für Psychiatrie in Baden-Württemberg durch. Die Koordinierung schließt eine gemeinsame und gruppenbezogene Namensführung der Zentren für Psychiatrie ein.

Die Zentren sind in den Krankenhausplan des Landes als Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie aufgenommen. Sie sind an der Forschung und Lehre im Bereich der Psychiatrie als Akademisches Krankenhaus (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie) oder Lehrkrankenhäuser (ZfP Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch) beteiligt.

Die Zentren erbringen als eigenständig wirtschaftende Einrichtungen

- Krankenhausbehandlung (stationär und in Tageskliniken) in den Fachgebieten
 - Psychiatrie und Psychotherapie,
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (ZfP Weinsberg, Calw, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie),
 - Psychotherapeutische Medizin und Neurologie (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung in psychiatrischen Institutsambulanzen,
- stationäre Pflege und Betreuung von seelisch Behinderten und Pflegebedürftigen (ZfP Wiesloch, Emmendingen, Reichenau, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- stationsäquivalente Behandlung (ZfP Weinsberg)
- ambulante psychiatrische Pflege (ZfP Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Beteiligung am Aufbau des Gemeindepsychiatrischen Verbundes
- Aufgaben einer anerkannten Einrichtung (§ 14 PsychKHG) zur Unterbringung unterbringungsbedürftiger Personen
- Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Maßregelvollzug (ohne ZfP Winnenden)
- Ausbildung, insbes. an Krankenpflegeschulen



Calw
Klinikum Nordschwarzwald

Zentrum für Psychiatrie Calw, Calw

Im Lützenhardter Hof, 75365 Calw

T 07051/586-0, F 07051/586-2700, info@kn-calw.de

www.klinikum-nordschwarzwald.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	1.352,07 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.352,07 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	51.884	50.103	63.500
Umlaufvermögen	53.527	57.458	57.831
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	325	316	183
Eigenkapital	30.802	30.920	31.014
Sonderposten	35.883	35.132	35.566
Rückstellungen	14.775	15.283	15.395
Verbindlichkeiten	24.259	26.526	39.512
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	17	16	25
Bilanzsumme	105.736	107.877	121.513

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Erträge	74.874	79.601	82.391
Personalaufwand	51.716	58.151	62.201
Sachaufwand	21.233	20.090	18.847
sonstiger Aufwand	1.132	1.242	1.249
Jahresergebnis	793	118	94

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	765	810	833
Auszubildende	84	87	93
Berechnungstage	178.128	183.426	166.506

Die Leistungsangebote im vollstationären Bereich waren im Geschäftsjahr 2020 insbesondere durch die Corona-Pandemie nachhaltig negativ beeinflusst und führten gesamt betrachtet zu einer Belegungsunterschreitung von knapp 11 Prozent. Im Bereich der Tageskliniken konnten die Belegungsdefizite größtenteils deutlich geringer gehalten werden, während jedoch die Tageskliniken für Suchttherapie Unterschreitungen von 25 Prozent bzw. 60 Prozent notierten.

Die Erzielung eines ausgeglichenen Betriebsergebnisses war im Jahr 2020 gegenüber dem bereits schwierigen Vorjahr eine noch anspruchsvollere Aufgabe, die gerade noch so bewältigt werden konnte. Durch den Tarifabschluss 2019 (TV-L) und die darin festgelegten, teilweise überdurchschnittlich hohen Lohnzuwächse vor allem im Bereich des Pflegedienstes (durchschnittlich 9 Prozent, von

denen 2,65 Prozent finanziert sind) ist die Aufgabe, ein ausgeglichenes Jahresergebnis in den Geschäftsjahren 2021 ff. zu erzielen, insbesondere durch die teilweise noch immer unklare Aussage der Refinanzierung seitens der Kostenträger weiterhin sehr herausfordernd.

Hinsichtlich der ab 2020 verpflichtend zu beachtenden PPP-RL (Richtlinie Personalausstattung in Psychiatrie und Psychotherapie) werden aktuell auch weiterhin die organisatorischen Voraussetzungen geschärft und optimiert, um dauerhaft rechtzeitig die erforderlichen Rückmeldungen an die anfordernden Stellen geben zu können und damit eventuelle Sanktionen zu vermeiden.

In Bezug auf die infrastrukturelle Weiterentwicklung des Klinikums Nordschwarzwald sind weiterhin vor allem fünf mittlere bzw. Großbauprojekte zu nennen.

Erstens die notwendig gewordene Erweiterung des Maßregelvollzugs von 100 auf 150 Betten mit der zwischenzeitlich nun erfolgten Etablierung einer „Wohnmodulanlage“ (max. 20 Betten) zum Jahreswechsel 2020/2021 zur interimswiseen Versorgung zusätzlicher Patientinnen und Patienten.

Zweitens die Ausschreibung und Realisierung eines Neubaus am Leonberger Krankenhaus, in welchem die aktuell noch im Kreiskrankenhaus agierende Psychosomatische Medizin (voll-/teilstationär) untergebracht wird. Aktuell ist der geplante Baubeginn Herbst 2021.

Drittens der Abschluss des Grundstückskaufvertrags und die anschließende Realisierung des Psychiatriebaus im Rahmen des geplanten Neubaus („Gesundheitscampus Calw“) des Kreiskrankenhauses Calw im „Stammheimer Feld“.

Viertens das mit Abstand größte Projekt „Psychiatrie auf dem Flugfeld“, welches in enger Kooperation mit dem ebenfalls neu entstehenden Klinikkomplex des Klinikverbunds Südwest (Zusammenfassung Böblingen und Sindelfingen) realisiert werden soll. Der wirksame Grundstückskauf ist Ende 2020 erfolgt. In 2021 wird der hierfür erforderliche Architektenwettbewerb abgeschlossen.

Darüber hinaus wird die Immobilienertüchtigung und Vorbereitung der Inbetriebnahme der Tagesklinik Kinder-/Jugendpsychiatrie Pforzheim (InTaKt gGmbH) in Kooperation mit dem Kinderzentrum Maulbronn gemäß Bauzeitenplan bis voraussichtlich Mitte 2022 realisiert werden können.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Michael Eichhorst	72,00	14,50	1,60	88,10

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walter Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Helmut Riegger Landkreis Calw	660,00	100,00	760,00
Stefanie Rathfelder Vertreterin des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Fred Frank Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	2.760,00	400,00	3.160,00

TOCHTERGESELLSCHAFT

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
InTaKt gGmbH	50,00	Pforzheim	Aufnahme des operativen Geschäfts im zweiten Quartal 2021		



Emmendingen

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
-Psychiatrie-

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen, Emmendingen

Neubronnstraße 25, 79312 Emmendingen

T 07641/461-0, F 07641/461-2900, info@zfp-emmendingen.de

www.zfp-emmendingen.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	752,05 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	752,05 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	56.923	66.287	87.035
Umlaufvermögen	108.091	102.527	88.769
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	367	561	795
Eigenkapital	40.043	40.314	40.796
Sonderposten	46.210	44.869	46.506
Rückstellungen	60.101	61.548	66.175
Verbindlichkeiten	18.953	22.550	23.018
Passive Rechnungsabgrenzung	73	94	105
Bilanzsumme	165.380	169.375	176.599

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Erträge	89.162	94.414	98.439
Personalaufwand	65.239	71.156	72.578
Sachaufwand	21.481	21.411	23.818
sonstiger Aufwand	1.709	1.576	1.560
Jahresergebnis	733	271	483

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	970	1.003	1.009
Auszubildende	54	58	70
Berechnungstage	304.899	312.282	295.711

Das Leistungsgeschehen im Geschäftsjahr 2020 war von der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Unsicherheiten im Hinblick auf ihre Entwicklung geprägt.

Die baulichen Aktivitäten des ZfP Emmendingen konzentrierten sich im Wesentlichen, neben energetischen und brandschutztechnischen Maßnahmen, auf infrastrukturelle Erhaltungsmaßnahmen. Einen Schwerpunkt bildet die Planung eines Zentrums für seelische Gesundheit in Lörrach.

In den Jahren 2021 ff. wird das Bauvorhaben in Lörrach weiter konkretisiert. Ein Neubau für das Fachpflegeheim, als Ersatz für das bisherige Haus 16/17, wird derzeit geplant.

Im Bereich der Forensik wird mit der Umsetzung der Erweiterung der Station 29 begonnen.

Im Zuge der Digitalisierung des Gesundheitssystems und aufgrund der potenziell schwerwiegenden Bedrohungen durch Cyberangriffe soll die IT-Sicherheit weiter ausgebaut werden.

Das Leistungsspektrum im Heimbereich wird um eine therapeutische Wohngruppe erweitert.

Zur Einrichtung einer Stationsäquivalenten Behandlung (StäB) wurde ein entsprechender Antrag an den Landeskrankenhausausschuss gestellt. Dieser hat in seiner Sitzung am 19. November 2020 der Einrichtung der StäB mit 15 Plätzen zugestimmt.

Des Weiteren bereitet sich das Zentrum auf die organisatorischen Anforderungen im Zuge der Umsetzung der neuen Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) vor. Mit Blick auf den leer gefegten Arbeitsmarkt für Pflegefachkräfte stellt die Einhaltung der geforderten Mindestvorgaben eine große Herausforderung dar. Erste Maßnahmen, u. a. die Erweiterung der bestehenden Ausbildungskapazitäten der Berufsfachschule für Pflege, wurden bereits eingeleitet.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Michael Eichhorst	72,00	14,50	1,60	88,10

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Vorsitzender	0,00	0,00	0,00

Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Hanno Hurth Landkreis Emmendingen	660,00	100,00	760,00
Horst Burkhart Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Dr. Mehdi Rashid Patientenfürsprecherin, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	2. 760,00	400,00	3.160,00

TOCHTERGESELLSCHAFT

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
zfp Haus Tecum gGmbH	100,00	Emmendingen	3.952	142	5.010



Zentrum für Psychiatrie Reichenau, Reichenau

Feursteinstraße 55, 78479 Reichenau
T 07531/977-0, F 07531/977-311, info@zfp-reichenau.de
www.zfp-reichenau.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	952,03 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	952,03 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	53.297	56.758	56.910
Umlaufvermögen	46.579	45.623	45.616
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	191	218	122
Eigenkapital	37.498	38.271	39.990
Sonderposten	34.204	35.105	34.218
Rückstellungen	17.445	17.442	15.881
Verbindlichkeiten	10.875	11.722	12.503
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	45	59	56
Bilanzsumme	100.067	102.599	102.648

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Erträge	58.929	63.536	67.613
Personalaufwand	44.662	48.921	51.257
Sachaufwand	12.413	12.714	13.018
sonstiger Aufwand	1.323	1.128	1.619
Jahresergebnis	531	773	1.719

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	678	691	721
Auszubildende	52	48	48
Berechnungstage	219.872	229.063	221.907

Das ZfP Reichenau hat bisher die Auswirkungen der Corona-Krise gut bewältigt. Es wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Versorgung unter Pandemiebedingungen sicherstellen zu können. Für psychisch kranke Menschen sind die aktuell notwendige Reduktion aller sozialen Kontakte eine massive Belastung, deren Kompensation unsere Mitarbeitenden an ihre Belastungsgrenzen führte. Die Reduktion von Gruppenangeboten und Tagesstruktur konnte nur im begrenzten Umfang kompensiert werden (z. B. durch aufsuchende Einzelkontakte).

Das Geschäftsjahr 2020 verlief positiv. Es konnte – trotz der coronabedingten Unterbelegung im Krankenhausbereich – ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden, das über dem Vorjahresergebnis lag. Die Angebotskapazitäten wurden auch im Geschäftsjahr 2020, außer pandemiebedingt im Krankenhausbereich, nachgefragt und waren planmäßig im Maßregelvollzug und im Geschäftsbereich Pflege und Teilhabe ausgelastet.

Die in den Vorjahren begonnenen Projekte im Bereich des Fachkrankenhauses, neue zusätzliche tagesklinische Angebote für Stockach und Waldshut zu implementieren, wurden weiter fortgesetzt. Mit ihnen soll das Ziel einer gemeindenahen Versorgung weiter abgerundet werden. Ziel bleibt weiterhin die Vollversorgung der Menschen mit psychischen Erkrankungen im Landkreis Waldshut. Sobald für die Aufstockung des Psychiatrischen Behandlungszentrums Waldshut (PBZ) die Baugenehmigung erteilt wird, können die weiteren Planungsabschnitte ausgeschrieben und beauftragt werden. Der Baubeginn für die Aufstockung des PBZ Waldshut ist für Mai 2022 geplant. Die Fertigstellung/Inbetriebnahme ist für den Oktober 2023 anvisiert.

Der Neubau des Ärztehauses am Klinikum Stockach geht wie geplant voran, so dass eine Inbetriebnahme der neuen Tagesklinik Stockach voraussichtlich planmäßig im Januar 2022 erfolgen kann. Das ZfP Reichenau baut sein StäB-Angebot (stationsäquivalente Behandlungsplätze) weiter erfolgreich aus. Angestrebt werden bis zum Jahresende 2021 insgesamt 18 Plätze. Derzeit sind durchschnittlich bereits 14 Plätze im Betrieb. Das neue Angebot wird von Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitenden gut angenommen und eröffnet insbesondere in der Pandemiesituation neue Behandlungsmöglichkeiten. Das Projekt Supported Employment kann aufgrund weiterer Förderung über das Jahr 2021 hinaus fortgesetzt werden. Ziel ist die Überführung in eine Regelfinanzierung.

Basierend auf dem Landesrahmenvertrag wird zurzeit von allen Leistungsträgern im Landkreis Konstanz eine gemeinsame Leistungssystematik erarbeitet, die Grundlage für alle Leistungserbringer mit Sitz im Landkreis Konstanz werden kann. Die Umstellung bzgl. des Behindertenteilhabegesetzes (BTHG) eröffnet für das ZfP neue Möglichkeiten, Teilhabeleistungen insbesondere im ambulanten Bereich, aber auch im Bereich Arbeiten und berufliche Rehabilitation neu zu konzipieren und Versorgungslücken zu schließen.

Ein anderer baulicher Schwerpunkt des Zentrums ist der Ersatzneubau des Psychiatrischen Pflegeheims für ältere psychisch kranke Menschen auf dem Campus Reichenau, um die Vorgaben der Landesheimbauverordnung zu erfüllen. Das Neubauprojekt befindet sich aktuell in der Vorentwurfsphase. Die bisherigen Entwürfe führten zu Kosten, die über dem durch den Landkreis refinanzierten IK-Anteil liegen. Weitere Varianten nach gleichen Vorgaben werden derzeit noch intensiv untersucht.

Das ZfP Reichenau versucht gemeinsam mit der Gemeinde Reichenau im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung Lindenbühl West bezahlbaren Wohnraum für die Mitarbeitenden des ZfP in der besonders kritischen Region Konstanz zu realisieren. Vom Land Baden-Württemberg wurden mit dieser Zielsetzung Flächen in unmittelbarer Nachbarschaft des Klinikgeländes an die Gemeinde veräußert. Um sicherzustellen, dass im neuen Wohngebiet vorrangig ZfP-Mitarbeitenden Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann, wird das ZfP zusätzlich eigene Grundstücke in das Wohnbauprojekt einbringen. Derzeit werden

die planungsrechtlichen Vorgänge (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan) von der Gemeinde vorangetrieben. Das Ziel, bezahlbaren Wohnraum für Mitarbeitende am Standort Reichenau sicherzustellen, ist für die weitere psychiatrische Versorgung der Region vom Standort Reichenau aus existentiell. Ziel ist es, im Wettbewerb um qualifiziertes Personal im Gesundheitswesen in der Sondersituation der Randlage zur Schweiz auch weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben.

Das ZfP Reichenau hat sich im Rahmen seiner Teilnahme an der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg verpflichtet, u. a. auch besonderen Wert auf die Belange der Umwelt in Vereinbarung mit ökonomischen Aspekten zu legen. Dies geschieht in Form unterschiedlichster Projekte. Bereits seit vielen Jahren werden nicht nur kranke Bäume ersetzt, sondern zusätzlich neue Bäume, Sträucher und Alleen gepflanzt. Diese werden in einem Baumkataster geführt, welches in den vergangenen zehn Jahren um über 400 auf 1.000 neue Gehölze angewachsen ist. Zusätzlich zu den Gehölzen wurde das Management der Freiflächen, Wiesen und Trockenwiesen dahingehend verändert, dass Insekten und Vögel wieder ihren natürlichen Lebensraum finden. Unterstützt wird dies auch durch eine Anzahl an Nistkästen und Bienenhotels im Gelände. In einer weiteren Kooperation mit dem NABU sorgt das Zentrum dafür, dass seltene Fledermausarten auf dem Gelände erhalten bleiben. In diesem Jahr wird der erste Bauabschnitt für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung errichtet. Der komplette Strom wird dem Eigenverbrauch zur Verfügung stehen.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Dr. Dieter Grupp	50,00	20,00	70,00

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Christoph Weber Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Zeno Danner Landkreis Konstanz	660,00	100,00	760,00
Tilman Kluttig Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Ltd. Medizinaldirektor a. D. Dr. Michael Hess Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	2. 760,00	400,00	3.160,00



zfp

Klinikum am Weissenhof

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg, Weinsberg

Weissenhof, 74189 Weinsberg

T 07134/75-0, F 07134/75-4190, info@klinikum-weissenhof.de

www.klinikum-weissenhof.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	6.135,50 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6.135,50 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	64.812	67.399	71.212
Umlaufvermögen	46.738	46.715	46.003
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.991	4.902	4.712
Eigenkapital	32.848	33.392	35.505
Sonderposten	48.876	47.913	46.504
Rückstellungen	28.917	29.595	30.398
Verbindlichkeiten	5.847	8.060	9.459
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	53	56	60
Bilanzsumme	116.541	119.016	121.927

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Erträge	86.555	94.339	103.310
Personalaufwand	66.816	74.275	78.411
Sachaufwand	17.296	19.147	22.284
sonstiger Aufwand	464	372	502
Jahresergebnis	1.979	545	2.113

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	942	980	995
Auszubildende	70	82	93
Berechnungstage	243.795	252.960	238.541

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie. Das Klinikum hatte einen starken Belegungsrückgang – im voll- wie auch teilstationären Bereich – zu verzeichnen. Es galt, strenge Abstandsregelungen einzuhalten und die Viruseintragung in das Klinikum zu verhindern bzw. zu begrenzen. Einzig das ambulante Angebot konnte durchgehend auf hohem Niveau gehalten werden. Hier wurden neue Medien wie Videosprechstunden angeboten, um Patientinnen und Patienten bereits im häuslichen Umfeld zu erreichen und den Gang in die Klinik zu vermeiden.

Durch die krankenhausplanerische Genehmigung von 20 stationsäquivalenten Behandlungsplätzen (StäB) im Jahr 2020 wurde ein weiterer wichtiger Baustein der ambulanten Versorgung von psychisch Kranken auf den Weg gebracht. Das Klinikum hat bereits nach der Genehmigung mit der Versorgung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie wie auch der Gerontopsychiatrie begonnen. Es ist geplant, ab dem Jahr 2021 StäB in weiteren Kliniken anzubieten.

Parallel zur Bewältigung der Corona-Pandemie liefen intensive Maßnahmen zur Umsetzung der neuen Richtlinie zur Personalbemessung in der Psychiatrie (kurz: PPP-RL). Mangels eines sich auf dem Markt befindlichen IT-gestützten Berichtswesens wurde ein eigenes Modul entwickelt. Dieses ermöglichte es dem Klinikum, den gesetzlich geforderten Nachweispflichten auch fristgerecht nachzukommen. Das Ziel, eine Unterschreitung der Personalbemessung abzuwenden, erfordert eine sehr enge Abstimmung zwischen den Stationen und den kaufmännischen Abteilungen des Hauses. Das langfristige Ziel muss es sein, Sanktionen zu vermeiden, um für bestehende Angebote die Erlöse zu sichern und die entstehenden Kosten zu finanzieren.

Schwierig ist die weiterhin ausstehende Budgetvereinbarung für das Jahr 2020. Mit den Kostenträgern erfolgten zwar mehrere Verhandlungen, eine Einigung konnte jedoch bis Sommer 2021 nicht erzielt werden. Das Klinikum ist mit dieser Problematik nicht alleine. Dies betrifft auch andere Zentren für Psychiatrie.

Im Hinblick auf die bauliche Tätigkeit im Jahr 2020 sind die nachfolgenden Projekte zu erwähnen:

Sanierung Station 19:

Nach wichtigen Vorarbeiten konnte die Baugenehmigung eingeholt werden. Im Sommer 2021 war die Grundsteinlegung für den Baubeginn.

Station 67 NDE Inbetriebnahme:

Die zeitlich befristete Containerstation beherbergt den Niederschwelligen Drogenentzug (NDE). Die Module wurden fristgerecht aufgebaut und angeschlossen. Die Station ging im April 2021 in Betrieb.

Station 12 Umwidmung für MRV:

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um ein Überbelegungskonzept des Maßregelvollzugs (MRV). In dem Gebäude wurde bisher der Niederschwellige Drogenentzug betrieben. Nachdem dieser im April 2021 in die „Containerstation S67“ umgezogen war, konnten die bereits letztes Jahr vorgeplanten Anpassungen in Angriff genommen werden. Verschiedenste kleinere bis mittlere Veränderungen werden umgesetzt. Der Betrieb der Station begann am 1. Juli 2021.

Clearing:

Das Konzept sieht eine zusätzliche, grundsätzlich offen zu führende und in der Behandlung zeitlich begrenzte Behandlungseinheit vor. Im Sommer 2021 war die Grundsteinlegung für den Baubeginn.

Jugendforensik:

Die Arbeitsgruppe Jugendforensik der FAG Kinder- und Jugendpsychiatrie und der FAG Maßregelvollzug haben im Jahr 2020 ein Rahmenkonzept für die Jugendforensik für Baden-Württemberg entwickelt. Die Geschäftsführer der ZfP-Gruppe gemeinsam mit dem Sozialministerium haben daraufhin als Standort für die Umsetzung der Jugendforensik das Klinikum am Weissenhof (KaW) in Weinsberg festgelegt. Im Sommer 2021 erfolgt die Umsetzungsplanung.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	43,20	9,70	3,30	56,20

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00

Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	50,00	830,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Detlef Piepenburg Landkreis Heilbronn	660,00	100,00	760,00
Lilian Kilian Vertreterin des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Wolfgang Baumann Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	2. 760,00	350,00	3.110,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.092	92	4.303
Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH	33,33	Schwäbisch Hall	5.178	1.034	11.237
Psychiatrischer Betreuungsverbund „Haus Schönblick“ gGmbH (PBV) Jahresabschluss 2019	49,00	Untersteinbach	1.013	192	1.779



Psychiatrisches Zentrum
Nordbaden

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch, Wiesloch

Heidelberger Straße 1 a, 69168 Wiesloch
T 06222/55-0, F 06222/552198, info@pzn-wiesloch.de

www.pzn-wiesloch.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	10.328,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.328,10 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	112.975	125.531	124.425
Umlaufvermögen	82.552	82.947	91.526
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.184	1.301	1.235
Eigenkapital	25.535	25.588	26.375
Sonderposten	90.042	85.840	85.881
Rückstellungen	68.107	72.449	76.790
Verbindlichkeiten	12.678	25.502	27.899
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	348	400	241
Bilanzsumme	196.712	209.780	217.187

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Erträge	118.103	123.791	134.330
Personalaufwand	85.044	91.303	96.417
Sachaufwand	27.880	26.195	31.140
sonstiger Aufwand	5.034	5.469	5.672
Jahresergebnis	145	53	787

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	1.245	1.247	1.272
Auszubildende	89	91	91
Berechnungstage	382.867	383.143	363.720

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie. Das Psychiatrische Zentrum Nordbaden (PZN) hatte einen starken Belegungsrückgang sowohl im voll- als auch im teilstationären Bereich zu verzeichnen. Durch gezielte und sich kontinuierlich weiterentwickelnde Maßnahmen, wie die Einführung von Abstandsregeln und strengen Hygienemaßnahmen, konnten Angebote wieder an das Netz genommen werden. Die durch die Minderbelegung verursachten Mindererlöse wurden durch die Freihaltepauschale kompensiert. So war das PZN trotz der angespannten Situation durch die Pandemie jederzeit zahlungsfähig.

Parallel hierzu liefen intensive Maßnahmen zur Umsetzung der neuen Richtlinie zur Personalbemessung (PPP-RL). Insbesondere lag der Fokus auf der Einführung von Controlling-Instrumenten und dem Aufbau eines neuen Berichtswesens, um der ersten Nachweispflicht im Frühjahr 2021 nachkommen zu können. Das langfristige Ziel ist die Sanktionsvermeidung und damit die Erlössicherung des Hauses. Die Erarbeitung dieser Aufgaben erfolgt in enger Abstimmung im Verbund mit den Kliniken Weinsberg und Winnenden.

Die erste Budgetverhandlung 2020 für den Krankenhausbereich fand am 15. Juli 2020 statt.

Im Jahr 2019 ist es uns leider nicht gelungen, mit den Kostenträgern die Refinanzierung der Tarifsteigerungen der PsychPV-Berufsgruppen insbesondere im Pflegedienst zu vereinbaren. Dies lag in erster Linie daran, dass die Ausführungsbestimmungen zum abgeschlossenen Tarifvertrag (2. März 2019) erst gegen Ende des Jahres vorlagen. Dadurch entsteht dem PZN seit dem Jahr 2019 eine Unterfinanzierung von 2,3 bis 2,6 Mio. Euro, was umgerechnet mehr als 30 Stellen entspricht.

Das PZN entschied, das Budget 2020 von der Schiedsstelle für die Krankenhäuser festsetzen zu lassen. Einen Schiedsspruch der Schiedsstelle zum laufenden Verfahren gab es in 2020 noch nicht.

Die Sanierung des Zentralgebäudes schreitet weiter voran. Allerdings konnten durch die Corona-Pandemie und die noch nicht gesicherten Mittel nicht alle für 2020 geplanten Maßnahmen umgesetzt werden. Der Umbau des ehemaligen Café Contact für die Unterbringung der Patientenbibliothek, der Seelsorger und der Patientenkunst ist abgeschlossen.

Die Erweiterung der Pflegefachschule Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar (BZG) um einen eingeschossigen Anbau mit zwei Unterrichtsräumen wurde wie geplant im dritten Quartal 2020 begonnen. Die Fertigstellung der Maßnahme wird im ersten Quartal 2022 erfolgen. Die Planung für die Skills-Lab-Einheiten im Haus 51 sind abgeschlossen, die baulichen Maßnahmen in diesem Teilprojekt werden im dritten Quartal 2021 beginnen.

Die Planung des Neubauprojektes Maßregelvollzug (§ 63 StGB) von 54 Betten Akut & Reha ist abgeschlossen; aktuell ist mit den vorbereiteten Arbeiten begonnen worden. Die voraussichtliche Fertigstellung ist für Ende 2023 geplant. Aufgrund des weiter steigenden Aufnahmedrucks im Maßregelvollzug wird das PZN eine weitere Station (Haus 17) mit 24 Betten nach § 63 StGB sanieren und in Betrieb nehmen.

Das ZfP Wiesloch verbrauchte in 2020 Investitionsmittel in Höhe von 8.182 Tsd. Euro (Landesmittel: 7.980 Tsd. Euro, Eigenmittel 202 Tsd. Euro).

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	73,60	16,50	5,60	95,70

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	830,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Stefan Dallinger Rhein-Neckar-Kreis	660,00	100,00	760,00
Ralf Reichenbach Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Oberpsychologierat a. D. Prof. Dr. Dirk Lorenzen Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	2.760,00	400,00	3.160,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Heilpädagogische Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH Geschäftsführerin: Regine Aberle, Jahresvergütung 75.000 €, darin enthalten 5.000 € Prämie. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	33,90	Oberhausen- Rheinhausen	5.555	176	9.381
Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.092	92	4.303
Servicegesellschaft Nordbaden mbH	100,00	Wiesloch	8.414	124	2.303
Hospiz-Agape gGmbH	9,00	Wiesloch	1.328	102	6.204
Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH	49,00	Wiesloch	1.981	113	833


zfp

Klinikum Schloß Winnenden

Zentrum für Psychiatrie Winnenden, Winnenden

Schloßstraße 50, 71364 Winnenden

T 07195/900-0, F 07195/900-1000, info@zfp-winnenden.de

www.zfp-winnenden.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	4.199,08 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.199,08 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	46.472	49.791	55.157
Umlaufvermögen	49.771	48.273	44.371
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	193	227	179
Eigenkapital	28.775	28.834	30.235
Sonderposten	40.020	39.074	40.211
Rückstellungen	18.384	20.225	19.909
Verbindlichkeiten	9.215	10.121	9.319
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	43	37	33
Bilanzsumme	96.436	98.291	99.707

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Erträge	64.951	67.946	71.946
Personalaufwand	48.080	52.055	54.176
Sachaufwand	15.360	15.309	15.918
sonstiger Aufwand	342	321	451
Jahresergebnis	1.001	59	1.401

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	696	696	712
Auszubildende	59	53	51
Berechnungstage (ohne Neurologie)	185.107	182.322	158.987

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie: Das Klinikum hatte einen starken Belegungsrückgang sowohl im voll- als auch im teilstationären Bereich zu verzeichnen. Durch gezielte und sich kontinuierlich weiterentwickelnde Maßnahmen, wie die Einführung von Abstandsregeln und strengen Hygienemaßnahmen, konnten Angebote wieder an das Netz genommen werden. Die durch die Minderbelegung verursachten Mindererlöse wurden durch die Freihaltepauschale kompensiert. So war das Klinikum trotz der angespannten Situation durch die Pandemie jederzeit zahlungsfähig.

Parallel hierzu liefen intensive Maßnahmen zur Umsetzung der neuen Richtlinie zur Personalbemessung (PPP-RL). Insbesondere lag der Fokus auf der Einführung von Controlling-Instrumenten und dem Aufbau eines neuen Berichtswesens, um der ersten Nachweispflicht im Frühjahr 2021 nachkommen zu können. Das langfristige Ziel ist die Sanktionsvermeidung und damit die Erlössicherung des Hauses. Die Erarbeitung dieser Aufgaben erfolgt in enger Abstimmung im Verbund mit den Schwesterkliniken Wiesloch und Weinsberg.

Im Jahr 2020 wurden Baumaßnahmen und Sanierungen im Umfang von 6.097 Tsd. Euro getätigt.

Folgende wesentlichen Projekte zur infrastrukturellen Weiterentwicklung konnten umgesetzt werden bzw. befinden sich in der Planung:

Die Generalsanierung der Küche war im Juli 2021 abgeschlossen. Aus heutiger Sicht kann das Budget (7 Mio. Euro) trotz anhängiger Rechtsstreitigkeiten wegen Bauzeitverzögerungen im Rahmen der Wesentlichkeitsgrenzen knapp eingehalten werden.

Das Beratungs- und Aufnahmезentrum (BAZ) ging zum Mai 2021 nach zweijähriger Umbauphase in Betrieb. Die aktualisierte Kostenberechnung beläuft sich auf 2 Mio. Euro.

Neubau Haus E:

Projektsteuerungsleistungen wurden ausgeschrieben. Auf Basis eines medizinischen Konzepts und eines Raum- und Funktionskonzepts wurde die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs gestartet – die Ergebnisse werden für Oktober 2021 erwartet.

Für diesen Neubau (zwei offene allgemeinpsychiatrische Sektorstationen inkl. Tagesklinik und Psychiatrischer Institutsambulanz (PIA)) wird aktuell mit einem Budget von 12,9 Mio. Euro kalkuliert. Für die Einrichtung und Ausstattung sind weitere 1 Mio. Euro vorgesehen.

Nachhaltigkeitsmanagement:

Das Klinikum ist im Dezember 2019 der WIN-Charta beigetreten. Folgende Schritte zu mehr Nachhaltigkeit wurden bislang getätigt bzw. sind in Planung:

- Erstellung und Einreichung eines Zielkonzepts bis Ende Januar 2021.
- Die Maßnahmen aus dem Zielkonzept, insbesondere zu den Leitsätzen „Mitarbeiterwohlbefinden“ und „Ressourcen“, befinden sich in Umsetzung, ebenso die weitere Unterstützung des lokalen WIN-Projekts (Herzsicheres Winnenden).
- Erste Prüfungen durch Stakeholder und Öffentlichkeit durch eingegangene positive Rückmeldungen sind erfolgt.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	43,20	9,70	3,30	56,20

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Dr. Joachim Bläse Landkreis Ostalbkreis (ab Oktober)	275,00	50,00	325,00
Dr. Jürgen Koehler Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00

Joachim Kirschmann Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
---	--------	--------	--------

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Landrat Klaus Pavel Landkreis Ostalbkreis	385,00	50,00	435,00
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	2.760,00	400,00	3.160,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.092	92	4.303
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Rems-Murr-Kreis gGmbH	35,00	Winnenden	1.604	16	1.174



Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie, Bad Schussenried

Pfarrer-Leube-Straße 29, 88427 Bad Schussenried
T 07583/33-0, F 07583/33-1201, zentralverwaltung@zfp-zentrum.de
www.zfp-web.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	715,81 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	715,81 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	138.558	164.288	185.723
Umlaufvermögen	144.997	124.508	112.261
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.128	10.911	10.441
Eigenkapital	115.962	117.029	121.810
Sonderposten	85.201	93.442	100.268
Rückstellungen	61.795	64.015	62.413
Verbindlichkeiten	27.276	24.871	23.615
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	349	350	319
Bilanzsumme	290.683	299.707	308.425

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Erträge	224.904	235.687	249.466
Personalaufwand	163.579	180.325	190.023
Sachaufwand	50.261	50.489	51.395
sonstiger Aufwand	1.173	1.114	968
Jahresergebnis	9.891	1.067	4.781

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	2.443	2.523	2.624
Auszubildende	265	294	298
Berechnungstage	606.142	624.318	606.724

Die Südwürttembergischen Zentren für Psychiatrie haben das Geschäftsjahr 2020, trotz der coronabedingten enormen Unterbelegung im Krankenhausbereich, mit einem Jahresüberschuss von 4.781 Tsd. Euro abgeschlossen. Die Leerstandspauschalen, die die Krankenhäuser für die von Mitte März bis Ende September nicht belegten Betten und Plätze erhalten haben, führten unter anderem dazu, dass sich das Jahresergebnis deutlich positiver entwickelt hat als im Vorjahr prognostiziert.

Im Jahr 2020 wurden zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 31,7 Mio. Euro. Wesentliche Investitionen waren der Neubau des Fachkrankenhauses in Biberach, der Neubau des Fachpflegeheimes in Bad Schussenried sowie der Neubau eines Krankenhausgebäudes in Weissenau (zweiter Bauabschnitt).

Für eine adäquate Patientenorientierung müssen auch weiterhin bauliche Maßnahmen umgesetzt werden. In den letzten Jahren stand der Ausbau moderner gemeindenaher Strukturen im Fokus. In den nächsten Jahren müssen nun die zentralen Standorte des ZfP Südwürttemberg modernisiert werden. Nur so können die Zentren mit ihren differenzierten und spezialisierten Versorgungsangeboten zentraler Bestandteil des Versorgungskonzepts der Region bleiben und zusammen mit den gemeindenahen Einrichtungen die umfassende Versorgung aller Patientinnen und Patienten sicherstellen.

Mit der Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) wurde eine Personalmindestvorgabe geschaffen, die weitgehend auf den Personalanhaltszahlen aus der Psychiatrie-Personalverordnung (Psych-PV) von 1991 basiert. Die dort verankerten Personalmindestgrenzen sollen auf der einen Seite die Behandlung durch Mindestpersonalvorgaben deutlich verbessern, führen aber auf der anderen Seite auch zu massiven Nachweispflichten und Herausforderungen in der Personalplanung. Um den Nachweispflichten der PPP-RL und der daraus bei Unterschreitung resultierenden finanziellen Auswirkungen zu begegnen, soll unter anderem das Ausfallzeitenmanagement im ZfP Südwürttemberg neu aufgestellt und optimiert werden. Durch diese Optimierung entsteht eine höhere Dienstplansicherheit für die Mitarbeitenden, welche zu einer höheren Arbeitszufriedenheit führen kann.

Im Krankenhausbereich (BPflV) wurden bisher für das Jahr 2020 noch keine Vereinbarungen geschlossen. Offen ist derzeit noch die Refinanzierung der tarifbedingten Personalkosten des aufgrund der Vorgaben der PPP-RL vorzuhaltenden therapeutischen Personals.

Die Änderungen des Bundesteilhabegesetzes konnten bisher erfolgreich umgesetzt werden. Der Umstellungszeitraum, innerhalb welchem die Leistungen und Vergütungen für alle Leistungsangebote auf Basis des Landesrahmenvertrages SGB IX neu zu vereinbaren sind, wurde um die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2023 verlängert.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Dieter Grupp	150,00	20,00	2,50	172,50

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Regierungsdirektorin Esther Pfalzer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg, Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Dr. Heiko Schmid Landkreis Biberach	660,00	100,00	760,00
Sonja Denzel Vertreterin des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Berthold Eisele Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	0,00	660,00

SÜDWÜRTTEMBERGISCHE ZENTREN FÜR PSYCHIATRIE, BAD SCHUSSENRIED

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	2.760,00	300,00	3.060,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Altenheimat Eichenau GmbH	100,00	Bad Schussenried	2.328	313	858
Schussental Klinik gGmbH	100,00	Aulendorf	13.384	1.107	6.159
Sonnenberg Klinik gGmbH	100,00	Stuttgart	9.278	336	9.875
Sprungbrett-Werkstätten gGmbH	51,00	Kißlegg	1.988	-61	1.741
Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	27.484	4.314	52.195
Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	12.044	591	4.799
Seniorenzentrum Josefspark gGmbH	49,00	Eberhardzell	3.082	36	7.319
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH	49,00	Ravensburg	0	-3	165
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH	48,80	Biberach an der Riß	0	1	233
Suchthilfe Ravensburg gGmbH i. L.	27,54	Ravensburg	0	23	233
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH	20,00	Friedrichshafen	3.422	38	12.065
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH	10,00	Überlingen	2.136	130	2.716
Arkade-Pauline 13 GmbH	7,21	Ravensburg	5.147	400	5.685

Kreditinstitute





Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Börsenplatz 1, 70174 Stuttgart
T 0711/122-1545, F 0711/122-3600

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	260,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	259,74 T€	99,90 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – (L-Bank)	0,26 T€	0,10 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung und Förderung der Errichtung, des Ausbaus und der Erhaltung öffentlicher Bauten des Landes Baden-Württemberg, die Finanzierung des Erwerbs von bebauten und unbebauten Grundstücken durch das Land sowie die Finanzierung und Förderung sonstiger im Interesse des Landes liegender Maßnahmen.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Forderungen an das Land Baden-Württemberg	239.465,42	205.149,54	172.498,72
a) Behördenbauprogramm	3.039,26	3.039,17	3.036,71
b) Forschungsförderungsprogramm	227.237,81	202.110,37	169.462,02
c) Sonderprogramm Landesstraßenbau	9.188,34	0,00	0,00
Eigenkapital	286,24	281,72	276,73
Verbindlichkeiten	238.884,38	204.731,25	172.171,43
Bilanzsumme	239.469,58	205.154,02	172.505,03

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Aufwendungen	30,81	28,63	29,59
Finanzergebnis	65,42	57,57	51,29
Jahresergebnis	24,49	20,47	15,02

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Dividende	30 T€	25 T€	20 T€

Die Gesellschaft ist ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Sie ist jedoch aufgrund der ausschließlich mit dem Land getätigten Kreditgeschäfte von wesentlichen Vorschriften des KWG widerruflich befreit. Die Finanzierungstätigkeit hängt ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen ab. Die Gesellschaft finanziert für das Land die Hochbauprogramme. Im Geschäftsjahr blieben die Anforderungen des Landes Baden-Württemberg insgesamt unter den Erstattungen aus dem Staatshaushalt, so dass dem Land netto keine neuen Mittel zur Verfügung gestellt wurden.

Der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft wird in 2021 ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan 2020/2021 des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen sowie den Anforderungen seitens des Landes abhängen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Georg Sindermann

Herr Sindermann erhielt von der Gesellschaft keine Vergütung.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Ministerialrätin Sabine Schmidt
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerialdirigent Prof. Kai Fischer
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Alexandra Enczmann
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –

Ministerialrat Albrecht Rudolf
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats betrug im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 440,00 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.



KfW

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Palmengartenstr. 5–9, 60325 Frankfurt am Main

T 069/7431-0, F 069/7431-2944, info@kfw.de

www.kfw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	3.750,00 Mio. €	
davon		
Land Baden-Württemberg	91,31 Mio. €	2,43 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	3.000,00 Mio. €	80,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	658,69 Mio. €	17,57 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist,

- im staatlichen Auftrag Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen, in bestimmten Bereichen durchzuführen;
- Darlehen und andere Finanzierungsformen an Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände zu gewähren;
- Maßnahmen mit rein sozialer Zielsetzung sowie Maßnahmen zur Bildungsförderung zu finanzieren;
- sonstige Finanzierungen im Interesse der deutschen und europäischen Wirtschaft zu gewähren (Projekte im Gemeinschaftsinteresse, Exportfinanzierungen außerhalb der Mitgliedstaaten der EU).

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Eigenkapital	30.315,00	31.362,00	31.797,00
Bilanzsumme	485.790,00	506.022,00	546.384,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Zinsüberschuss	2.413,00	2.484,00	2.601,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.400,00	1.320,00	1.330,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			
Jahresergebnis	1.636,00	1.367,00	525,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	5.128	5.418	5.596
Auszubildende	51	219	245

VORSTAND

Zum 31.12.2020 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Günther Bräunig
 Vorstandsvorsitzender

Dr. Ingrid Hengster

Melanie Kehr

Bernd Loewen

Dr. Stefan Peiß

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Peter Altmaier Vorsitzender	Johannes Kahrs Alois Karl Julia Klöckner
Olaf Scholz Stellv. Vorsitzender	Andrea Kocsis Stefan Körzell Dr. Joachim Lang
Doris Ahnen Sören Bartol Dr. André Berghegger Dr. Holger Bingmann Volker Bouffier Ingeborg Esser Robert Feiger Albert Füracker Verena Göppert Olav Gutting Dr. Louis Hagen Reinhold Hilbers Reiner Hoffmann Gerhard P. Hofmann Dr. Bruno Hollnagel	Heiko Maas Dr. Gerd Müller Dr. Hans-Walter Peters Dr. Johannes-Jörg Riegler Joachim Rukwied Andreas Scheuer Helmut Schleweis Svenja Schulze Holger Schwannecke Ministerin Edith Sitzmann MdL Peter Strobel Heike Taubert Michael Theurer Dr. Martin Wansleben

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Verwaltungsratsmitglied: Dr. Florian Toncar

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2020 betrugen insgesamt 180.100,00 €.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN (AUSZUG)/ANGABEN GEMÄSS KFW-KONZERNABSCHLUSS

	ANTEILE IN PROZENT	EIGENKAPITAL IN T€	ERGEBNIS IN T€
DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln	100,00	2.291.037	-181.158
KfW Beteiligungsholding GmbH, Bonn	100,00	1.591.392	-364.120
KfW Capital GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00	343.001	0



Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart
T 0711/127-0, F 0711/127-43544, kontakt@LBBW.de
www.LBBW.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	3.483,91 Mio. €	
davon		
Land Baden-Württemberg	870,57 Mio. €	24,99 v. H.
Landesbeteiligungen		
Baden-Württemberg GmbH	541,60 Mio. €	15,55 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	659,57 Mio. €	18,93 v. H.
Sparkassenverband Baden-Württemberg	1.412,17 Mio. €	40,53 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind Bank- und Finanzdienstleistungen aller Art sowie alle sonstigen Geschäfte, die der Landesbank dienen. Sie hat volle Geschäftsfreiheit.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2018	2019	2020
	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Forderungen an Kreditinstitute	46.749	55.801	68.465
Forderungen an Kunden	109.231	110.320	108.116
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.585	66.633	78.765
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	82.481	90.319	95.288
Verbriefte Verbindlichkeiten	38.827	38.815	41.834
Eigenkapital	13.179	13.923	13.992
Bilanzsumme	241.214	256.630	276.449

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Zinsergebnis nach Risikovorsorge	1.416	1.525	1.227
Provisionsergebnis	513	558	538
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	302	282	170
Personalaufwand	1.002	1.034	1.010
andere Verwaltungsaufwendungen	667	632	600
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	139	167	252
Jahresergebnis	420	444	172

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	10.017	10.005	10.121
Auszubildende	278	304	329
Dividende	250 Mio. €	259 Mio. €* 99 Mio. €	99 Mio. €

* Ausschüttung erfolgte in zwei Tranchen im Jahr 2021.

Das Geschäftsjahr 2020 war für die LBBW ein außergewöhnliches und von der Corona-Pandemie geprägtes Jahr. Mit ihrem Geschäftsmodell einer mittelständischen Universalbank sah sich die LBBW hierbei auch in dem von der Pandemie geprägten Jahr gut aufgestellt. Aufgrund der Pandemie lag die Priorität in der strategischen Stoßrichtung Geschäftsfokus auf der Unterstützung der Kunden in der Krise. Diesbezüglich hat die LBBW als verlässlicher Finanzpartner der Kunden im Rahmen des Förderkreditgeschäfts Zusagen von 11 Mrd. Euro erteilt. Dabei wurden 12.000 Corona-Förderkredite mit einem Volumen von 4,5 Mrd. Euro eigenen Kunden sowie Kunden der Sparkassen gewährt. Auch die übrigen drei Stoßrichtungen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Agilität haben im Umfeld der Corona-Pandemie an Bedeutung gewonnen. Die Bilanzsumme lag zum 31. Dezember 2020 mit 276,4 Mrd. Euro um 19,8 Mrd. Euro über dem Wert des Vorjahres. Die Ausweitung der Bilanzsumme resultiert hierbei im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die sich durch die Teilnahme am Tenderprogramm der EZB erhöhten.

Ertragsseitig war das Zinsergebnis nach Risikovorsorge in Höhe von 1.227 Mio. Euro nach wie vor die wichtigste Ertragssäule der Bank. Das Zinsergebnis ohne Berücksichtigung der Risikovorsorge konnte hierbei gegenüber dem Vorjahr abermals um 95 Mio. Euro auf 1.771 Mio. Euro gesteigert werden. Dies ist maßgeblich auf einen verbesserten Beitrag aus dem Kapitalmarktgeschäft zurückzuführen. Kräftig gesteigert hat sich hingegen die Risikovorsorge auf Kredite, die sich im Vorjahresvergleich um 393 Mio. Euro auf 544 Mio. Euro erhöhte. Da die statistischen Risikovorsorge-Modelle im Kontext von Krisensituationen nur eingeschränkt verlässlich sind, wurden in Summe 276 Mio. Euro sog. Model Adjustments gebildet. Zusätzlich belastete ein größerer Einzelfall die Risikovorsorge mit rund 160 Millionen Euro. Das Provisionsergebnis verminderte sich im Geschäftsjahr 2020 leicht um 20 Mio. Euro auf 538 Mio. Euro. Reduziert haben sich hierbei vor allem die Provisionen im Zahlungsverkehr und im Bereich Versicherungen, demgegenüber erhöhte sich das Provisionsergebnis aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft moderat. Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, welches neben dem Handelsergebnis im eigentlichen Sinn auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen umfasst, verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 112 Mio. Euro auf 170 Mio. Euro. Während sich die kapitalmarktorientierten Aktivitäten aufgrund einer hohen Kundennachfrage verbessern konnten, sank der Beitrag aus Bankbuchgeschäften. Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen verminderten sich um 56 Mio. Euro auf 1.610 Mio. Euro. Die Personalaufwendungen verminderten sich hierbei vor allem durch eine Reduktion der variablen Vergütung. Ursächlich für den Rückgang der anderen Verwaltungsaufwendungen war eine Vielzahl von Einzeleffekten über mehrere Kostenarten. Somit ergab sich ein Konzernergebnis in Höhe von 172 Mio. Euro, welches vor allem bedingt durch die erhöhte Risikovorsorge um 272 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres liegt.

Die gute Kapitalausstattung und das solide Geschäftsmodell der LBBW bestätigten sich im Geschäftsjahr 2020 erneut, alle aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen konnten deutlich übertroffen werden. Mit einer harten Kernkapitalquote von 14,8 Prozent und einer Gesamtkapitalquote von 22,8 Prozent erfüllt die LBBW die gestiegenen aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen der CRR bei vollständiger Umsetzung der Übergangsregelungen beträchtlich. Für das Jahr 2021 geht die LBBW davon aus, dass das Jahr maßgeblich von den Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie geprägt sein wird. Die Bank rechnet für das Jahr 2021 mit einem positiven Ergebnis über dem Vorjahreswert.

VORSTAND

Zum 31.12.2020 gehörten dem Vorstand an:

Rainer Neske
Vorstandsvorsitzender

Karl-Manfred Lochner

Dr. Christian Ricken

Thorsten Schönenberger

Volker Wirth

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Christian Brand
ehem. Vorsitzender des Vorstands der Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –
Vorsitzender

Ministerin Edith Sitzmann MdL
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Oberbürgermeister Wolfgang Dietz
Stadt Weil am Rhein

Oberbürgermeister a. D. Helmut Himmelsbach
Stadt Heilbronn

Gabriele Kellermann
Mitglied des Vorstands der BBBank eG

Oberbürgermeister a. D. Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Fritz Oesterle
Rechtsanwalt

Dipl.-Kfm. Martin Peters
Geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Eberspächer

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL
Mitglied der CDU-Landtagsfraktion

B. Jutta Schneider
Mitglied der Geschäftsleitung der Global Consulting Delivery SAP Deutschland SE & Co. KG

Peter Schneider
Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Jutta Stuible-Treder
Geschäftsführende Gesellschafterin
der EversheimStuible Treuberater GmbH

Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Beschäftigtenvertreter:

Jörg Armborst
Landesbank Baden-Württemberg

Jens Baumgarten
Landesbank Baden-Württemberg

Bettina Kies-Hartmann
Landesbank Baden-Württemberg

Sabine Lehmann
Landesbank Baden-Württemberg

Christian Rogg
Landesbank Baden-Württemberg

Wiebke Sommer
Landesbank Baden-Württemberg

Norbert Zipf
Landesbank Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 betragen insgesamt 1,0 Mio. Euro.

WEITERE GREMIEN**BEIRAT**

Es besteht jeweils ein Beirat zur sachverständigen Beratung der Landesbank und der Baden-Württembergischen Bank sowie ein Sparkassenfachbeirat zur Beratung der Landesbank in ihrer Sparkassenzentralbankfunktion.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN (AUSZUG)/ANGABEN GEMÄSS LBBW-KONZERNABSCHLUSS

	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	KAPITAL- ANTEIL IN PROZENT	EIGEN- KAPITAL IN T€	ERGEBNIS IN T€
LBBW Immobilien Management GmbH	Stuttgart	100,00	375.690,52	0,00*
SüdFactoring GmbH	Stuttgart	100,00	70.000,00	0,00*
SüdLeasing GmbH	Stuttgart	100,00	33.999,56	0,00*

* Mit den Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungs- und/oder Beherrschungsverträge.

Wegen der weiteren Tochtergesellschaften wird auf den Geschäftsbericht der LBBW verwiesen.
Dieser ist unter folgendem Link abrufbar: https://www.lbbw.de/startseite/startseite_6kyjj4koh_d.html



Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Schlossplatz 10, 76131 Karlsruhe
T 0721/150-0, F 0721/150-1001, info@l-bank.de
www.l-bank.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	250.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	250.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist, das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, zu unterstützen und dabei Fördermaßnahmen im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Union zu verwalten und durchzuführen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Forderungen an Kreditinstitute	23.393.121,00	25.211.138,95	28.204.195,60
Forderungen an Kunden	22.645.318,59	22.862.293,06	22.941.323,98
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.862.916,03	25.987.946,88	28.812.424,69
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.013.116,88	10.756.765,29	10.133.161,53
Verbriefte Verbindlichkeiten	28.277.890,96	34.450.313,10	39.821.763,14
Eigenkapital	2.963.982,54	3.013.962,24	3.064.383,38
Bilanzsumme	69.608.872,93	77.622.556,78	86.759.625,74

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Zinsüberschuss	254.322,92	242.367,04	197.428,81
Provisionsüberschuss	37.916,00	41.189,04	57.657,97
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	160.069,52	174.337,85	181.062,30
a) Personalaufwand	99.982,37	109.825,55	122.709,17
b) andere Verwaltungsaufwendungen	60.087,16	64.512,30	58.353,13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	900,71	260,98	581,58
sonstige Steuern	177,87	150,66	181,66
Jahresergebnis	50.176,99	49.979,70	50.421,14

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	1.277	1.332	1.386
Auszubildende	37	35	39

Die L-Bank ist das Förderinstitut des Landes Baden-Württemberg. Mit Förderprogrammen für Unternehmen, den Wohnungsbau, Familien und Kommunen unterstützt die L-Bank das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Als Anstalt des öffentlichen Rechts untersteht die L-Bank der Aufsicht des Landes. Zudem wird die L-Bank durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesbank auf Basis des Kreditwesengesetzes (KWG) beaufsichtigt.

Die Geschäftstätigkeit der L-Bank war im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie geprägt. Der Schwerpunkt der Förderaktivitäten lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 in der Wirtschaftsförderung. Die verschiedenen Hilfsprogramme zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie trugen maßgeblich zu einer deutlichen Steigerung des Neugeschäftsvolumens bei. Das Neugeschäftsvolumen lag über alle Geschäftsfelder hinweg über den Erwartungen.

Der Zinsüberschuss, der unverändert die wichtigste Ertragsquelle der Bank darstellt, war erwartungsgemäß rückläufig. Ursächlich hierfür waren insbesondere die expansive Geldpolitik der EZB und das damit verbundene Niedrigzinsniveau. Der Provisionsüberschuss ist durch Kostenerstattungen des Landes für Dienstleistungen der L-Bank geprägt. Die deutliche unerwartete Steigerung resultiert hauptsächlich aus Zahlungen für die Abwicklung der Corona-Soforthilfe.

Das Betriebsergebnis vor Risikoversorge verringerte sich und betrug 139,8 Mio. Euro (Vorjahr: 165,3 Mio. Euro). Das Bewertungsergebnis stellte sich aufgrund von Erträgen im Zusammenhang mit der Veräußerung von Beteiligungen besser als erwartet dar (2020: -8,8 Mio. Euro, Vorjahr: -35,1 Mio. Euro). Trotz der Corona-Krise kam es nur in geringem Umfang zu Kreditausfällen; den aus der Corona-Krise resultierenden Risiken wurde durch eine zusätzliche Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Aus ihrem Ergebnis führte die L-Bank den Förderbeitrag für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von insgesamt 80,0 Mio. Euro der Rückstellung für den Förderfonds zu.

Der Jahresüberschuss belief sich auf insgesamt 50,4 Mio. Euro (Vorjahr: 50,0 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr ergab sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 51,4 Mio. Euro. Hiervon wurden 50,0 Mio. Euro zur Erhöhung der Kernkapitalquote in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und 1,4 Mio. Euro auf neue Rechnung vorgetragen. Die Kernkapitalquote der L-Bank nach Basel III liegt zum 31. Dezember 2020 bei 20,4 Prozent (31. Dezember 2019 bei 20,1 Prozent).

Für das Geschäftsjahr 2021 prognostiziert der Vorstand ein etwas niedrigeres Betriebsergebnis vor Risikoversorge/Bewertungen. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass der Provisionsüberschuss leicht zurückgehen wird. Zum anderen wird mit etwas höheren Kosten, insbesondere für IT-Projekte, gerechnet.

VORSTAND

Zum 31.12.2020 gehörten dem Vorstand an:

Edith Weymayr
Vorstandsvorsitzende

Dr. Ulrich Theileis
Stellv. Vorsitzender

Dr. Iris Reinelt

Johannes Heinloth

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUNDVER- GÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS VORSTAND	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Edith Weymayr	600,00	21,15	0,00	621,15
Dr. Ulrich Theileis	525,00	20,67	19,65	565,32
Dr. Iris Reinelt	441,67	19,58	9,30	470,55
Johannes Heinloth	441,67	19,53	5,88	467,08

Bei der L-Bank wird seit dem Geschäftsjahr 2014 keine erfolgsabhängige Vergütung mehr gewährt. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine betriebliche Altersversorgung auf der Grundlage der für die Beschäftigten der L-Bank geltenden Vorschriften.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerin Edith Sitzmann MdL Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	23.000,00	1.650,00	24.650,00
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzende	16.900,00	1.350,00	18.250,00

Minister Franz Untersteller MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg 2. Stellv. Vorsitzender	9.900,00	1.050,00	10.950,00
Dr. Jürgen Bufka Geschäftsführer der Amber Infrastructure GmbH	6.000,00	600,00	6.600,00
Dr. Maximilian Dietzsch-Doertenbach Geschäftsführender Partner Doertenbach & Co. GmbH	18.900,00	1.650,00	20.550,00
Martin Gross Landesbezirksleiter ver.di Baden-Württemberg	8.400,00	600,00	9.000,00
Manuel Hagel MdL CDU-Landtagsfraktion	6.000,00	450,00	6.450,00
Roger Kehle Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg	6.000,00	150,00	6.150,00
Gabriele Kellermann Mitglied des Vorstands der BBBank eG	14.100,00	1.500,00	15.600,00
Andrea Lindlohr MdL Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	6.000,00	300,00	6.300,00
Rainer Reichhold Baden-Württembergischer Handwerkstag	6.000,00	450,00	6.450,00
Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL CDU-Landtagsfraktion	6.000,00	300,00	6.300,00
Staatsekretär und Chef der Staatskanzlei Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg	13.200,00	300,00	13.500,00
Harald Unkelbach Präsident IHK Heilbronn-Franken	8.400,00	900,00	9.300,00
Landrat Joachim Walter Präsident des Landkreistages Baden-Württemberg	6.000,00	300,00	6.300,00
Gesamtsumme	154.800	11.550	166.350

WEITERE GREMIEN**BEIRAT**

Der Beirat hat die Aufgabe, den Erfahrungsaustausch zwischen Bank, Wirtschaft und Verwaltung zu pflegen, Vorstand und Verwaltungsrat in allgemeinen, die Bank betreffenden Fragen zu beraten und die Bank bei der Wahrnehmung ihrer Belange zu unterstützen.

Die Amtszeit des Beirats der L-Bank endete turnusgemäß nach seiner dreijährigen Amtszeit zum 30. Juni 2018. Eine Neubestellung erfolgte bisher nicht. Die Bildung eines Beirats liegt nach § 6 Absatz 1 der L-Bank-Satzung im Ermessen des Vorstands der L-Bank im Einvernehmen mit dem für die Beteiligungsverwaltung zuständigen Finanzministerium.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN MIT EINEM ANTEIL VON MINDESTENS 10 %

NAME/SITZ	ANTEILE IN PROZENT	EIGENKAPITAL* IN T€	ERGEBNIS* IN T€
StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH, Stuttgart	100,00	15.389	-510
Technologiepark Mannheim GmbH, Mannheim	100,00	2.852	91
Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH, Tübingen	100,00	15.666	1.013
Technologiepark Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	96,00	27.277	2.023
Strohheker Holding GmbH, Pforzheim	49,50	-888	-868
LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe	49,00	13.238	-2.821
OnSee Holding GmbH, Bruchsal	47,71	274	168
Selbca Holding GmbH, Berlin	36,55	5.873	-427
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	33,33	35.597	-561
BrandMaker GmbH, Karlsruhe	33,10	2.759***	-1.870***
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	26,80	83.352	2.056
LEA Mittelstandspartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe	25,00	148.203	73.721

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart	24,00	4.566	-5.248
DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG, Frankfurt	21,77	29.276	40.460
Micropelt Abwicklungsgesellschaft GmbH, Freiburg	20,10	**	**
First Momentum Ventures Fonds 1 GmbH & Co. KG	17,43	496***	-329***
Tübinger Seed Fonds KG, Tübingen	17,09	625***	0***
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	12,14	770.829	-37.082
Business-Park Göppingen GmbH, Göppingen	10,00	9.568	553
BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	10,00	222.419	-8.107
BWK Holding GmbH Unternehmensbeteiligung, Stuttgart	10,00	12.264	848

* Jeweils des letzten vorliegenden Geschäftsjahres.

** Wegen Insolvenz wurde kein Jahresabschluss erstellt.

*** Der aktuelle Jahresabschluss liegt noch nicht vor.

Medien- unternehmen





MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart
T 0711/90715-0, F 0711/90715-350, info@mfg.de

www.mfg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	103,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,53 T€	51,00 v. H.
SWR Media Services GmbH	50,47 T€	49,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Standorts Baden-Württemberg in den Bereichen Film, Medien, Filmkultur und Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK). Hierzu nimmt die Gesellschaft auf den Gebieten der MFG Kreativ und MFG Filmförderung verschiedene Aufgaben wahr.

Der Geschäftsbereich MFG Kreativ nimmt als landesweite Dienstleistungseinrichtung insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege für Baden-Württemberg als Standort der ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft.
- Sammlung, Auswertung und Zugänglichmachung von Informationen über Medienpolitik, -wirtschaft und -technik.
- Begleitung, Förderung und Koordination von Maßnahmen und Projekten des Landes im Bereich ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft auf der operativen Ebene im Falle der Beauftragung durch die hierfür zuständigen Ministerien.
- Förderung von Information, Kommunikation und Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kapitalgebern und Förderorganisationen auf dem Gebiet der Bereiche ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft, insbesondere auch auf der kommunalen und regionalen Ebene.
- Anlauf-, Transfer- und Beratungsstelle für den Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie, Medien und Kreativwirtschaft.

Die Kreativwirtschaft umfasst insbesondere die Bereiche Marketing, Musik, Verlagswesen und Werbung. Weiterhin zählen hierzu neue Medienapplikationen wie z. B. Games. Soweit diese filmrelevant sind, werden sie gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Filmförderung unterstützt.

Der Geschäftsbereich MFG Filmförderung nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Die Förderung der Vorbereitung, der Herstellung und der Verbreitung von auf Film oder elektronischen Bild-/Tonträgern hergestellten Werken, die kulturellen Wert besitzen und geeignet erscheinen, in Kinotheatern, im Fernsehen, im Vertrieb, bei Festivals oder bei sonstigen Veranstaltungen ein breiteres Publikum anzusprechen; dabei sollen auch Filme mit geringen Herstellungskosten und Filme junger Autoren berücksichtigt werden. Hierzu zählen auch qualitätsvolle neue Medienapplikationen, insbesondere mit interaktiven Inhalten.
- Dokumentation, Sicherung und Auswertung solcher Werke.
- Die Förderung von Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet durch die Vergabe von Untersuchungsaufträgen, die Durchführung von Veranstaltungen und die Herausgabe von Publikationen.

Gemeinschaftliche Aufgaben der Geschäftsbereiche MFG Kreativ und MFG Filmförderung sind insbesondere:

- Begleitung, Förderung und Koordination von Maßnahmen und Projekten im Bereich der Medienkompetenz.
- Förderung von neuen qualitätsvollen Medienapplikationen, insbesondere mit interaktiven Inhalten, soweit diese Maßnahmen und Projekte generell geeignet sind, auch der Aufgabenwahrnehmung der Landesrundfunkanstalten zu dienen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	133,91	332,86	418,22
Umlaufvermögen	30.351,07	30.630,10	33.769,21
Treuhandvermögen MFG-Stiftung	45,97	5,00	0,00
Eigenkapital	4.596,41	2.946,88	3.155,29
Rückstellungen	19.199,04	22.701,85	24.130,61
Verbindlichkeiten	6.784,54	5.329,60	6.922,44
Treuhandverpflichtung MFG-Stiftung	45,97	5,00	0,00
Bilanzsumme	30.625,95	30.983,33	34.208,34

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	22.154,19	25.310,18	25.386,55
Aufwendungen für Filmförderung	14.290,83	15.989,29	16.795,45
Aufwendungen für Projekte	3.366,30	4.473,43	3.684,15
Personalaufwand	2.857,33	3.161,15	3.338,37
Abschreibungen	58,96	89,06	46,40
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.400,42	1.411,05	1.434,93
Finanzergebnis	-180,34	-186,20	-87,25
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	39	41	41
Zuschuss des Landes	11.843 T€	12.684 T€	15.428 T€

Im Geschäftsjahr 2020 erreichte das Geschäftsvolumen der MFG rund 25,39 Mio. Euro. Es setzte sich zusammen aus Finanzbeiträgen der Gesellschafter, aus Projekterträgen sowie aus Zuwendungen und Zuschüssen. Diesen Erträgen standen Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb sowie vor allem für die Förderung verschiedenster Projekte in den Bereichen Produktionsförderung, Kinoförderung, Drehbuchförderung, Verleih und Vertrieb usw. gegenüber. Abgerundet bzw. unterstützt werden diese Einzelförderungen durch gezielte Maßnahmen zur Stärkung der filmkulturellen und filmwirtschaftlichen Infrastruktur. Im Geschäftsbereich MFG Kreativ wurden verschiedene Maßnahmen im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung und digitale Kultur angestoßen, die vorrangig aus dem Medienimpulsprogramm des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) finanziert wurden.

Einen Schwerpunkt des Förderspektrums im Geschäftsbereich Filmförderung bildete mit rd. 13,07 Mio. Euro wieder der Bereich Produktionsförderung (inkl. Produktionsvorbereitung und Postproduktion). Alle weiteren Fördermaßnahmen beliefen sich auf rd. 3,73 Mio. Euro.

Unter den geförderten Filmen befanden sich u. a. die mit großer Beachtung bedachten Spielfilme „Und morgen die ganze Welt“, „Tagundnachtgleiche“ sowie die Serie „Der Überläufer“. Die Darstellerin Mala Emde gewann den Bisato d’Oro für die beste Hauptrolle im Spielfilm „Und morgen die ganze Welt“, welcher im Wettbewerb von Venedig seine Weltpremiere feiern konnte. Der Spielfilm „Zoros Solo“ gewann beim bayerischen Filmpreis den Preis für das beste Drehbuch. Darüber hinaus hatte der Spielfilm „Curveball“ 2020 als Special Gala bei der Berlinale Premiere. Zudem wurden im Rahmen des Abkommens „Junger Dokumentarfilm“ (SWR/MFG/Filmakademie) erneut vier Projekte mit 242 Tsd. Euro gefördert.

Das Geschäftsjahr 2020 war aber auch geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die MFG hat diesbezüglich kurzfristig Fördermaßnahmen aufgesetzt und sich am Programm der Bundes- und Länderförderer beteiligt. Auf einer Sonder-Website informierte die MFG über neue Fördermöglichkeiten und sonstige Unterstützungsleistungen im Zuge der Corona Krise. Wichtige Informationen für Kreative standen auch auf dem Instagram-Kanal der MFG zur Verfügung. Im November 2020 wurde eine telefonische Beratungsstelle für unmittelbar durch die Corona-Krise betroffene Kreativschaffende eingerichtet.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die MFG mit einem Geschäftsvolumen von rund 23,17 Mio. Euro für die Geschäftsbereiche MFG Kreativ und MFG Filmförderung.

Die MFG Filmförderung richtet in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 den Fokus auf eine ressourcenschonendere und sozial nachhaltige Filmproduktion. Das Incentive Funding der MFG, das bisher als Paketförderung für Stoffentwicklung und Produktionsförderung ausgelegt war, wurde zum 1. Juni 2021 auf eine Exposé- und Treatmentförderung umgestellt. Somit kann eine Unterstützung der Produktionsunternehmen in einer noch früheren Entwicklungsphase geboten werden.

Im Bereich MFG Kreativ werden in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 die in den letzten Jahren neu angestoßenen Angebote für die Kultur- und Kreativschaffenden in Baden-Württemberg weiterentwickelt. Der Gamification-Cross-Innovation-Kongress „creatables“ wird fortentwickelt und eine Veranstaltungsreihe zum „Working Well“ ins Leben gerufen. Im Bereich Games werden erstmals zwei Games-Hubs gefördert, u. a. der „GamesHub für Health / Life Science Heidelberg“. Das Kompetenzfeld Digitale Kultur wird weiter gestärkt, u. a. durch die Weiterentwicklung von erfolgreichen Programmen wie „Museen im Wandel“ und neuen Veranstaltungsangeboten.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Carl Bergengruen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Carl Bergengruen	214,61	13,51	228,13

Herr Prof. Bergengruen hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Petra Olschowski
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Staatssekretärin Katrin Schütz
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit
und Tourismus Baden-Württemberg
1. Stellv. Vorsitzende

Clemens Bratzler
Südwestrundfunk
2. Stellv. Vorsitzender

Barbara Biermann
Südwestrundfunk

Michael Eberhard
Südwestrundfunk

Regierungsdirektor Wolfgang Erdle
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Heike Fiestas Cueto
Externe Sachverständige aus der Wirtschaft

Dr. Ernst Ludwig Ganzert
EIKON gGmbH

Raimund Haser MdL
CDU-Landtagsfraktion

Rudi Hoogvliet
Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Wolfgang Kreißig
Präsident der Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg

Alexander Salomon MdL
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Thomas Schelberg
Südwestrundfunk

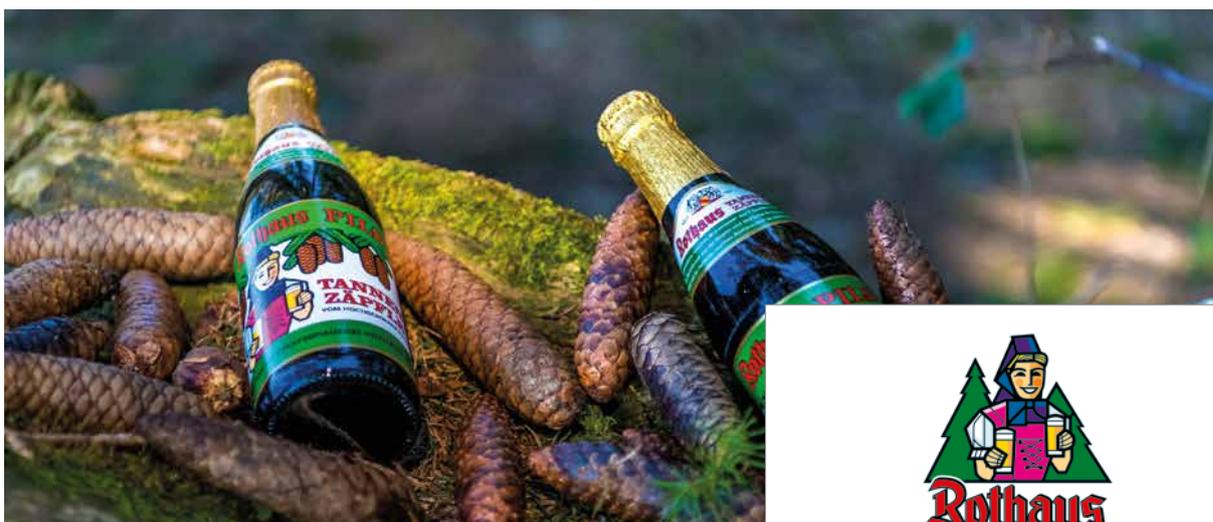
Claus Schillmann
Südwestrundfunk

Stefanie Schneider
Südwestrundfunk

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Produktions- unternehmen





Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus

Rothaus 1, 79865 Grafenhausen-Rothaus
T 07748/522-0, F 07748/522-79, info@rothaus.de

www.rothaus.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	20.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	20.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist das Brauereigewerbe und damit zusammenhängende Geschäfte. Die Brauerei kann sich auch an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	102.216,98	97.296,52	113.595,69
Umlaufvermögen	49.486,06	55.468,12	36.316,55
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.047,74	848,92	645,40
Eigenkapital	125.912,41	124.921,32	122.135,47
Rückstellungen	21.179,41	22.392,27	22.841,41
Verbindlichkeiten	5.658,97	5.432,29	4.831,84
Bilanzsumme	152.750,78	153.613,56	150.557,65

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	77.657,15	75.751,60	67.979,19
sonstige betriebliche Erträge	1.205,91	766,79	1.398,46
Materialaufwand	20.194,86	18.569,11	18.656,98
Personalaufwand	16.069,42	17.164,99	15.862,56
Abschreibungen	11.730,32	11.111,10	10.496,67
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.875,58	13.723,06	12.594,57
Finanzergebnis	12,74	54,61	- 478,96
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.568,72	4.875,00	3.312,26
Jahresergebnis	12.818,26	10.708,92	8.514,15

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	245	245	229
Auszubildende	14	13	12
Dividende	11.700 T€	11.300 T€	10.800 T€
Investitionen	7.391 T€	6.358 T€	6.879 T€

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von den Folgen der Corona-Pandemie, die zu einem Einbruch beim Fassbier wegen fehlender Feste und Veranstaltungen geführt hat und beim Flaschenbier ebenfalls Absatz- und Umsatzrückgänge zur Folge hatte. Die Umsatzerlöse liegen infolgedessen mit 68,0 Mio. Euro um 10,3 Prozent und damit deutlich unter dem Vorjahreswert. Der Jahresüberschuss der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG ist im Geschäftsjahr 2020 um rd. 2,2 Mio. Euro zurückgegangen. Mit einem Ergebnis vor Steuern von 11,6 Mio. Euro konnte der prognostizierte Wert von 11,7 Mio. Euro nahezu erzielt werden. Die Stabilisierung konnte neben der eingeführten Kurzarbeit durch Ausgabenreduzierungen im Vertriebsbereich und durch die Verringerung von Instandhaltungsaufwendungen erreicht werden.

Als eines der ersten Unternehmen ist die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG im Jahr 2020 dem Klimabündnis Baden-Württemberg beigetreten. Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzt sich die Brauerei das Ziel, die gesamten Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 17 Prozent – dies entspricht 2.617 Tonnen CO₂-Emissionen – gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren. Hierfür soll ein umfangreiches Investitionsprogramm angestoßen werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 6,9 Mio. Euro erneut vollständig aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Die Abschreibungen liegen mit 10,5 Mio. Euro um 0,6 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau. Der Materialaufwand bleibt gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert, die Materialaufwandsquote erhöhte sich jedoch auf 27,5 Prozent (Vorjahr: 24,6 Prozent). Ursächlich hierfür sind Preissteigerungen für die Braurohstoffe Hopfen und Malz sowie der verstärkte Einkauf von hochpreisiger Bio-Braugerste. Außerdem wurden im Hinblick auf die Markteinführung eines neuen Biermischgetränkes (Natur Radler alkoholfrei) hohe Investitionen in Flaschen und Kisten getätigt.

Die Brauereigasthof Rothaus GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Badische Staatsbrauerei Rothaus AG und betreibt neben dem Hotel- und Gastronomiebereich das Besucherzentrum der Brauerei. Das Geschäftsjahr 2020 war pandemiebedingt geprägt von zwei längeren Schließphasen und einer eingeschränkten Öffnung in den Sommermonaten, was zu erheblichen Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsituation des Brauereigasthofes geführt hat. Im Jahr 2020 wurde der Brauereigasthof von rund 82.500 Personen (Vorjahr: 164.000) besucht. Zudem kamen 16.000 Personen (Vorjahr: 44.600 Personen) in den Brauereigasthof, um eine geführte Tour durch die Brauerei zu machen.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet der Vorstand für die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG eine Umsatzsteigerung um 9 Prozent und ein Ergebnis vor Ertragssteuern auf Vorjahresniveau.

VORSTAND

Zum 31.12.2020 gehörte dem Vorstand an:

Christian Rasch

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Christian Rasch	303,69	83,85	10,75	398,29

Gegenüber Herrn Rasch besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Minister Peter Hauk MdL Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	6.500,00	900,00	7.400,00
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	5.500,00	900,00	6.400,00
Sandra Boser MdL Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	5.000,00	900,00	5.900,00
Siegfried Gromann Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	720,00	5.720,00
Mark Knödler Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	720,00	5.720,00
Ministerialrätin Dr. Catharina Moreno Borchart Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	5.000,00	900,00	5.900,00
Adriano Pederiva Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	720,00	5.720,00

BADISCHE STAATSBRAUEREI ROTH AUS AG, GRAFENHAUSEN-ROTH AUS

Minister Thomas Strobl Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg	2.500,00	360,00	2.860,00
--	----------	--------	----------

Dr. Christine Watrinet Vertreterin der Wirtschaft	5.000,00	900,00	5.900,00
--	----------	--------	----------

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Minister a. D. Gerhard Stratthaus	2.916,67	360,00	3.276,67
Gesamtsumme	47.416,67	7.380,00	54.796,67

TOCHTERGESELLSCHAFT

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Brauereigasthof Rothaus GmbH*	100,00	Grafenhausen- Rothaus	2.786	-295	874

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn

Salzgrund 67, 74076 Heilbronn

T 07131/959-0, F 07131/179071, info@salzwerke.de

www.salzwerke.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	27.000,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg		
Stiftung gGmbH	13.225,82 T€	48,98 v. H.
Beteiligungsgesellschaft		
der Stadt Heilbronn mbH	13.225,82 T€	48,98 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	548,36 T€	2,03 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Gewinnung, Beschaffung, Veredelung, Verarbeitung, der Vertrieb, Handel, Transport und die Vermittlung von Sole, Salzen, sonstigen Mineralien, chem. Produkten und verwandten Erzeugnissen;
- die Erforschung und Entwicklung einschlägiger Erzeugnisse;
- die Gewinnung und Verteilung elektrischer Energie;
- die Verwertung und Entsorgung von Reststoffen, insbesondere durch Nutzung von Hohlräumen für Entsorgungsdienstleistungen gemäß berg- und abfallrechtlichen Vorschriften;
- der Bau und Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung, zum Recycling und zur Ablagerung von Reststoffen;
- die Vermittlung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Entsorgung und Verwertung von Reststoffen.

KENNZAHLEN (KONZERN IFRS)

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	203.998,00	231.208,00	243.166,00
Kurzfristige Vermögenswerte	127.269,00	132.293,00	113.602,00
Eigenkapital	246.862,00	222.754,00	210.853,00
Langfristige Schulden	48.055,00	104.695,00	117.209,00
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	230,00	3.980,00	2.734,00
Kurzfristige Schulden	36.350,00	36.052,00	28.706,00
Bilanzsumme	331.267,00	363.501,00	356.768,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	272.029,00	290.864,00	252.244,00
sonstige betriebliche Erträge	5.394,00	2.106,00	2.622,00
Materialaufwand	63.300,00	65.890,00	59.424,00
Personalaufwand	76.992,00	80.277,00	75.990,00
Abschreibungen	16.375,00	18.441,00	20.060,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	87.741,00	140.805,00	86.855,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.407,00	-2.101,00	2.645,00
Jahresergebnis	25.320,00	-4.544,00	6.400,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	1.027	1.056	1.063
Auszubildende	46	47	46
Dividende	16.812 T€	16.812 T€	16.812 T€
Investitionen	24.129 T€	26.365 T€	25.356 T€

Der SWS-Konzern umfasst die Bereiche Salz, Entsorgung und sonstige Segmente. Auf das Segment Salz entfallen dabei rund 80 Prozent, der Bereich Entsorgung erwirtschaftet rd. 17 Prozent der Konzernumsätze. Die sonstigen Segmente umfassen im Wesentlichen die Bereiche Tourismus und Transport. Sie tragen nur zu rund 3 Prozent zum Konzernumsatz bei.

Entscheidende Bedeutung für die Zukunft des Unternehmens hat die geplante Verfüllung eines Teilbereichs der Grube Heilbronn, des sogenannten Bergwerks 2000. Hierfür wurde im Geschäftsjahr 2019 eine mit 42,5 Mio. Euro hohe Rückstellung gebildet, welche als einmaliger, nicht zahlungswirksamer Sondereffekt den Konzernabschluss 2019 belastete.

Im Geschäftsjahr 2020 mussten im Segment Salz im Wesentlichen aufgrund witterungsbedingter Nachfragerückgänge im Bereich Auftausalz deutliche Umsatzeinbußen hingenommen werden. Zudem waren im Bereich Industriesalz aufgrund der Corona-Pandemie ebenfalls Rückgänge beim Umsatz zu verzeichnen. Demgegenüber konnte im Bereich Consumersalz eine Umsatzsteigerung erzielt und die Marktführerschaft auf dem deutschen Speisesalzmarkt weiter ausgebaut werden. Aufgrund der Erlösrückgänge insgesamt lag das EBIT im Segment Salz mit 3,3 Mio. Euro um 22,5 Mio. Euro unter dem bereinigten Vorjahreswert. Ergebnisbelastend wirkte sich auch die Zuführung zu den bergbaulichen Rückstellungen aus. Im Segment Entsorgung konnten durch Steigerungen der Einlagerungsmengen sowie selektiver Preiserhöhungen die Umsätze auf 47,1 Mio. Euro (Vorjahr: 43,7 Mio. Euro) erhöht und das EBIT von 10,1 Mio. Euro auf 12,5 Mio. Euro verbessert werden. In den sonstigen Bereichen Logistik und Tourismus ist ein deutlicher Umsatzrückgang um 4,8 Mio. Euro (bzw. 41 Prozent) auf 6,9 Mio. Euro zu verzeichnen, welcher insbesondere auf den durch die Corona-Pandemie am stärksten betroffenen Bereich Tourismus (Schließung der Einrichtungen während der Lockdown-Phasen) zurückgeht. Die Umsätze im Bereich Binnenschifffahrt waren aufgrund geringerer Transportmengen ebenfalls rückläufig. Das EBIT in diesem Segment ist daher mit -1,0 Mio. Euro negativ.

Konzernweit wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Umsatz in Höhe von 252,2 Mio. Euro (Vorjahr: 290,9 Mio. Euro) erzielt. Der Rückgang entfiel im Wesentlichen auf das Segment Salz (-37,3 Mio. Euro bzw. -15,8 Prozent). Der um 9,9 Prozent reduzierte Materialaufwand ist vor allem auf mengenbedingt geringere bezogene Leistungen (z. B. Frachtdienstleistungen der Reederei Schwaben GmbH) zurückzuführen. Der Personalaufwand verminderte sich bei einer nahezu unveränderten Beschäftigtenzahl um -5,4 Prozent. Ursache hierfür sind insbesondere geringere Aufwendungen für variable Vergütungsbestandteile und der Abbau von Zeitguthaben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen – bereinigt um den Sondereffekt aus der Rückstellungsbildung für die Verfüllung des Bergwerks 2000 – nahmen um 11,7 Prozent ab, was maßgeblich auf die niedrigen Transport- und Lagerkosten zurückzuführen ist. Insgesamt konnten die Umsatzeinbußen durch mengenbedingt verminderte Aufwendungen und zusätzliche Kostensenkungsmaßnahmen nicht vollständig kompensiert werden, so dass sich für das Geschäftsjahr 2020 ein Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 6,4 Mio. Euro ergab, nach einem bereinigten Konzern-Jahresüberschuss von 25,1 Mio. Euro im Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet der Vorstand beim Auftausalzgeschäft aufgrund der winterlichen Witterung zu Beginn des Jahres mit einer deutlichen Umsatzsteigerung. Im Entsorgungsbereich wird eine Verstetigung des bereits hohen Umsatzniveaus erwartet. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten in 2021 wird die permanente Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen, begleitet von einer ständigen Optimierung der internen Geschäftsprozesse, sein. Für das Geschäftsjahr 2021 prognostiziert der Vorstand ein EBIT – vor Sondereffekten – zwischen 30 Mio. Euro und 40 Mio. Euro.

VORSTAND

Zum 31.12.2020 gehörten dem Vorstand an:

Ulrich Fluck
 Vorstandssprecher

Wolfgang Rüter

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Ulrich Fluck	222,00	59,20	9,30	290,50
Wolfgang Rüter	190,00	53,55	8,73	252,28

Herr Fluck und Herr Rüter erhalten eine mehrjährige erfolgsabhängige Vergütung (Long Term Incentive – LTI), die erst im Jahr 2021 abschließend berechnet werden kann und dann rückwirkend gewährt wird.

Gegenüber Herrn Fluck besteht keine Ruhegehaltszusage.

Gegenüber Herrn Rüter besteht keine Ruhegehaltszusage. Er erhält aber monatliche Zuschüsse zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, sofern er sich in diesen Bereichen freiwillig versichert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Oberbürgermeister Harry Mergel Stadt Heilbronn Vorsitzender	23.434,00	330,00	23.764,00
Minister Thomas Strobl Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	22.366,00	220,00	22.586,00
Andreas Klose Arbeitnehmer-Vertreter	15.200,00	330,00	15.530,00
Stefan Kühnel Arbeitnehmer-Vertreter	2.500,00	55,00	2.555,00
Ministerialdirektor Helmfried Meinel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	15.250,00	275,00	15.525,00
Stadtrat Harald Pfeifer Stadt Heilbronn	15.100,00	220,00	15.320,00
Andreas Pfnür Arbeitnehmer-Vertreter	15.100,00	275,00	15.375,00
Stadtrat Thomas Randecker Stadt Heilbronn	15.000,00	220,00	15.220,00
Rainer Schleyer Arbeitnehmer-Vertreter	15.100,00	275,00	15.375,00
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	15.179,00	330,00	15.509,00
Willi Stächele MdL CDU-Landtagsfraktion	15.000,00	220,00	15.220,00
Stadtrat Wolf Theilacker Stadt Heilbronn	15.125,00	275,00	15.400,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Peter Kutschker Arbeitnehmer-Vertreter	11.250,00	165,00	11.415,00
Gesamtsumme	195.604,00	3.190,00	198.794,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Reederei Schwaben GmbH	51,00	Heilbronn	8.386	-191	8.970
Rheinsalz AG	45,00	Pratteln, Schweiz	1.986	49	589
Salzwerke Beteiligungen GmbH	100,00	Heilbronn	-	904	1.968
darunter UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH*			47.444	1.196	7.208
Agrosal GmbH	55,00	Heilbronn	2.110	106	1.384

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Salzwerke Beteiligungen GmbH.



Studierendenwerke



Studierendenwerke – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts nehmen die Studierendenwerke im Zusammenwirken mit den zugehörigen Hochschulen die Aufgaben der sozialen Betreuung und Förderung der Studierenden in Baden-Württemberg wahr. Aufgaben, Unternehmensverfassung und Finanzierung sind im Studierendenwerksgesetz Baden-Württemberg (StWG) geregelt. Die Studierendenwerke unterstehen der Rechtsaufsicht des Wissenschaftsministeriums.

Kernaufgaben der Studierendenwerke sind die Verpflegung der Studierenden und deren Versorgung mit Wohnraum. Daneben bieten sie vielfältige Beratungs- und Betreuungsleistungen für Studierende (z. B. psychotherapeutische Beratung, Sozialberatung, spezielle Betreuungsangebote für ausländische Studierende) und deren Kinder (z. B. Kindertagesstätten und Kinderhäuser) an.

Den Studierendenwerken ist auch die Verwaltung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für die immatrikulierten Studierenden der baden-württembergischen Hochschulen übertragen. Die Studierendenwerke Heidelberg und Tübingen-Hohenheim sind zusätzlich bundesweit zuständig im Bereich der Auslandsförderung für Spanien und Asien.

Als Betreiber von rund 150 hochschulgastronomischen Betrieben und Vermieter von rd. 34.600 studentischen Wohnplätzen kommt den baden-württembergischen Studierendenwerken eine erhebliche Bedeutung als Wirtschaftsfaktor für die Region zu. Vor allem beim Einkauf von Lebensmitteln ergeben sich enge Verknüpfungen zur regionalen Wirtschaft. Aber auch Handwerksbetriebe profitieren von den Aufträgen zur Errichtung, Sanierung und Instandhaltung der umfangreichen sozialen Infrastruktur. Mit ihren Angeboten tragen die Studierendenwerke ganz wesentlich dazu bei, dass Studieren unabhängig von der sozialen Herkunft gelingt.



Studierendewerk Freiburg, Freiburg

Basler Straße 2, 79100 Freiburg

T 0761/2101-200, F 0761/2101-303, info@swfr.de

www.swfr.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	107.971 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	107.971 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	141.688	169.301	199.769
Umlaufvermögen	16.171	15.180	10.882
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	94	117	95
Eigenkapital	99.570	103.528	107.971
Sonderposten (für Investitionszuschüsse u. a.)	9.524	13.782	15.193
Rückstellungen	1.083	1.120	1.311
Verbindlichkeiten	45.337	63.685	83.772
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.439	2.481	2.499
Bilanzsumme	157.953	184.597	210.746

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	43.388	43.790	37.880
Jahresergebnis	4.581	3.958	4.443

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	388	393	370
Auszubildende	8	7	11
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	47.215	46.902	46.452
Investitionen	22.431 T€	33.832 T€	37.436 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	3.391	3.391	3.309
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.849	2.049	1.920
c) Investitionskostenzuschüsse	917	4.575	1.731

Schwerpunkt des Studierendenwerks Freiburg war in 2020 trotz Corona-Pandemie weiterhin die Schaffung von studentischem Wohnraum zu sozialverträglichen Mieten. Dieses Ziel wird auch in den kommenden Jahren weiterhin angestrebt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Clemens Metz

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGER GELDWERTER VORTEIL	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Clemens Metz	135,70	7,70	9,50	152,9

Clemens Metz erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 8,5 Tsd. Euro. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Kerstin Krieglstein
Rektorin der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Vorsitzende

Prof. Dr. Ulrich Druwe
Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Rolf Schofer
Rektor der Hochschule Furtwangen

Lara Quaas
Studierender der Hochschule Offenburg

Lucas Flach
Studierender der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Jonas Kineselassie
Studierende der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl

Prof. Dr. Alexander Bruns
Rechtswissenschaftliche Fakultät
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Wolfgang Jung
ehem. Mitglied des Vorstands der Südwestbank AG

Bürgermeister Ulrich von Kirchbach
Stadt Freiburg

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

BERATEND

Thomas Grüninger
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Freiburg

Dr. Matthias Schenek
Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Clemens Metz
Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFT

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführer: Dieter Roß	100	Freiburg	1.397	0	169



Studierendenwerk Heidelberg, Heidelberg

Marstallhof 1, 69117 Heidelberg

T 06221/545400, F 06221/545401, info@stw.uni-heidelberg.de

www.studierendenwerk-heidelberg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	86.799 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	86.799 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	109.795	112.987	114.838
Umlaufvermögen	17.787	15.969	16.161
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	100	69	60
Eigenkapital	83.797	84.795	86.799
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.543	12.907	12.591
Rückstellungen	2.122	1.941	1.514
Verbindlichkeiten	26.718	26.624	27.304
Bilanzsumme	127.682	129.026	131.059

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	45.189	45.955	39.062
Jahresergebnis	290	998	2.004

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	650	534	496
Auszubildene	14	15	11
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	47.733	47.783	48.720
Investitionen	13.718 T€	7.237 T€	5.994 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	3.292	3.292	3.771
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	2.001	2.119	1.886
c) Investitionskostenzuschüsse	192	15	112

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Tanja Modrow

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Tanja Modrow	116,00	10,80	126,8

Tanja Modrow erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 8,1 Tsd. Euro. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg
Vorsitzender

Prof. Dr. Gabi Jeck-Schlottmann
Rektorin der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach
Stellvertretene Vorsitzende

Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
Rektor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Leon Köpfle
Studierender Universität Heidelberg

Adrian Lakomy
Studierender Pädagogische Hochschule Heidelberg

Pascal Göttl
Studierender DHBW Mosbach

Marvin König
Studierender Hochschule Heilbronn

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner
Stadt Heidelberg

Toralf Weimer
Vorstand der Heidelberger Volksbank eG

Jürgen Unrath
Geschäftsführer der Evangelischen Stadtmission Heidelberg

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

BERATEND

Stephanie Wiese-Heß
Kanzlerin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

N. N.
Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks Heidelberg

Tanja Modrow
Geschäftsführerin des Studierendenwerks Heidelberg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFT

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführerin: Tanja Modrow	100	Heidelberg	21	0	551



Studierendenwerk Karlsruhe, Karlsruhe

Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe

T 0721/6909-100, F 0721/6909-292, gf@sw-ka.de

www.sw-ka.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	50.114 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	50.114 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	55.332	54.504	52.842
Umlaufvermögen	15.030	15.321	15.354
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	93	341	307
Eigenkapital	48.819	49.610	50.114
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.447	10.699	10.216
Rückstellungen	1.736	1.832	1.659
Verbindlichkeiten	7.542	6.178	4.725
Bilanzsumme	70.456	70.166	68.503

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	32.052	32.622	25.157
Jahresergebnis	879	791	504

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	325	308	312
Auszubildende	12	12	13
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	46.837	45.731	44.515
Investitionen	1.550 T€	1.807 T€	989 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	2.887	2.887	3.128
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.203	1.275	1.291
c) Investitionskostenzuschüsse	368	1.003	381

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Postert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Michael Postert	124,30	10,80	135,10

Michael Postert erhält einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil i. H. v. 3,0 T€. Dieser ist in der obigen Gesamtsumme bereits enthalten.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Michael Ganß

Vizepräsident für Wirtschaft und Finanzen
des Karlsruher Instituts für Technologie
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Frank Artinger
Rektor der Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Ulrich Jautz
Rektor der Hochschule Pforzheim
Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Recht

Bürgermeister Daniel Fluhrer
Stadt Karlsruhe

Andreas Hahn
Vorstand der Volksbank Stutensee-Weingarten eG

Günther Früh

ehemaliges Vorstandsmitglied der Karlsruher
Lebensversicherung AG

Dr. Andreas Barz
Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und
Kunst
Baden-Württemberg

Adrian Keller
Studierender Karlsruher Institut für Technologie

An Tang
Studierender Karlsruher Institut für Technologie

Sibille Weis
Studierende Hochschule Karlsruhe – Technik
und Wirtschaft

BERATEND

David Wolf
Verwaltungsdirektor Duale Hochschule Baden-Württemberg, Karlsruhe

Dr. Nils Fabian Gertler
Kanzler Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Michael Postert
Geschäftsführer des Studierendenwerks Karlsruhe

Eva Schmidt
Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks Karlsruhe

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.



Studierendenwerk Mannheim, Mannheim

L 7, 8, 68161 Mannheim

T 0621/49072-333, F 0621/49072-399, gf@stw-ma.de

www.stw-ma.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	51.347 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	51.347 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	63.950	62.323	60.801
Umlaufvermögen	7.644	9.195	8.721
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	24	19	16
Eigenkapital	51.478	51.372	51.347
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.544	4.611	4.635
Rückstellungen	563	875	392
Verbindlichkeiten	13.338	12.745	11.039
Bilanzsumme	71.618	71.537	69.540

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	22.537	23.150	19.477
Jahresergebnis	352	-106	-24

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	245	233	203
Auszubildende	4	5	4
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	23.664	23.545	23.295
Investitionen	561 T€	1.042 T€	1.209 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	1.867	1.867	1.555
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	625	716	702
c) Investitionskostenzuschüsse	19	336	117

Schwerpunkte für das Jahr 2020 und die folgenden ein bis zwei Jahre sind die Sicherung des studentischen Wohnbedarfs, Angebotsanpassungen im Hinblick auf die kommende Hybridsituation an den Hochschulen und Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Pahle

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Peter Pahle	90,00	9,00	6,00	105,00

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Thomas Puhl
Rektor der Universität Mannheim
Vorsitzender

Prof. Astrid Hedtke-Becker
Rektorin der Hochschule Mannheim
Stv. Vorsitzende

Prof. Rudolf Meister
Präsident der Staatl. Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Mannheim

Viktor Ebinger
Studierender der Universität Mannheim

Johannes Schulz
Studierender der Staatl. Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Mannheim

Samuel Flier
Studierender der Hochschule Mannheim

Bürgermeister Dirk Grunert
Stadt Mannheim

Wolfgang Breitfeld
Direktor, Leiter der Niederlassung Mannheim
Baden-Württembergische Bank

Dr. Frank Schwertfeger
Direktor a. D. der LBBW/BW Bank, Mannheim

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst
Baden-Württemberg

BERATEND

Marina Teubel
Vorsitzende des Personalrats
des Studierendenwerks
Mannheim

Barbara Windscheid
Kanzlerin der Universität Mannheim

Peter Pahle
Geschäftsführer des Studierendenwerks
Mannheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit
keine Vergütung.


 studierendenwerk bodensee
seezeit

Seezeit Studierendenwerk Bodensee, Konstanz

Universitätsstraße 10, 78464 Konstanz

T 07531/9782-220, F 07531/9782-109, welcome@seezeit.com

www.seezeit.com

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	40.842 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	40.842 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	78.819	76.767	74.608
Umlaufvermögen	5.359	6.487	6.645
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	235	266	284
Eigenkapital	38.396	40.263	42.842
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.093	6.987	6.841
Rückstellungen	3.006	3.037	2.845
Verbindlichkeiten	34.016	31.266	27.100
Bilanzsumme	84.414	83.520	81.537

SEEZEIT STUDIERENDENWERK BODENSEE, KONSTANZ

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	25.987	26.301	22.499
Jahresergebnis	1.820	1.866	2.562

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	243	247	226
Auszubildende	8	9	8
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	26.175	26.409	26.349
Investitionen	1.007 T€	1.182 T€	1.192 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	1.806	1.806	1.858
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	942	915	1.009
c) Investitionskostenzuschüsse	43	175	258

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Helmut Baumgartl

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Helmut Baumgartl	110,00	10,00	120,00

Helmut Baumgartl erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 3 Tsd. Euro. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Rektorat vakant

Rektor/-in der Universität Konstanz

Vorsitzende

Frank Wehking

Handwerkskammer Konstanz, Projektleiter
Bildungsmanagement

Konstanz

Prof. Dr.-Ing. Thomas Spägle

Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten

Stellv. Vorsitzender

Ines Schulz

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst

Baden-Württemberg

Prof. Dr. Sabine Rein

Präsidentin der Hochschule Technik,

Wirtschaft und Gestaltung

Konstanz

BERATEND

Eva Escher

Vorsitzende des Personalrats des
Studierendenwerks Bodensee

Marcel Müller

Studierender der Hochschule Technik,

Wirtschaft und Gestaltung

Konstanz

Jens Apitz

Kanzler der Universität Konstanz

Florian Reiners

Studierender der Universität Konstanz

Helmut Baumgartl

Geschäftsführer von Seezeit Studierendenwerk
Bodensee

Marlon Stawinoga

Studierender der Pädagogischen Hochschule

Weingarten

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit
keine Vergütung.

Ulrich Schwarz

Kämmerer der Stadt Konstanz

Dr. Axel Storck

Vorstand i. R. Internationales

Bankhaus Bodensee AG

Friedrichshafen



Studierendewerk Stuttgart, Stuttgart

Rosenbergstraße 18, 70174 Stuttgart
T 0711/4470-1247, F 0711/4470-2801, info@sw-stuttgart.de
www.studierendenwerk-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	61.057 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	61.057 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	65.588	68.159	72.585
Umlaufvermögen	20.229	18.688	38.072
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	160	240	258
Eigenkapital	60.486	61.057	61.057
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.310	7.244	6.862
Rückstellungen	1.690	1.621	1.300
Verbindlichkeiten	12.388	12.610	37.120
Bilanzsumme	85.977	87.087	110.915

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	56.657	57.423	47.398
Jahresergebnis	551	571	0

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	477	482	456
Auszubildende	11	12	11
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	60.117	60.688	60.717
Investitionen	2.741 T€	6.239 T€	7.675 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	3.272	3.272	3.397
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.703	2.050	2.116
c) Investitionskostenzuschüsse	302	463	145

In Stuttgart lag im Jahr 2020 der Schwerpunkt auf der Schaffung zusätzlicher Wohnplätze für Studierende. Die Schaffung von Wohnplätzen wird auch in den Folgejahren der Schwerpunkt der Tätigkeit des Studierendenwerks Stuttgart bleiben. Ebenso wird weiter an der Digitalisierung der Leistungen gearbeitet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Marco Abe

Herr Abe ist seit dem 1. September 2020 Geschäftsführer des Studierendenwerks Stuttgart.

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Tobias M. Burchard	9,60	11,00	20,60
Marco Abe	38,20	0,00	38,20

Eine Ruhegehaltszusage für die Geschäftsführer besteht nicht. Herr Burchard ist zum 31. August 2020 ausgeschieden.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel
Rektor der Universität Stuttgart
Vorsitzender

Prof. Dr. Martin Fix
Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
Stellv. Vorsitzender

Christof Wörle-Himmel
Rektor der Staatlichen Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart

Johanna Rapp
Studierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Philipp Berner
Studierender der Hochschule der Medien Stuttgart

Silja Wach
Studierende der Universität Stuttgart

Herbert Klingohr
Geschäftsführer der ibw –
Gesellschaft für innovatives Bauen und Wohnen mbH

Thomas Zügel
 Leiter des Amts für Liegenschaften und Wohnen
 der Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Andreas Barz
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
 Baden-Württemberg

BERATEND

Jörg Veigel
 Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Stuttgart

Marco Abe
 Geschäftsführer des Studierendenwerks Stuttgart

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFT

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
SWS Hochschul-Service GmbH Geschäftsführer: Tobias M. Burchard	100	Stuttgart	3.082	105	878



STUDIERENDENWERK
Tübingen - Hohenheim

Studierendewerk Tübingen-Hohenheim, Tübingen

Friedrichstraße 21, 72072 Tübingen

T 07071/2973831, F 07071/293836, info@sw-tuebingen-hohenheim.de

www.my-stuwe.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	108.966 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	108.966 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	119.255	118.772	116.099
Umlaufvermögen	25.241	27.665	27.654
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	90	106	107
Eigenkapital	99.491	104.551	108.966
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9.078	10.836	10.223
Rückstellungen	1.665	1.858	1.448
Verbindlichkeiten	34.352	26.875	20.626
Bilanzsumme	144.586	146.543	143.860

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	43.456	44.569	35.330
Jahresergebnis	3.540	5.060	4.415

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	426	411	361
Auszubildende	4	2	2
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	52.073	51.429	50.937
Investitionen	14.003 T€	5.576 T€	3.062 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	3.395	3.395	3.451
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	2.765	3.084	2.591
c) Investitionskostenzuschüsse	2.477	174	325

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Oliver Schill

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Oliver Schill	139,50	3,60	146,10

Herr Schill erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 7,9 Tsd. Euro. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Bernd Engler
Rektor der Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Vorsitzender

Prof. Dr. Stephan Dabbert
Rektor der Universität Hohenheim
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Andreas Frey
Rektor der Hochschule für Wirtschaft und
Umwelt Nürtingen-Geislingen

Jon-Luca Klockow
Studierender der Universität Tübingen

Matteo Mantz
Studierender der Universität Hohenheim

Stefanie Fries
Studierende der Hochschule
Nürtingen-Geislingen

Oberbürgermeister Stephan Neher
Stadt Rottenburg

Dr. Christoph-Michael Pfefferle

Armin Wißmann
Filialdirektor der Deutsche Bank AG, Albstadt

Ines Schulz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

BERATEND

Michael Rolka
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks
Tübingen-Hohenheim

Oliver Schill
Geschäftsführer des Studierendenwerks
Tübingen-Hohenheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit
keine Vergütung.


Studierendewerk
Ulm fair.supportive.competent

Studierendewerk Ulm, Ulm

James-Franck-Ring 8, 89081 Ulm

T 0731/5023810, F 0731/5023831, info@studierendewerk-ulm.de

www.studierendewerk-ulm.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	37.811 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	37.811 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	53.576	51.928	51.246
Umlaufvermögen	12.418	12.291	12.861
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.200	2.557	1.109
Eigenkapital	35.369	36.918	37.811
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9.449	8.997	8.426
Rückstellungen	814	715	629
Verbindlichkeiten	20.433	18.980	17.139
Bilanzsumme	67.194	66.776	65.216

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	20.956	21.063	16.617
Jahresergebnis	854	1.549	892

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	268	259	251
Auszubildende	6	8	6
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	27.198	27.172	27.092
Investitionen	1.134 T€	929 T€	2.009 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	1.755	1.755	2.197
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	981	1.031	1.007
c) Investitionskostenzuschüsse	110	227	158

Das Geschäftsjahr 2020 war von der Corona-Pandemie geprägt. Es ist jedoch erfolgreich gelungen, sich an die veränderten Verhältnisse anzupassen, eine Ausbreitung des Infektionsgeschehens bei der Wahrnehmung der sozialen Belange der Studierenden zu vermeiden und dennoch ein wirtschaftlich tragfähiges Ergebnis zu erzielen.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist im Zuge der andauernden Corona-Pandemie insbesondere in den Geschäftsbereichen Campusgastronomie und Studentisches Wohnen weiter mit starken Beeinträchtigungen zu rechnen. Investitionsschwerpunkt des Jahres 2021 werden die weitere Modernisierung der Mensa der Universität und die Einrichtung einer Cafeteria im neuen To Train U Gebäude der Universität Ulm sowie kleinere Modernisierungsinvestitionen im Wohngebäudebestand sein.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Dipl.-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser M. A.

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Claus Kaiser	113,90	9,50	123,40

Herr Kaiser erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 2,7 Tsd. Euro. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber
Präsident der Universität Ulm
Vorsitzender

Prof. Dr. Claudia Vorst
Rektorin der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd
Stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Gerhard Schneider
Rektor der Hochschule Aalen

Rebecca Blum
Studierende der Universität Ulm

Andreas Raab
Studierender der Hochschule Aalen

Daniel Uhrmann
Studierender der Universität Ulm

Thomas Eble
Direktor des Regionalverbandes Ostwürttemberg

Marius Pawlak
Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm

Markus Frei
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Ostalb

Sofie Walckhoff
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

BERATEND

Uwe Lahode
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Ulm

Ulrike Messerschmidt
Kanzlerin der Hochschule Aalen

Thomas Schwäble
Kanzler der Hochschule Biberach

Dieter Kaufmann
Kanzler der Universität Ulm

Iris Teicher
Kanzlerin der Technischen Hochschule Ulm

Claus Kaiser
Geschäftsführer des Studierendenwerks Ulm

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Verkehrs- und Transportunternehmen





Reederei Schwaben GmbH, Heilbronn

Hafenstraße 19–21, 74076 Heilbronn

T 07131/9950-0, F 07131/995049, info@reedereischwaben.de

www.reedereischwaben.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	704,00 T€	44,00 v. H.
Gebrüder Krieger KG	80,00 T€	5,00 v. H.
Südwestdeutsche Salzwerke AG	816,00 T€	51,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Schifffahrts- und Speditionsbetrieb, der Güterkraftverkehr, der Handel mit Bergwerks- und Hüttenerzeugnissen und den bei der Verarbeitung gewonnenen Produkten sowie der Handel mit Schiffszubehör, Schiffsbedarf und Mineralölerzeugnissen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	6.051,00	5.975,00	4.910,00
Umlaufvermögen	2.512,00	2.471,00	3.934,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	33,00	38,00	126,00
Eigenkapital	4.337,00	4.234,00	4.043,00
Sonderposten mit Rücklageanteil	156,00	140,00	124,00
Rückstellungen	3.700,00	3.790,00	4.327,00
Verbindlichkeiten	365,00	291,00	452,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	38,00	29,00	24,00
Bilanzsumme	8.596,00	8.484,00	8.970,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	12.056,00	10.820,00	8.386,00
sonstige betriebliche Erträge	277,00	220,00	1.061,00
Materialaufwand	9.260,00	8.054,00	6.032,00
Personalaufwand	1.047,00	931,00	993,00
Abschreibungen	722,00	722,00	756,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.399,00	1.190,00	1.653,00
Finanzergebnis	-251,00	-243,00	-204,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	3,00	0,00
Jahresergebnis	-346,00	-103,00	-191,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	15	11	15
Investitionen	677 T€	702 T€	367 T€

Das Geschäftsjahr 2020 verlief für die Reederei Schwaben pandemiebedingt mit verhaltener Konstanz bei der Erbringung des Dienstleistungsportfolios. Angesichts der hohen Anzahl von Kleinwassertagen kam es zu deutlichen Einschränkungen der Beförderungsleistungen im Bereich der Binnenschifffahrt, welche aber aufgrund des Rückgangs der Gesamttransportmenge eher selten mit Kapazitätsproblemen verbunden waren. Allerdings war im Jahr 2020 eine hohe Anzahl von Tagen zu verzeichnen, an welchen aufgrund der Pegelstände nur eine eingeschränkte Abladetiefe möglich war, aber noch kein Kleinwasserzuschlag gezahlt wurde. Dies hat bei vielen Fahrten zu spürbaren Erlösverlusten geführt. Insbesondere im vierten Quartal haben geringere Transportmengen in der Binnenschifffahrt nur noch eine bedingt zufriedenstellende Auslastung des Schifffraumes ermöglicht.

Der Lager- und Umschlagsbereich am Firmensitz in Heilbronn verzeichnete trotz der Corona-Pandemie keine größeren Einbußen, allerdings war im Bereich der Transportlogistik eine deutlich geringere Nachfrage festzustellen.

Insgesamt verringerten sich die Umsätze der Reederei vor diesem Hintergrund um 2.434 Tsd. Euro bzw. 22,5 Prozent auf 8,4 Mio. Euro. Hiervon entfielen 83 Prozent (Vorjahr: 85 Prozent) auf den Schifffahrtsbereich. Im Umschlags- und Lagerbereich war ein Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr um 11 Prozent zu verzeichnen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 220 Tsd. Euro) ging im Wesentlichen auf Schadensersatzleistungen und die Realisierung von stillen Reserven zurück.

Der Materialaufwand hat sich infolge der rückläufigen Umsatzerlöse um 2.018 Tsd. Euro bzw. -25,1 Prozent auf rund 6,0 Mio. Euro ermäßigt. Der Personalaufwand erhöhte sich um 6,7 Prozent auf 993 Tsd. Euro. Zudem sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 463 Tsd. Euro oder 38,9 Prozent auf 1.653 Tsd. Euro angestiegen. Dies geht in erster Linie zurück auf gestiegene Fremdleistungen, eine Rückstellung für Drohverluste in Zusammenhang mit Forderungen an die Charterer sowie die vollumfängliche Zuführung des Unterschiedsbetrages aus der BilMoG-Umstellung 2010 zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 235 Tsd. Euro (Vorjahr: 47 Tsd. Euro).

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -191 Tsd. Euro ab, was einer Verschlechterung um 88 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Für das Jahr 2021 wird davon ausgegangen, dass die Industriesalztransporte im Vergleich zu 2020 tendenziell ansteigen werden und auch beim Transport von Auftausalzen mit einem Transportmengenniveau über dem des Vorjahres zu rechnen ist. Die Auslastung der eigenen Schiffsflotte wird in 2021 weiterhin gegeben sein. Für den Umschlagsbereich in Heilbronn wird eine gleichbleibende Nachfrage nach Lager- und Umschlagsleistungen sowie ein Anstieg der Transportdienstleistungen erwartet.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für 2021 deshalb mit Umsätzen zwischen 9,7 und 10,2 Mio. Euro und einem wiederum negativen Ergebnis. Aufgrund der Corona-Pandemie können erheblich schlechtere Entwicklungen als prognostiziert von der Geschäftsführung nicht ausgeschlossen werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:
Kai Nandelstaedt

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Kai Nandelstaedt	120,00	32,00	8,44	160,44

Herr Nandelstaedt hat keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	3.600,00	100,00	3.700,00
Vorstandssprecher Ulrich Fluck Südwestdeutsche Salzwerte AG Stellv. Vorsitzender	1.800,00	100,00	1.900,00
Erster Bürgermeister Martin Diepgen Stadt Heilbronn	1.800,00	100,00	1.900,00
Ministerialrat Thorsten Greiner Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	750,00	50,00	800,00
Regierungsdirektorin Simone Lutz Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	750,00	50,00	800,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Andreas Brenner Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00
Gesamtsumme	8.700,00	450,00	9.150,00



SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG, Lahr

Rheinstr. 8, 77933 Lahr/Schwarzwald
T 07821/2702-0, F 07821/2702-35, info@sweg.de

www.sweg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	8.200,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.790,00 T€	95,00 v. H.
Landkreis Sigmaringen	205,00 T€	2,50 v. H.
Landkreis Zollernalbkreis	205,00 T€	2,50 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen, die Beförderung von Personen und Gütern mit Kraftfahrzeugen sowie die Betätigung im Reisebüro-, Speditions- und Lagereigewerbe. Die Gesellschaft bedient Bahn- und Kraftverkehrslinien auf dem Gebiet zahlreicher Landkreise in Baden-Württemberg.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	196.900,93	147.666,70	135.427,95
Umlaufvermögen	51.774,07	56.331,66	63.423,83
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	85,10	227,81	370,78
Eigenkapital	31.704,53	31.009,51	30.263,10
Sonderposten	16.365,08	18.106,20	17.635,13
Rückstellungen	18.038,21	17.296,01	36.169,71
Verbindlichkeiten	182.592,04	137.725,45	114.729,64
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	60,24	89,00	424,98
Bilanzsumme	248.760,10	204.226,17	199.222,56

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	154.807,49	173.886,36	189.417,30
Summe betriebliche Erträge	157.675,66	177.338,50	198.604,68
Materialaufwand	80.357,28	95.306,19	104.679,95
Personalaufwand	53.394,67	58.581,43	61.209,75
Abschreibungen	10.929,70	10.563,87	10.179,86
Finanzergebnis	-291,37	143,44	-15,04
Ergebnis nach Steuern	658,29	-623,85	-673,18
sonstige Steuern	79,40	71,17	73,23
Jahresergebnis	578,89	-695,02	-746,41

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	1.140	1.186	1.187
Auszubildende	15	20	26
Streckenlänge Kraftverkehrsbetriebe	3.600 km	3.778 km	3.778 km
Beförderungsleistung in Fahrzeug-km	22.652.000 km	25.566.000 km	27.124.000 km
davon Zugkilometer	6.628.000 km	7.609.000 km	7.814.000 km
davon Buskilometer	15.997.000 km	17.957.000 km	19.310.000 km
Beförderte Güter Bahnverkehr	829.000 t	661.000 t	529.000 t
Investitionen	6.370 T€	18.029 T€	7.158 T€
Investitionszuschüsse	96 T€	63 T€	5.740 T€

Im Verlauf des Monats März 2020 wurde Deutschland von der Covid-19-Pandemie erfasst. Die den Menschen auferlegten Kontaktbeschränkungen veränderten das Mobilitätsverhalten und die Verkehrsmittelwahl innerhalb kürzester Zeit grundlegend. Bundesweit hatte der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) im Berichtsjahr einen beispiellosen Nachfragerückgang zu verkraften. Neben den Verkehrsunternehmen waren sich auch die Aufgabenträger der Verantwortung bewusst, auf den Nachfragerückgang nicht mit ebenso starken Fahrplanausdünnungen reagieren zu dürfen. Diese Form der Angebotsverschlechterung hätte nur noch weitere Kunden zu einer anderen Verkehrsmittelwahl bewogen. Der bis zur Jahresmitte vom Land zusammen mit dem Bund aufgespannte ÖPNV-Rettungsschirm führte bei den Verkehrsunternehmen zu einer weitgehenden Kompensation der wirtschaftlichen Nachteile aus der Pandemie.

Die Gesellschaft konnte das Auftragsvolumen und damit die bestehenden Verkehrsverträge in den Geschäftsfeldern Eisenbahnverkehr und Kraftverkehr nahezu konstant halten. Mehrere im Verlauf des Jahres 2019 aufgenommene Verkehrsleistungen entfalteten erstmals Ganzjahreswirkung; so auch im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) das Netz „Ulmer Stern“ sowie Busleistungen in den Räumen Sinsheim und Hohenlohe.

Auf den SPNV-Relationen Tübingen–Balingen–Sigmaringen und Hechingen–Gammertingen–Sigmaringen kommen seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2020 achtzehn neue Dieseltriebwagen des Herstellers Alstom (Typ LINT 54) zum Einsatz. Eigentümerin dieser Züge ist die SFBW Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (AöR).

Die SWEG beschäftigte zum Bilanzstichtag 1.213 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.206). Im Verlauf des Berichtsjahres wurde trotz der pandemiebedingten Einschränkungen die jeweils rund zehn Monate dauernde Ausbildung von Triebfahrzeugführern forciert.

Die Gesellschaft setzte im Berichtsjahr 325 eigene Omnibusse ein. Im Schienenverkehr rollten 124 Triebwagen und 8 Lokomotiven.

Durch massive Lieferverzögerungen bei den für SPNV-Verkehre im Raum Freiburg bestellten Elektrotriebzügen kommen vorübergehend immer noch Dieselfahrzeuge zum Einsatz. Ab dem Jahr 2022 werden dann komplett die mit Ökostrom versorgten Neufahrzeuge unterwegs sein.

Die Gesellschaft reagiert auf die sich ändernden Wettbewerbsverhältnisse im Omnibuslinienverkehr durch eine Neuordnung des gesamten Geschäftsfeldes. Sie wandelt sich zu einem Teilkonzern mit neugegründeten operativen Verkehrsgesellschaften und gezielter Ausrichtung auf die einzelnen Regionen. Bei einer Serie von Wettbewerbsverfahren im Frühjahr 2021 konnte sich die Gesellschaft mit dieser Strategie bereits mehrfach erfolgreich durchsetzen.

Nachdem die Clean-Vehicle-Direktive (EU-Richtlinie) nun in deutsches Recht umgesetzt worden ist, wird der Einsatz sauberer Omnibusse als Anforderung bei den Wettbewerbsverfahren der Aufgabenträger deutlich um sich greifen. Die Gesellschaft hat ein Beschaffungsverfahren für elektrisch angetriebene Omnibusse eingeleitet.

Am Standort Offenburg hat die Gesellschaft Ende 2019 den ersten Bauabschnitt eines Eisenbahnbetriebswerkes in Betrieb genommen. Jetzt wird der zweite Bauabschnitt und der Bau einer Unterflurdrehbank für Schienenfahrzeugräder in Angriff genommen. In dem zweiten Bauabschnitt des Betriebswerkes werden von der Siemens Mobility GmbH die Ende 2023 in Betrieb gehenden Innovationsfahrzeuge für das SPNV-Netz 8 Ortenau instandgehalten. Am Standort Offenburg entwickelt die Gesellschaft neue Geschäftsfelder im Bereich Schiene.

VORSTAND

Zum 31.12.2020 gehörten dem Vorstand an:

Tobias Harms	Vorstandsvorsitzender
Dr. Thilo Grabo	Vorstand

Herr Dr. Grabo gehört seit dem 1. April 2020 zur Vorstandschaft der SWEG.

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Tobias Harms	176,25	40,00	9,51	225,76
Dr. Thilo Grabo	131,25	0,00	6,69	137,94
Johannes Müller	47,75	47,50	1,00	96,25

Mit Herrn Harms und Herrn Dr. Grabo sind keine Ruhegehaltszusagen vereinbart.

Herr Müller hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Vorstandstätigkeit. Die Höhe des Ruhegehalts orientiert sich an einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz, bezogen auf eine im Versorgungsvertrag vereinbarte Bemessungsgrundlage. Herr Müller ist zum 31. März 2021 aus der Vorstandschaft ausgeschieden.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	1.500,00	1.100,00	2.600,00
Staatssekretär a. D. Julian Würtenberger Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	700,00	1.825,00
Helmut Hackel Arbeitnehmer-Vertreter 2. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	1.100,00	2.225,00
Landrätin Stefanie Bürkle Landkreis Sigmaringen	750,00	600,00	1.350,00
Thomas Dörflinger MdL CDU-Landtagsfraktion	750,00	700,00	1.450,00
Joachim Feike Arbeitnehmer-Vertreter	750,00	700,00	1.450,00
Gabriele Fieback Arbeitnehmer-Vertreterin	750,00	1.000,00	1.750,00
Ministerialrat Peter Hahn Staatsministerium Baden-Württemberg	750,00	800,00	1.550,00
Thomas Hummel Arbeitnehmer-Vertreter	750,00	800,00	1.550,00
Günther-Martin Pauli MdL Landkreis Zollernalbkreis	750,00	500,00	1.250,00
Reinhold Pix MdL Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	750,00	500,00	1.250,00
Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	500,00	600,00	1.100,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

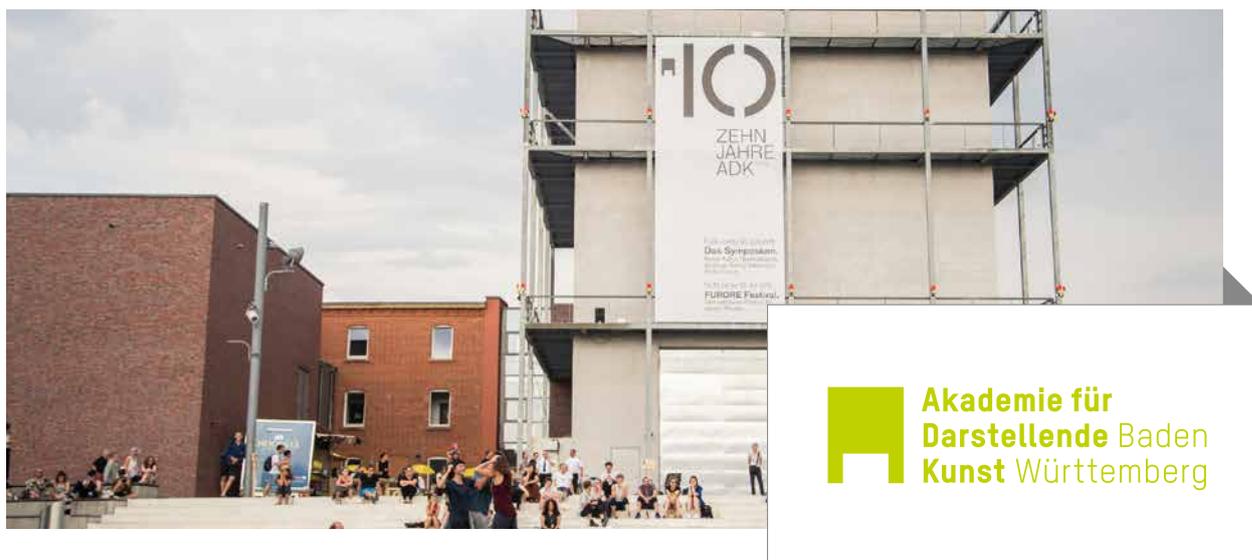
	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	62,50	300,00	362,50
Gesamtsumme	9.812,50	9.200,00	19.012,50

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELL- SCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
SWEG Schienenwege GmbH	100,00	Lahr	12.407	1.075	162.470
Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH (NWW)	100,00	Kuppenheim	6.483	-55	4.696
Offenburger Stadtbuss-Schlüsselbus GmbH	100,00	Offenburg	0	-8	55
Ortenau-Regio-Bus GmbH	100,00	Offenburg	3.178	8	2.893
TRAPICO GmbH	100,00	Lahr/Schwarz- wald	99	4	73
SWEG Bus Region Baden-Württemberg	100,00	Lahr	0	-6	24
FBBW – Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH	90,00	Mannheim	292	13	1.233
Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH	50,00	Hartheim	1.627	98	1.934
TGO – Tarifverbund Ortenau GmbH	47,00	Offenburg	102	3	1.212
Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)	32,00	Lörrach	62	45	4.058
Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH	15,20	Freiburg	631	102	3.747
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH	7,50	Hechingen	10	0	1.417
Baden-Württemberg-Tarif GmbH	5,67	Stuttgart	1.272	0	5.886
Donau-Iller-Bus GmbH	4,00	Schnürpflin- gen	0	-10	104
vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH	1,90	Waldachtal	1.317	8	2.114
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Ver- kehrsunternehmen (BEKA) mbH	1,11	Köln	2.285	-186	2.248

Wissenschaftliche Unternehmen





Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiefhof 1, 71638 Ludwigsburg
T 07141/30996-0, F 07141/30996-90, info@adk-bw.de

www.adk-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13,75 T€	55,00 v. H.
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	4,00 T€	16,00 v. H.
Staatliche Akademie der Bildenden Künste	4,00 T€	16,00 v. H.
Stadt Ludwigsburg	3,25 T€	13,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung der darstellenden Kunst, sowohl auf der Bühne als auch im Film und in den neuen audiovisuellen Medien, und der darauf bezogenen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen Berufspraxis auf dem Gebiet der darstellenden Kunst gerecht wird. Sie betreibt eine Experimentierbühne in Ludwigsburg als öffentliches Publikumstheater.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	749,27	625,44	520,20
Umlaufvermögen	662,27	664,29	989,61
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	515,69	319,38	215,19
Eigenkapital	25,00	25,00	746,26
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	657,26	533,43	428,18
Rückstellungen	125,99	169,38	361,26
Verbindlichkeiten	1.118,99	881,30	189,30
Bilanzsumme	1.927,23	1.609,11	1.725,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.646,38	3.601,94	3.525,19
Materialaufwand	1.238,82	1.054,12	963,78
Personalaufwand	1.277,46	1.339,60	1.430,30
Abschreibungen	157,90	163,56	162,62
sonstige betriebliche Aufwendungen	971,78	1.044,64	968,38
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	18	18	18
Auszubildende	2	2	2
Bewerber/-innen pro Studienplatz	26	22	25
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	5	7	4
Preise pro Student/-in	6 %	10 %	8 %
Zuschuss des Landes	2.884 T€	2.882 T€	2.963 T€

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH wurde am 8. Oktober 2007 gegründet. Die Akademie bietet drei Studiengänge an: den Bachelor-Studiengang Schauspiel (8 Semester), den Bachelor-Studiengang Regie (8 Semester) und den Master-Studiengang Dramaturgie (4 Semester).

Für die Zulassung zum Studium belief sich die Zahl der Bewerbungen im Geschäftsjahr 2018 auf 381, im Geschäftsjahr 2019 auf 404 und im Geschäftsjahr 2020 auf 506. Die Zahlen zeigen die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad der ADK unter den Studierenden.

Um die Entwicklung eines Schauspiel-Curriculums sicherzustellen, wurde die Studiengangsleitung Schauspiel wieder eingeführt. Sie besteht aus einer Doppelspitze. Damit gibt es an der ADK in den Studiengängen Schauspiel und Dramaturgie jeweils Studiengangsleitungen und in der Regie bleibt das Mentorenmodell zunächst erhalten. Die ADK wurde in das Erasmus-Programm der Europäischen Union aufgenommen. Basis dafür war die erfolgreiche Akkreditierung der Studiengänge.

Die Gesellschaft weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus, da die Zuschüsse nur bis zur Höhe der angefallenen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Die diesen Saldo übersteigenden Beträge werden als „Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen“ bilanziert.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Elisabeth Schweeger

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Prof. Dr. Elisabeth Schweeger	156,00	156,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Petra Olschowski
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Rektorin Prof. Dr. Barbara Bader
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Stellv. Vorsitzende

Prof. Thomas Schadt
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
Stellv. Vorsitzender

Regierungsdirektor Wolfgang Erdle
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht
Stadt Ludwigsburg

Ministerialrat Martin Neumaier
Staatsministerium Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

FACHBEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.



DZHW

Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Lange Laube 12, 30159 Hannover

T 0511/450670-0, F 0511/450670-960, info@dzhw.eu

www.dzhw.eu

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	27,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	0,50 T€	1,85 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	19,00 T€	70,37 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	7,50 T€	27,78 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	11.862,70	14.576,35	16.312,26

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-2,01	-308,21	-61,50

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans Wissenschaftliche Geschäftsführerin

Karen Schlüter Kaufmännische Geschäftsführerin

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Peter Greisler
 Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Vorsitzender

Staatssekretärin Dr. Sabine Johannsen
 Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
 Stellv. Vorsitzende

Ministerialrat Matthias Becker
 Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst

Prof. Dr. Volker Epping
 Universität Hannover

Prof. Dr. Peter Frensch
 Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Jetta Frost
 Universität Hamburg

Dr. Michael Lehmann
 Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalt

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiehof 10, 71638 Ludwigsburg
T 07141/969-0, F 07141/969-298, info@filmakademie.de

www.filmakademie.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die projektbezogene Ausbildung, die Forschung und Entwicklung im Bereich der Filmgestaltung und der Film- und Medienproduktion. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	19.671,83	19.580,65	18.891,07
Umlaufvermögen	8.892,46	7.148,52	9.161,78
Eigenkapital	11.611,69	10.731,21	10.897,74
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	9.434,85	9.606,04	9.179,20
Rückstellungen	365,61	545,78	553,11
Verbindlichkeiten	6.922,73	5.668,77	7.271,34
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	419,30	354,20	377,53
Bilanzsumme	28.754,17	26.906,00	28.278,93

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	21.075,37	22.752,20	21.413,33
Materialaufwand	7.217,29	8.448,12	6.481,55
Personalaufwand	7.335,00	7.775,56	8.145,44
Abschreibungen	2.805,55	2.918,89	2.940,78
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.083,51	4.486,93	3.662,74
Jahresergebnis	-369,40	-880,48	166,53

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Zuschuss des Landes	15.619 T€	17.214 T€	17.652 T€
Beschäftigte (fest angestellt)	91	93	100
Bewerber/-innen pro Studienplatz	6	6	6
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	125	159	123
Preise pro Student/-in	11 %	11 %	10 %

Die Filmakademie hat sich unter den deutschen Ausbildungsstätten für Filmmedien eine feste Position und den Ruf einer ersten Adresse erworben. Diese Wertschätzung zeigt sich auch daran, dass sich für die etwa 120 Studienplätze pro Studienjahrgang rund 700–800 Bewerber melden. Seit ihrer Gründung mit nur 25 Studierenden in improvisierten Räumen hat sich die Filmakademie heute zu einer prosperierenden Filmschule mit über 500 Studierenden entwickelt, die zusammen mit dem Institut für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion sowie der international ausgerichteten Masterclass Ludwigsburg/Paris in der internationalen „Champions League“ der Filmschulen mitspielt.

Aufgrund der Corona-Pandemie war die Filmakademie zeitweise geschlossen und es wurde auf Online-Unterricht umgestellt. Aufgrund der intensiven Schulungen der Studierenden und Beschäftigten und der bereits frühzeitig eingeführten Hygienekonzepte und Sicherheitsmaßnahmen konnten die geplanten Dreharbeiten im Sommersemester 2020 bis auf wenige Ausnahmen stattfinden. Anfang Mai 2020 wurde das Internationale Büro an der Filmakademie gegründet. Das Internationale Büro hat die Aufgabe, studentische Mobilität, Internationalisierung der Lehre und zweisprachige Unterrichtsangebote in den kommenden Jahren auszubauen.

Seit dem Wintersemester 2014 bietet das Animationsinstitut in den Studienschwerpunkten Animation und Interaktive Medien ein projektorientiertes Studium mit individuellen Vertiefungsmöglichkeiten an. Um das Thema „Transmedia“ zu etablieren und neue künstlerische und ökonomische Perspektiven zu schaffen, wurde im Animationsinstitut die „Projektbetreuung Transmedia“ geschaffen. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie des Landes konnten mit der Etablierung eines gründer-spezifischen Qualifizierungsprogramms und der Weiterführung einer Talentförderinitiative wichtige Impulse zum Thema IP (Intellectual Property) gesetzt werden. Die internationale Konferenz FMX (Conference of Animation, Effects, Games and Transmedia) musste im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie abgesagt werden.

Wie bereits in den vorausgegangenen Jahren waren Studierende mit eigenen Beiträgen im Geschäftsjahr 2020 auf vielen nationalen und internationalen Festivals präsent. Dabei spiegelte sich der hohe Qualitätsanspruch an die Ausbildung in den vielen erzielten Preisen, Nominierungen und Anerkennungen wider. Im Hollywood Reporter war die Filmakademie als einzige deutsche Hochschule unter den zehn besten Filmschulen für Visual Effects gelistet. Im Jahr 2020 konnten die Filme und Projekte der Studierenden des Animationsinstituts 55 internationale Auszeichnungen gewinnen – es gab mehr als 200 Teilnahmen an internationalen Wettbewerben. Das Animationsinstitut schreibt damit auch 2020, in Krisenzeiten, ein äußerst erfolgreiches Jahr.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Thomas Schadt

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Thomas Schadt	190,00	8,83	198,83

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein Staatsministerium Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Prof. Carl Bergengruen MFG Medien- und Filmgesellschaft mbH	0,00	0,00	0,00
Clemens Bratzler Südwestrundfunk	0,00	0,00	0,00
Regierungsdirektor Wolfgang Erdle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht Stadt Ludwigsburg	0,00	50,00	50,00
Ministerialrat Jochen Laun Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00

Julia Philippi MdL CDU-Landtagsfraktion	0,00	0,00	0,00
Staatssekretärin Katrin Schütz Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00
Gesamtsumme	0,00	100,00	100,00

WEITERE GREMIEN

FACHBEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Film- und Medienfestival gGmbH	23,60	Stuttgart	317	17	493
Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH	16,00	Ludwigsburg	66	0	1.725



FIZ Karlsruhe
 Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen
 T 07247/808-0, F 07247/808-114, contact@fiz-karlsruhe.de

www.fiz-karlsruhe.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	47,84 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	14,56 T€	30,43 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	23,92 T€	50,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	9,36 T€	19,57 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck führt sie auch selbst gewählte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch. Ziel ist es, den nationalen und internationalen Wissenstransfer zu stärken und die Innovationsförderung ebenso wie die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung zu unterstützen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	11.673,23	11.947,08	12.102,33
Umlaufvermögen	9.110,41	7.976,49	10.696,97
Eigenkapital	47,84	47,84	47,84
Sonderposten für Zuschüsse	14.335,43	15.104,62	17.386,80
Verbindlichkeiten	2.966,13	1.525,60	1.753,49
Bilanzsumme	21.317,74	20.555,92	23.388,90

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	46.801,18	49.387,52	53.292,36
Materialaufwand	18.145,09	20.715,60	22.146,78
Personalaufwand	20.530,91	19.692,43	20.420,98
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.538,54	6.795,05	6.960,64
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	297	276	292
Auszubildende	4	4	4
Zuschuss des Landes	2.301 T€	2.142 T€	2.360 T€
Investitionen	1.344 T€	1.689 T€	1.637 T€

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH ist eine der großen außerhochschulischen Infrastruktureinrichtungen in Deutschland. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) wird sie gemeinsam von Bund und Ländern gefördert. 2020 betrug das Fördervolumen 24,8 Prozent des Gesamthaushalts, der weitgehend im Wettbewerb am internationalen Informationsmarkt erwirtschaftet wird.

FIZ Karlsruhe versteht Informationsinfrastruktur als die Gesamtheit von Inhalten, Technologien, Methoden, Prozessen und Diensten, die es ermöglichen, Wissen zu generieren, zu verbreiten und zu erhalten. Das übergreifende strategische Ziel ist die Unterstützung des gesamten wissenschaftlichen Wertschöpfungsprozesses. Die Strategie wird in vier Geschäftsfeldern umgesetzt:

- (1) STN International – Entwicklung und Betrieb eines Informationsservices zur Unterstützung von Forschungs-, Innovations- und Patentierungsprozessen. Zielgruppen sind Informationsspezialisten und Patentexperten in forschungsorientierten Unternehmen, Patentämtern und Forschungseinrichtungen weltweit.
- (2) KnowEsis – Entwicklung und Betrieb von E-Research-Lösungen und Dienstleistungen für unterschiedliche Disziplinen im Rahmen von Forschungsprojekten und kommerziellen Aufträgen.
- (3) Datenbanken und Informationsdienste – Entwicklung und Betrieb von weltweit anerkannten Informationsservices für die Fachgebiete Mathematik und Kristallographie.
- (4) programmereichsübergreifende Forschung, Entwicklung und Lehre in Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Die Produkte und Dienstleistungen von FIZ Karlsruhe werden weltweit kontinuierlich von mehr als 10.000 Wissenschaftlern aus ca. 4.000 Unternehmen und Institutionen genutzt. Zielgruppen sind einerseits wissenschaftliche Communities, andererseits die forschende Industrie mit dem Fokus auf die Branchen Chemie und Pharma.

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt durch innovative, nutzerorientierte Weiterentwicklungen der Produkte und Dienstleistungen des FIZ, den inhaltlichen und personellen Ausbau der Forschung und Entwicklung, die Durchführung kooperativer Förderprojekte sowie die Aktivitäten zum inhaltlichen und formalen Aufbau der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI).

Der formale Aufbau der NFDI konnte fristgerecht zum 28. Februar 2021 abgeschlossen werden. Inhaltlich erfolgt der Aufbau stufenweise in drei Calls über Konsortien. Das FIZ konnte in 2020 bereits am ersten Call (insgesamt neun Konsortien) erfolgreich teilnehmen und ist nun an zwei bewilligten Konsortien beteiligt. Auch bei den weiteren Calls hat bzw. wird sich das FIZ als Mit Antragsteller beteiligen.

Durch die rasche Umsetzung mobilen Arbeitens für alle Beschäftigten konnte der Geschäftsbetrieb nahezu reibungslos während der Corona-Pandemie weitergeführt werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Sabine Brünger-Weilandt

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Sabine Brünger-Weilandt	197,64	197,64

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrat Dr. Hans-Josef Linkens Bundesministerium für Bildung und Forschung Vorsitzender	Leitende Bibliotheksdirektorin Dr. Antje Kellersohn Universitätsbibliothek Freiburg
Ministerialrat Peter Castellaz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	Ministerialrätin Bettina Klingbeil Bundesministerium für Bildung und Forschung Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel Vertreter des Wissenschaftlichen Beirats
Dr. Georg W. Botz Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V., München	Ute Rusnak Arbeitnehmer-Vertreterin
Prof. Dr. Dieter Fellner Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD, Darmstadt	Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Dieter Westerkamp Verein Deutscher Ingenieure e. V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Aufgabe des Wissenschaftlichen Beirats ist es, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat in allen fachlichen, wissenschaftlichen und politischen Fragen kritisch zu begleiten. Die Zahl der Mitglieder soll nicht höher als zwölf sein.



FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald

Bavariafilmplatz 3, 82031 Grünwald
 T 089/6497-1, F 089/6497-300, info@fwu.de

www.fwu.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	163,61 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10,23 T€	6,25 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	153,39 T€	93,75 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung audiovisueller Medien und die Förderung ihrer Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.251,04	2.912,96	3.412,13

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-36,78	13,82	193,69

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Michael Frost
Geschäftsführer

Rüdiger Nill
Stellv. Geschäftsführer

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Jan ter Horst
Niedersächsisches Kultusministerium
Vorsitzender

Ministerialdirigent Oliver Bals
Ministerium für Schule und Bildung
Nordrhein-Westfalen

Ministerialrat Dr. Martin Bauer
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Dirk Günthner
Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz

Gabriele Altmeyer
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Ministerialrat Michael Zieher
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.


POPAKADEMIE | UNIVERSITY OF
 POPULAR MUSIC AND
 MUSIC BUSINESS
 BADEN - W Ü R T T E M B E R G

Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim

Hafenstraße 33, 68159 Mannheim

T 0621/53397202, F 0621/53397299, info@pop-akademie.de

www.pop-akademie.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20,75 T€	41,50 v. H.
Stadt Mannheim	20,75 T€	41,50 v. H.
Landesanstalt für Kommunikation		
Baden-Württemberg	3,75 T€	7,50 v. H.
Südwestrundfunk	4,75 T€	9,50 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen gestalterischen und wirtschaftlichen Praxis auf dem Gebiet der Popmusik gerecht wird.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	493,86	417,51	366,44
Umlaufvermögen	446,03	601,23	817,01
Treuhandvermögen der Stiftung	811,05	982,80	656,56
Eigenkapital	523,40	496,21	866,77
Sonderposten für Investitionszuschüsse	86,87	57,38	32,08
Rückstellungen	67,48	68,85	49,83
Verbindlichkeiten	241,00	353,50	217,82
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	46,51	62,84	31,33
Treuhandverpflichtung der Stiftung	811,05	982,80	656,56
Bilanzsumme	1.776,30	2.021,58	1.854,39

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	6.724,48	7.022,09	6.713,00
Materialaufwand	571,57	655,50	291,26
Personalaufwand	2.360,82	2.502,02	2.526,72
Abschreibungen	157,91	190,71	200,20
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.501,50	3.700,04	3.323,34
Jahresergebnis	131,79	-27,19	370,56

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	42	44	45
Bewerber/-innen pro Studienplatz	7	7	5
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	0	6	5
Preise pro Student/-in	0 %	2 %	1 %
Zuschuss des Landes für die GmbH	3.031 T€	3.221 T€	3.261 T€

Die Gesellschaft gliedert sich in mehrere operative Fachbereiche, eine nicht rechtsfähige gemeinnützige Stiftung sowie weitere Tätigkeitsfelder im Bereich der Förderung popmusikorientierter Projekte auf. Der Ausbildungsbetrieb mit den Bachelorstudiengängen „Popmusikdesign“, „Musikbusiness“ und „Weltmusik“ sowie den Masterstudiengängen „Popular Music“ und „Music & Creative Industries“ wird im Wesentlichen von der Popakademie-Stiftung durchgeführt. Im Dezember 2017 wurde zwischen den Gesellschaftern eine neue Nebenleistungsvereinbarung geschlossen, die die Finanzierung der Gesellschaft bis zum Jahr 2022 sicherstellen soll.

Die Popakademie-Stiftung wurde gegründet, um Studiengänge zur Vermittlung einer berufsqualifizierenden Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildungsangebote auf dem Feld der Popmusik anzubieten. Jährlich gehen rund 500 Anträge zur Aufnahme in die Studiengänge Musikbusiness und Popmusikdesign ein. Nach erfolgter Aufnahmeprüfung wurden im Berichtsjahr 57 Studierende zugelassen. Für den Bachelorstudiengang „Weltmusik“ gab es elf Bewerbungen, davon wurden 4 zum Studium zugelassen. Für die beiden Masterstudiengänge wurden 38 Studierende (von 137 Bewerbern) aufgenommen.

Auch im Jahr 2020 fanden zahlreiche Projekte und Veranstaltungen von und mit der Popakademie statt. Mit dem „AEC Kongress“ und dem „Reeperbahn-Festival“ war die Akademie auf den wichtigsten deutschen und internationalen Messen und Konferenzen präsent, wenn auch online. Das „World Drum Festival“ sowie die Konferenz „Zukunft Pop“ wurden mit Unterstützung der Landesanstalt für Kommunikation, der Stadt Mannheim und der „Wilhelm-Müller-Stiftung“ als virtuelle Veranstaltung umgesetzt und sollen auch in den Folgejahren fortgeführt werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Udo Dahmen

Prof. Hubert Wandjo

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Udo Dahmen	108,00	1,75	109,75
Prof. Hubert Wandjo	108,00	3,55	111,55

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Bürgermeister Michael Grötsch Stadt Mannheim Stellv. Vorsitzender	0,00	100,00	100,00
Stadträtin Helen Heberer Stadt Mannheim	0,00	100,00	100,00
Dr. Felix Hertel Südwestrundfunk	0,00	0,00	0,00
Thomas Jung Südwestrundfunk	0,00	100,00	100,00
Dr. Wolfgang Kreißig Präsident der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00
Christine Neumann-Martin MdL CDU-Landtagsfraktion	0,00	50,00	50,00
Stadtrat Markus Sprengler Stadt Mannheim	0,00	100,00	100,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Gesamtsumme	0,00	600,00	600,00



ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim, Mannheim

L 7, 1, 68161 Mannheim

T 0621/1235-100, F 0621/1235-222, info@zew.de

www.zew.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung wissenschaftlicher Zwecke sowie der Förderung von Bildung und Erziehung.

Die Verwirklichung erfolgt insbesondere durch:

- vergleichende, analytische und statistische Untersuchungen und Dokumentationen zur europäischen Integrationsforschung, zur Globalisierung von Märkten und zur Internationalisierung von Unternehmen, deren Ergebnisse von allgemeinem Interesse sind und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden,
- die Durchführung weiterer Maßnahmen und Forschungsvorhaben,
- den Aufbau von entsprechenden Infrastruktureinrichtungen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	9.142,54	9.001,90	8.916,59
Umlaufvermögen	11.839,28	12.369,85	11.853,67
Eigenkapital	7.234,46	6.933,19	5.949,51
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	2.316,99	2.809,97	3.360,89
Rückstellungen	2.333,50	2.227,15	2.476,70
Verbindlichkeiten	9.372,11	9.587,41	9.258,46
Bilanzsumme	21.257,15	21.557,78	21.045,56

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	18.101,28	19.340,14	19.910,48
Materialaufwand	1.019,12	1.094,77	1.561,94
Personalaufwand	11.875,59	13.037,86	14.203,93
Abschreibungen	526,63	529,64	560,98
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.245,99	5.096,50	4.639,89
Jahresergebnis	584,04	-301,27	-983,68

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	176	193	208
Auszubildende	3	3	3
Zuschuss des Landes	9.762 T€	11.975 T€	12.226 T€

Im Jahr 1990 wurde auf Initiative der Landesregierung, der Wirtschaft des Landes und der Universität Mannheim das wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitut ZEW als gemeinnützige GmbH gegründet. Das ZEW ist seit dem 3. Dezember 2004 Mitglied in der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. Gemeinsames Charakteristikum der Institute der Leibniz-Gemeinschaft ist ihre überregionale Bedeutung, ihr zukunftsweisendes Arbeiten im gesamtstaatlichen Interesse sowie die gemeinsame Förderung durch den Bund und die Länder. Das ZEW nimmt hierbei eine führende Stellung unter den europäischen Einrichtungen der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung ein.

Wie in den Vorjahren kann als Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 festgestellt werden, dass sich die Leistungen in den Forschungs- und Servicebereichen des ZEW trotz eines großen Wettbewerbs zwischen den Wirtschaftsforschungsinstituten weiterhin sehr positiv entwickelt haben. Insgesamt arbeiteten im Jahr 2020 die acht Forschungseinheiten an 198 Projekten, von denen 83 abgeschlossen werden konnten. Der Anteil der Drittmittel und der sonstigen Erträge an der Gesamtfinanzierung betrug 35 Prozent.

Die Förderung des von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) genehmigten großen strategischen Sondertatbestands zum Thema „Analyse und Design funktionstüchtiger Märkte und Institutionen in Europa“ konnte nach der positiven Begutachtung der Implementierung durch den Wissenschaftlichen Beirat des ZEW 2020 dauerhaft in die institutionelle Förderung überführt werden.

Im Jahr 2020 wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZEW 265 wissenschaftliche Vorträge und 78 Vorträge vor einem breiten Publikum gehalten. Zudem wurden 37 wissenschaftliche Konferenzen und Workshops vom ZEW durchgeführt. In der Veranstaltungsreihe Wirtschaftspolitik aus erster Hand hielten u. a. Herr Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld, Vorsitzender des Sachverständigenrates, sowie Herr Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Vorträge vor breitem Publikum am ZEW. Mit neuen digitalen Veranstaltungsformaten wie dem #ZEWPodcast, #ZEWlive und #ZEWBookTalk konnte das ZEW auch trotz pandemiebedingter Einschränkungen eine breite Öffentlichkeit erreichen.

Die Institutsleitung initiierte im Jahr 2020 ein Konzept zur Einrichtung eines Forschungsschwerpunkts „Gesundheitsökonomie“ am ZEW. Dieser wurde von den Gremien befürwortet und im vergangenen Jahr bereits als Forschungsprojektgruppe aktiv. Zu Beginn des Jahres 2021 erhielt die Projektgruppe eine Zusage über eine Förderung im Rahmen des Forums Gesundheitsstandort Baden-Württemberg.

Besondere Erwähnung bedarf darüber hinaus der mit ca. 1.5 Mio. Euro geförderte ERC – Starting Grant „Housing, Inequality and Public Policies“, der an der Schnittstelle zwischen den Forschungsschwerpunkten „Räumliche Ungleichheit und Regionalpolitik“ und „Verteilungswirkungen von Steuerpolitik“ angesiedelt ist und für die Jahre 2021 bis 2026 die Forschungsagenda des Bereichs „Soziale Sicherung und Verteilung“ prägen wird.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Kohl	Kaufmännischer Geschäftsführer
Prof. Achim Wambach	Wissenschaftlicher Geschäftsführer

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Thomas Kohl	159,17	0,00	159,17
Prof. Achim Wambach	225,00	41,84	266,84

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen für Herrn Prof. Wambach und Herrn Kohl.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Ulrich Steinbach
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung
 und Kunst Baden-Württemberg
 Vorsitzender

Prof. Dr. Ingrid Ott
 Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Rektor Prof. Dr. Thomas Puhl
 Universität Mannheim

Dr. Ralf Krieger
 Vorstandsmitglied der Freudenberg SE
 Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigentin Barbara Sinner-Bartels
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Philipp Steinberg
 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Ministerialdirektor Michael Kleiner
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
 Tourismus Baden-Württemberg

Minister a. D. Gerhard Stratthaus

Prof. Dr. Peter Winker
 Universität Gießen

Dr. Gitte Neubauer
 Geschäftsführerin, Cellzome GmbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Die Gesellschaft hat einen wissenschaftlichen Beirat mit beratender Funktion. Dem Beirat gehören höchstens 18 Mitglieder an, die vom Aufsichtsrat bestellt werden. Der Beirat hat die Aufgaben, die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich zu begleiten und zu beraten, zum Forschungsprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

Sonstige Unternehmen





Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart

PROJEKTBEREICH:

Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart
T 0711/2484760, F 0711/24547650,
info@bwstiftung.de
www.bwstiftung.de

VERMÖGENSBEREICH:

Neues Schloss, Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart
T 0711/123-4701, F 0711/123-4797,
bwstiftung@fm.bwl.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	20.159,32 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20.159,32 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.210.822,52	2.201.495,74	2.266.539,93
Umlaufvermögen	114.113,89	124.544,63	110.782,63
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	607,93	599,65	515,96
Sondervermögen (aktiv)	3.738,24	4.081,65	3.794,67
Eigenkapital	2.175.706,31	2.180.428,61	2.177.672,04
Rückstellungen	2.742,42	2.697,66	2.862,40
Zweckgebundene Fonds	129.378,27	131.000,58	134.182,12
Verbindlichkeiten	16.209,02	10.994,65	11.747,01
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.958,77	2.225,77	2.133,48
Sondervermögen (passiv)	3.287,79	3.374,40	53.036,14
Bilanzsumme	2.329.282,57	2.330.721,67	2.381.633,19

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	32.903,51	32.995,13	33.955,92
sonstige betriebliche Erträge	638,45	3.008,30	248,77
Personalaufwand	1.752,51	2.151,71	2.504,36
Abschreibungen	8.117,04	17.185,39	8.127,56
Erträge aus Beteiligungen	8.235,00	8.235,28	8.235,28
Projektaufwand	42.980,00	41.050,00	41.763,33
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.507,30	11.476,85	13.686,25
Finanzergebnis	34.706,15	41.284,86	29.840,71
sonstige Steuern	747,60	652,43	747,61
Ergebnisse Sondervermögen	49,54	-63,00	89,43
Jahresergebnis	4.193,20	4.708,91	-2.694,82

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	42	45	43

In den Sitzungen des Aufsichtsrats vom 27. November 2019 sowie den Umlaufbeschlüssen vom 17. April 2020 und 29. Mai 2020 wurden 20 neue Projektbeschlüsse für den Wirtschaftsplan 2020 mit einem Gesamtvolumen von rund 39,2 Mio. Euro gefasst.

Die Baden-Württemberg Stiftung hat bis zum 31. Dezember 2020 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 979 Mio. Euro beschlossen. Sie nimmt damit einen Spitzenplatz unter den deutschen Stiftungen ein. Der Gesellschaftszweck „Sicherung der Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs“ wird vor allem in den Bereichen Forschung und Wissenschaft sowie Bildung, Gesellschaft und Kultur erfüllt.

Insgesamt wurden Forschungsprojekte mit einem Volumen von rund 340 Mio. Euro und Bildungsprojekte mit einem Volumen von rund 295 Mio. Euro betreut. Rund 256 Mio. Euro entfallen auf den Bereich Gesellschaft und Kultur. Auf die Ganztageschuloffensive sowie „Sonstige Projekte“ entfallen rund 54 Mio. Euro. Auf die Unterstiftungen entfällt ein Volumen von rund 34 Mio. Euro.

Ihrem Satzungsauftrag entsprechend führt die Baden-Württemberg Stiftung GmbH überwiegend eigene Projekte durch.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Christoph Dahl

Ministerialdirigent Reiner Moser

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Christoph Dahl	130,94	6,96	137,90

Herr Reiner Moser hat für seine Tätigkeit als Geschäftsführer keine Vergütung erhalten.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL
 Staatsministerium Baden-Württemberg
 Vorsitzender

Andreas Schwarz MdL
 Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
 1. Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL
 CDU-Landtagsfraktion
 2. Stellv. Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung
 und Kunst Baden-Württemberg

Nese Erikli MdL
 Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Minister a. D. Reinhold Gall MdL
 SPD-Landtagsfraktion

Minister Peter Hauk MdL
 Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum
 und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
 Tourismus Baden-Württemberg

Minister Manfred Lucha MdL
 Ministerium für Soziales, Gesundheit und
 Integration Baden-Württemberg

Winfried Mack MdL
 CDU-Landtagsfraktion

Claus Paal MdL
 CDU-Landtagsfraktion

Barbara Saebel MdL
 Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Emil Sänze MdL
 AfD-Landtagsfraktion

Staatssekretär Volker Schebesta
 Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
 Baden-Württemberg

Staatsministerin Theresa Schopper
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerin Edith Sitzmann MdL
 Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Nico Weinmann MdL
 FDP-Landtagsfraktion

Minister Guido Wolf MdL
 Ministerium der Justiz und für Migration
 Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Südwestdeutsche Salzwerke AG	48,98	Heilbronn	252.244	6.400	356.768
Reederei Schwaben GmbH	44,00	Heilbronn	8.386	-191	8.970
Technologie-Lizenz-Büro (TLB der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH)	11,11	Karlsruhe	1.509	304	1.576
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	50,00	Aalen	0	-11	15.360



Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Neues Schloss, Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart
T 0711/123-4700, F 0711/123-4798, beteiligungsgesellschaftBW@fm.bwl.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	3.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Gesellschaftsanteilen im Interesse des Landes Baden-Württemberg.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	450.818,99	442.014,15	429.002,33
Umlaufvermögen	71.767,41	70.105,28	58.456,21
Eigenkapital	346.393,66	335.981,61	310.982,27
Rückstellungen	56,38	288,41	621,39
Verbindlichkeiten	176.136,36	175.849,41	175.854,88
Bilanzsumme	522.586,40	512.119,43	487.458,54

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	0,17	5,22	16,89
sonstige betriebliche Aufwendungen	227,27	269,76	272,64
Finanzergebnis	19.016,58	8.236,76	4.307,23
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.905,54	584,28	550,82
Jahresergebnis	21.695,03	7.387,95	3.500,66

Für das Geschäftsjahr 2020 weist die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 3,5 Mio. Euro aus (Vorjahr: 7,4 Mio. Euro). Der Ergebnisrückgang resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen auf Finanzanlagen infolge des gestiegenen Verlustanteils an der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG in Höhe von 13,0 Mio. Euro (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro). Die Erträge aus verbundenen Unternehmen stiegen dagegen leicht auf 14,4 Mio. Euro (Vorjahr: 13,9 Mio. Euro) an.

Aufgrund des infolge der Corona-Pandemie wesentlich höher als erwartet ausgefallenen Verlustanteils aus der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG liegt der Jahresüberschuss deutlich unter dem ursprünglich prognostizierten Ergebnis für 2020.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist einerseits abhängig von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsunternehmen und andererseits von der Höhe der Gewinne aus den gehaltenen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens. Aufgrund der Corona-Pandemie werden in den Folgejahren teilweise Auswirkungen auf den Gewinn bei den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und damit auch auf die Erträge der Gesellschaft erwartet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Jörg Krauss

Ministerialdirigent Reiner Moser

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	100,00	Grafenhausen- Rothaus	67.979	8.514	150.558
FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	100,00	Stuttgart	2.714	410	5.822
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH	100,00	Baden-Baden	372	2	153
Staatliche Toto-Lotto GmbH	100,00	Stuttgart	1.115.610	2.106	194.080
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	45,00	Stuttgart	0	3	54
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	45,00	Stuttgart	3.603	-28.842	539.543



BLÜHENDES BAROCK
LUDWIGSBURG

Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg

Mömpelgardstr. 28, 71640 Ludwigsburg
T 07141/97565-0, F 07141/97565-33, info@blueba.de

www.blueba.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	1.024,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	50,00 v. H.
Stadt Ludwigsburg	512,00 T€	50,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig zu pflegen und als Schaugarten zu führen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.364,91	3.923,57	3.941,65
Umlaufvermögen	1.273,26	1.095,12	590,11
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7,50	25,62	12,86
Eigenkapital	4.128,17	4.151,32	3.672,85
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	485,00	518,16
Rückstellungen	215,60	211,20	171,44
Verbindlichkeiten	268,48	177,31	158,67
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	33,43	19,48	23,50
Bilanzsumme	4.645,67	5.044,31	4.544,62

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	6.055,33	5.802,41	4.450,34
Materialaufwand	1.454,08	1.508,26	1.025,60
Personalaufwand	2.719,02	2.821,48	2.905,54
Abschreibungen	360,67	366,71	481,24
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.074,49	1.038,47	1.106,36
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,33	8,05	2,44
sonstige Steuern	3,66	36,67	3,52
Jahresergebnis	445,74	23,15	-478,47

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	87	87	87
Zuschuss des Landes	0 T€	0 T€	300 T€

Die Gesellschaft unterhält im Ludwigsburger Schlosspark eine Gartenschau und einen Märchengarten mit Kleinbahn (Blühendes Barock).

Die Saisonöffnung 2020 konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant stattfinden. Am 6. Mai 2020 mit Öffnung der Gärten und am 12. Mai 2020 mit Öffnung des Märchengartens konnte das Blühende Barock erstmalig wieder Besucher empfangen. Der Dauerkartenverkauf lag mit 35.000 Stück zahlenmäßig unter dem Vorjahresniveau. Das Tageskartengeschäft war im Sommer und Herbst trotz geltender Besucherbeschränkung gut, so dass lediglich ein Minus von ca. 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen war.

Die Einnahmen aus Großveranstaltungen sind erheblich zurückgegangen. Alle bis zum 31. August geplanten Veranstaltungen mussten coronabedingt abgesagt werden. Lediglich die Kürbisausstellung sowie einige kleinere Veranstaltungen und die „Sandkunst“ konnten durchgeführt werden. Die Besucherzahlen der Kürbisausstellung waren auf Vorjahresniveau.

Ab dem 31. Oktober 2020 musste das Blühende Barock wieder coronabedingt schließen und die Saison frühzeitig beenden.

Die Gesamterträge sanken im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 23,07 Prozent, die betrieblichen Aufwendungen ohne Steuern sanken um ca. 3,8 Prozent. Das Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem Jahresfehlbetrag von -478 Tsd. Euro ab.

Die Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH wendet die WIN-Charta an und hat sich im Jahr 2020 schwerpunktmäßig auf die Leitsätze 04, 05 und 02 konzentriert. Im Bereich des Leitsatzes 04 wurde ein Mehrwegsystem zur Vermeidung von Kaffee- und Getränke-Einwegbechern in der Gastronomie im Blühenden Barock erfolgreich im August 2019 eingeführt. Im Bereich des Leitsatzes 05 wurden unter anderem am Haupteingang und am Eingang „Hinterer Schlosshof“ je 4 Steckdosen zum Laden von Pedelecs in Betrieb genommen.

Auch im Jahr 2020 unterstützte das Blühende Barock das Projekt „100 Bienenweiden für Ludwigsburg und 1.000 Bäume für Ambato“. Hierbei geht es darum, in Ludwigsburg und seinen Stadtteilen die Biodiversität zu erhöhen, indem Bienenweiden (Bienenwiesen) mit speziellen insektenfreundlichen Pflanzen angelegt werden. Gleichzeitig geht es darum, im Rahmen einer Klimapartnerschaft der Stadt Ludwigsburg in Ambato, Ecuador, 1.000 Stadtbäume zu pflanzen, um dort für mehr Lebensqualität zu sorgen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Volker Kugel

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUNDVER- GÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Volker Kugel	108,50	18,00	6,13	12,11	144,74

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrat Bernhard Gieß
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
 Vorsitzender

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht
 Stadt Ludwigsburg
 Stellv. Vorsitzender

Stadtrat Klaus Herrmann
 Stadt Ludwigsburg

Prof. Hubert Möhrle

Ministerialrätin Sabine Schmidt
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Stadträtin Elfriede Steinwand-Hebenstreit
 Stadt Ludwigsburg

Ministerialrätin Juliane Weckerle
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 betragen insgesamt 1.020,00 €.



Bürger Energie St. Peter eG

Jörgleweg 1, 79271 St. Peter
m.bohnert@buergerenergie-st-peter.de

www.buergerenergie-st-peter.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gezeichnetes Kapital	454,0 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,50 T€	0,33 v. H.
Restl. Gesamtanteil	452,50 T€	99,67 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Bürger Energie St. Peter betreibt ein zentrales Fernwärmeversorgungsnetz für das Gemeindegebiet der Gemeinde St. Peter, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, sowie eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage auf der Basis von Biomasse (Holzhackschnitzel überwiegend aus den Wäldern von St. Peter). Der Landesanteil wird benötigt für die Berechtigung zum Fernwärmebezug für die von der ForstBW AöR genutzten landeseigenen Gebäude (Forstlicher Maschinenbetrieb und Stützpunkt mit Forstwirtausbildungsstätte St. Peter) und die bevorzugte Andienung von Energieholz aus dem Staatswald der Umgebung.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.921,2	3.755,8	3.001,4

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	59,7	72,4	72,6

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Zahl der Genossenschafter	277	283	290
Anteile	867	885	908

VORSTAND

Zum 31.12.2020 gehörten dem Vorstand an:

Dipl.-Wirtschaftsing. Roman Appenzeller

Dipl.-Forsting. Markus Bohnert

Die beiden Mitglieder des Vorstands erhielten für das Geschäftsjahr 2020 eine Vergütung im Minijob in Höhe von zusammen insgesamt rd. 10.000 €.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Rudolf Schuler
Gemeinde St. Peter
Vorsitzender

Klaus Gremmelspacher
Elektroingenieur, St. Peter
stellv. Vorsitzender

Matthäus Weber
Landwirtschaftsmeister, St. Peter

Eugen Hog
Elektroingenieur, St. Peter

Matthias Rohrer
Gasgerätetechniker, St. Peter

Die Mitglieder des Aufsichtsrats arbeiten ehrenamtlich und ohne Vergütung.



Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim

Schloss 16, 97980 Bad Mergentheim

T 07931/52212, F 07931/52669, info@deutschordensmuseum.de

www.deutschordensmuseum.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	4.090,34 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.994,04 T€	48,75 v. H.
Stadt Bad Mergentheim	1.329,36 T€	32,50 v. H.
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e. V.	511,29 T€	12,50 v. H.
Main-Tauber-Kreis	255,65 T€	6,25 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines allgemeinbildenden Museums im Hochschloss Bad Mergentheim sowie die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung und Unterstützung der mit dem Betrieb des Museums verbundenen Zwecke und Zielsetzungen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.325,39	2.005,53	1.878,65
Umlaufvermögen	1.346,05	1.506,98	1.457,76
Eigenkapital	3.568,84	3.435,79	3.293,36
Rückstellungen	41,55	37,52	11,25
Verbindlichkeiten	60,80	55,35	15,06
Bilanzsumme	3.673,69	3.528,66	3.337,02

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	611,84	622,74	526,98
Materialaufwand	121,15	97,72	407,35
Personalaufwand	370,54	386,59	0,00
Abschreibungen	19,46	17,92	15,26
sonstige betriebliche Aufwendungen	254,75	280,16	261,04
Finanzergebnis	26,90	26,60	14,24
Jahresergebnis	-127,16	-133,05	-142,44

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	7	10	0
Zuschuss des Landes	160 T€	160 T€	160 T€

Das landeseigene ehemalige Hoch- und Deutschmeisterschloss ist durch die Nutzung als Museum einer sinnvollen und angemessenen Nutzung zugeführt worden. Das Museum umfasst mehrere Sammlungen. Neben der Ausstellung zur Geschichte des Deutschen Ordens wird eine stadthistorische Sammlung, ein Puppenstubenmuseum und die sog. Adelheimsche Altertumssammlung unterhalten.

Die Deutschordensmuseum Bad Mergentheim gGmbH, Bad Mergentheim (kurz: Deutschordensmuseum) stand im Jahr 2019 im Zeichen des Jubiläums „800 Jahre Deutscher Orden in Mergentheim“. Anlässlich des Jubiläums wurde ein umfangreiches Jahresprogramm durchgeführt, für das der Hochmeister des Deutschen Ordens die Schirmherrschaft übernahm.

Im Berichtsjahr 2020 musste das Museum aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie für fünf Monate schließen. Nichtsdestotrotz konnte das Deutschordensmuseum im Jahr 2020 zwei Ausstellungen anbieten. Zum einen die interaktive Sonderausstellung „Rom lebt“ und zum anderen die Ausstellung „Mit dem Herzen sieht man besser. Der Fotograf Roland Bauer“. Weitere Veranstaltungen mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt bzw. auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Seit Beginn des Jahres 2020 besteht eine Kooperation des Deutschordensmuseums mit dem Landesbetrieb Schlösser und Gärten im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages. Das Deutschordensmuseum verfügt seit dem 1. Januar 2020 damit über kein eigenes Personal mehr.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Hörrmann

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

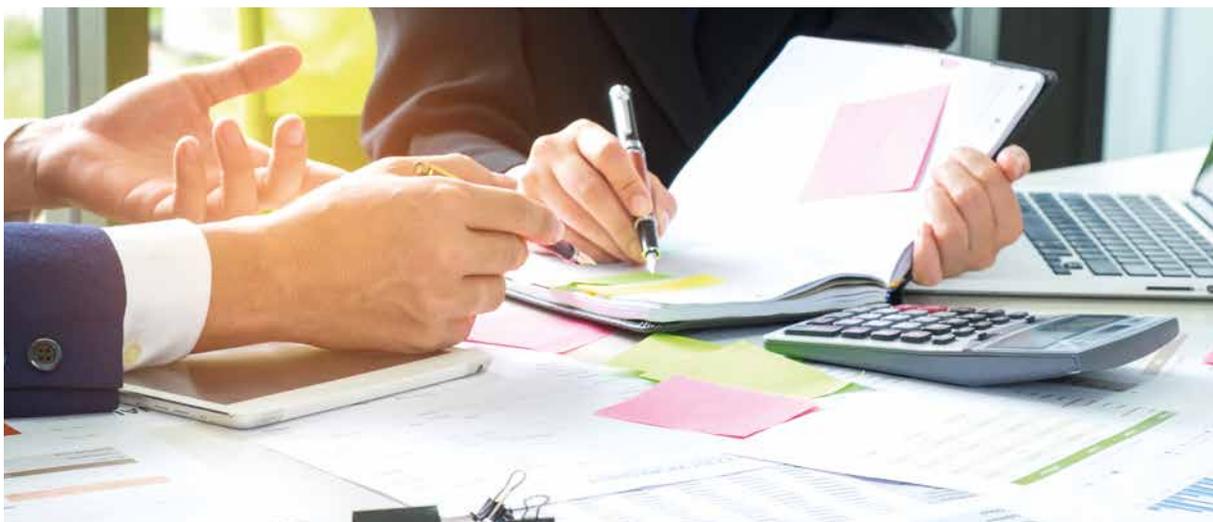
	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	100,00	100,00
Oberbürgermeister Udo Glatthaar Stadt Bad Mergentheim Stellv. Vorsitzender	0,00	100,00	100,00
Gernot-Uwe Dziallas Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e. V.	0,00	100,00	100,00

Landrat Reinhard Frank Main-Tauber-Kreis	0,00	50,00	50,00
Stadtrat Bernhard Gailing Stadt Bad Mergentheim	0,00	50,00	50,00
Ministerialrat Bernhard Gieß Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Ministerialrat Dr. Jochen Miller Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Prof. Dr. Dieter Salch Rechtsanwalt und Steuerberater, Würzburg	0,00	100,00	100,00
Gesamtsumme	0,00	600,00	600,00

WEITERE GREMIEN

KURATORIUM

Das Kuratorium hat die Aufgabe, die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption zu beraten.



GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart

Schlossplatz 21, 76113 Karlsruhe, info@l-bank.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	5,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5,00 T€	100,00 v. H.
GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v. H.
GPBW Haftungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist ausschließlich die Mitwirkung an Risikoabschirmungsmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg im Zusammenhang mit der Reduktion von Ausfall- und Marktpreisrisiken bestimmter, innerhalb des Konzerns der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) gehaltener Vermögensgegenstände.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020*
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	1.225,27	1.933,18	2.373,77
Eigenkapital	5,00	5,00	5,00
Verbindlichkeiten	1.163,27	1.891,61	2.326,87
Bilanzsumme	1.225,27	1.933,18	2.373,77

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020*
	T€	T€	T€
Provisionserträge	0,00	0,00	0,00
Provisionsaufwendungen	1.859,40	726,79	435,27
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	286,40	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

* Vorläufige Zahlen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung wird von der GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH ausgeübt. Deren Geschäftsführer ist zum 31. Dezember 2020 Dr. Helmut Stermann.



Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn

Helmut-Kohl-Allee 4, 53113 Bonn

T 0228/9171-0, F 0228/234154, info@bundeskunsthalle.de

www.bundeskunsthalle.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	41,93 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,02 T€	2,44 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	25,56 T€	60,98 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	15,34 T€	36,59 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, die geistigen und kulturellen Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch – übernommen werden.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	2.990,58	3.255,11	2.786,74

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-6.479,35	0,00	0,00

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Eva-Christina Kraus	Künstlerische Geschäftsführerin
Patrick Schmeing	Kaufmännischer Geschäftsführer

KURATORIUM

Zum 31.12.2020 gehörten dem Kuratorium an:

Ministerialdirigent Günter Winands Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Vorsitzender	Ministerialdirigentinnen Elke Harjes-Ecker, Thüringen Kornelia Haugg Bundesministerium für Bildung und Forschung
Dr. Sigrid Bias-Engels Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Dr. Hildegard Kaluza, Nordrhein-Westfalen
Abteilungsleiterin Susanne Bieler-Seelhoff Schleswig-Holstein	Ministerialdirigentinnen Dr. Stephanie Schulz-Hombach Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Ministerialrat Claus Peter Boßmann Sachsen-Anhalt	
Irmgard Maria Fellner Auswärtiges Amt	Die Mitglieder des Kuratoriums erhalten keine Vergütung.



Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 10, 76113 Karlsruhe, info@l-bank.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	21,96 T€	87,86 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –	3,04 T€	12,14 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung, das Halten sowie das Verwalten einer Kapitalbeteiligung an der Landesbank Baden-Württemberg im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	2.508.285,82	2.556.606,40	2.513.710,40

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-56.790,56	12.346,28	-37.081,86

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.06.–31.05.)

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Zuschuss des Landes	26.005,38 T€	14.935,52 T€	27.059,65 T€

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Helmut Stermann



LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe

An der RaumFabrik 10, 76227 Karlsruhe
T 0721/13208700, F 0721/13208750, info@leapartners.de

www.leapartners.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	60.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.000,00 T€	16,67 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – (L-Bank)	29.400,00 T€	49,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	20.600,00 T€	34,33 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist zugleich Investmentvermögen in der Form eines geschlossenen Spezial-AIF (AIF = Alternativer Investmentfonds) und auf Investitionen in technologiestarke Unternehmen in der Wachstumsphase fokussiert. Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich die Verwaltung dieses geschlossenen Spezial-AIF.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.100,00	4.055,11	10.664,14
Umlaufvermögen	69,00	55,05	2.776,63
Eigenkapital	3.105,00	4.057,07	13.238,01
Rückstellungen	26,00	44,75	49,50
Verbindlichkeiten	38,00	8,33	153,26
Bilanzsumme	3.169,00	4.110,15	13.440,77

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	0,00	1.849,80	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	6,62	0,00
sonstige betriebliche Erträge	2,00	32,18	106,82
sonstige betriebliche Aufwendungen	590,00	1.379,81	1.453,36
Jahresergebnis	-588,00	508,80	-2.821,23

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführende Komplementärin ist die LEA Partners GP GmbH, Karlsruhe, vertreten durch die Geschäftsführer Herr Sebastian Müller und Herr Christian Roth.



Murgschifferschaft, Forbach – Waldgenossenschaft altdeutschen Rechts –

Friedrichstr. 5a, 76596 Forbach

T 07228/9189-0, F 07228/9189-89, info@murgschifferschaft.de

www.murgschifferschaft.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gezeichnetes Kapital	56.617,0 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	31.048,8 T€	54,84 v. H.
Restl. Gesamtanteil	25.568,2 T€	45,16 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Murgschifferschaft ist die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der ihr gehörenden Waldungen mit dem Ziel, nachhaltig höchstmöglichen Ertrag hieraus zu erzielen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	58.797,3	58.043,8	58.371,9

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	1.000,0	250,0	600,0

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	5	5	5
Genossenschafter	119	120	123
Flächenbesitz insgesamt	5.478 ha	5.478 ha	5.478 ha
davon			
forstl. Betriebsfläche	5.421 ha	5.421 ha	5.421 ha
nichtforstl. Betriebsfläche	57 ha	57 ha	57 ha

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Walter Dürr

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Burkhard Freiherr von Ow-Wachendorf
Privatwaldbesitzer, privater Genossenschafter
Vorsitzender

Max Reger
Vorstandsvorsitzender ForstBW AöR, Tübingen
Vertreter des staatl. Genossenschaftsanteils
Stellv. Vorsitzender

Mathias Hoesch
privater Genossenschafter

Dr. Casimir Katz
privater Genossenschafter

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2020 betragen insgesamt 11.000 €. Die Zustimmung der Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.



NECKARPRI GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart

T 0711/123-4717, F 0711/123-4797, poststelle@fm.bwl.de

www.neckarpri.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG sowie etwaige sonstige Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017/18	2018/19	2019/20
	T€	T€	T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.248.141,36	5.248.141,36	5.248.141,36
Umlaufvermögen	0,00	230,40	44.391,01
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,06	0,28	26,36
Eigenkapital	4.298,36	11.463,63	39.940,55
Kapitalrücklage	217.100,00	234.100,00	311.300,00
Rückstellungen	86,43	87,17	81,39
Verbindlichkeiten	5.243.756,63	5.236.821,24	5.275.036,79
Bilanzsumme	5.248.141,42	5.248.372,04	5.315.058,73

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017/18	2018/19	2019/20
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	4,65	4,67	27,37
sonstige betriebliche Aufwendungen	339,01	263,76	288,55
Erträge aus Beteiligungen	64.232,88	83.661,59	44.850,38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.351,15	93.237,23	93.337,48
Jahresergebnis	-29.452,63	-9.834,73	-48.723,08

Die NECKARPRI GmbH hat im Geschäftsjahr 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 48,72 Mio. Euro erwirtschaftet. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung durch die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 44,85 Mio. Euro und den Finanzierungskosten für den Erwerb der in die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH eingebrachten Anteile an der EnBW AG in Höhe von 93,34 Mio. Euro. Das seitens der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH erwirtschaftete Ergebnis beinhaltet nahezu ausschließlich die am 17. Juli 2020 beschlossene Dividende der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2019. Aufgrund der coronabedingten zeitlichen Verschiebung der Hauptversammlung hatten Vorstand und Aufsichtsrat der EnBW AG beschlossen, an die Aktionäre einen Abschlag auf den Bilanzgewinn in Höhe von 0,35 Euro je Aktie zu zahlen. Die Abschlagszahlung wurde am 14. Mai 2020 an die Aktionäre ausgezahlt. Für die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH bedeutet das, dass die am 14. Mai 2020 ausgezahlte Abschlagszahlung auf die Dividende 2019 in Höhe von rd. 45,3 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2019/20 berücksichtigt wurde. Die Auszahlung der restlichen Hälfte der Dividende erfolgte am 22. Juli 2020, so dass diese erst im Geschäftsjahr 2020/21 verbucht und bilanziell berücksichtigt werden kann. Die NECKARPRI GmbH weist zum 30. Juni 2020 ein positives Eigenkapital in Höhe von rd. 39,94 Mio. Euro aus.

Die Ertragslage hängt auch in der Zukunft von der Ergebnisabführung und der Ertragslage der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, welche nahezu ausschließlich durch die Dividende der EnBW AG geprägt ist, und der Zinsentwicklung am Kapitalmarkt ab.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Jörg Krauss

Der Geschäftsführer erhält keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH*	100,00	Stuttgart	59,20	0	5.248.331,59
Geschäftsführer: Bernhard Jeggle, Grundvergütung 138.999 €, erfolgsabhängige Vergütung 42.000 €, geldwerter Vorteil 6.576,74 €, keine Ruhegehaltszusage					
EnBW Energie Baden-Württemberg AG (mittelbar über NECKARPRI-Beteiligungs- gesellschaft mbH)**		Unternehmensdaten auf Seite 392 ff.			

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

** Angaben gemäß Geschäftsbericht 2020.



Projektgesellschaft Neue Messe
GmbH & Co. KG

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart

Messeplazza 1, 70629 Stuttgart

T 0711/18560-0, F 0711/18560-2600, pronm@messe-stuttgart.de

www.messe-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	25.564,59 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes		
Baden-Württemberg mbH	11.504,07 T€	45,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11.504,07 T€	45,00 v. H.
Verband Region Stuttgart	2.556,46 T€	10,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und Verwirklichung der „Neuen Messe“ auf den Fildern, insbesondere der Erwerb, die Bebauung, das Halten und das Verwalten der für den Betrieb einer solchen Messe erforderlichen Grundstücke. Stuttgart ist der einzige internationale Messestandort in Baden-Württemberg. Die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG ist auch Vorhabenträgerin für die Nebeneinrichtungen der Landesmesse (insbesondere der Parkieranlagen) und für Folgemaßnahmen (äußere verkehrliche Erschließung).

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	552.313,55	532.964,19	517.580,10
Umlaufvermögen	60.927,95	45.536,34	21.955,56
Eigenkapital	367.036,41	347.182,29	318.340,42
Rückstellungen	966,45	819,36	309,97
Verbindlichkeiten	241.752,91	227.258,93	217.895,12
Bilanzsumme	613.253,13	578.508,12	539.543,25

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	36.277,46	14.026,32	4.504,25
Abschreibungen	26.158,39	26.420,68	26.675,13
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.257,87	2.468,85	3.309,26
Finanzergebnis	-3.912,24	-3.752,58	-2.068,15
sonstige Steuern	1.164,82	1.238,33	1.272,39
Jahresergebnis	1.724,10	-19.854,12	-28.841,87

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Investitionen	0 T€	5.064 T€	11.425 T€

Das Geschäftsfeld hatte sich seit der Inbetriebnahme des Messegeländes auf den Fildern im Jahr 2007 von der baulichen Realisierung zu der Nutzungsphase gewandelt. Die Gesellschaft verpachtet seither das Messegelände an die Landesmesse Stuttgart GmbH. Die Pachtzahlungen sind ergebnisabhängig ausgestaltet.

Die Gesellschaft verzeichnete im Geschäftsjahr einen deutlichen Jahresfehlbetrag von -28.842 Tsd. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf das im Frühjahr 2020 wegen der Corona-Pandemie verhängte Durchführungsverbot für Messen und Veranstaltungen und den hierdurch bedingten Ausfall der ergebnisabhängigen Pacht der Pächterin Landesmesse Stuttgart GmbH zurückzuführen.

Auch in den Folgejahren wird ein hoher Ausfall an Pachtzahlungen erwartet, da das Messe- und Veranstaltungsgeschäft noch auf unabsehbare Zeit beeinträchtigt sein wird und vorerst keine Pachtzahlungen in üblicher Höhe verzeichnet werden können.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung wird von der Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH ausgeübt.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
Vorsitzender

Bürgermeister Thomas Fuhrmann
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Direktorin Dr. Arina Freitag
Flughafen Stuttgart GmbH

Karl Klein MdL
CDU-Landtagsfraktion

Bürgermeister Peter Pätzold
Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 betragen insgesamt 6.000,00 €.



Projektgesellschaft Neue Messe
GmbH & Co. KG

Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart

Messeplazza 1, 70629 Stuttgart

T 0711/18560-0, F 0711/18560-2600, pronm@messe-stuttgart.de

www.messe-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,56 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11,50 T€	45,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11,50 T€	45,00 v. H.
Verband Region Stuttgart	2,56 T€	10,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und die Verwaltung von Beteiligungen an und Führung der Geschäfte von Unternehmen, insbesondere die Führung der Geschäfte der Kommanditgesellschaft unter der Firma Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	50,59	49,72	53,73
Eigenkapital	44,84	46,51	49,03
Rückstellungen	4,73	2,29	3,97
Verbindlichkeiten	1,02	0,91	0,72
Bilanzsumme	50,59	49,72	53,73

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	7,88	7,50	7,50
Summe betriebliche Aufwendungen	5,64	5,52	4,50
Jahresergebnis	1,94	1,66	2,52

Die Gesellschaft entwickelt keine eigenen wirtschaftlichen Aktivitäten. Sie führt die Geschäfte der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Glawa

Stefan Lohnert

Direktor Walter Schoefer

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
Vorsitzender

Bürgermeister Thomas Fuhrmann
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Direktorin Dr. Arina Freitag
Flughafen Stuttgart GmbH

Karl Klein MdL
CDU-Landtagsfraktion

Bürgermeister Peter Pätzold
Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFT

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	0,00	Stuttgart	3.603	-28.842	539.543



Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe

Ettlinger Str. 25, 76137 Karlsruhe
T 0721/79004-0, F 0721/79004-79, info@tlb.de
www.tlb.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,50 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	5,83 T€	11,11 v. H.
Hochschule Konstanz	5,83 T€	11,11 v. H.
Hochschule Offenburg	5,83 T€	11,11 v. H.
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule, Aachen	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Hohenheim	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Konstanz	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Mannheim	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Stuttgart	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Ulm	5,84 T€	11,12 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Sicherung und Verwertung von Know-how und Schutzrechten, insbesondere auch der Hochschulen des Landes Baden-Württemberg und ihrer Mitglieder, sowie die dafür erforderliche Beratung.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	4,82	15,51	22,95
Umlaufvermögen	1.192,85	1.213,13	1.532,38
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	19,70	19,41	20,25
Eigenkapital	1.101,29	1.117,06	1.420,96
Rückstellungen	56,70	61,71	54,12
Verbindlichkeiten	59,39	69,29	100,50
Bilanzsumme	1.217,37	1.248,06	1.575,58

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.133,81	1.332,10	1.508,81
Materialaufwand	12,91	12,81	12,16
Personalaufwand	1.006,59	1.137,43	1.005,70
Abschreibungen	5,59	7,72	14,84
sonstige betriebliche Aufwendungen	161,36	163,21	172,44
Finanzergebnis	-0,16	0,06	-0,16
Jahresergebnis	-50,92	15,77	303,90

Das Jahresergebnis für 2020 fällt mit +304 Tsd. Euro erfreulich gut aus, was zum großen Teil an den hohen Provisionseinnahmen liegt. Die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie waren kleiner als anfangs befürchtet. Bei der Planung zu Beginn der Pandemie war davon ausgegangen worden, dass die nach Tagessatz fakturierbaren Stunden geschätzt um ca. 10 Prozent zurückgehen. Der Rückgang betrug ca. 8,5 Prozent, er wurde aber zum Teil von einer höheren Pauschalzahlung aufgefangen. Der Rückgang des Umsatzes mit Dienstleistungen betrug somit insgesamt rund 5 Prozent.

Die Zahl der TLB zur Bewertung vorgelegten Erfindungsmeldungen ist auf 87 gesunken, davon stammen 81 Erfindungsmeldungen aus dem WIPANO-Verband in Baden-Württemberg. Die Zahl der prioritätsbegründenden Patentanmeldungen ist mit 50 Anmeldungen etwas höher als 2019. Für den Rückgang der bewerteten Erfindungen im Jahr 2020 dürfte es mehrere Gründe geben. Zum einen startete die neue Förderphase des WIPANO-Förderprogramms des Bundes verspätet. Das WIPANO-Förderprogramm bietet seit 2016 deutlich unattraktivere Förderkonditionen als das frühere SIGNO-Förderprogramm. Zum anderen kam es im Verlauf des Jahres wohl auch zu einer gewissen Zurückhaltung aufgrund der Corona-Pandemie. Zudem gehen bei TLB zunehmend Erfindungen in einem frühen Stadium ein, was eine verlässliche Einschätzung der Marktrelevanz und des folgenden Entwicklungsaufwands bis zur Lizenzfähigkeit grundlegend erschwert. Strategie der TLB ist

es nach wie vor, sich in erster Linie auf vielversprechende Erfindungen zu konzentrieren und nur solche für eine Patentierung zu empfehlen, die marktrelevant mit einem entsprechend großen möglichen Umsatzvolumen erscheinen.

Die TLB GmbH erzielte 2020 Verwertungserlöse in Höhe von 1.155 Tsd. Euro, ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr (2019: 403 Tsd. Euro; 2018: 688 Tsd. Euro). Entscheidend war hier der Abschluss eines Vertrags mit Einmalzahlung. Es gibt zwar eine Reihe hochkarätiger Technologien im TLB-Portfolio, aber es ist leider seitens TLB nicht vorauszusehen und nicht zu planen, ob und wann Lizenz-Produkte den Weg in den Markt finden.

2020 wurde mit Unterstützung der TLB GmbH eine Patentverletzungsklage gegen ein Unternehmen eingereicht, welche 2021 auch erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Hochschulen als Lizenzgeber und damit auch TLB sind mehr und mehr gefordert, sich gegen patentverletzende Unternehmen aus dem In- und Ausland zur Wehr zu setzen. Der personelle und finanzielle Aufwand ist allerdings beträchtlich.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing. Hubert Siller

Der Geschäftsführer erhält eine Vergütung von insgesamt 95,6 T€ (Grundvergütung 91,13 T€ zzgl. 4,5 T€ erfolgsabhängige Vergütung).

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Prof. Dr. phil. nat. Thomas Graf Vorsitzender	5.520,00	0,00	5.520,00
Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Winfried Lieber Rektor der Hochschule Offenburg	0,00	0,00	0,00*
Dieter Kaufmann Kanzler der Universität Ulm		5 x 250,00	1.250,00
Gesamtsumme	5.520,00	1.250,00	6.770,00

* Prof. Dr.-Ing. Winfried Lieber sieht seine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der TLB GmbH als Vertreter der HAW als Dienstaufgabe an und verzichtet deshalb grundsätzlich auf eine Vergütung.



VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Stuttgart

Werastr. 13-17, 70182 Stuttgart
T 0711/1645-6, F 0711/1645-777, info@mbg.de

www.vc-fonds-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	8.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.000,00 T€	50,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	4.000,00 T€	50,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind der Aufbau und die Verwaltung von Beteiligungen an innovativen, wachstumsstarken technologieorientierten Unternehmen.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.639,00	1.794,45	1.070,34
Umlaufvermögen	250,00	82,99	153,48
Eigenkapital	1.875,00	1.859,47	1.205,92
Rückstellungen	15,00	15,00	15,00
Verbindlichkeiten	3,00	2,98	2,90
Bilanzsumme	1.889,00	1.877,44	1.223,82

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	201,00	69,41	88,75
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	676,00	515,21	445,41
Abschreibungen auf Finanzanlagen	231,00	499,38	450,25
sonstige betriebliche Aufwendungen	216,00	225,28	201,41
Jahresergebnis	428,00	-141,22	-118,04

Die VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG wurde auf Initiative des Landes Baden-Württemberg als vermögensverwaltende Kommanditgesellschaft gegründet. Mit dem Zeichnungskapital der Investoren werden offene Beteiligungen an jungen baden-württembergischen Hightech-Unternehmen erworben und verwaltet. Nach einer mittelfristigen Haltedauer der Beteiligungen von in der Regel drei bis fünf Jahren soll eine dem Chancen-Risiko-Verhältnis angemessene Rendite auf das investierte Kapital realisiert werden.

Der VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG hat die Anlageperiode im Geschäftsjahr 2019 planmäßig beendet. Im Geschäftsjahr 2020 basierten die Planungen auf der engen Begleitung der Portfoliounternehmen sowie auf der Vorbereitung von Exits. Insgesamt waren die Portfoliounternehmen unterschiedlich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Sowohl Markterschließungen als auch geplante Folgefinanzierungsrunden waren erschwert. Vor diesem Hintergrund waren Wertanpassungen erforderlich. Nach der Veräußerung von zwei Beteiligungen hält der Fonds zum 31. Dezember 2020 in Summe fünf Beteiligungen. Es wird für das Jahr 2021 von einem mit 2020 vergleichbaren Jahresfehlbetrag ausgegangen. Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführungsbefugnis liegt bei der Komplementärin, der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH. Geschäftsführer der Komplementärin sind Herr Dirk Buddensiek und Herr Guy Selbherr. Die gesetzlichen Vertreter der Komplementärin erhalten keine Vergütung für ihre Tätigkeit.



Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen

c/o TRATON SE
Dachauer Str. 641, 80995 München

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	12,50 T€	50,00 v. H.
TRATON SE	12,50 T€	50,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die mechanische Bearbeitung von Guss- und Stahlteilen und anderen Werkstoffen in jeder dem Verbrauch angepassten Form sowie der Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann sich auch auf das Halten und Verwalten von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften oder auf die Verwaltung des eigenen Vermögens beschränken.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	30,34	30,34	15,00
Umlaufvermögen	15.529,15	15.460,55	15.345,07
Eigenkapital	14.500,87	14.464,27	14.453,17
Rückstellungen	863,25	883,25	777,20
Verbindlichkeiten	195,37	143,37	129,70
Bilanzsumme	15.559,49	15.490,89	15.360,07

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	11,19	0,00	108,00
Personalaufwand	0,50	0,61	0,61
sonstige betriebliche Aufwendungen	15,75	27,97	111,96
Finanzergebnis	-10,21	-8,02	-6,53
Jahresergebnis	-15,28	-36,61	-11,10

Vor der Veräußerung des Automotivbereichs der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH (SHW), an der die Baden-Württemberg Stiftung und der MAN-Konzern je hälftig beteiligt waren, wurden rückwirkend zum 01.01.2005 die nicht diesem Bereich zuzuordnenden Aktivitäten und Verpflichtungen auf die im Wege der Abspaltung neu gegründete Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH (VGW) übertragen. Die VGW wurde finanziell so ausgestattet, dass sie aus damaliger Sicht ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Ziel beider Gesellschafter ist es, die VGW aufzulösen.

Die Geschäftstätigkeit der VGW beschränkt sich seit der Auflösung des Pachtvertrages mit dem Land im Jahr 2008 nur noch auf die Verwaltung des vorhandenen Vermögens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden, wie bereits im Vorjahr, keine Umsätze getätigt. Die VGW beschäftigt, mit Ausnahme der Geschäftsführer, keine Mitarbeiter. Die Anteile an der Unterstützungseinrichtung VGW GmbH wurden im Jahr 2020 vollständig an die MAN GHH Immobilien GmbH veräußert. Des Weiteren ist die Liquidation der SWH Incorporated, die über keinen aktiven Geschäftsbetrieb mehr verfügte, erfolgt. Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung erneut ein leicht negatives Ergebnis. Bei zukünftig wieder steigendem Zinsniveau ist eine Verbesserung der Ergebnissituation möglich.

Aufgrund Verschmelzung der MAN SE auf die TRATON SE zum 31. August 2021 ist nun die TRATON SE Mitgesellschafter.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörten der Geschäftsführung an:

Urban Egloff

Florian Hofbauer

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.



Wehrgeschichtliches Museum
im Schloss Rastatt

Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt

Friedrich-Ebert-Str. 27, 76437 Rastatt
T 07222/34244, F 07222/30712, information@wgm-rastatt.de

www.wgm-rastatt.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	26,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	8,70 T€	33,33 v. H.
Stadt Rastatt	8,70 T€	33,33 v. H.
Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums Schloss Rastatt e. V.	8,70 T€	33,33 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Fortentwicklung des Wehrgeschichtlichen Museums Rastatt mit dem Schwerpunkt, eine publikumswirksame Präsentation darzubieten.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	224,70	224,63	225,59
Umlaufvermögen	988,93	974,35	993,83
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3,92	4,13	4,10
Eigenkapital	1.175,62	1.158,59	1.188,13
Rückstellungen	18,56	18,47	23,90
Verbindlichkeiten	23,37	26,04	11,49
Bilanzsumme	1.217,55	1.203,10	1.223,52

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	38,76	53,11	11,50
Materialaufwand	71,73	66,53	68,31
Personalaufwand	255,27	271,13	238,87
Abschreibungen	1,07	0,36	14,80
sonstige betriebliche Aufwendungen	92,16	92,11	86,58
Jahresergebnis	-381,47	-377,03	-397,06

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte	3	3	3
Zuschuss des Landes	220 T€	220 T€	260 T€

Das Wehrgeschichtliche Museum verzeichnete im Jahr 2020 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie einen Rückgang der Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr. Vom 17. März bis zum 31. Mai musste das Museum für den Besucherverkehr vollständig geschlossen werden. Zwischen dem 1. Juni und 23. Oktober konnte das Museum seine Tore wieder öffnen. Ab dem 24. Oktober erfolgte eine erneute Schließung, welche über das restliche Jahr 2020 andauerte. Trotz der wenigen Öffnungstage konnte das Museum diverse Veranstaltungen anbieten.

Da sich im Jahr 2020 das Ende des Zweiten Weltkrieges zum 75. Mal gejäht hat, thematisierte das Wehrgeschichtliche Museum unter anderem das Unternehmen Nordwind. In diesem Zusammenhang konnte ein Vortrag von Herr Friedrich Wein mit dem Titel „75 Jahre Unternehmen NORDWIND 1945 – Die vergessene Offensive zwischen Saar und Rhein“ angeboten werden, welcher auf sehr gute Resonanz gestoßen ist. Als weiterer Vortragender war der Autor Hans Schultheiß mit dem Thema „Kriegsende an der Heimatfront – Das Beispiel Brettheim 1945“ zu Gast.

Das Wehrgeschichtliche Museum ist seit dem Jahr 2019 Teil des transnationalen Netzwerks Festungsmonumente am Oberrhein. Ziel ist die Schaffung eines grenzüberschreitenden Freizeitangebots für die Bewohner und Besucher des PAMINA-Raums (Südpfalz, Nordbaden und Nordelsass) durch die Vernetzung von über 30 militärhistorischen Befestigungsanlagen. Die ursprünglich für das Jahr 2020 geplanten Veranstaltungen mussten coronabedingt auf das Jahr 2021 verlegt werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2020 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Jordan

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUNDVER- GÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Alexander Jordan	59,00	7,50	3,42	69,92

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrat Bernhard Gieß
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Vorsitzender

Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch
Stadt Rastatt
Stellv. Vorsitzender

Regierungsdirektor Wolfgang Erdle
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Manfred Hofmeyer
Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen
Museums Schloss Rastatt e. V.

Prof. Gunter Kaufmann
Stadt Rastatt

Ministerialrat Dr. Jochen Miller
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

KURATORIUM

Das Kuratorium besteht aus 4 Mitgliedern. Es berät die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und wirkt beratend mit bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption.



EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe

T 0721/63-00, kontakt@enbw.com

www.enbw.com

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	708,11 Mio. €	
davon		
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	331,01 Mio. €	46,75 v. H.
Dritte mit weniger als 10 v. H.	46,09 Mio. €	6,51 v. H.
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	331,01 Mio. €	46,75 v. H.

BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN (AUSZUG)

Netze BW GmbH, Stuttgart	100,00 v. H.
Transnet BW GmbH, Stuttgart	100,00 v. H.
Yello Strom GmbH, Köln	100,00 v. H.
VNG AG, Leipzig	74,21 v. H.
Plusnet GmbH, Köln	100,00 v. H.
Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe	100,00 v. H.

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

AUS DER BILANZ

	2018	2019	2020
	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Langfristige Vermögenswerte	26.746,00	31.622,50	33.284,70
Kurzfristige Vermögenswerte	12.520,70	11.664,70	12.645,30
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	342,30	0,90	35,00
Eigenkapital	6.273,30	7.445,10	7.768,80
Langfristige Schulden	22.036,90	24.739,70	26.447,20
Kurzfristige Schulden	11.277,60	11.103,30	11.744,70
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	21,20	0,00	4,30
Bilanzsumme	39.609,00	43.288,10	45.965,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (AUSZUG)

	2018	2019	2020
	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Umsatzerlöse	20.617,50	18.765,00	19.694,30
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13,90	18,30	39,80
andere aktivierte Eigenleistungen	102,10	148,10	205,30
sonstige betriebliche Erträge	1.116,70	1.544,00	1.167,20
Summe betriebliche Erträge	21.850,20	20.475,40	21.106,60
Materialaufwand	16.657,60	14.841,10	14.347,50
Personalaufwand	1.871,80	2.007,00	2.178,70
Abschreibungen	1.213,80	1.648,50	1.560,60
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.231,20	1.382,10	1.917,10
Summe betriebliche Aufwendungen	20.974,40	19.878,70	20.003,90
Erträge aus Beteiligungen	100,90	401,30	206,90
neg. Finanzergebnis	380,40	95,80	307,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	128,70	-2,10	195,00
Jahresergebnis	467,60	904,30	807,60

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2018	2019	2020
Beschäftigte (Konzern)	21.775	23.293	24.655
Beschäftigte, davon Frauen	5.738	6.242	6.656
Auszubildende	938	1.014	1.037
Auszubildende, davon Frauen	72	102	178
Dividende je Aktie	65 Cent	70 Cent	100 Cent
Investitionen	1.770.000 T€	3.315.000 T€	2.525.700 T€

Die Portfoliomaßnahmen und Effizienzanstrengungen seit 2012 im Rahmen der Neuausrichtung der EnBW (Strategie „EnBW 2020“) haben das Unternehmen sehr robust gemacht. Mit Abschluss des Geschäftsjahres 2020 konnte zum vierten Mal in Folge das Konzernergebnis gesteigert werden. Die Gesamtprognose für 2020 (operatives Ergebnis zwischen 2.750 Mio. Euro bis 2.900 Mio. Euro) konnte durch ein tatsächliches operatives Konzernergebnis i. H. v. 2.800 Mio. Euro erreicht werden. In 2020 legte das Adjusted EBITDA um fast 14,3 Prozent auf 2,8 Milliarden Euro zu. Der auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Adjusted Konzernüberschuss lag mit 682,8 Millionen Euro um 13,2 Prozent unter dem Vorjahreswert (787 Mio. Euro). Der Vorstand schlug der Hauptversammlung eine Dividende von einem Euro je Aktie vor (Vorjahr: 70 Cent/Aktie).

Das Segment Vertriebe erreichte ein Ergebnis von 335 Mio. Euro und damit ein Plus um 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In diesem Ergebnis ist auch erstmals das ganzjährige Ergebnis des Telekommunikationsunternehmens Plusnet GmbH, Köln, enthalten.

Mit 835,6 Mio. Euro erzielte das Segment Erneuerbare Energien erneut einen starken Ergebnisanstieg von 67,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Wesentliche Werttreiber waren dabei die Ergebnisbeiträge der Offshore-Windparks EnBW Hohe See und EnBW Albatros. Zudem konnten bei den Onshore-Windparks in Deutschland sowie beim französischen Tochterunternehmen Valeco bessere Windverhältnisse verzeichnet werden, welche sich positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirkten. In 2020 konnte der Solarpark Weesow-Willmersdorf – der bisher größte Solarpark in Deutschland und der erste ohne staatliche Förderung – in Betrieb genommen werden. Zudem wurde mit dem Bau zweier weiterer Parks in Brandenburg begonnen. Ein weiteres Highlight stellte die Erreichung des strategischen Ziels von 1.000 MW Onshore-Windkraft dar.

Im Segment Erzeugung und Handel stieg das Adjusted EBITDA um 3,7 Prozent auf 442,2 Mio. Euro.

Das Geschäftsmodell, aber auch die in der Vergangenheit ergriffenen integrierten Maßnahmen im Hinblick auf die Neuausrichtung des Unternehmens führten dazu, dass die EnBW AG im Geschäftsjahr 2020 und inmitten der Corona-Pandemie als ein wirtschaftlich stabiles Unternehmen gesehen werden konnte, welches bisher auf keine finanziellen Unterstützungen des Landes Baden-Württemberg bzw. des Bundes zurückgreifen musste.

Insgesamt kann für das Geschäftsjahr 2020 erneut ein positives Fazit gezogen werden – trotz Corona erzielte das Unternehmen 2020 ein deutliches Ergebnisplus.

Auch für das Geschäftsjahr 2021 hat sich die EnBW AG mit einem voraussichtlichen Adjusted EBITDA in einer Bandbreite von 2,825 bis 2,975 Mrd. Euro ein ambitioniertes Ziel gesetzt. Mit der Weiterentwicklung der Strategie bis 2025 zielt das Unternehmen darauf ab, zu einem nachhaltigen und innovativen Infrastrukturpartner zu werden und dabei das operative Ergebnis auf 3,2 Mrd. Euro zu steigern und zugleich neue Wachstumsräume zu erschließen.

VORSTAND

Zum 31.12.2020 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Frank Mastiaux	Vorstandsvorsitzender
Thomas Kusterer	Vorstandsmitglied
Colette Rückert-Hennen	Vorstandsmitglied
Dr. Hans-Josef Zimmer	Vorstandsmitglied

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2020

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	MIO. €	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Dr. Frank Mastiaux	1,04	2,09	0,00	3,13
Thomas Kusterer	0,63	1,16	0,02	1,80
Colette Rückert-Hennen	0,46	0,38	0,01	0,85
Dr. Hans-Josef Zimmer	0,57	1,11	0,04	1,72

Welche Tochtergesellschaft gehört zu welchem unmittelbaren Beteiligungsunternehmen des Landes ?

TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTELBAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

AgriBW GmbH

Agrosal GmbH

AHS Aviation Handling Service GmbH

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH

Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH

Altenheimat Eichenau GmbH

Arkade-Pauline 13 GmbH

Austria Beteiligungsgesellschaft mbH

Baden-Airpark GmbH

Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH

Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd.

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH

Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH

Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH

Baden-Württemberg-Tarif GmbH

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

BaEnG – Badenweiler Energie GmbH

beka GmbH

Berufsförderungswerk Kurt-Lindemann-Haus gGmbH

UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN DES LANDES

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Flughafen Stuttgart GmbH

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

Universitätsklinikum Heidelberg

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –

Flughafen Stuttgart GmbH

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH

Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG

Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG

Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH

FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Universitätsklinikum Heidelberg

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
 BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe
 Rems-Murr-Kreis gGmbH

Bildungszentrum Gesundheit
 Rhein-Neckar GmbH

BrandMaker GmbH

Brauereigasthof Rothaus GmbH

Business-Park Göppingen GmbH

BWK GmbH Unternehmensbeteiligungs-
 gesellschaft

BWK Holding GmbH Unternehmens-
 beteiligungsgesellschaft

CA Cost Aviation GmbH

Campus Technologies Freiburg GmbH

CE Chefs Events GmbH

DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG

DEG – Deutsche Investitions- und
 Entwicklungsgesellschaft mbH

Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum
 Ulm mbH (DUU)

Donau-Iller-Bus GmbH

EHS – Energie GmbH

EK-UNICO GmbH

EK-UNICO GmbH

EK-UNICO GmbH

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

Erich-Lexer-Klinik GmbH

EURO-PET Positronen-Emissions-Tomo-
 graphie Untersuchungszentrum GmbH

EWG – Energie Weissenhof GmbH

FBBW – Fahrzeugbereitstellung
 Baden-Württemberg GmbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
 DES LANDES**

Zentrum für Psychiatrie Winnenden

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

Flughafen Stuttgart GmbH

Universitätsklinikum Freiburg

Landesmesse Stuttgart GmbH

Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Universitätsklinikum Ulm

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

FBW – Fernwärmegesellschaft
 Baden-Württemberg mbH

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Tübingen

NECKARPRI GmbH mittelbar über
 NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Zentrum für Psychiatrie Winnenden

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Freiburg

FBW – Fernwärmegesellschaft
 Baden-Württemberg mbH

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

FBW – Fernwärmegesellschaft
Baden-Württemberg mbH

Film- und Medienfestival gGmbH

First Momentum Ventures

Fonds 1 GmbH & Co. KG

Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH

Flughafen Parken GmbH

Flughafen Personal und Service
Gesellschaft mbH

Flughafen Stuttgart Energie GmbH

GDEKK GmbH

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Friedrichshafen gGmbH

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Überlingen gGmbH

Gemeinnützige Gesellschaft für
Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH

Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie
Reutlingen mbH

Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH

Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT)
Betriebs-Gesellschaft am Universitätsklinikum
Heidelberg mbH

Heilpädagogische Wohn- und
Beschäftigungsverbund gGmbH

Hochschul-Service gGmbH

Hochschul-Service gGmbH

Hospiz-Agape gGmbH

HSG Flughafen Stuttgart Handels- und
Service- GmbH

ilo-proFIT Services GmbH

Institut für Klinische Transfusionsmedizin und
Immungenetik Ulm gGmbH

Institut für Klinische Transfusionsmedizin und
Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH

InTaKt gGmbH

KfW Beteiligungsholding GmbH

KfW Capital GmbH & Co. KG

KHR Gastronomie GmbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
DES LANDES**

Beteiligungsgesellschaft des Landes
Baden-Württemberg mbH

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

Landeskreditbank Baden-Württemberg
– Förderbank –

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Flughafen Stuttgart GmbH

Flughafen Friedrichshafen GmbH

Flughafen Stuttgart GmbH

Universitätsklinikum Ulm

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

FBW – Fernwärmegesellschaft
Baden-Württemberg mbH

Universitätsklinikum Heidelberg

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Studierendenwerk Freiburg

Studierendenwerk Heidelberg

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Flughafen Stuttgart GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Universitätsklinikum Ulm

Universitätsklinikum Heidelberg

Zentrum für Psychiatrie Calw

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Kreditanstalt für Wiederaufbau

BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Würt-
temberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
 BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Klinik-Energieversorgungs-Service GmbH
 Klinik-Service-Gesellschaft am
 Universitätsklinikum Heidelberg mbH
 Klinik-Technik-Gesellschaft am
 Universitätsklinikum Heidelberg mbH
 KommunalKonzept Baden-Württemberg GmbH
 Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH
 Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH

LBBW Immobilien Development GmbH
 LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH
 LBBW Immobilien Management GmbH
 LEA Mittelstandspartner GmbH & Co. KG

LEA Venturepartner GmbH & Co. KG

Logistics Exhibitions GmbH
 MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
 Baden-Württemberg GmbH
 Medizinisches Versorgungszentrum –
 Brustzentrum Freiburg GmbH
 Medizinisches Versorgungszentrum Strahlenthe-
 rapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH
 Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sirketi
 Messe Stuttgart China Ltd.
 Messe Stuttgart Inc.
 Micropelt Abwicklungsgesellschaft GmbH

MRT Neuer Wall GmbH
 MVZ-UKT gGmbH
 Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH
 Navitect Bio GmbH
 NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH
 ODDSET Sportwetten GmbH
 Offenburger Stadtbuss-Schlüsselbus GmbH
 OnSee Holding GmbH

Ortenau-Regio-Bus GmbH
 PflegeNetz GmbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
 DES LANDES**

Universitätsklinikum Heidelberg
 Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Heidelberg

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
 Universitätsklinikum Heidelberg
 BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Würt-
 temberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
 Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
 Landesbank Baden-Württemberg
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

Landesmesse Stuttgart GmbH
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –
 Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Heidelberg

Landesmesse Stuttgart GmbH
 Landesmesse Stuttgart GmbH
 Landesmesse Stuttgart GmbH
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

Universitätsklinikum Heidelberg
 Universitätsklinikum Tübingen
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 Universitätsklinikum Heidelberg
 NECKARPRI GmbH
 Staatliche Toto-Lotto GmbH
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 Universitätsklinikum Freiburg

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG

Projektgesellschaft Neue Messe
Verwaltungs-GmbH

Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH

Psychiatrischer Betreuungsverbund

„Haus Schönblick“ gGmbH (PBV)

QMBW GmbH

QMBW GmbH

QMBW GmbH

Reederei Schwaben GmbH

Reederei Schwaben GmbH

Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH

Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)

Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)

RETRO Messen GmbH

Rheinsalz AG

RKV-Invest GmbH

RKU – Universitäts- und

Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH

S. Stuttgart Ground Services GmbH

SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH

Salzwerke Beteiligungen GmbH

SAMARITER – Energie GmbH

Schussental Klinik gGmbH

Selbca Holding GmbH

Seniorenzentrum Josefspark gGmbH

Servicegesellschaft Nordbaden mbH

Sonnenberg Klinik gGmbH

SpOrt Medizin Stuttgart GmbH

Sprungbrett-Werkstätten gGmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Staatsbad Badenweiler GmbH

Staatsbad Wildbad – Bäder und
Kurbetriebsgesellschaft mbH

StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
DES LANDES**Beteiligungsgesellschaft des Landes
Baden-Württemberg mbHBeteiligungsgesellschaft des Landes
Baden-Württemberg mbH

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Tübingen

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Landesmesse Stuttgart GmbH

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Universitätsklinikum Ulm

Universitätsklinikum Ulm

Flughafen Stuttgart GmbH

Flughafen Stuttgart GmbH

Südwestdeutsche Salzwerke AG

FBW – Fernwärmegesellschaft

Baden-Württemberg mbH

Südwestdeutsche Zentren für Psychiatrie

Landeskreditbank Baden-Württemberg

– Förderbank –

Südwestdeutsche Zentren für Psychiatrie

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Südwestdeutsche Zentren für Psychiatrie

Universitätsklinikum Tübingen

Südwestdeutsche Zentren für Psychiatrie

Beteiligungsgesellschaft des Landes

Baden-Württemberg mbH

BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Würt-
temberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Würt-
temberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Landeskreditbank Baden-Württemberg

– Förderbank –

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
 BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Strohheker Holding GmbH

SüdFactoring GmbH

SüdLeasing GmbH

Südwestdeutsche Salzwerke AG

SWEG Bus Region Baden-Württemberg GmbH

SWEG Schienenwege GmbH

SWS Hochschul-Service GmbH

Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der
 Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH

Technologiepark Karlsruhe GmbH

Technologiepark Mannheim GmbH

Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH

Technology Transfer Heidelberg GmbH

TGO – Tarifverbund Ortenau GmbH

Thoraxklinik Heidelberg gGmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Mitte GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-Ost GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Stuttgart GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Süd GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-Ost GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-West GmbH

Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH (Biberach)

Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH
 (Ravensburg)

TRAPICO GmbH

Tübinger Seed Fonds KG

U.D.O. Universitätsklinikum
 Dienstleistungsorganisation GmbH

UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung
 GmbH

UKF Reha gGmbH

UKT Energie Gesellschaft mbH

Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad
 Krozingen GmbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
 DES LANDES**

Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

Landesbank Baden-Württemberg

Landesbank Baden-Württemberg

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Studierendenwerk Stuttgart

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

Universitätsklinikum Heidelberg

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Universitätsklinikum Heidelberg

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Landeskreditbank Baden-Württemberg
 – Förderbank –

Universitätsklinikum Tübingen

Salzwerke Beteiligungen GmbH

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Tübingen

Universitätsklinikum Freiburg

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Universitätsmedizin Gesellschaft für Forschung
und Entwicklung mbH

UZP Universitätsklinikum Zentrum für
Physiotherapie gGmbH

VDV eTicket Service GmbH & Co.KG

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH
(naldo)

Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH
vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis
Freudenstadt GmbH

WEBW Neue Energien Baden-Württemberg
GmbH

WiSMa – Gesellschaft für Wissen, Service und
Material in der Medizin mbH

ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH

ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation
GmbH am Universitätsklinikum Ulm

Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin
gGmbH

zfp Haus Tecum gGmbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
DES LANDES**

Universitätsklinikum Tübingen

Universitätsklinikum Tübingen

NVBW-Nahverkehrsgesellschaft
Baden-Württemberg mbH

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Tübingen

Universitätsklinikum Ulm

Universitätsklinikum Tübingen

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen

Töchter ohne Beteiligungen

BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (100 %)	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin (5,91 %)	e-mobil BW GmbH, Stuttgart (100 %)	HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart (12,5 %)	Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (55 %)
Leichtbau BW GmbH, Stuttgart (100 %)	MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)	PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH Berlin (1 %)	PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)	SAA Sonderabfall-agentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach (100 %)
SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch (100 %)	Umwelttechnik BW GmbH, Stuttgart (100 %)	Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart (7,5 %)	ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim (100 %)	Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim (100 %)
Hafenverwaltung Kehl, Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts – (100 %)	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Hamburg, München – Anstalt des öffentlichen Rechts –	Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim (25 %)	Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt (33,33 %)	KEA Klimaschutz und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe (100 %)
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn (2,44 %)	Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim (48,75 %)	MFG Medien und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (51 %)	GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart (100 %)	Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (99,9 %)
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg (50 %)	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover (1,85 %)	FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen (30,43 %)	VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Stuttgart (50 %)	LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe (16,67 %)
	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald (6,25 %)	Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim (41,5 %)	Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG), Frankfurt am Main (11,24 %)	Baden-Württemberg-Tarif GmbH, Stuttgart (44 %)

Unternehmensbeteiligungen Land Baden-Württemberg (Geschäftsbereich des Finanzministeriums)

Töchter mit Beteiligungen

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (100 %)

- Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart (23,6 %)
- Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (16 %)

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (85,67 %)

- Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, Ostfildern (33,33 %)
- WEBW Neue Energie GmbH, Stuttgart (50 %)
- AgriBW GmbH, Stuttgart (100 %)
- LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH, Stuttgart (5,1 %)
- LBBW Immobilien Development GmbH, Stuttgart (5,1 %)
- KommunalKonzept Baden Württemberg GmbH, Freiburg (100 %)

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart (51 %)

- Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co. Ltd., China (100 %)

Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – , Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)

Auszug:

- Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH (12,14 %)
- Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH (9,58 %)
- Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (24 %)
- Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH (0,1 %)
- LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe (49 %)

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (87,86 %)

- Landesbank Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts – (15,55 %)

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG, Lahr (95 %)

Auszug:

- SWEG Schienenwege GmbH, Lahr (100 %)
- Ortenau Regio Bus GmbH, Offenburg (100 %)
- FBBW – Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH, Lahr (90 %)
- Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH, Lörrach (32 %)
- TGO – Tarifverbund Ortenau GmbH, Offenburg (47 %)
- Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH, Kuppenheim (100 %)
- Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH, Offenburg (100 %)
- Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH, Hartheim (50 %)
- TRAPICO GmbH, Lahr (100 %)
- Baden-Württemberg-Tarif GmbH, Stuttgart (5,67 %)
- Regio Verkehrsverbund Freiburg GmbH, Freiburg (15,2 %)
- Verkehrsverbund Neckar Alb Donau GmbH (7,5 %)
- SWEG Bus Region Baden Württemberg GmbH, Lahr (100 %)

BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden (100 %) – Anstalt des öffentlichen Rechts –

- Staatsbad Wildbad – Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH, Bad Wildbad (100 %)
- KHR Gastronomie GmbH, Baden-Baden (100 %)
- Staatsbad Badenweiler GmbH, Badenweiler (75,10 %)
- Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim (33,33 %)

Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen (5,74 %)

- Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH, Friedrichshafen (75,2 %)

Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart (65 %)

- Flughafen Stuttgart Energie GmbH, Stuttgart (100 %)
- Baden-Airpark GmbH, Rheinmünster (65,83 %)
- AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg (10 %)
- S. Stuttgart Ground Services GmbH, Leinfelden-Echterdingen (50,96 %)
- HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service- GmbH, Stuttgart (100 %)
- SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH, Leinfelden-Echterdingen (100 %)
- CA Cost Aviation GmbH, Stuttgart (75 %)
- Flughafen Parken GmbH, München (14,28 %)

Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart (50 %)

- Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sti., Türkei (100 %)
- Messe Stuttgart China Ltd., Hongkong (100 %)
- Messe Stuttgart Inc., Atlanta, USA (100 %)
- RETRO Messen GmbH, Stuttgart (60 %)
- CE Chefs Events GmbH, Hamburg (40 %)
- Logistics Exhibitions GmbH, München (50 %)

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt – Anstalt des öffentlichen Rechts – (2,43 %)

Auszug:

- DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln (100 %)
- KfW Beteiligungsholding GmbH, Bonn (100 %)

Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz – Anstalt des öffentlichen Rechts – (24,99 %)

Auszug:

- LBBW Immobilien Asset Management GmbH, Stuttgart (100 %)
- SüdLeasing GmbH, Stuttgart (100 %)
- SüdFactoring GmbH, Stuttgart (100 %)

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden (100 %)

- Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH, Baden-Baden (100 %)
- Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, Baden-Baden (16,67 %)

NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)

- VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln (10,13 %)

NECKARPRI GmbH, Stuttgart (100 %)

- NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart (100 %)
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe (46,75 %)

Holdingsgesellschaften mit Beteiligungen

Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart (100 %)

FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)

- EHS – Energie GmbH, Stuttgart (17,5 %)
- EWG – Energie Weissenhof GmbH, Weinsberg (24,13 %)
- BaEnG – Badenweiler Energie GmbH, Badenweiler (50 %)
- Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH, Baden-Baden (50 %)
- SAMARITER – Energie GmbH, Nürtingen (17,5 %)

Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden (100 %)

Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart (100 %)

- 7 Regionaldirektionen (jeweils 100 %)
- ilo-proFIT Services GmbH, Wiesbaden (24,9 %)
- ODDSET Sportwetten GmbH, München (15 %)

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus (100 %)

- Brauereigasthof Rothaus GmbH, Grafenhausen-Rothaus (100 %)

Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart (45 %)

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart (45 %)

Reederei Schwaben GmbH, Heilbronn (44 %)

Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn (48,98 %)

- Salzwerke Beteiligungen GmbH (100 %)
 - darunter UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH (100 %)
- Reederei Schwaben GmbH, Heilbronn (51 %)
- Agrosal GmbH, Heilbronn (55 %)
- Rheinsalz AG, Pratteln/Schweiz (45 %)

Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe (11,11 %)

Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen (50 %)

Im Beteiligungsbericht aufgeführte Unternehmen, die zum Geschäftsbereich anderer Ressorts gehören:

- Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)

Ministerium der Justiz und Migration BW
- Führungsakademie Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)

Staatsministerium BW
- Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW
- Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)

Ministerium für Verkehr BW
- Universitätskliniken Freiburg, Heidelberg, Tübingen, Ulm – Anstalten des öffentlichen Rechts – (jeweils 100 %)

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW
- Zentren für Psychiatrie Calw, Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch, Winnenden, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie – Anstalten des öffentlichen Rechts – (jeweils 100 %)

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration BW
- Studierendenwerke: Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Seezeit Studierendenwerk Bodensee, Stuttgart, Tübingen-Hohenheim, Ulm – Anstalten des öffentlichen Rechts – (jeweils 100 %)

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW
- Bürger Energie St. Peter e. G., St. Peter (0,34 %)

Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW
- Murgschifferschaft, Forbach (54,84 %)

Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW

HERAUSGEBER

Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Neues Schloss
Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
www.fm.baden-wuerttemberg.de

KONZEPTION UND GESTALTUNG

unger+ kreative strategien GmbH
www.ungerplus.de

DRUCK

SV Druck + Medien GmbH & Co. KG
www.sv-druckmedien.de



© Dezember 2021 Ministerium
für Finanzen Baden-Württemberg

Der Bericht steht unter
www.fm.baden-wuerttemberg.de
(Service > Publikationen)
zum Download zur Verfügung.

FOTONACHWEIS

S. 03: © BioPro Baden-Württemberg GmbH
S. 03: © Badische Staatsbrauerei Rothaus AG
S. 03: © PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin
S. 03: © walipix/AdobeStock
© Clemens Porikys/Hubert Burda Media
S. 03/22: © microgen/encvato elements
S. 03/30: © dirk kittelberger/Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart
S. 03/30: © Robert Kneschke/AdobeStock
S. 03/22/27: © BKV – Bäder- und Kurverwaltung
S. 03/30/31: © Baden-Württemberg International
S. 03/30/60: © FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH
S. 03/30/68: © Dr. Andreas Wierse/Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft
S. 03/30/79: © Messe Stuttgart
S. 03/30/90: © Leichtbau BW
S. 03/30/97: © Gundelwein/Verkehrsministerium BW
S. 03/30/106: © Stefan Schorer/Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg
S. 03/30/116: © Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg
S. 03/30/120: © Digital Vision/Umwelttechnik BW
S. 03/48: © DEGES Illing & Vossbeck
S. 03/52: © David Pix123/stock.adobe.com

S. 03/64: © Führungsakademie
S. 03/102: © Verkehrsministerium BW
S. 03/112: © Sonderabfallagentur Baden-Württemberg
S. 03/30/56: © e-mobil BW/iStock © bortnikau
S. 03/130/131: © Felix Kaestle/Flughafen Friedrichshafen
S. 03/130/135: © Flughafen Stuttgart
S. 03/146/147/150: © 2018 Torben Beeg/Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft
S. 03/146/153: © Michael Zapf/GKL
S. 03/164/165: © Hafenverwaltung Kehl
S. 03/164/169: © Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim
S. 03/174: © H. Grandel/Universitätsklinikum Ulm
S. 03/174/181: © Universitätsklinikum Heidelberg
S. 03/232/236: © Kreditanstalt für Wiederaufbau
S. 03/232/239: © Landesbank Baden-Württemberg
S. 03/232/245: © Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank
S. 03/260/266: © Dalferth.Photos./Südwestdeutsche Salzwerke AG
S. 03/272/274: © Studierendenwerk Freiburg
S. 03/302/303: © Reederei Schwaben GmbH
S. 03/302: © Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG
S. 03/314/315: © Philip Henze Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg
S. 03/302/307: © SWEG
S. 03/340/349: © Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg
S. 03/340/388: © Wehrgeschichtliches Museum Rastatt
S. 03/374/377: © Roland Halbe/Messe Stuttgart
S. 04: © Finanzministerium
S. 22: © microgen/encvato elements
© LiliiaRudchenko/encvato elements
© Pressmaster/encvato elements
© chuyu2014/encvato elements
© NomadSoul1/encvato elements
© Clemens Porikys/Hubert Burda Media
S. 22/23: © Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebs GmbH
S. 30/36: © Daimler AG/Baden-Württemberg-Tarif
S. 40: © PeopleImages/iStock
S. 44: © Matej Kastelic/AdobeStock
S. 71: © triolog/KEA-BW
S. 75: © kanitta/AdobeStock
S. 84: © Landsiedlung Baden-Württemberg
S. 93: © André Wagenzik/Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte
S. 110: © elxeneize/Envato Elements
S. 124: © dirk kittelberger/Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart
S. 130: © Chalabala/encvato elements
© davidpradoperucha/encvato elements
S. 130/142: © Juergen Kendzior/Rhein-Neckar Flugplatz
S. 146: © Nejrón/encvato elements
© maxxustas/encvato elements
© orcearo/encvato elements
© adrian_ilie825/adobe stock
© Atelier Altenkirch
© Kraufmann&Kraufmann
S. 146/158: © Peter Kerkrath/saartoto
S. 164: © Hinderfeld PR Office
© Marc Jobelius
S. 174: © stokkete/encvato elements
© Anna_Om/encvato elements

© stockcentral/encvato elements
© Rüdiger Nehmzow
© Universitätsklinikum Ulm/H. Grandel
S. 174/176: © Uniklinikum Freiburg Britt Schilling
S. 174/187: © Universitätsklinikum Tübingen
S. 174/192: © Universitätsklinikum Ulm
S. 198: © ZfP Calw
S. 203: © ZfP Emmendingen
S. 207: © Melanie Ruhl/ZfP Reichenau
S. 212: © ZfP Weinsberg
S. 217: © Psychiatrisches Zentrum Nordbaden
S. 222: © Psychiatrisches Zentrum Winnenden
S. 227: © Ernst Fessler/ZfP Südwürttemberg
S. 232: © Rido81/encvato elements
© S. Gnatiuk/encvato elements
S. 232/233: @ helloquence/unsplash
S. 252: © diego_cervo/encvato elements
© microgen/encvato elements
© zeffss/encvato elements
© blas/encvato elements
© monkeybusiness/encvato elements
S. 252/253: © Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg
S. 260: © Thomas Niedermüller/Badische Staatsbrauerei Rothaus AG
S. 260/261: © Klaus-Hansen/Badische Staatsbrauerei Rothaus AG
S. 272/278: © seventyfourimages/encvato elements
S. 272/282: © Studierendenwerk Karlsruhe
S. 272/285: © brookecagle/unsplash
S. 272/288: © priscilladupreez/unsplash
S. 272/291: © seventyfourimages/encvato elements
S. 272/295: © alexisrbrown/unsplash
S. 272/298: © nd3000/encvato elements
S. 302/307: © Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG
S. 314: © CreativeNature_nl/encvato elements
© Catharina Clausen Photography and Imaging/ Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg
© Anna Logue Fotografie/Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
S. 314/319: © Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung
S. 314/321: © Filmakademie Baden-Württemberg
S. 314/326: © Daniel Wieser/Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur
S. 314/330: © Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht
S. 314/332: © Popakademie Baden-Württemberg
S. 336: © Anna Logue Fotografie/Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
S.340: © Peter Oszwald/Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn
S. 340/341: © Marion Stephan
S. 340/356: © Jens Hackmann Kopfgeist Arts
S. 340: © MariettaSchupp
S. 346: © Pressmaster/encvato elements
S. 353: © NomadSoul1/encvato elements
S. 340/362: © Peter Oszwald
S. 340/368: © Murgschifferschaft
S. 360: © sarawutnirothon/encvato elements
S. 364: © seventyfourimages/encvato elements
S. 366: © wutzkoh/AdobeStock
S. 371: © sarawutnirothon/encvato elements
S. 380: © sarawutnirothon/encvato elements
S. 383: © Olivier Le Moal/AdobeStock
S. 385: © RS-Studios/AdobeStock
S. 392: © EnBW/Andy Ridder



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN

